

Spielzeit
23|24

made in DO



Theater
Dortmund



made in

DO

Impressionen

4

Spielzeitübersicht

8

Oper

14

Ballett

62

Philharmoniker

82

Schauspiel

126

KJT

156

Akademie für Theater und Digitalität

182

Theatervermittlung

192

Service

204

Abonnements

218

Preise und Saalpläne

224

Personalien

235

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

die Frage, wo die besten Opernhäuser im deutschsprachigen Raum zu finden sind, wird meist mit den Namen großer Kulturmetropolen beantwortet. In diesem Jahr ist das anders. Das beste Opernhaus steht in Dortmund. Eine renommierte Fachjury hat der Oper diesen Titel verliehen und damit die Stadt Dortmund in den Rang einer Kulturmetropole katapultiert. Es ist eine Ehrung „mit Ansage“, denn auch in anderen Umfragen ist das Dortmunder Opernhaus unter den führenden Häusern zu finden. So wurde z. B. die Produktion *Frédégonde* vom Fachmagazin *Opernwelt* als Wiederentdeckung des Jahres ausgezeichnet.

Doch auch die anderen Sparten des Theaters glänzen. Die Ballettproduktionen sind schon seit Jahren begehrter Gast auf den Bühnen dieser Welt, so in der kommenden Spielzeit in Spaniens Kulturtempel Liceu in Barcelona. Gleiches gilt für die sich zu stetig neuen Höhenflügen aufschwingenden Dortmunder Philharmoniker mit ihrem Gastkonzert in Graz.

Das Schauspiel ist dabei Theater gänzlich neu zu denken. Einladungen zum Heidelberger Stückemarkt und zum Festival „Radikal Jung“ am Münchner Volkstheater belegen dies eindrucksvoll.

Unser Kinder- und Jugendtheater ist in internationalen Kooperationen federführend – so zuletzt bei „PlayOn! International Theatre Festival for Youth, Budapest“ – ein gemeinsames Projekt mit der Akademie für Theater und Digitalität, unserer jüngsten Sparte und vor allem zukunftsweisende Pionierin der digitalen Künste.

Durch die ungewöhnlich breite Aufstellung mit sechs verschiedenen künstlerischen Profilen, dem kontinuierlichen Aufbau von Förderinfrastruktur wie dem Ballettzentrum Westfalen, dem Opernstudio NRW, der Akademie im Hafen oder dem Orchesterprobenzentrum sowie der Schwerpunktsetzung auf Zukunft und Innovation, wurde der Nährboden für diese Entwicklung geschaffen.

All das ist Dank Ihnen möglich, einem Publikum, das uns begeistert und offen auf unserem Weg begleitet und trägt. Einem Weg, der sich auf die eigenen Stärken besinnt, Einmaligkeit sucht und sich nicht in Vergleichen verfängt.

Herzlich möchte ich Sie einladen, mit uns die große kulturelle Schaffensbreite zu entdecken – immer mit dem gemeinsamen Ziel, den Platz des Theater Dortmund unter den Kulturmetropolen zu festigen.



Tobias Ehinger
Geschäftsführender Direktor



Tobias Ehinger

IMPRESSIONEN

Beethoven-Marathon

Aufführung von Beethovens neun Sinfonien an jeweils nur einem Tag: 1x im Dortmunder Konzerthaus und 1x Open-Air in der Kulturhauptstadt 2022: Novi Sad.



Preisverleihung OPER! AWARDS 2023

Das Fachmagazin *OPER!* hat der Oper Dortmund den OPER! AWARD 2023 als „Bestes Opernhaus“ des Jahres 2022 verliehen. Die OPER! AWARDS sind Deutschlands einziger international verliehener Branchenpreis, der jährlich im Rahmen einer Gala an die weltweit besten Künstler*innen und Akteur*innen auf und hinter der Opernbühne vergeben wird.

Tiny Music House

Das Tiny Music House ist eine mobile Bühne auf Rädern, konzipiert für alle, die Lust haben, klassische Musik neu zu erleben und zu erforschen. Meist ist es platziert auf Schulhöfen von Grundschulen oder großen Outdoor-Veranstaltungen.



Green Culture Week

Kultur schafft einen wertvollen Rahmen und Inhalt für nachhaltige Gedanken. Dortmunder Kulturschaffende haben sich eigeninitiativ zusammengefunden, um als Impulsgeber*innen die Themen Kultur und Nachhaltigkeit gemeinsam nach vorne zur bringen.



Inklusion und Diversität

Dank einer Initiative des KJTs wird das Theater Dortmund seit 2021 für drei Jahre durch ACCESS MAKER begleitet, einem Projekt der in Köln stationierten „Un-Label - Performing Arts Company“. Ein spannender Qualifizierungsprozess für mehr Inklusion und Diversität!



Die Ape(lina) on Tour

Die Ape(lina) lädt zu Kaffee und kulturellem Austausch ein.

Feierabend-Markt: Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat

Auf dem beliebten *Feierabend-Markt* werden kulinarischer und kultureller Genuss auf besondere Weise vereint: Mitten in der City herrscht eine unkomplizierte, generationsübergreifende Wohlfühl-Atmosphäre.



Nordstadooper

Mit der *Nordstadooper* im Rahmen des Festivals *Beyond Opera 22*, eroberte die Oper Dortmund das Stadtgebiet mit musikalischer Vielschichtigkeit und großem Ausklang am Hafen.



Ballett on Tour

Die Compagnie wird mit dem Mannschaftsbus zu ihrem Auftritt bei der BVB-Bildungsmesse gefahren.

Radikal jung!

GRM. *Brainfuck* in der Regie von Dennis Duszczak ist zu „Radikal jung – das Festival für junge Regie“ 2023 eingeladen.



Junge Bühne in der City

Für das junge Publikum wird eine neue Bühne gebaut – am Hiltropwall / Ecke Hövelstraße. Die modernen Räumlichkeiten mit zwei Publikumsbühnen werden vom Kinder- und Jugendtheater und der Jungen Oper bespielt. Ein wichtiger Meilenstein für die Attraktivität von Kultur für eine junge Generation. Der Spatenstich ist für 2025 geplant.

SPIELZEIT

23 | 24

Aug 2023

Theaterfest

So, 27.08.23

Sep 2023

La Bohème

Sa, 02.09.23
Oper

Die Gerächten

So, 03.09.23
Schauspiel

1. Babykonzert Mini

Mi, 06.09.23
Philharmoniker

1. Kammerkonzert Cellissimo plus

Do, 07.09.23
Philharmoniker

Das Kapital: Das Musical

Fr, 08.09.23
Schauspiel

Internationale Ballettgala XXXVII

Sa, 09.09.23
So, 10.09.23
Ballett

Grusel

Sa, 09.09.23
KJT

1. Philharmonisches Konzert Tango im Revier

Di, 19.09.23
Mi, 20.09.23
Philharmoniker

Supertrumpf

Fr, 22.09.23
KJT

1. Konzert für junge Leute Hollywood Hits

Mo, 25.09.23
Philharmoniker

Instame

Mi, 27.09.23
Junge Oper

Der Entstörer

Do, 28.09.23
KJT

RENT

Sa, 30.09.23
Oper

Okt 2023

1. Familienkonzert Robin Hood

So, 01.10.23
Philharmoniker

Herbstlabor

Mo, 02. - Fr, 06.10.23
Schauspiel

1. Babykonzert Maxi

Sa, 07.10.23
Philharmoniker

1. Konzert Wiener Klassik Brexit

Mo, 09.10.23
Philharmoniker

Prinzessin sein? Nein, danke!

Di, 10.10.23
Junge Oper

1. Kaffeehauskonzert

Sa, 14.10.23
Philharmoniker

Schwanensee

Sa, 21.10.23
Ballett

2. Philharmonisches Konzert Stahlkocher

Di, 24.10.23
Mi, 25.10.23
Philharmoniker

RIESEN RIESELN

Mi, 25.10.23
Junge Oper

I wanna be loved by you (AT)

Fr, 27.10.23
Schauspiel

Nov 2023

Was ihr wollt

Sa, 04.11.23
Schauspiel

Texte treffen Töne

Mo, 06.11.23
Philharmoniker

Orpheus in der Unterwelt

Sa, 11.11.23
Oper

3. Philharmonisches Konzert Taubenzüchter

Di, 14.11.23
Mi, 15.11.23
Philharmoniker

Ein Mittsommer- nachtstraum

Sa, 18.11.23
Ballett

2. Babykonzert Mini

Mi, 22.11.23
Philharmoniker

2. Kammerkonzert Die glorreichen 12

Do, 23.11.23
Philharmoniker

Die Abenteuer von Don Quijote und Sancho Panza

Fr, 24.11.23
KJT

2. Konzert für junge Leute Groove Symphony – Nutcracker 2.0

Mo, 27.11.23
Philharmoniker

Dez 2023

Die Zauberflöte

Sa, 02.12.23
Oper

4. Philharmonisches Konzert Im Schrebergarten

Di, 05.12.23
Mi, 06.12.23
Philharmoniker

1. Sitzkissenkonzert Ella auf der Suche nach dem Weih- nachtszauber

Mi, 06.12.23
Philharmoniker

Das NEINhorn

Mi, 13.12.23
Junge Oper

Das Geheimnis der Zauberflöte

Mo, 18.12.23
Junge Oper

Jan 2024

Neujahrskonzert Americas

Mo, 01.01.24
Philharmoniker

Queens (AT)

Fr, 12.01.24
Schauspiel

La Montagne Noire (Der schwarze Berg)

Sa, 13.01.24
Oper

5. Philharmonisches Konzert Faszination Stadion

Di, 16.01.24
Mi, 17.01.24
Philharmoniker

Der Ring des Nibelungen

Sa, 20.01.24
Schauspiel

2. Babykonzert Maxi

Sa, 27.01.24
Philharmoniker

2. Konzert Wiener Klassik Perspektive Ruhrgebiet

Mo, 29.01.24
Philharmoniker

Feb 2024

Der Traum der roten Kammer

Sa, 03.02.24
Ballett

2. Kaffeehauskonzert

Sa, 03.02.24
Philharmoniker

Texte treffen Töne

Mo, 05.02.24
Philharmoniker

Mädchen in Not

Di, 06.02.24
Junge Oper

2. Familienkonzert Hollywood Hits for Kids

So, 11.02.24
Philharmoniker

6. Philharmonisches Konzert Unter Tage

Di, 13.02.24
Mi, 14.02.24
Philharmoniker

Persona

Do, 15.02.24
Junge Oper

Dortmund Goes Black

Fr, 16. – So, 18.02.24
Schauspiel

3. Kammerkonzert Schmelztiegel

Do, 22.02.24
Philharmoniker

Draußen vor der Tür

Fr, 23.02.24
KJT

3. Babykonzert Mini

Mo, 26.02.24
Philharmoniker

Mär 2024

Fin de Partie (Endspiel)

Fr, 01.03.24
Oper

3. Konzert für junge Leute Crossover Concert- A Drop of Water

Mo, 04.03.24
Di, 05.03.24
Philharmoniker

Wir sind hier (AT)

Fr, 08.03.24
Schauspiel

Ein Volksfeind

Sa, 09.03.24
Schauspiel

4. Kammerkonzert Argentinische Jahreszeiten

Do, 14.03.24
Philharmoniker

Feministischer Thementag

Sa, 16.03.24
Schauspiel

4. Babykonzert Mini

Mo, 18.03.24
Philharmoniker

Die Reise zu Planet 9

Mi, 20.03.24
Junge Oper

Frühlingslabor

Mo, 25. – Do, 28.03.24
Schauspiel

7. Philharmonisches Konzert Im Ruhrgebiet geboren

Di, 26.03.24
Mi, 27.03.24
Philharmoniker

Apr 2024

Kirsas Musik

Do, 04.04.24
Junge Oper

3. Familienkonzert Dodos Traum

So, 07.04.24
Philharmoniker

Unterm Kindergarten

Fr, 12.04.24
KJT

Dawson Metamorphosis / Affairs of the Heart

Sa, 13.04.24
Ballett

2. Sitzkissenkonzert Die Bremer Stadt Musikanten

So, 14.04.24
Philharmoniker

8. Philharmonisches Konzert Mensch und Maschine

Di, 16.04.24
Mi, 17.04.24
Philharmoniker

angst oder hase

Fr, 19.04.24
KJT

Adas Raum

Sa, 27.04.24
Schauspiel

Mai 2024

Hurra, Romeo und Julia!

So, 05.05.24
Schauspiel

Mythos und Wahrheit Wagner-Kosmos V

Do, 09. – So, 12.05.24
Oper

Das Rheingold

Do, 09.05.24
Oper

Ausbreitungszone

Fr, 10.05.24
KJT

5. Babykonzert Mini

Di, 14.05.24
Philharmoniker

5. Kammerkonzert Bläserkolorit

Do, 16.05.24
Philharmoniker

3. Kaffeehauskonzert

Sa, 18.05.24
Philharmoniker

9. Philharmonisches Konzert Schmelztiegel der Kulturen

Di, 21.05.24
Mi, 22.05.24
Philharmoniker

Queer Festival

Do, 30.05. – So, 02.06.24
Schauspiel

Jun 2024

3. Sitzkissenkonzert Der blaue Gartenzaun

So, 02.06.24
Philharmoniker

Texte treffen Töne

Mo, 03.06.24
Philharmoniker

Viva la Diva

So, 09.06.24
Oper

Da Vinci Mode

Fr, 14.06.24
Ballett

10. Philharmonisches Konzert Wunschkonzert

Di, 18.06.24
Mi, 19.06.24
Philharmoniker

Internationale Ballettgala XXXVIII

Sa, 22.06.24
So, 23.06.24
Ballett

3. Babykonzert Maxi

Sa, 22.06.24
Philharmoniker

3. Konzert Wiener Klassik Ins Land, wo die Zitronen blühen!

Mo, 24.06.24
Philharmoniker

Senior*innentanz- theater

Fr, 28.06.24
Ballett

Die Piraten von Penzance

So, 30.06.24
Junge Oper

Beyond Opera 24

So, 30.06. – Do, 04.07.24
Oper

Jul 2024

Stummfilmkonzert Modern Times

Di, 02.07.24
Philharmoniker

JugendTanzTheater- Ballett Dortmund

Mi, 03.07.24
Ballett

We DO Opera! – Offstage Großstadtpiraten

Do, 04.07.24
Oper

OPER DORTMUND



Daegyun Jeong, Wendy Krikken, Ruth K. Peeck, Hyona Kim, Sungho Kim, Mandla Mndebele, Anna Sohn, Denis Velev, Morgan Moody (v.l.n.r.)

UND



Sooyeon Lee, Fritz Steinbacher,
Sergey Radchenko, Cosima Büsing,
Franz Schilling, Rinnat Moriah (v.l.n.r.)



Heribert Germeshausen

Liebes Publikum,

für Ihre beständige Treue, Ihre Begeisterungsfähigkeit und Ihre zahlreichen Besuche in der ersten „normalen“ Spielzeit nach Ausbruch der Corona-Pandemie möchten mein Team und ich uns sehr herzlich bei Ihnen bedanken. Zugleich war es auch eine Spielzeit, die die Oper Dortmund wie selten zuvor in den nationalen und internationalen Fokus gerückt hat, durch Auszeichnungen und Nominierungen in gleich drei der namhaftesten Umfragen und Rankings.

In der historisch gesehen ältesten Kritikerumfrage, jener der Fachzeitschrift *Opernwelt*, erzielte die Oper Dortmund die mit Abstand zweitmeisten Nennungen in der Kategorie „Opernhaus des Jahres“ für den deutschsprachigen Raum sowie die meisten Nennungen in der Kategorie „beste Wiederentdeckung“ für *Frédégonde*. *Frédégonde* war auch bei den International Opera Awards der Fachzeitschrift *Opera* eine von europaweit fünf nominierten Produktionen als „beste Wiederentdeckung“. Die hochkarätige Jury der Fachzeitschrift *OPER!* zeichnete im Kontext der OPER! AWARDS 2023 die Oper Dortmund als „bestes Opernhaus“ im deutschsprachigen Raum aus, basierend auf den Leistungen des Kalenderjahres 2022. Diese Auszeichnungen und Ihr Zuspruch, liebes Publikum, sind meinem Team und mir Ansporn, den eingeschlagenen künstlerischen Weg fortzusetzen – sei es mit unseren innovativen We DO Operal-Projekten, im Kontext der Jungen Oper Dortmund oder im klassischen Repertoire.

Neue Wege beschreiten wir gleich zu Saisonbeginn mit unseren beiden Eröffnungspremieren. Hierbei denken wir Puccinis Welterfolg *La Bohème* mit *RENT*, einem der erfolgreichsten Broadway-Musicals überhaupt, in einem Gesamtkonzept von Regisseur Gil Mehmert zusammen. In *RENT* wird hierbei die *Bohème*-Handlung aus dem Paris der 1830er-Jahre ins New York der 1980er transferiert. An zwei Sonntagen führen wir beide Werke sogar direkt hintereinander auf. Mit Jonathan Tetelman können Sie am 10.12. zudem einen der besten Tenöre bei seinem Dortmund-Debüt als Rodolfo in *La Bohème* erleben; und auch die übrigen Rollen und Vorstellungen sind hochkarätig besetzt. Dasselbe gilt für *RENT*, in dem sich das Who is Who der deutschen Musicalszene ein Stelldichein gibt.

Ein besonderer Akzent liegt natürlich erneut auf der Fortsetzung unseres preisgekrönten *Wagner-Kosmos*. Die Neuinszenierung von *Das Rheingold* durch Peter Konwitschny wird um zwei besondere Deutsche Erstaufführungen ergänzt. Zum einen durch *La Montagne Noire* von Augusta Holmès. Das Opus magnum der einzigen namhaften Komponistin des „Wagnerisme“ wird erstmals überhaupt seit seiner Uraufführung 1895 im Pariser Palais Garnier aufgeführt und in Szene gesetzt. György Kurtágs Oper *Fin de Partie* erlebt in Dortmund nicht nur ihre Szenische Deutsche Erstaufführung, sondern auch ihre Zweitinszenierung – die erste Inszenierung seit ihrer Uraufführung 2018, unter Mitwirkung zweier Protagonisten der Erstinszenierung an der Scala di Milano. Hausregisseur Nikolaus Habjan inszeniert *Orpheus in der Unterwelt*, und sowohl seine *Zauberflöte* als auch *Das Geheimnis der Zauberflöte* werden wiederaufgenommen. Pierangelo Valtinonis Familienoper *Die Reise zu Planet 9* feiert ihre Uraufführung. Und in dem Pasticcio *Viva la Diva* erleben sie Schlüsselszenen aus Donizettis und Rossinis Opernschaffen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Heribert Germeshausen
Intendant Oper Dortmund

Premierenübersicht Oper

Seite	2023/24	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.
22	La Bohème	02. P										
42	Instame Junge Oper Dortmund	27. UA										
23	RENT	30. P										
43	Prinzessin sein? Nein, danke! Junge Oper Dortmund	10. P										
44	RIESEN RIESELN Junge Oper Dortmund	25. WA										
24	Orpheus in der Unterwelt	11. P										
26	Die Zauberflöte	02. WA										
45	Das NEINHorn Junge Oper Dortmund	13. UA										
27	Das Geheimnis der Zauberflöte Junge Oper Dortmund	18. WA										
28	La Montagne Noire (Der schwarze Berg)	13. DEA										
47	Mädchen in Not Junge Oper Dortmund	06. WA										
48	Persona Junge Oper Dortmund	15. WA										
29	Fin de Partie (Endspiel)	01. SDEA										
30	Die Reise zu Planet 9 Junge Oper Dortmund	20. UA										
50	Kirsas Musik Junge Oper Dortmund	04. WA										
31	Das Rheingold	09. P										
32	Mythos und Wahrheit Wagner-Kosmos V	09.-12. F										
39	Viva la Diva	09. P										
55	Die Piraten von Penzance Junge Oper Dortmund	30. P										
36	Beyond Opera 24	30.06-04.07. F										
57	Großstadtpiraten We DO Opera! - Offstage	04. P										

P Premiere UA Uraufführung WA Wiederaufnahme DEA Deutsche Erstaufführung SDEA Szenische Deutsche Erstaufführung F Festival

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

Oper hautnah

Sänger*innenportrait

Im intimen kammermusikalischen Ambiente führt Opernintendant Heribert Germeshausen als Moderator durch das Programm und versorgt Sie mit spannenden Hintergrundinformationen sowohl zum Werdegang der Künstler*innen als auch zum Musikalischen.

So, 01.10.2023

Neue Ensemblemitglieder

**Rinnat Moriah,
Ruth Katharina Peeck**

11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 14.01.2024

Neue Ensemblemitglieder Junge Oper Dortmund

Cosima Büsing, Franz Schilling

11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 24.03.2024

Neue Mitglieder des Opernstudio NRW

11.15 Uhr, Opernfoyer

Adventssingen

Beim traditionellen Adventssingen in der Oper Dortmund können Sie zwischenzeitlich dem hektischen Weihnachtstrubel entfliehen und mit den Künstler*innen des Theaters in eine feierliche Wohlfühloase aus vorweihnachtlicher Festtagsstimmung eintauchen. Wir laden zum Zuhören und gemeinsamen Singen weihnachtlicher Lieder und Melodien aus aller Welt ein.

So, 03.12.2023

11.00 Uhr, Opernfoyer

So, 17.12.2023

11.00 Uhr, Opernfoyer

Liedmatinee

Erleben Sie Ensemblemitglieder der Oper Dortmund in einer persönlich gestalteten Liedmatinee aus nächster Nähe.

So, 22.10.2023

Robert Schumann *Dichterliebe*, op. 48

Sungho Kim

11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 25.02.2024

Franz Schubert *Winterreise*, op. 89, D 911

Daegyun Jeong

11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 10.03.2024

Mitglieder des Opernchor

Theater Dortmund

11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 23.06.2024

Mitglieder des Opernstudio NRW

11.15 Uhr, Opernfoyer

Premiere

02.
September

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

La Bohème

Oper von Giacomo Puccini
Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa
nach »Scènes de la vie de bohème« von Henri Murger
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Einführungsmatinee

So, 20.08.23, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Di, 22.08.23, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Do, 14.09.23, 19.30 Uhr

So, 24.09.23, 16.00 Uhr

Mi, 27.09.23, 19.30 Uhr

So, 01.10.23, 18.00 Uhr

Fr, 06.10.23, 19.30 Uhr

Sa, 14.10.23, 19.30 Uhr

So, 15.10.23, 14.30 Uhr*

So, 19.11.23, 18.00 Uhr

Fr, 24.11.23, 19.30 Uhr

Sa, 09.12.23, 19.30 Uhr

So, 10.12.23, 14.30 Uhr*

Sa, 23.12.23, 19.30 Uhr

Mo, 25.12.23, 18.00 Uhr

Sa, 06.01.24, 19.30 Uhr

*im Doppel zusammen mit
der Abendvorstellung
von *RENT* um 20.00 Uhr

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Gil Mehmert**

Bühne **Jens Kilian**

Mitarbeit Bühne

Mara Lena Schönborn

Kostüme **Falk Bauer**

Lichtdesign

Michael Grundner

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Das Engagement von Jonathan
Tetelman am 10.12. wird
ermöglicht durch die Theater-
und Konzertfreunde Dortmund.

Paris in den 1890er-Jahren: Der Dichter Rodolfo teilt sich mit dem Maler Marcello, dem Musiker Schaunard und dem Philosophen Colline eine ärmliche Wohnung im Pariser Künstlerviertel Quartier Latin. Bei einer zufälligen Begegnung verlieben sich Rodolfo und seine Nachbarin Mimì unsterblich ineinander. Doch schon bald werden Streit, Eifersucht und der sich zunehmend verschlechternde Gesundheitszustand Mimis das Glück der beiden auf eine harte Bewährungsprobe stellen ...

Die *Scènes de la vie de bohème* von Henri Murger aus dem Jahr 1851 waren für den Komponisten Giacomo Puccini und seine Librettisten Luigi Illica und Giuseppe Giacosa die Inspirationsquelle zu ihrer 1896 uraufgeführten Oper *La Bohème*. In der Vorlage sah der Komponist nicht nur den „idealen Stoff für eine Oper“ voller Liebe, Eifersucht und großer Gefühle, sondern auch das Potenzial, sein Publikum durch seine Musik zu Tränen zu rühren.

Regisseur Gil Mehmert inszeniert Puccinis Klassiker, der zu den meistgespielten und beliebtesten Opern überhaupt zählt, im Doppel mit Jonathan Larsons Musical *RENT*, einer modernen Überschreibung des bekannten Opernstoffes aus dem Jahr 1996.

Am 15.10. und 10.12. sind beide Stücke zudem am selben Tag im Kombi-Ticket als Doppelvorstellung zu erleben.

Mit Shooting Star **Jonathan Tetelman** ist einmalig in der Galavorstellung am 10.12. einer der bedeutendsten Tenöre der Welt in Dortmund zu Gast.

Rodolfo **Sergey Romanovsky [P]/Sungho Kim/Jonathan Tetelman** (10.12.) Marcello **Mandla Mndebele [P]/Daegyun Jeong** Schaunard **Morgan Moody [P]/Daegyun Jeong** Colline **Denis Velev** Mimì **Anna Sohn [P]/Zhala Ismailova** Musetta **Rinnat Moriah [P]/Sooyeon Lee** u. a.

Die Tagesbesetzung entnehmen Sie bitte der Produktionsseite www.tdo.li/boheme

Sparkasse
Dortmund

theater- und
konzertfreunde
dortmund e.v.

Premiere

30.
September

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

RENT

Buch, Musik und Liedertexte von Jonathan Larson

Deutsch von Wolfgang Adenberg

Arrangements Steve Skinner

Originalkonzept und zusätzliche Liedtexte Billy Aronson

Musikalische Aufsicht und zusätzliche Arrangements Tim Weil

Dramaturgie Lynn Thomson

Originalproduktion von RENT durch den New York Theatre Workshop und am Broadway durch Jeffrey Seller, Kevin McCollum, Allan S. Gordon und den New York Theatre Workshop. Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgt in Übereinkunft mit MUSIC THEATRE INTERNATIONAL (EUROPE) LTD, London durch die MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden.

New York in den 1980er-Jahren: Der Filmemacher Mark und der Musiker Roger können die Miete für ihr heruntergekommenes Apartment nicht mehr bezahlen. Nach dem Willen ihres Vermieters und einstigen Mitbewohners Benny sollen sie ausziehen, damit dieser an der Wohnung eine Luxus-sanierung vornehmen kann. Eine solche ist für die gesamte Avenue A im hippen Stadtteil East Village vorgesehen, um die dort lebenden Bohémiens und Obdachlosen aus dem Viertel zu vertreiben. Als schließlich die drogenabhängige Mimì und der Transvestit Angel im Leben der beiden Protagonisten auftauchen, wird ihr Leben zusätzlich durcheinandergewirbelt ...

Komponist und Autor Jonathan Larson hat sich in seinem 1996 uraufgeführten Musical an der Handlung von Puccinis *La Bohème* orientiert, diese jedoch ins New Yorker East Village der 1980er-Jahre verlegt. Seine Bohémiens sind um Erfolg und Geld für die fällige Miete (englisch: „rent“) ringende (Lebens-) Künstler*innen. Mimì droht nicht an Tuberkulose, sondern an den Folgen von AIDS zu sterben. Und auch andere Figuren der Handlung sind von der HIV-Pandemie betroffen. *RENT* greift brisante Themen wie Homophobie, AIDS und Rassismus auf, verpackt diese jedoch in einen mitreißenden Musikmix aus romantisch-leidenschaftlichen Balladen und rockig-elektrisierenden Songs.

Im Anschluss an die Vorstellung am 01.12. findet anlässlich des Welt-AIDS-Tags eine *Pride Night Party* im Opernfoyer statt; in Kooperation mit der aidshilfe dortmund e. V.

Roger Davis **David Jakobs** Mark Cohen **Dominik Hees** Tom Collins **Alex Snova** Benjamin Coffin III **Pedro Reichert** Joanne Jefferson **Dionne Wudu** Angel Dumott Schunard **Lukas Mayer** Mimì Marquez **Patricia Meeden** Maureen Johnson **Bettina Mönch** u. a.

Einführungsmatinee

So, 17.09.23, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Do, 21.09.23, 18.30 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 07.10.23, 19.30 Uhr

So, 15.10.23, 20.00 Uhr*

So, 22.10.23, 18.00 Uhr

Sa, 28.10.23, 19.30 Uhr

Fr, 03.11.23, 19.30 Uhr

So, 12.11.23, 18.00 Uhr

Do, 16.11.23, 19.30 Uhr

Fr, 01.12.23, 19.30 Uhr

Do, 07.12.23, 19.30 Uhr

So, 10.12.23, 20.00 Uhr*

Mi, 27.12.23, 19.30 Uhr

So, 31.12.23, 15.00 Uhr

So, 31.12.23, 20.00 Uhr

Fr, 12.01.24, 19.30 Uhr

So, 14.01.24, 18.00 Uhr

So, 28.01.24, 15.00 Uhr

So, 11.02.24, 15.00 Uhr

Mi, 14.02.24, 19.30 Uhr

So, 18.02.24, 18.00 Uhr

Sa, 24.02.24, 19.30 Uhr

Sa, 02.03.24, 19.30 Uhr

Fr, 22.03.24, 19.30 Uhr

So, 24.03.24, 18.00 Uhr

So, 31.03.24, 18.00 Uhr

Mo, 01.04.24, 18.00 Uhr

*im Doppel zusammen
mit der Nachmittagsvorstellung
von *La Bohème* um 14.30 Uhr

Musikalische Leitung

Jürgen Grimm [P]/

Karsten Scholz

Regie **Gil Mehmert**

Choreografie **Melissa King**

Bühne **Jens Kilian**

Mitarbeit Bühne

Mara Lena Schönborn

Kostüme **Falk Bauer**

Lichtdesign

Michael Grundner

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

DEW21

Premiere

11.
November

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Orpheus in der Unterwelt

Opéra-bouffon in zwei Akten und vier Bildern von Jacques Offenbach

Mixed Version 1858/1874

Libretto von Hector Crémieux und Ludovic Halévy

Kritische Ausgabe Offenbach Edition Jean-Christophe Keck (OEK)

In deutscher Textfassung von Ludwig Kalisch mit Ergänzungen
von Frank Harders-Wuthenow

Einführungsmatinee

So, 29.10.23, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Di, 31.10.23, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Mi, 22.11.23, 19.30 Uhr

Fr, 08.12.23, 19.30 Uhr

Do, 21.12.23, 19.30 Uhr

Sa, 30.12.23, 19.30 Uhr

So, 21.01.24, 16.00 Uhr

Sa, 27.01.24, 19.30 Uhr

So, 04.02.24, 18.00 Uhr

Fr, 09.02.24, 19.30 Uhr

Fr, 15.03.24, 19.30 Uhr

So, 17.03.24, 16.00 Uhr

So, 07.04.24, 18.00 Uhr

So, 14.04.24, 18.00 Uhr

So, 28.04.24, 16.00 Uhr

Do, 30.05.24, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Regie **Nikolaus Habjan**

Bühne **Heike Vollmer**

Kostüme **Denise Heschl**

Choreografie

Adriana Naldoni

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Daniel Andrés Eberhard

Orpheus und Eurydike haben endgültig genug von ihrer Ehe. Hemmungslos betrügen sich die beiden gegenseitig, wobei Eurydike nicht ahnt, dass es sich bei ihrer Affäre Aristeus um Pluto, den Gott der Unterwelt, handelt. Gewitzt leitet dieser den Tod Eurydikens ein, die sofort bereit ist, ihn in das Totenreich zu begleiten. Orpheus wähnt sich bereits im Glück über diesen unverhofften Verlust seiner Frau, da erscheint ihm die berühmte Hüterin von Recht und Ordnung: Die Öffentliche Meinung! Sie fordert Orpheus auf, in den Olymp zu gehen, um von Obergott Jupiter höchstselbst seine Frau zurückzufordern. Im Olymp angekommen beschließt Jupiter, mitsamt aller dortigen Götter, in die Unterwelt zu reisen, um dem Fall auf den Grund zu gehen. Dabei setzt der dauerlusterne Jupiter insgeheim darauf, die schöne Eurydike selbst zu erobern. Es beginnt ein turbulentes Fest in Plutos Reich, das seinen Höhepunkt im berühmten Höllen-Cancan findet.

Im Jahr 2022 verfolgte die Welt aufgeregt das Trennungsdrama zwischen dem einstigen Traumpaar Johnny Depp und Amber Heard. Mit seriösem Rechtsstreit hatte das Ganze am Ende nur noch wenig zu tun, vielmehr mutierte das Gerichtsverfahren immer mehr zum Hollywood-Blockbuster – mit Depp und Heard in ihren überzeugendsten Rollen. Nach *Die Entführung aus dem Serail*, *Tosca* und *Die Zauberflöte* wendet sich Hausregisseur Nikolaus Habjan nun der lustigen Oper zu und überträgt Offenbachs Meisterwerk mit subtilen Anspielungen auf den jüngsten „Filmstar-Rosenkrieg“ in unsere heutige Zeit.

Orpheus **Zachary Wilson** Eurydike **Rinnat Moriah** Die Öffentliche Meinung **Maria Hiefinger** Aristeus/Pluto **Fritz Steinbacher** Hans Styx **Steffen Schortie Scheumann** Jupiter **Morgan Moody Juno Christine Groeneveld** Venus **Hyejun Kwon*** Diana **Ruth Katharina Peeck** Minerva **Subin Park*** Merkur **Min Lee**

Cupido **Soyoon Lee*** u. a.

*Mitglied des Opernstudio NRW



Fabio Mancini,
Louis Fourie



02.
DezemberSamstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Emanuel Schikaneder
In deutscher Sprache mit Übertiteln

Weitere Vorstellungen

Do, 14.12.23, 19.30 Uhr
So, 17.12.23, 16.00 Uhr
Fr, 22.12.23, 19.30 Uhr
Do, 28.12.23, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Olivia Lee-Gundermann

[WA-P]/Koji Ishizaka

Regie Nikolaus Habjan

Bühne und Video

Jakob Brossmann,

Hannah Rosa Oellinger,

Manfred Rainer

Kostüme Denise Heschl

Mitarbeit Kostümbild

Nicola Gördes

Puppensdesign und Puppenbau

Marianne Meinel,

Nikolaus Habjan

Puppenbau Werkstatt

Marianne Meinel

Licht Florian Franzen

Chor Fabio Mancini

Dramaturgie

Daniel Andrés Eberhard,

Thorben Meißner

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

In einer zauberhaften Märchenwelt kämpfen zwei konkurrierende Systeme aus Tag und Nacht, Kultur und Natur, Patriarchat und Emanzipation erbittert um die Vormachtstellung. In dieser aus den Fugen geratenen Welt werden der Prinz Tamino und der lustige Vogelfänger Papageno entsandt, um die entführte Prinzessin Pamina zu befreien. Diese ist die Tochter der Königin der Nacht und wurde von Sarastro, dem Herrscher über das Sonnenreich, geraubt. Ausgestattet mit einem magischen Glockenspiel und der titelgebenden Zauberflöte, beginnt für Tamino und Papageno eine abenteuerliche Mission, bei der sie durch mancherlei Prüfungen ihr eigenes Wesen neu kennen und verstehen lernen.

In seiner letzten Oper ist Mozart ein krönender kompositorischer Abschluss seines Musiktheaterschaffens gelungen, in dem virtuos die verschiedensten musikalischen Gattungen miteinander verbunden werden. So erinnern die Koloraturen der Königin der Nacht an die Opera seria, Papagenos volkstümliche Lieder repräsentieren das Deutsche Singspiel und Sarastros weihervoller Bass nimmt gar schon das Bühnenweihfestspiel im Stile von Richard Wagners *Parsifal* vorweg. Im Gewand einer Märchenoper ist die von Mozart selbst als „Große Oper“ charakterisierte *Zauberflöte* letztlich aber vor allem ein Werk über Menschwerdung und Emanzipation. Regisseur Nikolaus Habjan zeigt sich einmal mehr als wahrer Theater- und Puppenmagier und eröffnet in seiner Inszenierung einen geheimnisvollen Kulissenzauber – ein unvergleichliches Spektakel für Opernneulinge wie auch erfahrene Mozartexperten!

Sarastro **Denis Velev** Tamino **Sungho Kim** Königin der Nacht **Sooyeon Lee [WA-P]/Sooyeon Lee***
Pamina **Rinnat Moriah** Papageno **Morgan Moody [WA-P]/Daegyun Jeong** Papagena **Wendy Krikken**
Monostatos **Fritz Steinbacher [WA-P]/Christian Pienaar** Sprecher **Mandla Mndebele [WA-P]/Yancheng Chen***
Erster Priester/Geharnischter **Mario Ahlborn** Zweiter Priester/
Geharnischter **Carl Kaiser [WA-P]/Thomas Günzler** Erste Dame **Natalia Labourdette***
Zweite Dame **Natascha Valentin** Dritte Dame **Maria Hiefinger** Gitti **Manuela Linshalm**
Chorakademie **Dortmund** Puppenspiel **Manuela Linshalm, Bruno Belil**

*Mitglied des Opernstudio NRW

Die Tagesbesetzung entnehmen Sie bitte der Produktionsseite www.tdo.li/zauberfloete18.
DezemberMontag, 11.00 Uhr
OpernhausDas Geheimnis der
ZauberflöteEine Familienoper
Fassung von Paulus Hochgatterer und Nikolaus Habjan
nach der Großen Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Emanuel Schikaneder
In deutscher Sprache mit Übertiteln
Ab 8 Jahren

Prinz Tamino wird von einer Schlange bedroht! Zum Glück eilen ihm drei Damen zu Hilfe, die das Ungetüm töten. Töten? Nein, verzaubern. Denn in dieser Oper stirbt niemand. Das erzählt jedenfalls Puppenspielerin Gitti, die zusammen mit ihrem Kollegen Marwin die Schlange soeben noch gespielt hat. Da die beiden nun offensichtlich nicht mehr für die Schlange zuständig sein müssen, haben Gitti und Marwin glücklicherweise Zeit, uns durch die märchenhafte Geschichte der *Zauberflöte* zu führen. So erfahren wir, dass die drei Damen der geheimnisvollen Königin der Nacht dienen, deren Tochter Pamina vom Sonnenpriester Sarastro entführt wurde. Als Tamino ein Bildnis von Pamina erblickt, verliebt er sich unsterblich in die Prinzessin und beschließt, sie zu befreien. Begleitet wird er bei seiner Mission vom lustigen Vogelfänger Papageno. Ausgerüstet mit einem magischen Glockenspiel und der titelgebenden Zauberflöte starten sie eine abenteuerliche Reise ...

Mit *Das Geheimnis der Zauberflöte*, das Regisseur Nikolaus Habjan und Autor Paulus Hochgatterer eigens für die Oper Dortmund geschrieben haben, wird die spannende Geschichte um Tamino, Pamina und den Kampf zwischen Gut und Böse auf verschiedenen Ebenen in einer kindgerechten Fassung erzählt. Die auf 70 Minuten gekürzte Variante wurde vom Ensemble parallel zur „großen“ *Zauberflöte* erarbeitet und ist ein ebenso großer Spaß für die ganze Familie.

Sarastro **Denis Velev** Tamino **Sungho Kim** Königin der Nacht **Sooyeon Lee***
Pamina **Rinnat Moriah** Papageno **Daegyun Jeong** Papagena **Wendy Krikken**
Monostatos **Fritz Steinbacher** Erster Geharnischter **Mario Ahlborn**
Zweiter Geharnischter **Carl Kaiser** Erste Dame **Natalia Labourdette***
Zweite Dame **Natascha Valentin** Dritte Dame **Maria Hiefinger** Gitti **Manuela Linshalm**
Marwin **Jonny Hoff** Puppenspieler **Bruno Belil**

*Mitglied des Opernstudio NRW

Weitere Vorstellung

Di, 19.12.23, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Andrea Alessandrini

Regie Nikolaus Habjan

Bühne und Video

Jakob Brossmann,

Hannah Rosa Oellinger,

Manfred Rainer

Kostüme Denise Heschl

Mitarbeit Kostümbild

Nicola Gördes

Puppensdesign und Puppenbau

Marianne Meinel,

Nikolaus Habjan

Puppenbau Werkstatt

Marianne Meinel

Licht Florian Franzen

Chor Fabio Mancini

Dramaturgie

Heribert Germeshausen,

Daniel Andrés Eberhard

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Premiere

13.
Januar

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Deutsche Erstaufführung/Erstaufführung seit der UA 1895

La Montagne Noire (Der schwarze Berg)

Lyrisches Drama in vier Akten und fünf Bildern von Augusta Holmès
Libretto von der Komponistin
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Zwischen Montenegro und der Türkei tobt ein erbitterter Krieg. Siegreich kehren die montenegrinischen Krieger Mirko und Aslar aus der letzten Schlacht zurück. Nach einem alten Brauch schwören sich die beiden ewige Treue bis in den Tod und werden so zu Brüdern. Dem finalen Sieg über die osmanischen Truppen scheint nun nichts mehr im Wege zu stehen, da trifft Mirko auf die schöne Türkin Yamina. Er rettet diese vor dem Tod und kann ihrer Anziehungskraft nicht widerstehen. Obwohl er eigentlich mit Héléna verlobt ist, verlässt er diese und begeht zugleich Hochverrat an Montenegro. Aslar verfolgt die beiden, um die Ehre seines Bruders wiederherzustellen ...

Als Frau hatte es Augusta Holmès Zeit ihres Lebens schwer, sich als Komponistin in Paris durchzusetzen. So ist ihre Oper *La Montagne Noire* nach der Uraufführung 1895 schnell in Vergessenheit geraten. Dabei zeigt das Werk eindrucksvoll die besonderen Qualitäten von Holmès, die in ihrer Musik nicht nur eine opulente spätromantische Klangsprache anschlägt, sondern auch das Libretto zu ihrem Werk selbst verfasste. Dabei wurde der Text nicht rein fiktional von ihr erdichtet, vielmehr orientierte sich die Komponistin an real überlieferten slawischen Heldenliedern, die sie teilweise wörtlich in ihrem Textbuch übernahm. Die Personen der Oper haben dabei durchaus reale Vorbilder, so etwa der Titelheld Mirko, der an die historische Figur des Marko Kraljević angelehnt ist. Marko, ein junger serbischer Krieger, der als osmanischer Vasall auf die gegnerische Seite wechselte, wird in der slawischen Volksliedkultur bis heute verehrt und besungen. In diesem Sinne reflektiert die Oper eindrucksvoll die Dekonstruktion von Geschichte und die Entstehung falscher Heldenmythen.

Mirko **Sergey Radchenko** Aslar **Mandla Mndebele** Le Père Sava **Denis Velev**
Yamina **Aude Extrémo** Héléna **Anna Sohn** Dara **Hyona Kim** u. a.

Öffentliche Probe

Do, 04.01.24, 18.15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Fr, 19.01.24, 19.30 Uhr

Mi, 24.01.24, 19.30 Uhr

Sa, 17.02.24, 19.30 Uhr

Do, 11.04.24, 19.30 Uhr

Fr, 10.05.24, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Regie **Emily Hehl**

Bühne **Frank Philipp**

Schlößmann

Kostüme **Emma Sophie**

Hoffmann

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Daniel Andrés Eberhard

Die Vorstellung am

10.05.2024 findet im

Rahmen des *Wagner-*

Kosmos V „Mythos und

Wahrheit“ statt.



Szenische Deutsche Erstaufführung/Zweit-Inszenierung

Fin de Partie (Endspiel)

Oper von György Kurtág
Libretto vom Komponisten nach Samuel Becketts Drama
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Es scheint nur noch vier Menschen auf der Welt zu geben: den blinden und gelähmten Hamm, seinen Diener Clov, der nicht mehr sitzen kann, sowie Hams Eltern Nagg und Nell, die ihre Beine verloren haben. Die letzten Überlebenden können sich jedoch gegenseitig so gar nicht ausstehen. Und dennoch hat sie das Schicksal untrennbar miteinander verbunden, da der eine ohne den anderen nicht existieren kann. Vier Menschen in einer Grenzsituation zwischen Leben und Tod.

György Kurtág (*1926) gehört zu den international erfolgreichsten zeitgenössischen Komponisten, aber erst im hohen Alter schrieb er mit *Fin de Partie* ein Werk für die Opernbühne. Basierend auf Samuel Becketts einaktigem Drama schuf er in siebenjähriger Arbeit ein farbenreiches und fein gewobenes Klanguniversum. Die Uraufführung an der Mailänder Scala 2018 war ein international rezipiertes Großereignis. Mit seltener Eindeutigkeit wurde *Fin de Partie* zur „Uraufführung des Jahres“ der Spielzeit 2018/19 gewählt.

Ingo Kerkhof, der an der Oper Dortmund bereits die DEA *Quartett* und *Lohen-grin* inszenierte, ist ein Spezialist des psychologischen Dramas. Einfühlsam und mit einem Auge fürs Detail lotet er dabei die Vielschichtigkeit der Charaktere aus. In einer speziellen Raumkonzeption sitzt das Publikum dabei auf der Dortmunder Opernbühne. Ingo Kerkhofs Neuinszenierung von *Fin de Partie* ist die weltweit erste szenische Neuinterpretation dieser Oper seit der Uraufführungsinszenierung an der Mailänder Scala 2018 durch Pierre Audi.

Mit **Frode Olsen** und **Leonardo Cortellazzi** werden zudem zwei Mitwirkende der Mailänder Uraufführung Teil der Szenischen Deutschen Erstaufführung an der Oper Dortmund sein.

Hamm **Frode Olsen** Clov **Morgan Moody** Nell **Ruth Katharina Peeck**
Nagg **Leonardo Cortellazzi**

Premiere

01.
März

Freitag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Öffentliche Probe

Do, 15.02.24, 18.00 Uhr

Einführungsmatinee

So, 18.02.24, 11.15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 09.03.24, 19.30 Uhr

Mi, 01.05.24, 18.00 Uhr

Mi, 08.05.24, 19.30 Uhr

Sa, 11.05.24, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Johannes Kalitzke

Regie **Ingo Kerkhof**

Bühne und Kostüme

Anne Neuser

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Die Vorstellung am

11.05.2024 findet

im Rahmen des

Wagner-Kosmos V „Mythos

und Wahrheit“ statt.



Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURSEKRETARIAT.

Gefördert im Rahmen von Fonds
Neues Musiktheater 2023.



Uraufführung

20.
März

Mittwoch, 11.00 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellungen

So, 21.04.24, 16.00 Uhr
Mo, 22.04.24, 11.00 Uhr
So, 26.05.24, 16.00 Uhr
Mo, 27.05.24, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Koji Ishizaka

Regie **Cordula Däuper**

Bühne **Friedrich Eggert**

Kostüme **Sophie du Vinage**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Daniel Andrés Eberhard,

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Produktion der Kooperation
Junge Opern Rhein-Ruhr
mit der Deutschen Oper am
Rhein Düsseldorf/Duisburg
und dem Theater Bonn.

Junge Opern
Rhein Ruhr

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen.

Uraufführung

Die Reise zu Planet 9

Oper von **Pierangelo Valtinoni**

Libretto von **Paolo Madron**

basierend auf einer Vorlage von **Paula Fünfeck**

Deutsche Singübersetzung von **Paula Fünfeck**

Auftragswerk der Oper Dortmund im Rahmen der Kooperation Junge

Opern Rhein-Ruhr

Ab 8 Jahren

König Krax ist des Regierens im Lande Abholzhausen überdrüssig. Zu viele Krisen gilt es zu bewältigen: Klimawandel, Pandemien, Inflation, Kriege. Sein hinterlistiger Cheferfinder, Megapfiffkuss, konnte dem König einreden, seinen Sorgen durch eine Reise ins Weltall entkommen zu können. Um die offenen Probleme soll sich Lunatick, die Tochter des Königs, kümmern. Diese denkt jedoch gar nicht daran, die undankbaren Aufgaben ihres Vaters zu übernehmen und fliegt stattdessen mit ins All. Das Ziel ihrer Reise ist der mysteriöse Planet 9, der zur allgemeinen Überraschung jedoch bereits von Ninurianern bewohnt wird. Die Verständigung zwischen Erdlingen und Außerirdischen stellt sich als echtes Problem heraus. Da hilft es nicht gerade, dass Megapfiffkuss auch noch eigene Machtpläne verfolgt: So soll auf Planet 9 der größte Schatz des gesamten Universums verborgen sein, den Megapfiffkuss um jeden Preis für sich gewinnen möchte ...

Die Reise zu Planet 9 ist eine Familienoper, die sich mit den wichtigen Themen unserer Zeit auseinandersetzt: Die Hürden im Kontakt und der Kommunikation mit fremden Kulturen, der rücksichtslose Umgang des Menschen mit seiner Umwelt sowie die Notwendigkeit, eigene Wünsche hintenanzustellen, um stattdessen für- und miteinander zu handeln. Basierend auf Jacques Offenbachs *Die Reise auf den Mond* haben Librettist Paolo Madron und der renommierte Komponist Pierangelo Valtinoni eine gleichermaßen skurrile wie fantasievolle Oper erschaffen. Die deutsche Textfassung wurde von Paula Fünfeck realisiert, die in Dortmund zuletzt das Libretto für die erfolgreiche Jugendorper *Mädchen in Not* verantwortet hat.

Quyobo **Mandla Mndebele** Prinzessin Lunatick **Sooyeon Lee**
Quyokuma/Fantastikuss **Sungho Kim** Ikuma **Ruth Katharina Peeck**
Megapfiffkuss **Fritz Steinbacher** Oropax (Papagei) **Daegyun Jeong**
König Krax **Denis Velev**

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Premiere

09.
Mai

Donnerstag, 18.00 Uhr
Opernhaus

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel *Der Ring des Nibelungen*

von **Richard Wagner**

Libretto vom **Komponisten**

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Begleitet von einem langsam anschwellenden Es-Dur-Akkord erhebt sich im Vorspiel zu *Das Rheingold* ein mythischer Kosmos aus den Tiefen des Rheins, aus dessen Wogen eine Welt, bevölkert von Göttern, Riesen und Zwergen, erstet: Die Liebe verfluchend, verschafft sich der Nibelung Alberich das sagenumwobene Gold der Rheintöchter, um daraus einen Ring zu schmieden, der seinem Besitzer grenzenlose Macht verleiht. Als Wotan und Loge ihm das wertvolle Stück listenreich entwenden, belegt Alberich den Ring mit einem Fluch, an dessen verhängnisreichen Folgen sich die weiteren Geschehnisse von *Der Ring des Nibelungen* entzünden ...

Richard Wagner konzipierte *Das Rheingold* als „Vorabend“ zu seinem vierteiligen Bühnenfestspiel *Der Ring des Nibelungen*. Darin verlieh er den Göttern das Wort und zeichnete die dramatische Grundprämisse vor, unter der sich später das Schicksal der Menschen entscheiden wird – und deren Auswirkungen im Zusammenspiel von inneren Gefühlen und äußeren Begierden auch unser eigenes Dasein maßgeblich bestimmen. Peter Konwitschny führt mit *Das Rheingold* seine vielbeachtete Inszenierung der Tetralogie *Der Ring des Nibelungen* fort, die 2024/25 in der Aufführung des kompletten Zyklus ihren Abschluss finden wird.

Weitere Vorstellungen

So, 19.05.24, 18.00 Uhr
Fr, 24.05.24, 19.30 Uhr
Sa, 01.06.24, 19.30 Uhr
Sa, 08.06.24, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Peter Konwitschny**

Bühne und Kostüme

Jens Kilian

Dramaturgie **Bettina Bartz,**

Daniel C. Schindler

Die Premiere am
09. Mai 2024 findet im
Rahmen des *Wagner-
Kosmos V* „Mythos
und Wahrheit“ statt.



Wotan **Michael Kupfer-Radecky** Donner **Morgan Moody** Froh **Sungho Kim**
Loge **Matthias Wohlbrecht** Alberich **Joachim Goltz** Mime **Fritz Steinbacher**
Fasolt **Denis Velev** Fafner **Artyom Wasnetsov** Fricka **Hyona Kim** Freia **Irina Simmes**
Erda **Melissa Zgouridi** Woglinde **Sooyeon Lee** Wellgunde **Tanja Christine Kuhn**
Flosshilde **Ruth Katharina Peeck**

wilo
foundation



09.-12.
MaiDonnerstag – Samstag
OpernhausSonntag
St. Reinoldi KircheWagner-Kosmos V
**Mythos
und Wahrheit**

Festival und interdisziplinäres Symposium



Richard Wagner Verband Dortmund e.V.



Jedes Jahr plant die Oper Dortmund im zeitlichen Kontext zu Richard Wagners Geburtstag ein Festivalformat mit angeschlossenen Symposium, das Wagner mit Neuinszenierungen historisch wichtiger oder zukunftsweisender Werke von Vorläufern, Zeitgenossen, Antipoden und Nachfolger*innen des Komponisten verbindet.

Beim *Wagner-Kosmos V* steht die Premiere von Richard Wagners *Das Rheingold* (09. Mai 2024) im Mittelpunkt, flankiert von den aktuellen Neuinszenierungen der beiden Deutschen Erstaufführungen *La Montagne Noire* von Augusta Holmès (10. Mai 2024) und *Fin de Partie* von György Kurtág (11. Mai 2024). Während Altmeister Peter Konwitschny mit *Das Rheingold* den Dortmunder *Ring*-Zyklus in die nächste Runde führt, zeichnen für die beiden anderen Werke zwei ebenfalls hochinteressante Regisseur*innen verantwortlich: Emily Hehl und Ingo Kerkhof.

Der *Wagner-Kosmos V* steht dabei unter dem Motto „Mythos und Wahrheit“ und somit zugleich unter der Fragestellung, wie sich Legenden, Mythen und Geschichtsbilder in einem gesamtgesellschaftlichen Bewusstsein konstituieren. In *Das Rheingold* sind es noch die Götter, die das Zepter des Handelns fest in Händen halten und hierdurch die Bühne für das nachfolgende Theatrum mundi des Menschengeschlechts bereiten. In *La Montagne Noire* sind die Menschen vorrangig auf sich allein gestellt und dazu verdammt, sich ihre Götter und Helden selbst zu erschaffen. *Fin de Partie* zeichnet schließlich das Bild einer Welt, die durch menschliche Hybris und zügellosen Wahn in ein zivilisatorisches Endstadium geführt worden ist.

Wieviel „Wahrheit“ steckt in unseren Mythen? Was erzählen uns diese über unsere eigene Vergangenheit? Können wir das Wissen über diese Vergangenheit dazu nutzen, um unsere Zukunft aktiv zu gestalten? Oder erfüllt sich in dieser lediglich das Perpetuum mobile eines unabwendbaren Schicksals?

Begleitet wird das Festival von einem interdisziplinären Symposium, bei dem diese sowie weitere Fragen im erweiterten Kontext der gezeigten Werke verhandelt werden. Mit dabei sind abermals namhafte Wissenschaftler*innen aus den unterschiedlichsten Disziplinen und Fachrichtungen, so u. a. Prof. Dr. Cornelia Bartsch von der TU Dortmund, Dr. Elisabeth van Treeck von der Ruhr-Universität Bochum und Dr. Sven Friedrich, Direktor des Richard-Wagner-Museums mit Nationalarchiv der Richard Wagner Stiftung, Bayreuth.

Zudem findet am 11. Mai ein Kolloquium statt, bei dem drei Komponistinnen miteinander ins Gespräch kommen werden, die aktuell eigene Bühnenwerke im Auftrag der Oper Dortmund komponieren bzw. solche bereits geschrieben haben: Sarah Nemtsov, Elnaz Seyedi und Composer in Residence Kathrin A. Denner. Die Vorstellung von Augusta Holmès' *La Montagne Noire* schlägt außerdem den Bogen zum parallel stattfindenden her:voice-Festival im Aalto-Musiktheater Essen, dessen Begleitprogramm in Kooperation mit der Oper Dortmund gestaltet wird.

Programm

Do, 09.05.2024

Premiere
Das Rheingold
Vorabend zu Der Ring des
Nibelungen von Richard Wagner
18.00 Uhr, Opernhaus
Seite 31

Fr, 10.05.2024

Symposium I: Vorträge
10.00 – 16.00 Uhr, Opernfoyer

Vorstellung
La Montagne Noire
(Der schwarze Berg)
Lyrisches Drama in vier Akten und
fünf Bildern von Augusta Holmès
19.30 Uhr, Opernhaus
Seite 28

Sa, 11.05.2024

Symposium II: Kolloquium
und Podiumsdiskussion
14.00 – 16.00 Uhr, Opernfoyer

Vorstellung
Fin de Partie (Endspiel)
Oper von György Kurtág
Libretto vom Komponisten nach
Samuel Becketts Drama
19.30 Uhr, Opernhaus
Seite 29

So, 12.05.2024

Oper trifft Kirche
Operngottesdienst zu
La Montagne Noire
11.30 Uhr, St. Reinoldi

Änderungen vorbehalten!

Das detaillierte Programm zum *Wagner-Kosmos V* finden Sie zeitnah unter
www.tdo.li/wagnerkosmos

Der Dortmunder Ring

2022 – 2025

Ihr Ansprechpartner
Daniel C. Schindler
dcschindler@theaterdo.de

Bankverbindung
Sparkasse Dortmund
IBAN DE44 4405 0199 0911
0005 39
BIC DORTDE33XXX
Verwendungszweck
Der Dortmunder Ring



Das Emblem des Ring-Förderkreises wurde vom Juwelier Wempe in Dortmund kreiert und gestiftet.

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELN
DORTMUND

S Sparkasse
Dortmund

Kulturstiftung Dortmund
Eine Initiative der Dortmunder Wirtschaft



Richard Wagner-Verband Dortmund e.V.

dinner & co
mit gutem geschmack

Im Festival *Wagner-Kosmos* werden jährlich Neuinszenierungen von Wagner-Opern beziehungsreich mit Neuinszenierungen von Werken historisch bedeutsamer, heute jedoch zu Unrecht vergessener Vorläufer, Zeitgenossen, Antipoden und Nachfolger*innen wie Spontini, Auber, Halévy, Saint-Saëns und Augusta Holmès kombiniert. Im Zentrum des Festivals steht die Neuinszenierung von *Der Ring des Nibelungen*, für die sich zahlreiche der besten Wagner-Sänger*innen der jüngeren Generation in Dortmund ein Stelldichein geben: Stéphanie Mütter (Brünnhilde), Thomas Johannes Mayer (Der Wanderer), Daniel Frank (Siegfried), Michael Kupfer-Radecky (Wotan) und Astrid Kessler (Sieglinde). Der renommierte Regisseur Peter Konwitschny inszeniert.

Helfen Sie mit, diesen neuen Dortmunder *Ring* zu schmieden!

Ring-Stifter 500 €

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Siegfried 1.000 €/1.500 €*

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Nennung als Siegfried-Förderer in allen Programmheften des *Ring*-Projekts
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu zwei Proben, eine davon mit Orchester
- Sänger*innenbegegnung
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Brünnhilde 2.500 €/3.750 €*

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Empfang durch die Operntendanz und Künstler*innen der Produktion
- Nennung als Brünnhilde-Förderer in allen Programmheften des *Ring*-Projekts und auf der Website der Oper Dortmund
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu drei Proben, eine davon mit Orchester
- Zwei Sänger*innenbegegnungen und Teilnahme an einer „Hojotoho“-Gesangssession
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Wotan 5.000 €/7.500 €*

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Namentliche Nennung bei den Premierenfeiern
- Nennung als Wotan-Förderer auf einer Spendentafel im Opernfoyer und in allen Programmheften des *Ring*-Projekts sowie auf der Website der Oper Dortmund
- Individueller Backstage-Besuch bei einer Vorstellung
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu vier Proben, zwei davon mit Orchester
- Besuch einer Chorprobe zur *Götterdämmerung*
- Zwei Sänger*innenbegegnungen und Teilnahme an einer „Hojotoho“-Gesangssession
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Über eine Laufzeit von 4 Jahren, zahlbar einmalig oder in 4 Tranchen.
* Für Paare oder Firmen, wobei die Angebote für 2 Personen gelten.

Individuelles Angebot für Firmen

Sie haben Interesse an einem Firmen-Dinner in der Kulisse des *Rings*? Oder möchten für Ihre Kund*innen ein Event mit den Künstler*innen veranstalten? Sprechen Sie uns an, wir erstellen gemeinsam mit Ihnen ein besonderes Angebot für Ihre Firma!

WECKBACHER
...und ich bin sicher.

Wir danken Frau Lieselotte Weidner für die freundliche Unterstützung.

Dreismann & Brockmann

Dortmunder Volksbank



wilo
foundation

Jaeger Grund

Familie Ganster

30.-04.
Juni/Juli

Opernhaus
Opernfoyer
Opernvorplatz
Operntreff
Stadt- und Landesbibliothek
Dortmund

Beyond Opera 24

Ein biennales Festival für Entdecker*innen

Was ist was?

Entdecken Sie das Opernhaus

Was verbirgt sich hinter den Kulissen des Dortmunder Opernhauses? Wollten Sie schon immer einen Blick in den Kostümfundus werfen? Wie sieht es im Malsaal aus? Entdecken Sie das Opernhaus in einer individuell gestalteten Führung!

Play-along

Im Workshop Play-along erarbeiten Sie eine Szene, die Teil des performativen Stadtprojekts von *We DO Opera! – Offstage* wird.

Sing-along

Im Sing-along zu *Die Piraten von Penzance* sitzen Sie im Opernhaus und können lauthals miträllern. Dabei werden u. a. Ohrwürmer aus der aktuellen Produktion von *We DO Opera! – Oper erleben* angeschlagen.

Die Kunstform Oper nutzt die Sprache der Musik und ist somit, trotz der Komplexität ihrer Struktur, einfach und ohne besondere Vorkenntnisse konsumierbar. Nach dem erfolgreichen Auftakt des biennalen Festivals *Beyond Opera 22* erwartet Sie in dieser Spielzeit nun vom 30. Juni bis zum 04. Juli 2024 die Fortsetzung.

Dabei öffnen wir die Türen zu einer für viele Menschen möglicherweise nur wenig bekannten Welt und laden sowohl Opernneulinge als auch erfahrene Opernenthustast*innen aller Altersgruppen zum gemeinsamen Eintauchen in die faszinierende Welt des Musiktheaters ein. Hier präsentieren wir spannende Inszenierungen und Formate, die sich – auch jenseits des klassischen Kanons – auf der großen Opernbühne und abseits davon abspielen.

Im Fokus stehen hierbei die unterschiedlichen Schöpfungen von **We DO Opera!**, der partizipativen Projektreihe der Oper Dortmund: Sehen Sie mit *Die Piraten von Penzance*, einer Komischen Oper von Gilbert & Sullivan, eine Vorstellung im Rahmen von **We DO Opera! – Oper erleben**. Dazu gibt es die thematisch passende Werkschau *Anker lichten* von **We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper** sowie als krönenden Abschluss des diesjährigen Festivals das musiktheatrale Stadtprojekt *Großstadtpiraten* von **We DO Opera! – Offstage** auf dem Dortmunder Opernvorplatz (Platz der Alten Synagoge). Für die jungen Besucher*innen ab 4 Jahren steht zudem das Familienstück *Das NEINhorn* der Jungen Oper Dortmund auf dem Programm.

Weitere Formate wie Workshops, Mitsingkonzerte, Führungen und Vorträge animieren außerdem dazu, selbst aktiv zu werden und die magische Anziehungskraft des Musiktheaters am eigenen Leib zu erfahren.

Beyond Opera 24 bedeutet Oper für alle. Wir freuen uns auf Sie!

Programm

So, 30.06.2024

Das NEINhorn
Familienstück (ab 4 Jahren)
11.15 Uhr, Opernfoyer

Entdecken Sie das Opernhaus
Führung auf Türkisch
14.00 Uhr, Treffpunkt
Bühneneingang Opernhaus

Entdecken Sie das Opernhaus
(Familienführung)
15.00 Uhr, Treffpunkt
Bühneneingang Opernhaus

Sing-along
Mitsingkonzert zu
Die Piraten von Penzance
16.00 Uhr, Operntreff

Anker lichten
Werkschau von **We DO Opera! –**
Die Dortmunder Bürger*innenOper
17.15 Uhr, Opernfoyer

Premiere
Die Piraten von Penzance
Komische Oper von Gilbert &
Sullivan, ein partizipatives Projekt
von **We DO Opera! – Oper erleben**
18.00 Uhr, Opernhaus

Mo, 01.07.2024

Anker lichten
Werkschau von **We DO Opera! –**
Die Dortmunder Bürger*innenOper
10.15 Uhr, Opernfoyer

Die Piraten von Penzance
Komische Oper von Gilbert &
Sullivan, ein partizipatives Projekt
von **We DO Opera! – Oper erleben**
11.00 Uhr, Opernhaus

Play-along
Workshop zu
We DO Opera! – Offstage
18.00 Uhr, Operntreff

Anker lichten
Werkschau von **We DO Opera! –**
Die Dortmunder Bürger*innenOper
18.45 Uhr, Opernfoyer

Die Piraten von Penzance
Komische Oper von Gilbert &
Sullivan, ein partizipatives Projekt
von **We DO Opera! – Oper erleben**
19.30 Uhr, Opernhaus

Nachts in der Oper
Führung an ungewöhnliche Orte
20.00 Uhr, Treffpunkt
Bühneneingang Opernhaus

Di, 02.07.24

Entdecken Sie das Opernhaus
Führung auf Polnisch
18.00 Uhr, Treffpunkt
Bühneneingang Opernhaus

Doppel D – Oper zum Anfassen
Ein literarisch-musikalischer Ritt
durch die Geschichte der Oper
19.30 Uhr, Operntreff

Nachts in der Oper
Führung an ungewöhnliche Orte
21.00 Uhr, Treffpunkt
Bühneneingang Opernhaus

Mi, 03.07.24

Doppel D – Oper zum Anfassen
Ein literarisch-musikalischer Ritt
durch die Geschichte der Oper
19.30 Uhr, Operntreff

Nachts in der Oper
Führung an ungewöhnliche Orte
21.00 Uhr, Treffpunkt
Bühneneingang Opernhaus

Do, 04.07.24

Partizipative Theatermodelle
Lesung
18.00 Uhr, Stadt- und
Landesbibliothek Dortmund

Großstadtpiraten
Musiktheatrales Stadtprojekt
von **We DO Opera! – Offstage**
20.30 Uhr, Opernvorplatz

Änderungen vorbehalten!

Was ist was?

Doppel D – Oper zum Anfassen

Unser dramaturgisches Doppel Daniel E. und Daniel S. lädt das Publikum zu einer augenzwinkernden Expedition durch 400 Jahre Operngeschichte ein, begleitet von vielen musikalischen Beispielen.

Nachts in der Oper
Nächtliche Führungen an verborgene Orte des Opernhauses.

Partizipative Theatermodelle

Herausgeber und Autor Hannes Langer ist Leiter der Bürgerbühne im Kleist Forum Frankfurt Oder. In Dortmund liest er aus seinem Band „Bürger:innen:bühnen“ und spricht über partizipative Theatermodelle.

20.
Dezember

Mittwoch, 19.30 Uhr
Opernhaus

A Musical Christmas With Friends

Weihnachtliche Musicalgala mit Anton Zetterholm,
Harriet Jones und weiteren Gästen

Wenn in der Weihnachtszeit Musicalsongs und Theater aufeinandertreffen, dann ist im Dortmunder Opernhaus beste Laune angesagt. Bereits im vergangenen Jahr eroberten Anton Zetterholm und Harriet Jones mit ihrem Gala-programm *A Musical Christmas* die Herzen des Dortmunder Publikums im Sturm. Nun kehren die beiden zurück, um ihre Fans erneut in vorweihnachtliche Festtagsstimmung zu versetzen!

Der sympathische Schwede Anton Zetterholm gewann 2008 in der Casting-show *Ich Tarzan, du Jane!* die Hauptrolle des Tarzans und ist seither aus der deutschsprachigen Musicallyandschaft nicht mehr wegzudenken. In Dortmund stand er bereits in Gil Mehmerts Erfolgsproduktionen *West Side Story* und *Berlin Skandalös* auf der Bühne. Die Engländerin Harriet Jones beeindruckte unter anderem in der Originalproduktion von *Das Phantom der Oper* am Londoner Westend und wirkte seither in unzähligen internationalen Bühnenproduktionen mit. Gemeinsam bezaubern sie nicht nur privat als Ehepaar, sondern auch auf der Bühne ihr Publikum.

Doch in diesem Jahr stehen Anton und Harriet nicht allein auf der Bühne, denn sie bekommen dabei tat- und stimmkräftige Unterstützung von weiteren Mitstreiter*innen und Überraschungsgästen. Begleitet werden sie erneut von ihrer groovigen vierköpfigen Band, bestehend aus Schlagzeug, Gitarre, Bass und Piano. Zusammen präsentieren sie ein weihnachtliches Musicalprogramm für die ganze Familie, das direkt ans Herz geht und das sowohl aus klassischen Weihnachtssongs als auch aus bekannten Musicalhits besteht.

Im Anschluss an die Vorstellung erwartet die Zuschauer*innen zudem eine Autogrammstunde im Opernfoyer.

Mit Anton Zetterholm, Harriet Jones u. a.

Viva la Diva

Festliche Belcanto-Operngala
mit Musik von Gaetano Donizetti

Die Zeit des italienischen Belcanto ist das Zeitalter der großen Primadonnen. Wie kaum ein anderer Komponist verstand es der 1797 in Bergamo geborene Gaetano Donizetti, die herzerreißenden Schicksale und das sehnsuchtsvolle Liebessehnen seiner Opernheldinnen in seiner Musik wie durch ein Brennglas zu vergrößern, ihre Gefühle auf der Opernbühne ins Unermessliche zu steigern und dadurch das Publikum in ganz Europa – von Rom über Wien bis nach Paris – zu rühren, zu erheitern und zu begeistern.

In der Dortmunder Operngala *Viva la Diva*, mit Ausschnitten aus Belcanto-Opern von Gaetano Donizetti, werden einige dieser imposanten Frauenfiguren einander gegenübergestellt – ob die kecke Pächterin Norina in *Don Pasquale* oder die opportune Gutsbesitzerin Adina in *L'elisir d'amore*, ob die tragische Titelheldin in *Lucia di Lammermoor* oder die von unstillbarem Liebesschmerz getriebene Königin Elisabetta in *Roberto Devereux*, mit all diesen Frauengestalten trug Donizetti maßgeblich zur Herausbildung des Figurentypus der Primadonna assoluta bei. Diesem wird auf Dortmunds Opernbühne von den beiden Ensemblemitgliedern Sooyeon Lee (als Adina und Lucia) und Anna Sohn (als Norina und Elisabetta) ein glanzvoller und lebendiger Ausdruck verliehen.

Mit Anna Sohn, Sooyeon Lee, Sungho Kim, Denis Velev u. a.

09.
Juni

Sonntag, 18.00 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellung
Fr, 28.06.24, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung
Motonori Kobayashi
Moderation
Heribert Germeshausen
Chor **Fabio Mancini**

Junge Oper Extras

Liebes Publikum,

Klanghöhle Für Kleinkinder bis 2 Jahre Kooperation mit den Dortmunder Philharmonikern

In einer gemütlichen Höhle können Familien in ungezwungener Atmosphäre vielfältigen Klängen lauschen. Zu hören sind vor allem klassische Stücke, aber auch Kinder- und Volkslieder aus aller Welt. Vorgetragen werden diese instrumental von Mitgliedern der Dortmunder Philharmoniker oder gesungen vom Ensemble der Jungen Oper Dortmund. So können die Kleinsten viele unterschiedliche Höreindrücke sammeln.

Die Termine werden im Laufe der Spielzeit bekannt gegeben.

Familiensingen Für alle ab 6 Jahren

Sie wollen die Lieder aus unseren aktuellen Produktionen nicht mehr nur allein unter der Dusche trällern? Dann kommen Sie mit Ihren Kindern und Angehörigen zu unserem Familiensingen! Das Ensemble der Jungen Oper Dortmund begleitet Sie sicher durch alle musikalischen Höhen und Tiefen. Notenlesen oder sonstige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allein die Freude am Singen zählt!

Termine: So, 03.03.2024, 11.15 Uhr,
So, 28.04.2024, 11.15 Uhr

Musiktheatervermittlung Für Kindergärten und Schulen sowie für Pädagog*innen

Die Junge Oper Dortmund bietet ein breit aufgestelltes Vermittlungsprogramm an. Für Kindergärten und Schulen besteht die Möglichkeit, einen Vorstellungsbesuch um einen **vorbereitenden spielpraktischen Workshop** zu erweitern. Hier nähern sich die Kinder und Jugendlichen dem Thema und der Musik eines Werks. Nach dem Vorstellungsbesuch können die Beteiligten ihre Eindrücke in einer Nachbereitung reflektieren und Bezüge zwischen dessen Inhalten und dem eigenen Alltag herstellen.

Für Schulklassen aller Altersstufen bieten wir im Rahmen eines Vorstellungsbesuchs einen **Blick hinter die Kulissen** an. Nach manchen Vorstellungen gibt es zudem die Möglichkeit, mit an der Produktion beteiligten Künstler*innen ein **Nachgespräch** zu führen und Fragen zur Inszenierung und zum Probenprozess zu stellen.

Bei unseren **Themenabenden** können Pädagog*innen eine Produktion bereits vor deren Premiere sichten und spannende Informationen zur Inszenierung und der Probenarbeit erhalten. Weitere Anregungen zu musiktheaterpädagogischen Übungen im Unterricht bieten zusätzlich unsere spielplanbegleitenden **Materialmappen**, die wir für Produktionen der Jungen Oper Dortmund zusammenstellen. Auf Anfrage senden wir Ihnen außerdem gerne pädagogisches Begleitmaterial für die Stücke des Abendspielplans zu.

Mehr Informationen finden Sie unter
www.theaterdo.de

mit der Jungen Oper Dortmund setzen wir uns nachdrücklich für ein junges Publikum und ein lebendiges Repertoire ein. Bereits in der vierten Saison gehen wir mit einem eigenen festen Ensemble und eigenen Hauskomponist*innen in die neue Spielzeit. Für mein Team und mich ein besonderes Herzensprojekt – und in seiner Kontinuität und Ausprägung ein künstlerisches Alleinstellungsmerkmal für unsere Stadt.

Oper für Kinder und Jugendliche ist für uns nicht nur das reine Bekenntnis zu einem „Publikum von morgen“, sondern ein gelebter Auftrag für das Publikum von *heute*. Junge Menschen verdienen ihren eigenen Zugang zu einem anspruchsvollen Musiktheater, das sich mit Themen ihrer persönlichen Lebenswirklichkeit auseinandersetzt. Hierzu haben wir in den vergangenen Jahren ein regelrechtes Repertoire aus neuen Stücken aufgebaut, die allesamt als Auftragsarbeiten unserer Composer in Residence an der Oper Dortmund ihre Uraufführungen erlebt haben: *Kirsas Musik*, *Mädchen in Not* oder *Persona* – um nur einige von ihnen zu nennen – kehren als Wiederaufnahmen in den Spielplan zurück und beweisen damit, dass sich auch die Werke moderner Komponist*innen behaupten können und wie überaus lebendig die Kunstform Oper in unseren Tagen ist.

Wie fantasievoll und unterschiedlich diese Bemühungen auf der Bühne ausfallen, beweisen eindrücklich die geplanten Uraufführungen der anstehenden Spielzeit 2023/24: Mit *Das NEINHorn* bringt Michael Essl einen modernen Kinderbuchklassiker für Kinder ab 4 Jahren auf die Bühne. Bei der Cyber-Oper *Instame* von Kathrin A. Denner, die sich mit den Gefahren im digitalen Raum befasst, setzen wir erneut – wie schon bei *Persona* – auf eine Kooperation mit der Dortmunder Akademie für Theater und Digitalität. Und mit der Uraufführung von Pierangelo Valtinonis Familienoper *Die Reise zu Planet 9*, einem Auftragswerk der Oper Dortmund im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr, laden wir unsere kleinen und großen Zuschauer*innen zu einem Flug zu den Sternen ein – auf großer Bühne sowie mit Chor und vollbesetztem Orchester.

Mit der Wiederaufnahme von *Das Geheimnis der Zauberflöte* nach dem beliebten Klassiker von W. A. Mozart, unseren beiden Spielclubs *We DO Opera! – OpernKids* und *We DO Opera! – OpernYoungsters* sowie einer ganzen Reihe an weiterführenden Zusatzangeboten für Pädagog*innen und Schulklassen runden wir das Angebot der Jungen Oper Dortmund ebenso vielfältig ab.

Wir freuen uns, die kommende Spielzeit zusammen mit euch und Ihnen zu entdecken!



Heribert Germeshausen
Intendant Oper Dortmund



We DO
Opera!



DSW21

GELSENWASSER
STIFTUNG



NRW KULTUR
SEKRETARIAT

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Uraufführung

27.
September

Mittwoch, 11.00 Uhr
Operntreff

Uraufführung/Auftragswerk der Oper Dortmund

Instame

Oper von Kathrin A. Denner
Libretto von Christoph Kohlbacher

In deutscher Sprache
Ab 12 Jahren

Weitere Vorstellungen

Di, 17.10.23, 11.00 Uhr
Fr, 27.10.23, 11.00 Uhr
Sa, 28.10.23, 15.00 Uhr
Di, 31.10.23, 11.00 Uhr
Do, 02.11.23, 11.00 Uhr
Di, 07.11.23, 11.00 Uhr
Mi, 08.11.23, 19.30 Uhr
Fr, 17.11.23, 11.00 Uhr
Di, 21.11.23, 11.00 Uhr
Mi, 29.11.23, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Olivia Lee-Gundermann

Regie **Lukas Wachernig**

Bühne und Kostüme

Dorothee Schumacher

Dramaturgie

Michael Eickhoff,

Houssie Shirin

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen
in Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Sandra Lu Wanda Marie und Lina Lexi Lara Rey sind online – #immeronline. Da ist ihr Zuhause, ihre Comfort Zone. Da sind die Likes. Da ist die Bedeutung. Doch plötzlich schwappt die Reality (OMG) in das Leben der zwei Insta-Girls in Form eines ertinderten Batmans. Die Konfrontation mit dem echten Leben ist für die beiden Influencerinnen too much. Das System ist überlastet und stürzt ab.

Composer in Residence Kathrin A. Denner schreibt nach der Kinderoper *RIESELN RIESELN* mit *Instame* ihr zweites Stück für das Ensemble der Jungen Oper Dortmund. Christoph Kohlbacher, Schauspieler, Regisseur und Autor am Hessischen Staatstheater Wiesbaden, liefert das Libretto dazu, derweil Regisseur Lukas Wachernig eine temporeich-witzige Inszenierung beisteuert.

Ein Opernerlebnis, das unter Garantie #superawesome wird.

Eine Produktion in Kooperation mit der Akademie für Theater und Digitalität.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion. Darüber hinaus werden vor- oder nachbereitende Workshops angeboten.

Mit Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling

Premiere

10.
Oktober

Dienstag, 11.00 Uhr
Opernfoyer

Prinzessin sein? Nein, danke!

Mobile Oper mit Musik von W. A. Mozart, Giuseppe Verdi u. a.
Libretto von Daniel C. Schindler

In deutscher Sprache
Ab 4 Jahren

Prinzessin Rosalia hat schlechte Laune. Immer wieder soll sie so reden wie eine Prinzessin, so sitzen wie eine Prinzessin, sich so kleiden und so verhalten wie eine Prinzessin. Dabei hat sie gar keine Lust dazu und möchte viel lieber alles ganz anders machen...

In der mobilen Kinderoper *Prinzessin sein? Nein, danke!* ist am Ende nur noch wenig so, wie es anfangs zu sein schien. Eine Geschichte über Selbstbestimmtheit, Identitätsfindung und das Hinterfragen aufgezwungener Rollenmuster – erzählt mit bekannten Melodien aus Opern von W. A. Mozart, Giuseppe Verdi u. a.

Weitere Vorstellungen

So, 15.10.23, 11.15 Uhr
Sa, 25.11.23, 15.00 Uhr

Mobile Vorstellungen

Do, 12.10.23, 11.00 Uhr
Fr, 24.11.23, 11.00 Uhr

Für mobile Vorstellungen
wenden Sie sich
bitte an das Team der
Musiktheatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Regie **Alexander Becker**

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Mit Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling

Wiederaufnahme

25.
Oktober

Mittwoch, 11.00 Uhr
Opernfoyer

Auftragswerk der Oper Dortmund
RIESEN RIESELN

Ein klingendes Spiel für die Jüngsten
von Kathrin A. Denner und Julia Dina Heße

In deutscher Sprache
Ab 2 Jahren

Weitere Vorstellungen

So, 05.11.23, 11.15 Uhr
So, 12.11.23, 11.15 Uhr
Sa, 10.02.24, 15.00 Uhr
Sa, 24.02.24, 15.00 Uhr

Mobile Vorstellungen

Fr, 03.11.23, 11.00 Uhr
Di, 13.02.24, 11.00 Uhr
Mi, 14.02.24, 11.00 Uhr
Fr, 16.02.24, 11.00 Uhr
Mi, 21.02.24, 11.00 Uhr
Do, 22.02.24, 11.00 Uhr

Für mobile Vorstellungen
wenden Sie sich
bitte an das Team der
Musiktheatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Musikalische Leitung

Koji Ishizaka

Regie **Julia Dina Heße**

Bühne und Kostüme

Janina Hudde

Dramaturgie

Daniel C. Schindler

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Mit **Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling**

Uraufführung

13.
Dezember

Mittwoch, 11.00 Uhr
Opernfoyer

Uraufführung/Auftragswerk der Oper Dortmund
Das NEINhorn

Mobile Oper von Michael Essl

Libretto von Pamela Dürr

nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Marc-Uwe Kling

In deutscher Sprache
Ab 4 Jahren

Die Einhornfamilie im Herzwald bekommt Nachwuchs! Und der ist genauso schnickeldischnuckelig süß, wie der Herzwald selbst: Wolken aus Zuckerwatte, Blumen so groß wie Bäume, Steine aus Plüsch und jeden Tag scheint die Sonne. Ein bisschen zu süß für das kleine Einhorn, denn es sagt zu allem Nein. Nein zum Baden im Seifenblasensee. Nein zum Regenbogenrutschen. Nein zum gezuckerten Glücksklee. Seine Familie weiß nicht mehr weiter und nennt es fortan NEINhorn. Eines sonnigen Tages beschließt das NEINhorn, dass es jetzt genug hat von all der anstrengenden Schnickeldischnuckeligkeit und macht sich auf den Weg nach Nirgends. Unterwegs trifft es den WASbär, der nicht richtig zuhört, den NAHUND, den nichts aus der Ruhe bringen kann, und eine KönigsDOCHter, die ständig Widerworte gibt. Nicht einmal das NEINhorn sagt zu diesen neuen Freundschaften Nein, denn mit ihnen kann es zusammen bockig sein – und das macht viel mehr Spaß als alleine!

Komponist Michael Essl und Librettistin Pamela Dürr zaubern aus Marc-Uwe Klings Buch über die Selbstfindung und das Ausprobieren in der kindlichen Trotzphase eine ebenso wortgewitzte und freche Oper, die die wunderbaren Facetten des Nein-Sagens beleuchtet.

Für alle interessierten kleinen NEINHörner, WASbären, NAHUNDe und KönigsDÖCHter gibt es im Anschluss an die Vorstellung die Gelegenheit, mit Beteiligten der Produktion zu sprechen. Und genau wie das NEINhorn kann auch das Stück auf Reisen gehen. Die Produktion wird daher sowohl in der Oper Dortmund als auch mobil in Dortmunder Kindergärten zu sehen sein. Ein Angebot, zu dem wohl niemand NEIN sagen kann!

Mit **Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling**

Weitere Vorstellungen

Sa, 23.12.23, 15.00 Uhr
So, 07.01.24, 11.15 Uhr
Sa, 13.01.24, 15.00 Uhr
Sa, 09.03.24, 15.00 Uhr
So, 17.03.24, 11.15 Uhr
So, 30.06.24, 11.15 Uhr

Mobile Vorstellungen

Mi, 20.12.23, 11.00 Uhr
Di, 09.01.24, 11.00 Uhr
Mi, 10.01.24, 11.00 Uhr
Do, 11.01.24, 11.00 Uhr
Di, 27.02.24, 11.00 Uhr
Mi, 28.02.24, 11.00 Uhr
Do, 29.02.24, 11.00 Uhr
Fr, 08.03.24, 11.00 Uhr
Do, 14.03.24, 11.00 Uhr
Fr, 15.03.24, 11.00 Uhr

Für mobile Vorstellungen
wenden Sie sich
bitte an das Team der
Musiktheatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Musikalische Leitung

Koji Ishizaka

Regie, Puppengestaltung,

Bühne und Kostüme

Kristine Stahl

Dramaturgie

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

18.
DezemberMontag, 11.00 Uhr
Opernhaus

Das Geheimnis der Zauberflöte

Eine Familienoper

Fassung von **Paulus Hochgatterer** und **Nikolaus Habjan**
nach der **Großen Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart**
Libretto von Emanuel Schikaneder
In deutscher Sprache mit Übertiteln
Ab 8 Jahren

Weitere Vorstellung

Di, 19.12.23, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Andrea AlessandriniRegie **Nikolaus Habjan**

Bühne und Video

Jakob Brossmann,**Hannah Rosa Oellinger,****Manfred Rainer**Kostüme **Denise Heschl**

Mitarbeit Kostümbild

Nicola Gördes

Puppensdesign und Puppenbau

Marianne Meinel,**Nikolaus Habjan**

Puppenbau Werkstatt

Marianne MeinelLicht **Florian Franzen**Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Heribert Germeshausen,**Daniel Andrés Eberhard**

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Prinz Tamino wird von einer Schlange bedroht! Zum Glück eilen ihm drei Damen zu Hilfe, die das Ungetüm töten. Töten? Nein, verzaubern. Denn in dieser Oper stirbt niemand. Das erzählt jedenfalls Puppenspielerin Gitti, die zusammen mit ihrem Kollegen Marwin die Schlange soeben noch gespielt hat. Da die beiden nun offensichtlich nicht mehr für die Schlange zuständig sein müssen, haben Gitti und Marwin glücklicherweise Zeit, uns durch die märchenhafte Geschichte der *Zauberflöte* zu führen. So erfahren wir, dass die drei Damen der geheimnisvollen Königin der Nacht dienen, deren Tochter Pamina vom Sonnenpriester Sarastro entführt wurde. Als Tamino ein Bildnis von Pamina erblickt, verliebt er sich unsterblich in die Prinzessin und beschließt, sie zu befreien. Begleitet wird er bei seiner Mission vom lustigen Vogelfänger Papageno. Ausgerüstet mit einem magischen Glockenspiel und der titelgebenden Zauberflöte starten sie eine abenteuerliche Reise ...

Mit *Das Geheimnis der Zauberflöte*, das Regisseur Nikolaus Habjan und Autor Paulus Hochgatterer eigens für die Oper Dortmund geschrieben haben, wird die spannende Geschichte um Tamino, Pamina und den Kampf zwischen Gut und Böse auf verschiedenen Ebenen in einer kindgerechten Fassung erzählt. Die auf 70 Minuten gekürzte Variante wurde vom Ensemble parallel zur „großen“ *Zauberflöte* erarbeitet und ist ein ebenso großer Spaß für die ganze Familie.

Sarastro **Denis Velev** Tamino **Sungho Kim** Königin der Nacht **Soyoon Lee***
Pamina **Rinnat Moriah** Papageno **Daegyun Jeong** Papagena **Wendy Krikken**
Monostatos **Fritz Steinbacher** Erster Geharnischter **Mario Ahlborn**
Zweiter Geharnischter **Carl Kaiser** Erste Dame **Natalia Labourdette**
Zweite Dame **Natascha Valentin** Dritte Dame **Maria Hiefinger** Gitti **Manuela Linshalm**
Marwin **Jonny Hoff** Puppenspieler **Bruno Belil**
*Mitglied des Opernstudio NRW

Mädchen in Not

Oper von **Michael Essl**Libretto von **Paula Fünfeck**nach dem gleichnamigen Schauspiel von **Anne Lepper**

In deutscher Sprache

Ab 16 Jahren

„Ab sofort träume ich davon, mein eigenes Leben zu führen und ich will mit einer Puppe als Mann nach Italien.“ – Baby hat ihr altes Leben satt. Sie will nicht das tun, was die Gesellschaft von ihr verlangt, sondern eigenständig sein. Das passt Jack und Franz, ihren zwei Liebhabern, gar nicht. Wo kämen wir da hin, wenn sich alle Frauen Puppen statt Männer zulegen würden? Sie fassen einen Plan: Wenn sie sich selbst als Puppen verkleiden und ihr das Leben schwer machen, wird sie schon zu ihnen zurückkommen. Babys Freundin Dolly hingegen sieht sich mit ganz anderen Problemen konfrontiert: Männer lassen sie links liegen und Puppen als Ersatz hat sie auch keine. Dann gerät sie auch noch in die Fänge der Gesellschaft der Freunde des Verbrechens ...

Klischees, schwarzer Humor, Gesellschaftskritik – in *Mädchen in Not* begleitet das Publikum die vier Hauptfiguren auf einer komisch-absurden Reise, die immer mehr zum Albtraum wird. Pointiert und provokativ werden hierbei aktuelle gesellschaftliche Probleme wie Gewalt, Rassismus, Ausgrenzung, Bodyshaming, Homophobie und Frauenfeindlichkeit miteinander verknüpft. Die Musik des preisgekrönten Schauspielstücks von Anne Lepper schrieb Composer in Residence Michael Essl, der mit zeitgenössischer Klangsprache die dystopische Handlung mittels Musikzitate von Strawinskys *Sacre du printemps* bis hin zu Wagners „Walkürenritt“ satirisch überzeichnet hat. Unter der Regie des experimentierfreudigen Regisseurs Sybrand van der Werf ist so ein Stück entstanden, das unterhält, verwirrt, zum Lachen anregt und Denkanstöße gibt.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion.

Baby **Wendy Krikken** Dolly **Cosima Büsing** Franz **Daegyun Jeong** Jack **Franz Schilling**
Gesellschaft der Freunde des Verbrechens **Mitglieder von We DO Opera!** –
Die Dortmunder Bürger*innenOper

06.
FebruarDienstag, 11.00 Uhr
Operntreff

Weitere Vorstellungen

Mi, 07.02.24, 11.00 Uhr

Di, 05.03.24, 11.00 Uhr

Di, 12.03.24, 19.30 Uhr

Do, 11.04.24, 11.00 Uhr

Fr, 19.04.24, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Olivia Lee-Gundermann

Regie

Sybrand van der Werf

Bühne und Kostüme

Emine GünerLicht **Bianca Fischer**

Dramaturgie

Daniel Andrés Eberhard,**Matthias Keller**

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

In Kooperation mit dem
Respekt-Büro des Jugendamtes
der Stadt Dortmund.

Wiederaufnahme

15.
Februar

Donnerstag
Online

Auftragswerk der Oper Dortmund

Persona

**Eine Oper für Jugendliche von Thierry Tidrow (Komposition)
und Franziska vom Heede (Libretto) nach einem Konzept von Zsófia
Geréb, Franziska vom Heede und Thierry Tidrow**
Digitale Fassung
In deutscher Sprache
Ab 12 Jahren

Für weitere Vorstellungen
wenden Sie sich
bitte an das Team der
Musiktheatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Musikalische Leitung
Christoph JK Müller
Regie **Zsófia Geréb**
Bühne und Kostüme
Dina Nur
Licht **Bianca Fischer**
Game Developer
Sven Ehrentraut
Mediaartist/Operator
Alexander Hügel
Dramaturgie
Michael Eickhoff,
Merle Fahrholz,
Matthias Keller,
Marcus Lobbes
Musiktheatervermittlung
Kristina Senne

In Kooperation mit der Akademie
für Theater und Digitalität Dortmund.
Stückentwicklung im Rahmen des
Projekts PlayOn! gefördert von der
Europäischen Union.

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen
in Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURSEKRETARIAT.

„Persona kennt deine Wünsche, bevor du sie kennst, träumt deine Träume, bevor du sie träumst, und zusammen haben wir die Chance, etwas Großartiges zu erschaffen: DICH – als beste Version deiner selbst!“ Alex, Rocco und Charly geht es wie den meisten Jugendlichen in ihrem Alter: Sie befinden sich im freien Fall, auf der Suche nach Antworten auf die Frage, wer sie sind und wer sie werden wollen. Sie sind aber auch Influencer*innen, deren Leben sich im sozialen Netzwerk „Persona“ abspielt. Längst dokumentieren sie hier nicht mehr, was sie erleben, sondern passen ihr Leben den Regeln der Social-Media-Welt an: Sind sie es, die ihre Follower*innen beeinflussen oder ist es umgekehrt?

In Zusammenarbeit mit der Akademie für Theater und Digitalität schufen der ehemalige Composer in Residence Thierry Tidrow, die Librettistin Franziska vom Heede und die Regisseurin Zsófia Geréb ein Musiktheaterstück, das den Einfluss der sozialen Medien in der heutigen Zeit aufgreift. Besonders ist hierbei, dass das Publikum den Verlauf der Handlung maßgeblich mitgestalten kann und somit einen direkten Einfluss auf den Ausgang der Geschichte hat.

Den Link zum kostenlosen Online-Stream finden Sie zeitnah zu den jeweiligen Vorstellungen unter www.tdo.li/persona. Im Anschluss an die digitale Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem digitalen Nachgespräch mit Beteiligten der Produktion.

Alex Ruth Katharina Peck Charly Anna Lucia Struck Rocco Marcelo de Souza Felix

Uraufführung

Die Reise zu Planet 9

Oper von Pierangelo Valtinoni
Libretto von Paolo Madron
basierend auf einer Vorlage von Paula Fünfeck
Deutsche Singübersetzung von Paula Fünfeck
Auftragswerk im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr
Ab 8 Jahren

König Krax ist des Regierens im Lande Abholzhausen überdrüssig. Zu viele Krisen gilt es zu bewältigen: Klimawandel, Pandemien, Inflation, Kriege. Sein hinterlistiger Cheferfinder, Megapfiffkuss, konnte dem König einreden, seinen Sorgen durch eine Reise ins Weltall entkommen zu können. Um die offenen Probleme soll sich Lunatick, die Tochter des Königs, kümmern. Diese denkt jedoch gar nicht daran, die undankbaren Aufgaben ihres Vaters zu übernehmen und fliegt stattdessen mit ins All. Das Ziel ihrer Reise ist der mysteriöse Planet 9, der zur allgemeinen Überraschung jedoch bereits von Ninurianern bewohnt wird. Die Verständigung zwischen Erdlingen und Außerirdischen stellt sich als echtes Problem heraus. Da hilft es nicht gerade, dass Megapfiffkuss auch noch eigene Machtpläne verfolgt: So soll auf Planet 9 der größte Schatz des gesamten Universums verborgen sein, den Megapfiffkuss um jeden Preis für sich gewinnen möchte ...

Die Reise zu Planet 9 ist eine Familienoper, die sich mit den wichtigen Themen unserer Zeit auseinandersetzt: Die Hürden im Kontakt und der Kommunikation mit fremden Kulturen, der rücksichtslose Umgang des Menschen mit seiner Umwelt sowie die Notwendigkeit, eigene Wünsche hintenanzustellen, um stattdessen für- und miteinander zu handeln. Basierend auf Jacques Offenbachs *Die Reise auf den Mond* haben Librettist Paolo Madron und der renommierte Komponist Pierangelo Valtinoni eine gleichermaßen skurrile wie fantasievolle Oper erschaffen. Die deutsche Textfassung wurde von Paula Fünfeck realisiert, die in Dortmund zuletzt das Libretto für die erfolgreiche Jugendoper *Mädchen in Not* verantwortet hat.

Quyobo **Mandla Mdebele** Prinzessin Lunatick **Sooyeon Lee** Quyokuma/Fantastikuss
Sungho Kim Ikuma **Ruth Katharina Peck** Megapfiffkuss **Fritz Steinbacher**
Oropax (Papagei) **Daeyun Jeong** König Krax **Denis Velez**

Uraufführung

20.
März

Mittwoch, 11.00 Uhr
Opernhaus

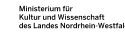
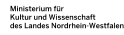
Weitere Vorstellungen
So, 21.04.24, 16.00 Uhr
Mo, 22.04.24, 11.00 Uhr
So, 26.05.24, 16.00 Uhr
Mo, 27.05.24, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung
Koji Ishizaka
Regie **Cordula Däuper**
Bühne **Friedrich Eggert**
Kostüme **Sophie du Vinage**
Chor **Fabio Mancini**
Dramaturgie
Daniel Andrés Eberhard,
Dany Handschuh
Musiktheatervermittlung
Kristina Senne

Produktion der Kooperation
Junge Opern Rhein-Ruhr
mit der Deutschen Oper am
Rhein Düsseldorf/Duisburg
und dem Theater Bonn.

Junge Opern
Rhein Ruhr

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen.



Wiederaufnahme

04.
April

Donnerstag, 11.00 Uhr
Opernfoyer

Weitere Vorstellung

So, 07.04.24, 11.15 Uhr
Mobile Vorstellungen
Di, 09.04.24, 11.00 Uhr
Di, 16.04.24, 11.00 Uhr
Mi, 17.04.24, 11.00 Uhr
Di, 23.04.24, 11.00 Uhr
Do, 25.04.24, 11.00 Uhr
Fr, 26.04.24, 11.00 Uhr

Für mobile Vorstellungen
wenden Sie sich
bitte an das Team der
Musiktheatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Musikalische Leitung
Andrea Alessandrini
Regie **Ilaria Lanzino**
Bühne und Kostüme
Emine Güner
Dramaturgie
Matthias Keller
Musiktheatervermittlung
Kristina Senne

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen
in Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Auftragswerk der Oper Dortmund
Kirsas Musik

Mobile Oper von Thierry Tidrow und Ilaria Lanzino
In deutscher Sprache
Ab 4 Jahren

Mara und Tara haben gerade Freundschaft geschlossen, als jemand Neues auftaucht: Kirsa. Der Junge mag andere Sachen und verhält sich ganz anders als sie. Weil Mara und Tara nichts mit seiner Art anfangen können, wollen sie auch nichts mit Kirsa zu tun haben. Als dieser das bemerkt, beginnt er, an sich selbst zu zweifeln. Doch Mara lässt die Begegnung mit ihm keine Ruhe. Sie ist neugierig geworden und möchte mehr über diesen ungewöhnlichen und doch so interessanten Jungen erfahren.

Kirsas Musik wurde vom ehemaligen Composer in Residence Thierry Tidrow eigens für das Ensemble der Jungen Oper Dortmund komponiert. Besonders daran ist, dass sich der Komponist in seiner Musik einzig auf die menschliche Stimme konzentriert und Instrumente außen vor lässt – *Kirsas Musik* ist also eine A-cappella-Oper. So können sich die jungen Zuhörer*innen ganz auf die verschiedenen Stimmen der Sänger*innen einlassen und auf diese Weise die feinen Unterschiede zwischen Kirsa, Mara und Tara vor allem musikalisch erfahren.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion. Die Inszenierung wird sowohl in der Oper Dortmund wie auch als mobile Produktion zu sehen sein. Es werden zudem vor- oder nachbereitende Workshops angeboten.

Kirsa **Franz Schilling** Mara **Cosima Büsing** Tara **Wendy Krikken**



OpernKids, OpernYoungsters



Die Dortmunder Bürger*innenOper

We DO Opera!

Partizipation und Teilhabe – für alle von 8 bis 99 Jahren

„Mittendrin statt nur dabei“, so lautet der Leitgedanke hinter *We DO Opera!*, der partizipativen Projekt-Reihe der Oper Dortmund. Mit Beginn der Intendanz von Heribert Germeshausen hat sich die Dortmunder Oper nach und nach für alle Dortmunder Bürgerinnen und Bürger geöffnet, um nicht nur Musiktheater *für*, sondern zusammen *mit* dem Publikum zu gestalten.

In den beiden Opernclubs **We DO Opera! – OpernKids** (für Kinder ab 8 Jahren) und **We DO Opera! – OpernYoungsters** (für junge Menschen ab 16 Jahren) bietet sich Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, erste Bühnenerfahrungen zu sammeln und schlummernde Talente zu entwickeln. Diese können sie dann im Rahmen von **Oper erleben** auf großer Bühne in Stücken wie zuletzt u. a. dem Erfolgsmusical *Linie 1* oder der Operetten-Adaption *Orpheus in der Unterwelt* unter Beweis stellen.

Bei **We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper** singen, spielen, agieren und musizieren erwachsene Menschen jeden Alters miteinander und erarbeiten, gemeinsam mit professionellen Theaterschaffenden, ihre ganz persönlichen Stücke, die sie dann dem Publikum präsentieren. Denn ohne sie, die neugierigen und musikbegeisterten Menschen aus Dortmund und Umgebung, geht nichts – sie sind Ausgangspunkt und Akteur*innen der künstlerischen Prozesse ihrer eigenen Oper.

Mit der Reihe **We DO Opera! – Offstage** sprengen wir schließlich die räumlichen, stilistischen und inhaltlichen Grenzen des klassischen Musiktheaterbetriebs. Gemeinsam mit unserem Publikum erobern wir uns neue Orte, präsentieren ein musikalisches Crossover oder erzählen bislang ungehörte Geschichten aus unserer Stadt.

Auch wenn die Proben zu den aktuellen Stücken unserer partizipativen Gruppen in manchen Fällen bereits begonnen haben, so können Interessierte dennoch Teil dieser besonderen musikalischen Gemeinschaft werden. Jeder Mensch, jede Stimme, jedes Instrument, egal ob geübt oder unerfahren, ob klassisch oder außergewöhnlich, ist willkommen. Je vielfältiger, desto besser!

Ansprechpartnerin

We DO Opera! –
OpernKids &
We DO Opera! –
OpernYoungsters

Kristina Senne
jungeoper@theaterdo.de
0231/50 22 413

Ansprechpartnerin

We DO Opera! –
Die Dortmunder
Bürger*innenOper
Dany Handschuh

wedoopera@theaterdo.de
0231/50 27 557

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Opernclubs

We DO Opera! – OpernKids

Der Opernclub für Kinder ab 8 Jahren

Im Nachwuchsclub von *We DO Opera!* bekommen Kinder die Möglichkeit, singend und schauspielend die Bühne zu erobern. Unter der Leitung von Alexander Becker erarbeiten Kinder zwischen 8 und 15 Jahren eine eigene Musiktheaterproduktion. Diese präsentieren sie gegen Ende der Spielzeit. Unterstützt werden sie dabei von den Profis des Opernhauses, u. a. den Sänger*innen des Ensembles der Jungen Oper Dortmund. Beste Bedingungen also für einen ersten Sprung in die bunte Welt des Musiktheaters.

We DO Opera! – OpernYoungsters

Der Jugendoperclub für Jugendliche ab 16 Jahren

Der Jugendoperclub bietet musiktheaterbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit, in eigenen Produktionen Bühnenluft an der Oper Dortmund zu schnuppern. Seit ihrer Gründung 2008 erarbeiten die jungen Nachwuchstalente unter der Leitung von Alexander Becker regelmäßig Musiktheaterproduktionen, die mit der Unterstützung der Profis des Theater Dortmund stets mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht wurden. Ob Musicals wie *Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat*, eine eigene Interpretation der bekannten Operette *Orpheus in der Unterwelt* oder Opernklassiker wie *Carmen* – die jungen Spielerinnen und Spieler bedienen sich der vollen Bandbreite des Musiktheaters, um ihre ganz eigene Inszenierung zu entwerfen.

Anmeldung

Interessierte können sich bis Anfang August 2023 beim Team der Musiktheatervermittlung melden:
jungeoper@theaterdo.de

Youngsters unplugged

Filmmusik-Revue im Operntreff

In diesem neuen Format präsentieren die *Opern-Youngsters*, jeweils von einem Mitglied des Dortmunder Opernensembles unterstützt, Bekanntes und Unbekanntes, Altes und Neues, Erwartbares und Überraschendes aus dem weiten Feld der Filmmusik.

Mit Mitgliedern der **OpernYoungsters** und **OpernKids**,
Projektorchester, **Universitätschor der TU Dortmund**,
* Morgan Moody, ** Sungho Kim

Musikalische Leitung **Karsten Scholz**

Termine

Mi, 06.12.23, 19.30 Uhr*/Di. 12.12.23, 19.30 Uhr*
Fr, 26.01.24, 19.30 Uhr**/Fr, 02.02.24, 19.30 Uhr**
Operntreff

Oper erleben

Die Piraten von Penzance

Komische Oper in zwei Akten, Text von William Schwenck Gilbert

Musik von Arthur Sullivan, Neue deutsche Übersetzung von

Inge Greiffenhagen und Bettina von Leoprechting

Ein partizipatives Projekt der Jungen Oper Dortmund

Ab 12 Jahren

Mit 21 Jahren beendet Frederic seine Lehrausbildung als Pirat und wird dadurch automatisch zu einem ebenbürtigen Mitglied der Piraten von Penzance. Doch Frederic hat eigene Pläne: Er möchte die Piratenbande verlassen und wieder in die Zivilisation zurückkehren. An Land angekommen, verliebt er sich in Mabel, die Tochter des Generalmajors Stanley. Doch auch die Piraten machen Jagd auf Mabel und ihre schönen Schwestern. Im letzten Moment kann der General den Piratenangriff vereiteln, indem er behauptet, ein Waise zu sein. Da die Piraten selbst Waisenkinder sind, bringen sie es nicht übers Herz, andere Waisen anzugreifen. Doch dem General macht die Lüge schwer zu schaffen, und auch Frederic kommt erneut in die Bredouille: Da er in einem Schaltjahr am 29. Februar geboren wurde, hat er bislang offiziell nur fünf Geburtstage erlebt und ist daher dazu verpflichtet, seine Piratenlehre wieder aufzunehmen ...

Auch wenn Gilbert und Sullivan Zeit ihres Lebens immer wieder aneinandergeraten sind, so haben die beiden dennoch in kongenialer Zusammenarbeit Musiktheaterkomödien für die Ewigkeit hinterlassen. *Die Piraten von Penzance* zählt hierbei zu den erfolgreichsten Werken des Duos. Gekonnt werden darin Obrigkeiten wie Militär, Polizei und sogar Queen Victoria höchstselbst aufs Korn genommen. Auf musikalischer Ebene finden sich in diesem Musical-Vorreiter zudem zahlreiche Anspielungen auf bekannte Opernklassiker – von Verdis *Il trovatore* bis hin zu Beethovens *Fidelio*. Seien Sie dabei, wenn die Nachwuchstalente der beiden Spielclubs *We DO Opera! – OpernKids* und *We DO Opera! – OpernYoungsters* unter der Leitung von Alexander Becker die Segel setzen zu einem absurden Freibeutzerzug voll von bestem britischem Humor.

Mit Teilnehmenden von **We DO Opera! – OpernKids** und
We DO Opera! – OpernYoungsters sowie **Projektorchester**
und **Universitätschor der TU Dortmund** u. a.

Premiere

30.
Juni

Sonntag, 18.00 Uhr
Opernhaus

Weitere Vorstellungen

Mo, 01.07.24, 11.00 Uhr
Mo, 01.07.24, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung
Olivia Lee-Gundermann
Regie **Alexander Becker**

Bühne und Kostüme

Annika Haller

Choreografie

Jutta Maas

Videodesign

Malte Timmermann

Dramaturgie

Daniel Andrés Eberhard

Musiktheatervermittlung

Kristina Senne

Leitung Universitätschor

Heinke Kirzinger

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.



We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper

Der Opernclub für Erwachsene

Kontakt und Anmeldung
wedoopera@theaterdo.de
Dany Handschuh
0231/50 27 557

Zu Beginn der Spielzeit 2018/19 wurde *Die Dortmunder Bürger*innenOper* gegründet – ein interkulturelles, vokales und instrumentales Ensemble, das erwachsene Bürger*innen aus Dortmund und Umgebung im gemeinsamen Musiktheater-Machen und -Erleben verbindet. Über hundert begeisterte Menschen kamen gespannt zu diesem neuen Format zusammen. Sie und alle anderen, die in der Zwischenzeit dazugestoßen sind, beleben und gestalten diese besondere Gemeinschaft. Insgesamt drei große Produktionen wurden seither mit ihnen erarbeitet: *Hej Stadt!* 2019 im Opernhaus, *Die Bürgerschaft* 2021 in der DASA sowie *Der kleine schwarze Fisch*, der im Juni 2023 auf der Bühne des Opernhauses seine Premiere feiert.

Anders als in klassischen Musikensembles erlaubt dieses Format der Komposition, das Chor- und Orchester-Ensemble mit all seinen Fähigkeiten bereits im Entstehungsprozess des Stückes mitzudenken und die Teilnehmenden direkt einzubeziehen. Aus diesem Grund gibt es nur zwei Voraussetzungen, um mitmachen zu können: Offenheit für eine neue, bislang gänzlich ungehörte Oper und die Neugierde auf die Möglichkeiten des Formats! Musikalische Vorerfahrungen sind zwar erwünscht, aber keine zwingende Notwendigkeit.

Einmal in der Woche montags treffen sich die Bürger*innen im Chor und alle zwei Wochen mittwochs im Orchester, um am aktuellen Stück zu arbeiten sowie sich, begleitet und unterstützt von unseren Künstler*innen, stimmlich und am Instrument weiterzuentwickeln. Monatliche Stammtische laden außerdem dazu ein, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und auch auf persönlicher Basis Anschluss zu finden.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie näher und lernen Sie sich und uns besser kennen!

We DO Opera! – Offstage *Großstadtpiraten*

Musik verbindet, schenkt Emotionen, überwindet Grenzen. Am besten kann sie dies, wenn sie selbst keine Grenzen mehr kennt. Mit **We DO Opera! – Offstage** verlassen wir die ausgetretenen Pfade, sprengen sämtliche Orts- und Gattungseinschränkungen und laden alle Dortmunder Bürger*innen ganz herzlich dazu ein, Musiktheater mit seinem vollen Reichtum zu erfahren – auch abseits des klassischen Werkekanons.

Wir arbeiten in musikalischen Großstadtprojekten an der Schnittstelle zwischen klassischer Musik und anderen musikalischen Stilen, so zum Beispiel Jazz, Hip-Hop, Elektro und Techno. Offstage versteht sich dabei als ein offenes und experimentelles Forschungslabor für neue Musiktheaterformen im öffentlichen Raum – ob instrumental, gesanglich, darstellerisch oder tänzerisch.

Bereits die vergangenen Projekte wie *MusiCircus*, *Sounds of Dortmund* oder die *Nordstadtooper* luden zu einem bunten Stil-, Musik- und Kulturmix ein und lockten teilweise mehrere tausend Menschen an.

Am 4. Juli 2024 laden wir unser Publikum zu einer Freiluft-Performance auf dem Opernvorplatz (Platz der Alten Synagoge) ein. Unter der künstlerischen Leitung von Regisseur Sybrand van der Werf entsteht mit den Mitwirkenden von We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper und weiteren Beteiligten ein Musiktheaterprojekt, das Stadt, Oper und öffentlichen Raum miteinander verzahnt. Bereits am 30. Juni und 1. Juli, unmittelbar vor den Aufführungen von *Die Piraten von Penzance* im Rahmen des Dortmunder *Beyond Opera 24-*Festivals, zeigt die Dortmunder Bürger*innenOper unter dem Titel *Anker lichten* jeweils eine kurze Werkschau, um auf das Großereignis am 4. Juli einzustimmen. Erst dann geht es am Ende des Festivals schließlich mit dem Offstage-Projekt *Großstadtpiraten* auf den Dortmunder Opernvorplatz.

04.
Juli

Donnerstag, 20.30 Uhr
Opernvorplatz

Künstlerische
Konzeption und Regie
Sybrand van der Werf
Dramaturgie
Dany Handschuh,
Houssie Shirin

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen
in Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Veranstaltungen rund um den Opernbesuch

Voreinblicke in die Produktion

Im Vorfeld der Premiere gibt es verschiedene Formate, die Ihnen tiefere Einblicke in Werk und Inszenierung, aber auch in die vielseitigen Arbeitsprozesse eines Opernhauses bieten:


Einführungsmatinee

Bei einer *Einführungsmatinee* können Sie an einem Sonntagvormittag im Opernfoyer einer Gesprächsrunde lauschen. Das Leitungsteam informiert über musikalische, inhaltliche und inszenatorische Aspekte. Zudem präsentieren Sänger*innen des jeweiligen Ensembles musikalische Ausschnitte aus dem Werk.

Öffentliche Probe

Bei einer *Öffentlichen Probe* erleben Sie, wie das Großprojekt Oper koordiniert, geprobt und erarbeitet wird. Sie sehen, wie Regisseur*innen mit den Akteur*innen arbeiten, wie Szenen einstudiert werden und erleben hautnah den spannenden Entwicklungsprozess hin zu einer fertigen Inszenierung. Zudem erhalten Sie im Vorfeld der Probe eine kurze Einführung in das Werk.

Werkeinführung

Sie möchten kurz vor der Vorstellung noch einen Überblick über die Entstehung, den Inhalt und die Inszenierung des Stückes erhalten? Kommen Sie zur Werkeinführung, die wir zu ausgesuchten Stücken 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Opernfoyer anbieten. Die entsprechenden Veranstaltungen sind im Monatsleprello mit einem  gekennzeichnet.

Opernscouts

Als Opernscout erhalten Sie schon vor der Premiere durch spezifische Probenbesuche und spannende Hintergrundgespräche mit den Dramaturg*innen einen besonderen Einblick in unsere Produktionen. Im Gegenzug geben Sie Ihre Erfahrungen weiter – zum Beispiel in der Familie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft, im Verein, auf der Arbeit... Als engagierte Theaterbesucher*innen begeistern Sie Ihr Umfeld für die Oper und animieren zu einem Opernbesuch!

Wollen auch Sie Opernscout werden?

Houssie Shirin erzählt Ihnen gerne mehr:
hshirin@theaterdo.de
www.tdo.li/opernscouts

Oper Dortmund im Netz

www.theaterdo.de
www.opernhausblog.de
www.facebook.com/theaterdortmund
www.instagram.com/theaterdortmund
www.youtube.com/theaterdortmund

EINE KOOPERATION VON OPER DORTMUND, AALTO-MUSIKTHEATER ESSEN,
MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN UND OPER WUPPERTAL

OPERN STUDIO NRW

Das Opernstudio NRW schreibt Erfolgsgeschichten, was die zahlreichen Engagements der bisherigen Absolvent*innen beweisen. Vier renommierte Opernhäuser – die Oper Dortmund, das Aalto-Musiktheater Essen, das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und die Oper Wuppertal – ermöglichen besonders begabten jungen Sänger*innen und Korrepetitor*innen gemeinsam den Übergang vom Studium in die Berufswelt. Die Mitglieder des Opernstudios NRW erarbeiten ein breites Repertoire vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Musik, von Oper, Operette und Musical bis hin zu Konzert- und Liedgesang. Ein wichtiger Bestandteil des Programms sind die Meisterkurse mit namhaften Dozent*innen. Die Erfahrungen, die die Opernstudio-Mitglieder in der Zusammenarbeit mit exzellenten Regisseur*innen, Coaches, Dirigent*innen und Orchestern sammeln, sichern ihnen ausgezeichnete Berufschancen.

Ein vielfältiges Kursangebot in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln und der Folkwang Universität der Künste Essen komplettiert die auf zwei Jahre ausgelegte Mitgliedschaft im Opernstudio NRW.

Am Ende jeder Spielzeit stehen die jungen Künstler*innen in einem gemeinsamen Projekt auf der Bühne. Oft betreten sie damit künstlerisches Neuland wie in den filmischen Arbeiten „A Hand of Bridge“ von Samuel Barber und „Hin und zurück“ von Paul Hindemith oder der Virtual-Reality-Inszenierung von Giovanni Paisiello „Il re Teodoro in Venezia“. Nach dem kurzweiligen Doppelabend mit Karl Amadeus Hartmanns Kurzopernsammlung „Wachsfigurenkabinett“ und Hans Werner Henzes „Das Wundertheater“ kommt im Juni 2023 Giuseppe Verdis musikalische Komödie „Un giorno di regno“ zur Aufführung. Im Sommer 2024 feiern aktuelle und ehemalige Mitglieder das 5-jährige Jubiläum des Opernstudios mit einem festlichen Galakonzert.

Das Opernstudio ist exklusiv für sieben junge Sänger*innen sowie eine*n Korrepetitor*in mit abgeschlossenem Hochschulstudium entwickelt und erhält dauerhaft zahlreiche Bewerbungen aus der ganzen Welt.

Das Opernstudio NRW wird vom Land Nordrhein-Westfalen durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft gefördert.

Partnerschaften des OPERNSTUDIO NRW

opernstudio-nrw.de

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



m Hochschule für
Musik und Tanz Köln

F Folkwang
Universität der Künste

Sponsoring

BMW
DEW21
DOGEWO21

DSW21
Dortmunder Volksbank
Sparkasse Dortmund

Förderungen

Bezirksregierung Arnsberg
Bezirksregierung Köln
Förderverein Kinderoper Dortmund e. V.
Gelsenwasser-Stiftung gGmbH
Gemeinwohlstiftung der Sparkasse
Jaeger Grund GmbH & Co. KG
Kulturstiftung Dortmund

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW KULTURsekretariat Wuppertal
Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
Wilo-Foundation

Partnerschaften

Dinner & Co
ETC European Theatre Convention
FABIDO – Familienergänzende
Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund
Mozart-Gesellschaft Dortmund e. V.
Opera Europa – The professional association of
opera houses and festivals in Europe

Respekt-Büro des Jugendamtes
der Stadt Dortmund
Ringhotel Drees GmbH & Co. KG
Stiftung Kinderglück
WDR 3

Spender*innen

Familie Ganster
Liselotte Weidner

Juwelier Wempe

Danksagung

Liebes Publikum, meine sehr geehrten Damen und Herren,

keineswegs möchte ich es versäumen, mich an dieser Stelle bei jenen Menschen und Organisationen zu bedanken, ohne deren Zutun die großartige Bilanz der zurückliegenden Spielzeit niemals möglich gewesen wäre: Zuallererst gilt mein ausdrücklicher Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Oper Dortmund und des Theater Dortmund, die – ob auf, vor und hinter der Bühne, ob in den Werkstätten oder in der Verwaltung – tagtäglich dazu beitragen, dass sich der Vorhang öffnen kann. Zudem bedanke ich mich bei allen Akteurinnen und Akteuren der Dortmunder Politik für das in unsere Arbeit gesetzte Vertrauen und die fortwährende Unterstützung. Ferner gilt mein außerordentlicher Dank sämtlichen Förderern, Sponsoren und Partnern, die Sie auf der gegenüberliegenden Seite aufgelistet finden. Und schließlich möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen, verehrtes Publikum, für Ihre anhaltende Treue, Ihre Neugierde und Ihren Zuspruch bedanken. Ihr Wohlwollen ist der unverzichtbare Wind unter unseren Flügeln, der uns zum Weitermachen inspiriert und durch den wir hoffen, den bislang eingeschlagenen Weg auch weiterhin erfolgreich beschreiten zu können – mit Ihnen an unserer Seite.

Ich freue mich auf zahlreiche beglückende Begegnungen in Ihrer Oper Dortmund,

Ihr



Heribert Germeshausen
Intendant Oper Dortmund



BALLETT DORTMUND



T UND



Anastasiia Tristan, Isabella Nilsson,
Rion Natori, Sonja Svanberg (v. o. n. u.)

Isabelle Maia, Daria Suzi (v. o. n. u.)



Xin Peng Wang

20 Jahre Ballett Dortmund Verehrte Gäste, sehr geehrte Damen und Herren,

manchmal trifft man eine Entscheidung, deren eigentliche Tragweite in einem solchen Moment kaum erahnt werden kann. Selbst die vorausschauende Opernintendantin Christine Mielitz dürfte sich nicht vorgestellt haben, dass am Dortmunder Haus eine rasante Ballettentwicklung einsetzen würde, als sie Xin Peng Wang für die Leitung vorschlug.

Der dynamische Choreograf hat seine Zeit seit 2003 großartig genutzt, um gemeinsam mit Tobias Ehinger als Manager, später auch mit Christian Baier als Dramaturg sowie mit vielen weiteren guten Teammitgliedern das „Dortmunder Ballettwunder“ einzuläuten. Nahezu im Jahrestakt wurden wichtige Strukturveränderungen für die Sparte veranlasst: 2007 erfolgte die tarifliche Neuordnung für Tänzerinnen und Tänzer, 2008 verselbstständigte sich die Sparte, gewann also Autonomie gegenüber der Oper. 2009 konnte das Ballettzentrum im Westfalenpark eröffnen. Im selben Jahr nahm das Senior*innentanztheater seine Arbeit auf. Seit 2010 werden im Ballettzentrum Internationale Sommerakademien ausgerichtet. Mit der Jugendtanzplattform *Schoolmotions* (2011), der Gründung des NRW Juniorballett (2014) und des JugendTanzTheaterBallettDortmund (2016) startete die Sparte gleich mehrere Initiativen, die Jugend in Dortmund und Westfalen an die Tanzkünste heranzuführen.

Doch entscheidend für den Siegeszug des Balletts bei Publikum und Medien in Stadt, Region und überregional war und ist die Qualität der künstlerischen Arbeit selbst. Xin Peng Wang hat sich stets zum neoklassischen Tanz bekannt, sein Ensemble bestens trainiert und über 50 Kreationen für Dortmund herausgebracht. Markenzeichen des Ensembles wurden Xin Peng Wangs 21 abendfüllende außergewöhnliche Handlungsballette wie *Das Lied vom Meer* (2005), *Mein Bach* (2006) über *Der Traum der roten Kammer* (2012) bis zu *Faust* (2015/16) oder *Die Göttliche Komödie* (2018 – 20). Außerdem konnten die Choreografiestars der Welt vom Intendanten eingeworben werden, als Gäste Produktionen mit dem Dortmunder Ensemble auf die Bühne zu bringen – ebenfalls mit einem Riesenerfolg. Und die heute nicht mehr wegzudenkenden Ballettgalaabende haben bisher mehr als 400 internationale Spitzentänzer*innen in Dortmund präsentiert.

Die Dortmunderinnen und Dortmunder lieben ihren Ballettintendanten. Sie verehren Xin Peng Wang für seinen Wagemut, seine Disziplin, für seine einnehmende künstlerische Fantasie und die humanistische Perspektive seiner Ballettarbeit. Längst hat sich – wen sollte das überraschen – eingestellt, dass Gastspiele unser Ballett international bekannt gemacht haben. Das Ballett Dortmund ist nach Beijing, Xian, Hong Kong, nach New York, nach Sankt Petersburg, Moskau, nach Stockholm, Barcelona, nach Jerusalem, Tel Aviv, Haifa und in eine Reihe europäischer Städte eingeladen worden. Was für eine frohe Nachricht: Tanzkunst aus Dortmund ist zur Botschafterin für unsere Stadt avanciert.

Zum 20jährigen Jubiläum gratuliert die Stadt Dortmund ihrem Ballettintendanten Xin Peng Wang mit seinem Ensemble von Herzen und bedankt sich über alle Maßen bei ihm und seinen Mitstreiter*innen für das „Dortmunder Ballettwunder“.

Glück auf für die Zukunft!

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor und Kulturdezernent

Tradition und Moderne

Xin Peng Wang im Interview über die Spielzeit 2023/24
mit Ballettdramaturgin Caecilia Brenninkmeyer.

Caecilia Brenninkmeyer

Sie sind nun seit knapp 20 Jahren mit der Leitung des Ballett Dortmund betraut und haben mit großem Erfolg das Publikum für das Ballett begeistern können. Wie wird es in Zukunft weitergehen?

Xin Peng Wang

Ich habe mit meiner Compagnie hier in Dortmund ein gutes Niveau erreicht, worauf ich stolz bin. Nun muss die neue Generation von Tanzschaffenden weiter gestärkt werden. Sie muss Möglichkeiten bekommen zu wachsen und sich weiterzuentwickeln. Das geht meiner Meinung nach nur in einer engen Verbindung von Tradition und modernen, neuen Sichtweisen.

Caecilia

Was sind die Highlights in dieser Spielzeit und auf was freuen Sie sich als Ballettchef besonders?

Xin

Wir werden zu Beginn der Spielzeit das Jubiläum mit einer neuen *Internationalen Ballettgala* feiern. Noch bleibt es eine Überraschung, was gezeigt werden wird, aber das Publikum darf sich auf einen Abend mit herausragenden Künstler*innen und Tänzer*innen freuen.

Caecilia

Sie haben bereits 2005 und 2012 das berühmte Ballettmärchen *Schwanensee* choreografiert, jetzt folgt eine dritte Version. Das Werk durchzieht also nun fast Ihre gesamte Dortmunder Schaffenszeit.

Xin

Schwanensee bietet mir eine faszinierende Möglichkeit einen modernen Umgang mit der Balletttradition zu finden. Ich habe einen Weg gesucht, die Geschichte in unsere Gegenwart zu bringen und möchte an dieser Idee weiterarbeiten. Die originale Version des 2. Akts von Marius Petipa und Lew Iwanow lasse ich aber weiterhin unangetastet.

Caecilia

Ein weiteres großes Handlungsballett kommt nach etwa 10 Jahren zurück auf den Spielplan. Welche Rolle spielt für Sie *Der Traum der roten Kammer*?

Xin

Dieses Ballett steht für meine Heimat. Die literarische Vorlage ist sehr bedeutend in China und auch wenn der Roman dem Rest der Welt wenig bekannt ist, hat er doch eine allgemeine Gültigkeit, die für jedermann wertvoll sein kann. Ich werde diese Choreografie nach den vielen Jahren, die sie geruht hat, natürlich entstauben und neu daran arbeiten.

Auch mit Alexander Ekmans *Ein Mittsommernachts-traum* zeigen wir erneut ein zauberhaftes und mitreißendes Stück, das uns die Heimat des Choreografen näherbringt. Schwedische Gemütlichkeit, Träume, Sommer... Man taucht für einen Abend in diese Fantasiewelt ein und kann alles um sich herum vergessen.

Caecilia

Zwei relativ neue Werke von David Dawson werden erstmals in Dortmund zu sehen sein. Wie kam es zur Einladung des jungen britischen Choreografen?

Xin

David Dawsons besonderer Stil faszinierte mich von Anfang an, seine Ballette sind unglaublich ästhetisch und modern in der Bewegungssprache. Dawson schafft es, das klassische Ballett neue Wege gehen zu lassen, ohne dabei verkrampft zu wirken oder radikal mit der Tradition zu brechen.

Caecilia

Neukreationen werden beim Projekt des NRW Juniorballett auf dem Programm stehen. Was verbirgt sich hinter dem Titel *Da Vinci Mode*?

Xin

Unter dem Leitgedanken der Kunst und Forschung von Leonardo da Vinci lassen sich junge Choreografen, Douglas Lee, Gaj Žmavc, Marijn Rademaker u. a. von jeweils einem berühmten Gemälde zu einem neuen Ballett inspirieren. Diese Zusammenarbeit ist ein wichtiger Entwicklungsschritt für unsere jungen Tänzer*innen und man darf auf den von der nächsten Generation gestalteten Abend gespannt sein.



Xin Peng Wang
Intendant Ballett Dortmund

Premierenübersicht Ballett

Seite	2023/24	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.
77	Internationale Ballettgala XXXVII	09./10.										
72	Schwanensee		21. P									
74	Ein Mittsommernachts- traum			18. WA								
75	Der Traum der roten Kammer						03. WA					
73	Dawson Metamorphosis / Affairs of the Heart								13. P			
77	Gastspiel: Béjart Ballet Lausanne									16./17.		
76	Da Vinci Mode										14. P	
77	Internationale Ballettgala XXXVIII										22./23. P	
78	Senior*innentanztheater										28. P	
79	JugendTanzTheaterBallettDortmund											03. P

P Premiere UA Uraufführung WA Wiederaufnahme

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

Veranstaltungen rund um die Ballettvorstellungen


Einführungsmatineen

Im Vorfeld jeder Neuinszenierung, in der Regel zwei Wochen vor dem Premierentermin, stellt das Kreativteam die Kreation am Sonntagvormittag im Ballettzentrum vor und informiert über Geschichte, Entstehung und Hintergründe der Produktion. Mitglieder der Ballettcompagnie gewähren erste Live-Einblicke in die Choreografie.

Öffentliche Proben

Wie entstehen Ballettkreationen, wer ist daran beteiligt, wie geht es bei den Proben zu? Wer einmal die Atmosphäre in den letzten Tagen vor einer Premiere spüren und Einblicke in das Zusammenwirken kreativer Kräfte am Theater gewinnen will, dem geben öffentliche Bühnenproben Gelegenheit dazu. Eine Einführung in den Abend sowie Moderation während des Probengeschehens vertiefen die Auseinandersetzung mit dem Produktionsprozess.

Werkeinführungen

Vor jeder Vorstellung finden im Foyer des Opernhauses Einführungen statt, die mit der Werkgeschichte der jeweiligen Produktion ebenso vertraut machen wie mit den künstlerischen Hintergründen. Beginn ist jeweils 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Werkeinführungen sind im Monatsleprello mit einem  gekennzeichnet.

Internationale Sommerakademie

Die Internationale Sommerakademie im Ballettzentrum Westfalen bietet professionellen Tänzer*innen und Studierenden sowie Tanzinteressierten aus der ganzen Welt die Möglichkeit zum Besuch von Meisterklassen und Kursen mit renommierten Pädagog*innen, Ballettmeister*innen und Startänzer*innen.

Das Kursangebot umfasst ein- oder zweiwöchige Workshops sowie individuelle Beratungsstunden zur tänzerischen Berufsausbildung und zum Karrierestart. Für besonders talentierte Teilnehmer*innen ist eine Einbindung in die Arbeit des Ballett Dortmund vorgesehen.

Kontakt

Rudolf Kubicko

rkubicko@sommerakademiedortmund.de

www.sommerakademiedortmund.de

Sommerakademie Junior

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik e.V. findet eine Sommerakademie für Tänzer*innen im Alter von 12 bis 15 Jahren statt. Damit trägt das Ballett Dortmund der Notwendigkeit Rechnung, den tänzerischen Nachwuchs in Deutschland optimal zu fördern und bereits frühzeitig durch gezielte pädagogische Programme zu begleiten und zu unterstützen.

Open Classes

Zweimal wöchentlich lädt Ballettintendant Xin Peng Wang zu „offenen“ Trainingsstunden ins Ballettzentrum ein. Willkommen sind sowohl tanzinteressierte Laientänzer*innen, Ballettschüler*innen und Studierende als auch professionelle Tänzer*innen sowie Tanz- und Ballettpädagog*innen. Der Unterricht (90 minütiges Training) wird von Ballettmeister*innen oder Solist*innen des Ballett Dortmund sowie ausgewählten Gasttrainer*innen geleitet.

Kontakt

Rudolf Kubicko

rkubicko@theaterdo.de

www.tdo.li/openclasses

Premiere

21.
Oktober

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Schwanensee

Choreografie von **Xin Peng Wang**
2. und 4. Akt nach **Marius Petipa** und **Lew Iwanow**
Musik von **Peter Tschaikowsky**

Öffentliche Probe

Do, 12.10.23, 18.00 Uhr
Soiree, LCC

Sa, 23.09.23, 19.00 Uhr

Matinee, Ballettzentrum

So, 08.10.23, 11.15 Uhr

Weitere Vorstellungen

So, 29.10.23, 18.00 Uhr

Mi, 01.11.23, 18.00 Uhr

Sa, 04.11.23, 19.30 Uhr

So, 05.11.23, 16.00 Uhr

Fr, 10.11.23, 19.30 Uhr

Sa, 25.11.23, 19.30 Uhr

So, 03.12.23, 15.00 Uhr

Fr, 15.12.23, 19.30 Uhr

Sa, 16.12.23, 19.30 Uhr

Di, 26.12.23, 18.00 Uhr

So, 07.01.24, 15.00 Uhr

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Choreografie, Inszenierung

Xin Peng Wang

Dramaturgie

Carmen Kovacs

Bühnenbild

Frank Fellmann

Kostüme **Bernd Skodzig**

Lichtdesign **Carlo Cerri**

Fazit

Klassisch
Fantasie
Romantik
Spektakulär



Dortmunder Erstaufführungen

Dawson

Metamorphosis/Affairs of the Heart
Choreografien von **David Dawson**
Musik von **Philipp Glass** und **Marjan Mozetich**

Zwischenmenschliche Beziehungen in allen Facetten, das Wechselspiel inniger Momente der Zuneigung und leidenschaftlicher Abwehr – dafür findet der Choreograf David Dawson, einer der innovativsten und international gefragtesten Tanzschöpfer der aktuellen Tanzszene, einen Stil, der sich mit fließender Leichtigkeit und Eleganz mitteilt. Das Vokabular der Neoklassik ist dabei die Grundlage seiner Kreationen, das er mit feinen Nuancen zu seiner eigenen Sprache macht. Sowohl abstrakt als auch erzählerisch, immer aber atmosphärisch berührend, schafft er seit über 20 Jahren Werke, die international gefeiert und ausgezeichnet werden und in das Repertoire führender Compagnien eingegangen sind.

Der Kurationsprozess seines Balletts *Metamorphosis* zur gleichnamigen Komposition von Philipp Glass für Soloklavier wurde jäh durch die Coronapandemie unterbrochen und zwang David Dawson dazu, sein Stück für 23 Tänzer*innen in Distanz via Zoom mit der Compagnie des Dutch National Ballet fertigzustellen. Die Uraufführung folgte dann am 29. April 2021 ebenso online. Neue Umstände, die den Choreografen und die Tänzer*innen nicht in ihrer schöpferischen Kraft bremsen konnten. David Dawson fand einen Weg mit den Unsicherheiten dieser Zeit umzugehen. „*Metamorphosis* ist ein Vehikel der Hoffnung, es geht darum, weiterzumachen, nicht aufzugeben, um den sprichwörtlichen Weg, den wir vom Winter in den Frühling gehen, um den Glauben, dass Licht am Ende des Tunnels scheint.“ (David Dawson)

Drei Solistinnen, zwei Solisten und vier Paare führen dagegen in seiner Kreation *Affairs of the Heart* (UA 2022) vor, wie edel und erhaben die Vision der Liebe sein kann. Das Violinkonzert des Kanadiers Marjan Mozetich gibt dem Ballett seinen Titel. Mit vereinnahmenden Soli wie auch synchron arrangierten Dreh- und Hebefiguren der Paare zu minimalistisch erdachten musikalischen Strukturen, aber auch angenehm melodischen, fast romantischen Passagen hat David Dawson ein Ballett als Ode an die Liebe selbst geschaffen. „Es ist fröhlich, es ist leidenschaftlich, es ist feurig. Es lebt. Es ist eine Feier des Seins.“ (David Dawson)

Premiere

13.
April

Samstag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Öffentliche Probe

Do, 04.04.24, 18.00 Uhr
Soiree, LCC

Sa, 06.04.24, 19.00 Uhr

Matinee, Ballettzentrum

So, 07.04.24, 11.15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 20.04.24, 19.30 Uhr

So, 12.05.24, 18.00 Uhr

Sa, 18.05.24, 19.30 Uhr

Mo, 20.05.24, 18.00 Uhr

Sa, 25.05.24, 19.30 Uhr

So, 02.06.24, 18.00 Uhr

Fr, 07.06.24, 19.30 Uhr

So, 16.06.24, 18.00 Uhr

Metamorphosis

Choreografie

David Dawson

Kostüme **Eddie Grundy,**

David Dawson

Lichtdesign

Bert Dalhuysen

Video **Altin Kaftira**

Affairs of the Heart

Musikalische Leitung

Olivia Lee-Gundermann

Choreografie

David Dawson

Kostüme **Yumiko**

Takehima

Lichtdesign

Bert Dalhuysen

Fazit

Modern
Fantasie
Weltklasse



18.
NovemberSamstag, 19.30 Uhr
OpernhausEin Mittsommer-
nachtstraumBallett von Alexander Ekman
Musik von Mikael Karlsson

Weitere Vorstellungen

Do, 23.11.23, 19.30 Uhr
So, 26.11.23, 18.00 Uhr
Mi, 13.12.23, 19.30 Uhr
Fr, 29.12.23, 19.30 Uhr
Sa, 20.01.24, 19.30 Uhr

Inszenierung, Choreografie

Alexander Ekman
Bühnenbild**Alexander Ekman**
Kostüme**Bregje van Balen**

Lichtdesign

Linus Fellbom

Der Vorhang hebt sich und auf offener Bühne wird Weizen geerntet! Das Fest der Sommersonnenwende wird gefeiert. Es wird gelacht, getanzt und getrunken und das Leben genossen. Doch im Zwielflicht der hereinbrechenden Nacht verschwimmen die Grenzen von Fantasie und Wirklichkeit. In dieser magischen Zwischenwelt ist alles möglich; Vieles kann geschehen, das der Verstand sich nicht erklären kann. Da heben sich lange Tische wie von Geisterhand, Menschen schweben plötzlich durch die Luft, große Fische treiben durch die Kulissen, und die Bretter, die die Welt bedeuten, verwandeln sich in einen verwunschenen Wald. Menschenleben verschmelzen mit Mythen und Legenden und kommen zu einer überbordenden Feier der Natur zusammen. Am Ende ist nicht gewiss, ob unsere fantastischen Träume nicht in Wahrheit noch viel fantastischere Wirklichkeiten sind.

Starchoreograf Alexander Ekman hat sich von den Bräuchen seiner schwedischen Heimat zu einem weltweit gefeierten Tanzkunstwerk inspirieren lassen und entwarf eine bildgewaltige Seelenlandschaft voller Poesie, Aberwitz und Hintersinn. Mikael Karlsson, einer der bekanntesten Komponisten Schwedens kreierte zu diesem Bühnenzauber eine Musik, die zwischen mythischer Energie und betörender Sinnlichkeit ihresgleichen sucht.

Die Uraufführung 2015 am Königlich Schwedischen Ballett in Stockholm war ein Medienereignis und das Ballett wurde über Nacht zum Publikumslieblich bei Jung und Alt.

„Was von diesem Abend bleibt, ist eine ganz besondere Energie.“

Die deutsche Bühne

„Ein bildmächtiger fantastischer Abend.“

Ruhr Nachrichten

Fazit

Modern
Fantasie
Humor

 Dortmunder
Volksbank
03.
FebruarSamstag, 19.30 Uhr
OpernhausDer Traum der roten
KammerBallett von Xin Peng Wang nach dem chinesischen
Roman *Hóng Lóu Mèng* von Cáo Xuèqīn
Hongkonger Fassung 2013
Musik von Michael Nyman

Als Pao Yü, Sprössling einer mächtigen Dynastie im alten China, geboren wird, hat er einen Zauberstein aus Jade im Mund und einen Traum im Herzen. Die Begegnung mit seiner armen Cousine Lin Dai Yü verändert sein Leben. Und mit seinem Leben verändert sich auch das Reich der Mitte. Um ihn herum versinkt eine Dynastie und bald ist nichts mehr, wie es war.

Kunstvolle Ballszenen, farbenprächtige Kleider, traditionelle Tänze – in fernöstlich märchenhafter Szenerie und malerischen Bildwelten erzählt Xin Peng Wang die berührendste Liebesgeschichte der chinesischen Nationalliteratur. Der Aufstieg und Niedergang des mächtigen Hauses Kia wird dabei zum Spiegel für drei Jahrhunderte wechselvoller Geschichte von der feudalen Kaiserzeit bis zur Gegenwart eines Wirtschaftsgiganten. Zwischen erstarrten Bräuchen und Hierarchien, Riten und Ritualen, mythischen Sagen und menschenverachtender Gegenwart siedelt Xin Peng Wang die faszinierende Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Gegenwart seiner fernöstlichen Heimat an und stellt vor dem Hintergrund des heutigen China die Frage nach der eigentlichen Bestimmung des Menschen. Am Ende ist der *Traum der roten Kammer* die letzte Zuflucht für die kalte und gesichtslose Gesellschaft des 21. Jahrhunderts.

Die Musik zu dieser vielschichtigen, exotischen Erzählung voll bildgewaltiger Szenen und Legenden stammt von Oscar-Preisträger Michael Nyman, einem der kreativsten und eigenwilligsten Komponisten der Gegenwart, der durch die Soundtracks zu *Das Piano*, *Prosperos Bücher* oder *Gattaca* weltberühmt wurde.

„Ein geradezu cineastisches Handlungsballett!“

Die deutsche Bühne

„Ausstattungsprunk mit allen Facetten chinesischer Farb- und Formensymbolik“

Theater pur

Fazit

Tradition
Spektakulär
RomantikMit freundlicher Unterstützung
der Eheleute Gabi und
Dr. Michael Brenscheidt

Premiere

14.
Juni

Freitag, 19.30 Uhr
Opernhaus

Da Vinci Mode

Ein Projekt des NRW Juniorballett

Choreografien von Douglas Lee, Gaj Žmavc, Marijn Rademaker u. a.
Musik von Nicolas Sávva, Gaj Žmavc und Peter Tschaikowsky

Weitere Vorstellungen

Sa, 15.06.24, 19.30 Uhr
Di, 18.06.24, 19.30 Uhr
Mi, 19.06.24, 19.30 Uhr

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Ensemble begibt sich auf eine Reise, um herauszufinden, was sich hinter Gemälden berühmter Maler verbirgt. Dabei soll den Fragen nachgegangen werden: „Warum hat der Maler das Bild so und nicht anders gemalt? Welche Ideen und Phantasien stecken dahinter?“ Das Ziel ist die Erforschung des jeweiligen Bildes durch die Tanzkunst. Die Vielseitigkeit und der unermüdlige Antrieb des berühmten Universalgenies der Renaissance Leonardo da Vinci, die Welt um sich herum zu erforschen und zu begreifen, ist Leitfaden des Projekts des NRW Juniorballett.

Douglas Lee ist ein langjähriger Verbündeter des Ballett Dortmund, drei Uraufführungen hat der Engländer bereits in Dortmund kreiert: *Piano Piece*, *She wore red* und *Maquette*. Für das Projekt *Da Vinci Mode* wird er sich in seiner Kreation *Troupe* mit dem Bild *Der Akrobat (L'acrobate)* von Pablo Picasso auseinandersetzen. Die Kostüme dazu hat er selbst entworfen, die Musik ist ebenfalls eine Neukreation von Nicolas Sávva.

Der Slowene Gaj Žmavc kam 2021 erstmals nach Dortmund, um die Choreografie *Le Sacre du Printemps* von Edward Clug einzustudieren. Er hat sich dabei als Multitalent präsentiert und wurde sofort für *Da Vinci Mode* engagiert. Neben der Choreografie *Proportions in Palette* wird er auch die Musik zu seinem Ballett kreieren, sowie das Kostüm- und Videodesign übernehmen. Er wird sich in seinem Stück mit den Farbpaletten und Farbstimmungen, welche Leonardo Da Vinci verwendet hat, künstlerisch auseinandersetzen.

Marijn Rademaker, Startänzer aus den Niederlanden, hat sich in Dortmund bereits als Choreograf etabliert. Für seine Film-Choreografie *Verklärte Nacht* mit dem Ballett Dortmund, den Dortmunder Philharmonikern und der Akademie für Theater und Digitalität wurde er beim „Inspired Dance Filmfestival“ in Australien ausgezeichnet. Er hat sich für das Projekt des NRW Juniorballett für das Gemälde *Der Schrei* von Edvard Munch entschieden und zeigt in *The Full Length* zu Musik von Peter Tschaikowsky die Vorgeschichte zu diesem Meisterwerk auf humorvolle Weise. Das Kostümdesign übernimmt die ehemalige Tänzerin des Ballett Dortmund, Stephanie Ricciardi.

Fazit

Modern
Innovativ
Humor



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Internationale Ballettgala XXXVII und XXXVIII

Jubiläumsgala: 20 Jahre XPW

Mit einem einmaligen Tanzfest von internationalem Rang lädt Xin Peng Wang das Publikum in dieser Saison dazu ein, sein 20-jähriges Dortmund-Jubiläum zu feiern.

Bei der 37. *Internationalen Ballettgala* präsentieren Tänzer*innen international namhafter Compagnien begleitet von den Dortmunder Philharmonikern die vielen Facetten und Schattierungen der Ballettkunst. Stars des Stuttgarter Balletts, des Royal Ballet London, des National Ballet of China und Het Nationale Ballet Amsterdam werden im Opernhaus Dortmund zu Gast sein und ein abwechslungsreiches Programm zeigen. Eine Choreografie von Ted Brandsen, ebenfalls seit 20 Jahren Direktor und Chefchoreograf des Dutch National Ballet, gibt den Auftakt zu dieser feierlichen Gala.

XXXVII

Sa, 09.09.23, 19.30 Uhr
So, 10.09.23, 18.00 Uhr
Opernhaus

XXXVIII

Sa, 22.06.24, 19.30 Uhr
So, 23.06.24, 18.00 Uhr
Opernhaus

Fazit



Modern
Klassisch
Weltklasse

Gastspiele

Am 16. und 17. Mai 2024 ist das BÉJART Ballet Lausanne erstmals zu Gast am Opernhaus Dortmund. Die Schweizer Compagnie wurde 1987 von Maurice BÉJART gegründet und ist mit weltweiten Gastspielen und sensationellen Inszenierungen auf höchstem Niveau eine der gefragtesten Compagnien der Ballettwelt.

Do, 16.05.24, 19.30 Uhr
Fr, 17.05.24, 19.30 Uhr
Opernhaus

Im April 2024 ist das Ballett Dortmund mit der Produktion *Ein Mittsommernachts-
traum* von Alexander Ekman zu Gast am Gran Teatre del Liceu in Barcelona.



Premiere

28.
Juni

Freitag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Und Seide wasche ich nur mit 90 Grad

Ein Tanzstück mit dem Senior*innentanztheater

Das Senior*innentanztheater ist ein fester Bestandteil der Kulturarbeit des Ballett Dortmund. Ballettintendant Xin Peng Wang: „Wir sind stolz auf diese Compagnie, die Seite an Seite mit uns für viele Mitbürger*innen den Tanz als Lebensform spürbar macht“. Seit nunmehr 13 Spielzeiten setzt das Senior*innentanztheater in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Dortmund neue Akzente an der Schnittstelle von Sozial- und Kulturleben.

Leiterin Barbara Huber arbeitet von Anfang an eng mit erfahrenen Balletttänzer*innen und namhaften Tanzpädagog*innen zusammen. Seit 2015 ist der ehemalige Tänzer und Pädagoge Mark Hoskins Choreograf der Compagnie, die sich aus Frauen und Männern aus verschiedensten Berufen im Alter zwischen 58 und 87 Jahren zusammensetzt. Der biografische Erfahrungsschatz aller Mitwirkenden wird zum Ausgangspunkt einer jährlichen Neukreation.

Am 28. Juni 2024 feiert *Und Seide wasche ich nur mit 90 Grad* Premiere, ein Stück, das schon 2020 auf die Bühne kommen sollte und leider wegen Corona ausfallen musste. Diese Choreografie ist eine aberwitzige Bestandsaufnahme unseres Lebens zwischen Alltag und den Höhenflügen unserer Hoffnungen: Menschen machen sich auf den Weg. Ziehen los. Jeder für sich. Mancher geht allein. Andere zu zweit, in Gruppen, gemeinsam. Wohin geht die Reise? Auf den Jakobsweg? Ja. Auf den Weg an die nächste Straßenecke? Ja auch. Denn für manche ist der Weg das Ziel. Und für andere das Ziel der Weg. Die Hauptsache ist: Seide stets mit 90 Grad waschen!

Weitere Vorstellung

Sa, 29.06.24, 19.30 Uhr

Choreografie
Mark Hoskins
Künstlerische Leitung
Barbara Huber

Informationen
und Kontakt
Barbara Huber
sen.tanztheater.ballett.do
@gmail.com

Premiere

03.
Juli

Mittwoch, 19.30 Uhr
Opernhaus

JugendTanzTheater- BallettDortmund

Das JugendTanzTheaterBallettDortmund unter der Leitung des Choreografen Justo Moret öffnet sich allen ab 16 Jahren, die tanzen oder sich mit der Sprache des Tanzes auseinandersetzen möchten. Bereits seit 2008 leitet Justo Moret dieses Angebot des Ballett Dortmund, das es einem breiten Publikum ermöglicht, unterschiedliche Ausdrucksformen des Tanzes kennenzulernen und aus-zuprobieren. Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

In der Spielzeit 2023/24 wird sich das JugendTanzTheaterBallettDortmund mit *Guernica*, dem Werk Pablo Picassos thematisch auseinandersetzen. Dabei werden verschiedene digitale Mittel in der Kooperation mit dem europäischen Projekt PlayOn! und der Akademie für Theater und Digitalität zum Einsatz kommen.



Das NRW Juniorballett besucht Deine Schule

Unter diesem Motto sind die jungen Tänzer*innen aus zehn Nationen in Schulen der Region als Botschafter des Tanzes unterwegs. Unterstützt vom Land NRW/ Bezirksregierung Arnsberg steht ein multiperspektivisch angelegtes Begleitmaterial, Ausstellungs- und Workshopangebot interessierten Schüler*innen, Schulen und Bildungsinstitutionen zur Verfügung. Schüler*innen und Pädagog*innen sind eingeladen, mitzugestalten und Ideen einzubringen.

Weitere Vorstellung

Do, 04.07.24, 11.00 Uhr

Kontakt

Svenja Riechmann,
Theatervermittlerin Ballett,
sriechmann@theaterdo.de

Kontakt

Sebastian Bialas,
Oberstudienrat,
bialas@nrw-juniorballett.de

Überblick

www.theaterdo.de/
nrw-juniorballett

Sponsoring

BMW
DEW21
Sparkasse Dortmund

Förderungen

Ballettfreunde Dortmund e. V.
Gabi und Dr. Michael Brenscheidt
Dortmunder Volksbank
Kulturstiftung Dortmund

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Familie Sutter
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
Wilo-Foundation

Partnerschaften

Blumencompany Ute Kersting
Dachverband Tanz Deutschland e. V.
Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e. V.
Dinner & Co
DSW21
Gran Teatre del Liceu Barcelona
Hülpert Automobile –
Volkswagenzentrum Dortmund

Königlich Schwedische Ballettschule Stockholm
Lensing-Carrée Conference Center
Norddeutsche Konzertdirektion
Melsine Grevesmühl GmbH
Prix de Lausanne
The Israeli Opera Tel-Aviv-Yafo



Daria Suzi

DORTMUNDER PHILHARMONIKER



Thomas Kerstner, Volkmar Schöller, Pablo González Hernández, Dodo, Ulrike Günther, Dirk Ellerkamp, Gesa Renzenbrink, Markus Beul (obere Reihe v.l.n.r.)
Frank Lorenz, Arnd Schmitt, Onyou Kim, Alina Heini, Frank Kistner (untere Reihe v.l.n.r.)

DER PHILHARMONIKER

Die Spielzeit der
Philharmoniker steht
unter dem Motto:
**Wir im
Ruhrgebiet.**



Dirk Ellerkamp



Gabriel Feltz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum!

Nach fernen Reisezielen, Glücksmomenten, historischen Größen und Helden, Weltenklang, Magie und Zauberei und vielem mehr – (was haben wir doch für abwechslungsreiche Programme in den letzten Jahren angeboten!) – nun einmal ganz bewusst: Willkommen zu Hause! Denn die Dortmunder Philharmoniker widmen sich in der Saison 2023/2024 unser aller Lebensraum – dem Ruhrgebiet.

Die integrative Kraft des Fußballs und ersatz-religiös anmutende Begeisterung unserer Mitmenschen (oder doch uns allen?) für das Runde, das ins Eckige muss, trifft auf den Fußballfan und Hobby-Schiedsrichter Dmitri Schostakowitsch. Die Blütezeit von Stahl und Kohle wird durch Arthur Honeggers Musik-Lokomotive *Pacific 2.3.1.* und Alexander Mossolows *Eisengießerei* wieder zum Leben erweckt. Und wie! Sergej Prokofjew und Maurice Ravel erzählen mit geradezu hypnotisierenden Klängen von Gärten und magischer Flora und Fauna. Die kulturelle Bedeutung eines Fabrikstandorts für Kunst und Kultur ist mit Gustav Mahlers monumentaler 6. Symphonie besetzt, die in Essen uraufgeführt wurde.

Den Tanz im Revier, mit einem besonderen Bezug zum in Krefeld erfundenen Instrument Bandoneon, bedienen Heitor Villa-Lobos, Astor Piazzolla und Manuel de Falla. Das urbane Lebensgefühl und die Vielfalt der Nationen, die im Ruhrgebiet leben, dürfen ebenfalls nicht fehlen. Hierfür stehen Fazıl Say, Antonín Dvořák, George Gershwin und andere große Komponisten. Eine Welt „unter Tage“ beschwören Edvard Grieg und Ludwig van Beethoven. Die sich permanent und vermutlich auf ewig ständig verändernde enge und wechselhafte Beziehung zwischen uns, dem Homo Sapiens, und einer seiner großartigsten, aber manchmal auch gefährlichen Schöpfungen, der Maschine, werden sich neben Beethoven vier (!) weitere Komponisten widmen.

Ob Sie persönlich dieses Konzept nun begeistert oder eher nebenbei interessiert, eines kann man uns, den Dortmunder Philharmonikern sicher nicht vorwerfen - fehlenden Mut zu interessanten musikalischen Bezügen. Und zum 10. Philharmonischen Konzert dürfen Sie sogar wählen, was Sie von uns hören möchten.

Spätestens jetzt dürften Ihnen alle Argumente ausgegangen sein, nicht zu uns zu kommen.

Deshalb sehen und hören wir uns – ganz sicher – im Konzerthaus Dortmund!

Herzlich, Ihr

Gabriel Feltz
Generalmusikdirektor

Konzertübersicht Philharmoniker

Seite	2023/24	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.
106	1. Kammerkonzert	07.										
90	1. Philharmonisches Konzert Tango im Revier	19./20.										
100	1. Konzert Wiener Klassik	09.										
91	2. Philharmonisches Konzert Stahlkocher	24./25.										
108	Texte treffen Töne		06.									
92	3. Philharmonisches Konzert Taubenzüchter		14./15.									
106	2. Kammerkonzert		23.									
93	4. Philharmonisches Konzert Im Schrebergarten			05./06.								
102	Neujahrskonzert Americas				01.							
94	5. Philharmonisches Konzert Faszination Stadion				16./17.							
101	2. Konzert Wiener Klassik				29.							
108	Texte treffen Töne					05.						
95	6. Philharmonisches Konzert Unter Tage					13./14.						
107	3. Kammerkonzert					22.						
107	4. Kammerkonzert						14.					
96	7. Philharmonisches Konzert Im Ruhrgebiet geboren						26./27.					
97	8. Philharmonisches Konzert Mensch und Maschine							16./17.				
107	5. Kammerkonzert								16.			
98	9. Philharmonisches Konzert Schmelztiegel der Kulturen								21./22.			
108	Texte treffen Töne									03.		
103	Gastspiel: Mailand, Conservatorio, Sala Verdi										12.	
99	10. Philharmonisches Konzert Wunschkonzert										18./19.	
101	3. Konzert Wiener Klassik										24.	
103	Stummfilmkonzert Modern Times											02.

Weitere Konzerttermine finden Sie auf www.theaterdo.de

Konzertübersicht Expedition Klassik

Seite	2023/24	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
118	1. Babykonzert Mini	06.									
112	1. Konzert für junge Leute Hollywood Hits	25.									
114	1. Familienkonzert Robin Hood		01.								
118	1. Babykonzert Maxi		07.								
118	2. Babykonzert Mini			22.							
113	2. Konzert für junge Leute Groove Symphony - Nutcracker 2.0			27.							
116	1. Sitzkissenkonzert Ella auf der Suche nach dem Weihnachtszauber				06. P						
118	2. Babykonzert Maxi					27.					
115	2. Familienkonzert Hollywood Hits for Kids						11.				
118	3. Babykonzert Mini						26.				
113	3. Konzert für junge Leute Crossover Concert - A Drop of Water							04./05.			
119	4. Babykonzert Mini							18.			
115	3. Familienkonzert Dodos Traum								07.		
117	2. Sitzkissenkonzert Die Bremer Stadtmusikanten								14. P		
119	5. Babykonzert Mini									14.	
117	3. Sitzkissenkonzert Der blaue Gartenzaun										02. P
118	3. Babykonzert Maxi										22.

P Premiere

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

19.
September

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

20.
September

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Bandoneon
Per Arne Glorvigen
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat Leo McFall

1. Philharmonisches Konzert

Tango im Revier

Heitor Villa-Lobos

Bachianas brasileiras Nr. 4

Astor Piazzolla

Aconcagua. Konzert für Bandoneon und Orchester

Manuel de Falla

Der Dreispitz, Suiten Nr. 1 und 2

Maurice Ravel

Rapsodie espagnole

Zum Auftakt ihrer Konzertsaison servieren die Dortmunder Philharmoniker einen Abend im Zeichen zündender Rhythmen und iberischer Volksmusik von Tango bis Flamenco. Dass der Tango im Revier eine feste Größe ist, ist jedem klar, der hier lebt. Ganz und gar unbekannt und überraschend ist aber der Weg, den das in der Tango-Musik unverzichtbare Bandoneon genommen hat. Erfunden wurde es hier in der Nachbarschaft, in Krefeld, von einem gewissen Heinrich Band (1821–1860), der dabei auf dem Akkordeon aufbaute. Als „Klavier des kleinen Mannes“ war das Bandoneon bis weit nach 1945 aus der Feierabendmusik der Bergleute nicht wegzudenken. Heute ist diese Tradition fast ausgestorben, das Bandoneon fristet nurmehr ein Schattendasein. Im 19. Jahrhundert war das Instrument aber ein weltweiter Exportschlager mit sechsstelligen Produktionszahlen. Damals fand es auch den Weg in die argentinischen Kneipen und Bordelle, in denen der Tango entstand. Mit der weltweiten Tangowelle seit den 1980er Jahre kehrte das Bandoneon ins Revier zurück, – nicht mehr als Instrument des Bergmanns, sondern des Tangos.

Der Großmeister des modernen Tangos Astor Piazzolla hat das Bandoneon in einem Solo-Konzert geadelt, das in Europa viel zu selten zu hören ist. Sehr viel populärer geworden sind dagegen die *Bachianas brasileiras* von Heitor Villa-Lobos, gleichfalls eine prägende Stimme der südamerikanischen Musik und ein brasilianisches Pendant zum Argentinier Piazzolla. Künstlerische Gipfelpunkte der Welle von Stücken, die zu Beginn des letzten Jahrhunderts von der Entdeckung der iberischen Volksmusik für den Konzertsaal ausging, sind Manuel de Fallas *Dreispitz* und die *Rapsodie espagnole* von Maurice Ravel. Beides sind kraftstrotzende Kompositionen, die den Zauber andalusischer Nächte ebenso vermitteln wie die gleißende Helle des Tages und die lebenssprühende Fröhlichkeit mediterraner Feste.

2. Philharmonisches Konzert

Stahlkocher

Alexander Mossolow

In der Eisengießerei

Sergej Rachmaninoff

Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18

Sergej Prokofjew

Suite aus dem Ballett
Der stählerne Schritt op. 41

Arthur Honegger

Pacific 2.3.1.

Krupp, Dortmunder Union, Hoesch, Thyssen – noch lang ließe sich die Liste der Namen fortsetzen, die untrennbar mit der Stahlproduktion im Ruhrgebiet verbunden sind. Ihre bloße Nennung ruft unweigerlich Assoziationen von Hochhöfen, Stahlwerken und schwerer körperlicher Arbeit hervor, wie sie die Region zutiefst geprägt haben.

Auch in der Musik gehören Stahl und Stahlkocher zu einer gewissen Zeit zu den Themen, die viele Komponisten angeregt und beschäftigt haben. Das berühmteste, aber meist nur dem Namen nach bekannte Stück, das gleichsam im Hochofen geboren ist, stammt von dem russischen Futuristen Alexander Mossolow, der 1926 mit *In der Eisengießerei* eine ebenso kurze wie eindrucksvolle Demonstration musikalischer Stahlherstellung schuf. Eine derartige künstlerische Verherrlichung der Technik als Signum von Modernität und Fortschritt lag Mitte der 1920er Jahre allgemein in der Luft, gerade in der jungen Sowjetunion, die sich die Industrialisierung im Hau-Ruck-Verfahren auf die Fahnen geschrieben hatte. So huldigt Sergej Prokofjew der Technik und dem Sowjetmenschen in dem Ballett *Der stählerne Schritt*, dessen bejubelte Uraufführung ebenfalls ins Jahr 1926 fiel. Als Trendsetter war der in Paris lebende Schweizer Arthur Honegger vorangegangen, der 1923 die Fahrt der „schweren Schnellzuglokomotive“ *Pacific 2.3.1.*, einem stählernen Ungetüm auf gleichfalls stählernen Bahnen, auf unwiderstehlich mitreißende Weise in Musik goss.

Gleichsam als Gegengift gegen so viel Stahl und Eisen wirkt das hochromantische, von verschwenderischem Melodienreichtum getragene 2. Klavierkonzert c-Moll von Sergej Rachmaninoff, wofür mit Nikolai Lugansky ein Weltstar und legitimer Fortsetzer der legendären russischen Klavierschule als Solist gewonnen werden konnte.

24.
Oktober

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

25.
Oktober

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 23.10.23, 18.30 Uhr

Klavier **Nikolai Lugansky**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

14.
November

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

15.
November

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 13.11.23, 18.30 Uhr

Violine **Anna Tifu**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Christoph Altstaedt**

3. Philharmonisches Konzert

Taubenzüchter

Antonín Dvořák
Die Waldtaube op. 110

Erich Wolfgang Korngold

Violinkonzert D-Dur op. 35

Antonín Dvořák
Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

Was wäre das Ruhrgebiet ohne seine Tauben, Taubenzucht und ohne den Brieftaubensport? Vor allem die arbeitssuchenden Einwanderer aus Ostpreußen brachten seit den 1860er Jahren die von ihnen gehaltenen Tauben mit und machten Taubenzucht und Brieftaubensport im Ruhrgebiet heimisch. Mit ihren faszinierenden Leistungen und der Möglichkeit, sportliche Wettkämpfe auszutragen, brachte die Brieftaube, das „Rennpferd des kleinen Mannes“, Generationen von Bergarbeitern willkommene Abwechslung vom Alltag. Auch unter den großen Komponisten des 19. Jahrhunderts gab es einen leidenschaftlichen Taubenliebhaber und -züchter: Antonín Dvořák. In der Beschäftigung mit seinen geliebten Tauben fand der naturliebende Musiker eine ähnliche Entspannung wie der Bergmann im Ruhrgebiet. Explizit hat Dvořák den Vogel in seiner von Naturklängen, kantablen Melodien und Dramatik geprägten Sinfonischen Dichtung *Die Waldtaube* bedacht. Sie entstand noch nach der zu Recht allbekannteren *Sinfonie aus der Neuen Welt*, seinem sinfonischen Hauptwerk, das auf unserem Programm nicht fehlen darf.

Im Falle von Erich Wolfgang Korngolds süffigem Violinkonzert verläuft der zur Taube führende Pfad wesentlich verschlungener. Das 1947 von dem Geiger Jascha Heifetz uraufgeführte Konzert entstand in der amerikanischen Emigration, wo das ehemalige kompositorische Wunderkind Korngold in Hollywood wahre Triumphe mit seinen Filmmusiken feierte. Sein Violinkonzert stellt eine Art „Best-of“ dieser Filmmusiken dar und so ist ein wichtiges lyrisches Thema des Konzerts der Musik zu dem Film *Juarez* (1938/39) entnommen, der klar auf die Diktaturen Hitlers und Mussolinis anspielt. In dem Film erscheint nun in einer dramatisch bedeutsamen Funktion das in aller Welt berühmte Lied *La Paloma* (Die Taube), von Korngold hierfür ausgesucht und in seine Partitur kunstvoll einbezogen.

4. Philharmonisches Konzert

Im Schrebergarten

Sergej Prokofjew
Peter und der Wolf

Maurice Ravel

Daphnis et Chloé
Vollständige Ballettmusik

Sehnsuchts- und Zufluchtsort vieler Menschen im Ruhrgebiet ist ihr eigenes Plätzchen im Grünen: ihr Schrebergarten. Hier lässt man sich's gut sein, vergisst beim Gärtnern Sorgen und Nöte, genießt Sonne, Natur und frische Luft und kann oft genug etwas ernten. Sowohl die Erholung als auch die Versorgung mit frischen Lebensmitteln standen schon immer im Blickpunkt, wenn es um die Einrichtung von Kleingärten ging. Als zentraler Schauplatz begegnet uns der Garten in dem bei Alt und Jung beliebten Musikmärchen *Peter und der Wolf* von Sergej Prokofjew, das Generationen von Kindern mit den Instrumenten des Orchesters vertraut gemacht hat und seine Protagonisten mit liebevollem, subtilen Witz durch die Handlung geleitet. Für eine Einführung in Dortmund muss als Erzähler des Märchens natürlich jemand her, der das Ruhrgebiet so personifiziert wie Bruno „Günna“ Knust.

Eine ideale Gartenlandschaft ganz anderer Art bildet den Hintergrund von Maurice Ravels Ballett *Daphnis et Chloé*, einem Werk für Riesenorchester und Chor und Ravels größte Partitur überhaupt. Ausgehend von der Handlung einer antiken Schäferdichtung, die durchaus auch etwas von Hollywood hat und Liebeshändel und Neckereien unter jungen Leuten mit einer Entführung, Rettung und abschließendem Fest mixt, hat Ravel einen musikalischen Rausch der Farben und Rhythmen inszeniert. Im Schluss-Bacchanal des Werks macht die scheue Erotik des ersten Teils deutlich expliziteren Formen Platz – zumindest wird dies von der Musik sehr nahegelegt, die endgültig ekstatische Züge annimmt.

05.
Dezember

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

06.
Dezember

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Erzähler
Bruno „Günna“ Knust
Chor
CHORWERK RUHR
Einstudierung
Johannes Honecker
Kammerchor
der TU Dortmund
Einstudierung
Ulrich Arns
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

16.
Januar

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

17.
Januar

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr

Moderation **Nobby Dickel**,
Michael Stille
Bass-Bariton
Morgan Moody
Violine **Mira Foron**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Martijn Dendievel**

5. Philharmonisches Konzert

Faszination Stadion

Richard Rodgers/Oscar Hammerstein

You'll Never Walk Alone

Dmitri Schostakowitsch

Suite und Fußballspiel aus dem Ballett *Das goldene Zeitalter*

Franz Waxman

Carmen-Fantasie

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

Über die Stadt Dortmund und den Fußball muss man keine Worte verlieren, ebenso wenig über die Borussia-Ikone Norbert „Nobby“ Dickel, auf dessen Auftritt in der ungewohnten Rolle des Moderators eines klassischen Konzerts wir besonders gespannt sind. Aber Dmitri Schostakowitsch und Fußball? Der depressive, von Stalin verfolgte Staatskünstler als frenetischer Fan im Stadion? Auf den ersten Blick ein Ding der Unmöglichkeit. Aber die Dinge liegen eben oft verwickelter, als man denken mag, und Schostakowitsch war nicht nur regelmäßig auf der Tribüne zu finden, sondern trat auch selbst gern gegen den Ball – der Überlieferung nach mit vollem Einsatz –, ja er besaß sogar eine Trainerlizenz. In seinem von revolutionärem Elan erfülltem Ballett *Das goldene Zeitalter* (1929/30) steht dann tatsächlich eine Fußballmannschaft im Mittelpunkt des Geschehens. Auf einer Reise in den Westen erleben die Sportler allerlei Abenteuer, die der Verherrlichung des Sowjetmenschen dienen. Die überaus kurzweilige Orchestersuite versammelt vier zündende Nummern aus dem abendfüllenden Ballett, wobei wir es uns nicht nehmen lassen konnten, sie um die wohl einzige musikalische Darstellung eines Fußballspiels aus dem II. Akt zu ergänzen. Keinen fußballerischen, sondern geigerischen Extremsport bietet die *Carmen-Fantasie* von Franz Waxman, die – wie schon Korngolds Violinkonzert – dem Übervirtuosen Jascha Heifetz auf den Leib geschrieben wurde.

Schostakowitschs andere, ernste Seite zeigt sich in seiner 1937 entstandenen 5. Sinfonie, die schon bei der Uraufführung ein Sensationserfolg war und bis heute das bekannteste Werk des großen Komponisten ist. Die Sinfonie reißt ihr Publikum vom ersten Ton an mit und führt es mit einer Unmittelbarkeit und Direktheit durch emotionale Höhen und Tiefen, wie es selbst in der Ausdruckskunst Musik selten ist.

6. Philharmonisches Konzert

Unter Tage

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Edvard Grieg

Peer Gynt, Suiten Nr. 1 und 2

Einer der ältesten Musikmythen führt uns unter Tage: Die Geschichte vom Sänger Orpheus, dessen Gesang sogar die Herrscher der Unterwelt rührt, aus deren Gewalt Orpheus seine geliebte Eurydike nach einem tödlichen Schlangenbiss zurückholen will. Die Macht der Musik, die Unausweichlichkeit des Todes, das Aufbegehren gegen das blinde Schicksal – all dies fließt in diesem Mythos zusammen. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Gestalt des die Unterwelt anflehenden Orpheus aufgerufen worden, um das über alle Maßen Ergreifende der Musik des langsamen Satzes von Beethovens 4. Klavierkonzert in ein Bild zu fassen. Der überraschend kurze Satz wirkt um so stärker, als sich seine dunkle Klangwelt plastisch von der unbeschwerten Helle dieses so lyrisch-gesanglichen Konzerts abhebt.

Der vielleicht populärste musikalische Bergarbeiter begegnet uns in der *Peer-Gynt*-Musik Edvard Griegs, die auch im Rahmen unseres in der vergangenen Saison zum ersten Male gegebenen *Peer-Gynt*-Balletts zu erleben ist. Neben dem mit unnachgiebiger Konsequenz vom vorsichtigen Umhertrappeln zu überbordender Klanggewalt gesteigerten Zug *In der Halle des Bergkönigs* enthält die *Peer-Gynt*-Musik zahlreiche weitere wunderbare Stücke von der *Morgenstimmung* bis zu *Anitras Tanz*, die uns auch in tageshelle Gefilde führen.

13.
Februar

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

14.
Februar

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr

Öffentliche Probe
Mo, 12.02.24, 18.30 Uhr

Klavier **Louis Schwizgebel**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Mihhail Gerts**

26.
März

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

27.
März

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 25.03.24, 18.30 Uhr

**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Gabriel Feltz**

7. Philharmonisches Konzert

Im Ruhrgebiet geboren

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 6 a-Moll

Dass Wien und Amsterdam, die Wirkungsstätten von Gustav Mahler und dem berühmten Dirigenten Willem Mengelberg, Zentren der Mahler-Pflege waren, kann der interessierte Musikliebhaber schon einmal gehört haben. Hingegen ist es selbst für den Kenner überraschend, dass in diese Liste auch das Ruhrgebiet gehört. Tatsächlich fanden in Dortmunds Nachbarschaft zwei repräsentative Uraufführungen unter persönlicher Leitung des Komponisten statt. Die 3. Sinfonie wurde in Krefeld aus der Taufe gehoben und die 6. Sinfonie in Essen. Komplettiert wird die Bedeutung der Region als Mahler-Standort durch die Uraufführung der 5. Sinfonie, die in Köln stattfand, also nicht im Ruhrgebiet, aber doch nahe genug angrenzend.

Mit der Aufführung der 6. Sinfonie wollen die Mahler-erprobten Dortmunder Philharmoniker und Gabriel Feltz auf diese verschüttete Tradition aufmerksam machen und gleichzeitig eines der eindringlichsten Werke des großen Komponisten ins Zentrum rücken. In denkbarem Kontrast zur glücklichen Lebensphase, in der die Komposition entstand, ist diese Sinfonie die einzige in Mahlers Schaffen, die in Moll endet, was ihr den Beinamen „Tragische“ eingebracht hat. Die Sechste ist aber viel mehr als das. Wie immer in seinen Sinfonien entfaltet Mahler in ihr eine ganze Welt. In dem Stück stecken Marschcharaktere, Schubert-Nachklänge, Gedanken, die von Mahlers Liebe zu seiner Frau Alma inspiriert sind oder die Bergwelt der Alpen hervorrufen, Volkslieder, Tänze, Choräle und sogar Hammerschläge. Dies alles wird mit eminenter Gestaltungskraft unter einen durchgehenden Bogen gezwungen. Trotz ihrer Überfülle an Gedanken stellt die Sechste Mahlers musikalisch vielleicht geschlossenste Sinfonie dar, die das Publikum von der ersten Note an in Bann zu ziehen vermag und es buchstäblich bis zum allerletzten Ton des riesenhaften Finales nicht mehr loslässt – eine einmalige musikalische Erfahrung!

 Sparkasse
Dortmund

8. Philharmonisches Konzert

Mensch und Maschine

John Adams

Short Ride in a Fast Machine

Johann Strauß (Sohn)

Perpetuum mobile

George Gershwin

Ein Amerikaner in Paris

György Ligeti

Mysteries of the Macabre

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Der Erfolg des Ruhrgebiets ist untrennbar mit Maschinen aller Art verbunden, von Lokomotive und Stahlwerk bis zu Automobilen und digital gesteuerten Prozessen. Maschinen bilden eine Art verlängerter Arm des Menschen, dem sie in dem, was sie verrichten, um ein Vielfaches überlegen sind. Sie sind so einerseits ungeheuer faszinierend, andererseits haftet ihnen und ihrer unermüdlichen Präzision auch etwas Unheimliches an. Die Begeisterung für Technik und Maschinen wurde von vielen Komponisten geteilt, was sich auf die verschiedenste Weise musikalisch niedergeschlagen hat.

Eine rasante, nervenaufreibende Fahrt als Beifahrer eines Sportwagens inspirierte den Komponisten John Adams zu seinem brillanten Orchesterwerk *Short Ride in a Fast Machine* – nervenaufreibend für das Orchester und ein höllischer Spaß für das Publikum. Genauso kurzweilig ist das *Perpetuum mobile* von Johann Strauß, an das man sich nicht anders als mit einem Lächeln erinnern kann. Danach feiert der Automobilverkehr samt Hupkonzert fröhliche Wiederkehr in George Gershwins berühmtem Portrait des Großstadtlebens *Ein Amerikaner in Paris*, zu dem auch die Jazz-Musik aus Bars und Tanzsälen gehört.

Mit den *Mysteries of the Macabre* geraten wir in ganz andere Zusammenhänge. Den Komponisten des Stücks, den Ungarn György Ligeti, könnte man als den Mechaniker unter den Komponisten bezeichnen, da maschinenhafte Abläufe in seinen Werken einen prominenten Platz einnehmen. In seiner absurden Oper *Le Grand Macabre* werden unter anderem die Abgründe der Lack- und Leder-Welt erkundet, was auch in den *Mysteries of the Macabre* durchscheint. Diese drei hoch virtuos, der Oper entnommenen Konzertarien bieten doppelbödig musikalische Unterhaltung auf denkbar hohem Niveau. Schließlich kommt auch die wichtigste Maschine des Musikerlebens zu Ehren: das Metronom. Niemand Geringeres als Ludwig van Beethoven setzte dem Quälgerät des Musikunterrichts in seiner 8. Sinfonie ein beschwingtes Denkmal.

 Sparkasse
Dortmund

16.
April

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

17.
April

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Öffentliche Probe
Mo, 15.04.24, 18.30 Uhr

Koloratursopran
Gloria Rehm
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

21.
Mai

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

22.
Mai

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Klavier **Claire Huangci**
Ney-Flöte **Burcu Karadağ**
Türkisches Schlagzeug
Aykut Köseleri
Kanun **Hakan Güngör**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Howard Griffiths**

9. Philharmonisches Konzert

Schmelztiegel der Kulturen

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zu *Figaros Hochzeit*
Klavierkonzert Nr. 17 G-Dur KV 453

Fazıl Say

Istanbul-Sinfonie op. 28

Dass Dortmund ein Schmelztiegel der verschiedensten Kulturen ist, merkt man bei jedem Gang durch die Innenstadt. Weltoffenheit, Internationalität und eine gewisse Gelassenheit im Umgang mit anderen Sitten und Gebräuchen zeichnen die Dortmunder Stadtgesellschaft ebenso aus wie das Bewusstsein für den kulturellen Reichtum, der sich so öffnet – und das nicht nur auf der Speisekarte. Nach dem großen Erfolg des Ney-Flötenkonzerts *Hezarfen* in der vergangenen Saison präsentieren die Dortmunder Philharmoniker ein weiteres Werk des weltberühmten türkischen Komponisten und Pianisten Fazıl Say, die *Istanbul-Sinfonie*. Say entwirft in dem großformatigen Werk das nostalgische Bild eines traumversunkenen Istanbuls, changierend zwischen der Vergangenheit im Großosmanischen Reich und im frühen 20. Jahrhundert. Die Hörerschaft erwartet eine farbenfrohe, fantastische Reise, zu deren speziellem Kolorit wie in *Hezarfen* zahlreiche traditionelle türkische Instrumente beitragen.

Den Auftakt bilden zwei Werke Mozarts, die entstanden, als er in Wien unangefochten von Erfolg zu Erfolg eilte. Die Mozartbiographik hat eindringlich herausgearbeitet, dass Mozart nicht nur über alle wichtigen Nationalstile seiner Zeit verfügte und sie in seine eigene Klangsprache einschmolz, sondern auch, dass er ein Weltbürger war, der mit vielen Kulturen zurechtkam. In Mailand und Paris fühlte sich der Komponist ebenso zuhause wie in München, Mannheim oder Prag. Praktisch bedeutet dies, dass Mozart Reiseweltmeister seiner Epoche war und längere Wegstrecken in Kutschen zurückgelegt hat als irgendjemand seiner Zeitgenossen. Als Solistin in Mozarts 17. Klavierkonzert ist mit der gebürtigen Amerikanerin Claire Huangci eine der interessantesten jüngeren Pianistinnen zu hören, die in den letzten Jahren durch herausragende Scarlatti-, Bach- und Beethoven-Einspielungen auf sich aufmerksam gemacht hat. Auch das G-Dur Konzert von Mozart hat sie jüngst unter der Leitung von Howard Griffiths eingespielt.

10. Philharmonisches Konzert

Wunschkonzert

Zum Abschluss der Saison wollen wir Sie, verehrtes Publikum, zu einem Konzert einladen, bei dem Ihre Wünsche wahr werden – zumindest was das Programm angeht. Wir haben uns eine Liste von in der ganzen Musikwelt beliebten kürzeren Stücken überlegt, aus der Sie auswählen können. Vom Wasser bis zu Luftwesen, von den Wäldern Finnlands bis zur Sonne Italiens, von fetzigen Reißern bis zu beseelten langsamen Sätzen ist alles dabei, was das Herz begehrt. Auch ein Solist ist an Bord: Mit dem Italiener Benedetto Lupo wird sich ein international renommierter Pianist an dem ungewohnten Konzertformat beteiligen. Zur Auswahl stehen folgende zwanzig Werke oder Sätze:

1. Bedřich Smetana: Die Moldau
2. Camille Saint-Saëns: Danse Macabre
3. Samuel Barber: Adagio for Strings
4. Gustav Mahler: Adagietto aus der 5. Sinfonie
5. Johannes Brahms: Ungarische Tänze
Nr. 1 g-Moll, Nr. 5 fis-Moll, Nr. 6 Des-Dur
6. Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“
7. Maurice Ravel: Bolero
8. John Williams: Star Wars
9. Richard Wagner: Walkürenritt
10. Ludwig van Beethoven: 5. Klavierkonzert Es-Dur op. 75, 1. Satz
11. Wolfgang Amadeus Mozart: 21. Klavierkonzert C-Dur KV 467, 2. Satz
12. Johannes Brahms: 2. Klavierkonzert B-Dur op. 83, 4. Satz
13. Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur, 2. Satz
14. Antonín Dvořák: Slawische Tänze Nr. 2 e-Moll, Nr. 7 c-Moll, Nr. 8 g-Moll
15. Peter Tschaikowski: Capriccio Italien op. 45
16. Johann Strauß (Sohn): An der schönen blauen Donau
17. Franz Liszt: Les Préludes
18. Emil Nikolaus von Reznicek: Ouvertüre zu „Donna Diana“
(„Erkennen Sie die Melodie“)
19. Jean Sibelius: Finlandia op. 26
20. Arturo Márquez: Danzón Nr. 2

Jetzt kommen Sie ins Spiel. Wählen sie zunächst online unter www.tdo.li/wunschkonzert aus dieser Liste bis zu fünf verschiedene Stücke aus, die Sie gerne hören würden. Mit dieser Wahl können Sie sich viel Zeit lassen bis Sonntag, 26.05.2024. Übrig sollen zwölf Stücke bleiben. Richtig spannend wird es aber erst danach, denn über das tatsächliche Programm wird jeweils das Publikum im Saal direkt entscheiden.

18.
Juni

Dienstag, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

19.
Juni

Mittwoch, 19.30 Uhr
Konzerthaus Dortmund

**Konzerteinführung
im Komponistenfoyer
um 19.00 Uhr**

Klavier
Benedetto Lupo
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

**Online Abstimmung
und Hörproben**
www.tdo.li/wunschkonzert



Wiener Klassik

Klassische Musik im weitesten Sinne spielen die Dortmunder Philharmoniker in jedem ihrer Konzerte. Die Konzertreihe **Wiener Klassik** allerdings kehrt zurück zu ihren Wurzeln. Drei Konzerte pro Saison sind ganz gezielt den Hauptvertretern Haydn, Mozart und Beethoven und ihrer Epoche gewidmet. Dieses bewährte Grundgerüst wird ergänzt durch Stücke vor allem aus dem 20. Jahrhundert, die teils den Geist der Klassik atmen, teils spannungsvolle Gegensätze zu ihr bilden. In jedem Fall ist Musik zu hören, mit der die Begegnung besonders lohnt. Freuen Sie sich in dieser Spielzeit auf ein besonders ungewöhnliches und abwechslungsreiches Konzertformat!

09.
Oktober

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

1. Konzert Wiener Klassik

Brexit

Ludwig van Beethoven

Variationen über *God save the king* für Klavier

Edward Elgar

Serenade für Streicher

Benjamin Britten

Les Illuminations

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550

Sopran **Rinnat Moriah**
Dortmunder
Philharmoniker
Klavier und Dirigat
Christian Zacharias

Der Brexit hat uns alle betroffen und wird uns sicher noch weiterhin beschäftigen. Grund genug für uns, einen musikalischen Ausflug über den Kanal zu machen. Mit den stimmungsvollen, wunderbar inspirierten Werken Elgars und Brittens entfernen wir uns dabei sehr weit vom Geist ökonomischer Nüchternheit, der dem englischen Nationalcharakter gern nachgesagt wird. Am Klavier und am Dirigentenpult ist Christian Zacharias zu erleben, ein Ausnahmemusiker, der mit seinen durchdachten, sprechenden Interpretationen das Publikum seit Jahrzehnten begeistert.

2. Konzert Wiener Klassik

Perspektive Ruhrgebiet

Aaron Copland

Fanfare for the Common Man

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zu *Die Zauberflöte*

Anna Meredith

Nautilus

Jacques Offenbach

Ouvertüre zu *Orpheus in der Unterwelt*

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 2 B-Dur D 125

Johanna Malangré entwirft musikalische Perspektiven auf das Ruhrgebiet, in denen es um Kraft, Energie, Akkordtürme und musikalische Förderbänder geht.

3. Konzert Wiener Klassik

Ins Land, wo die Zitronen blühen!

Franz Schubert

Ouvertüre im italienischen Stil C-Dur D 591

Nino Rota

Concerto soirée für Klavier und Orchester

Guillaume Connesson

Night Club

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 95 c-Moll

Wie wohl alle Deutschen zieht es auch die Ruhrgebietler in den Süden und nach Italien, das von Goethe besungene Land der Zitronenblüte. Unser Konzert bietet Stücke voller Italianità und macht daneben einen Abstecher in die Pariser Nachtklubs unserer Tage.

29.
Januar

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Dortmunder
Philharmoniker
Moderation und Dirigat
Johanna Malangré

24.
Juni

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Klavier **Dorel Golan**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Noam Aviel**

Sonderkonzerte

Neben den Philharmonischen Konzerten und der Reihe Wiener Klassik sind die Dortmunder Philharmoniker auch in anderen Konzertformaten zu erleben, zu denen das traditionelle **Neujahrskonzert** sowie das **Stummfilmkonzert** im Konzerthaus Dortmund zählen.

Darüber hinaus engagiert sich das Orchester als Klangkörper für alle Dortmunder Bürger*innen in vielfältigen **Sonderprojekten**. Unter anderem kooperieren die Dortmunder Philharmoniker regelmäßig mit den großen Chören der Stadt, spielen in Benefizkonzerten und bei Open-Air-Veranstaltungen wie in den beliebten Cityring Konzerten im Sommer.

Termine und Informationen hierzu finden Sie in den aktuellen Monatsspielplänen des Theater Dortmund sowie unter www.tdo.li/konzerte.

01.
Januar

Montag, 15.00 | 18.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Neujahrskonzert **Americas**

George Gershwin

Rhapsody in blue. Bearbeitung für Akkordeon und Orchester

Aaron Copland

Danzon Cubano

Astor Piazzolla

Drei Tangos: *Libertango, Oblivion, Adios Nonino*

Alberto Ginastera

Estancia

Das Neujahrskonzert der Dortmunder Philharmoniker entführt nach Amerika und nimmt den ganzen amerikanischen Kontinent in den Blick. Südamerika wird natürlich vom Tango und seinem Großmeister Astor Piazzolla vertreten, von dem drei weltbekannte Stücke in Versionen für ein traditionelles Tango-Ensemble aufgeführt werden. Mit einer überraschenden Fassung von Gershwins ewig junger *Rhapsody in Blue* wenden wir uns nach New York zur „Hauptstadt des 20. Jahrhunderts“. Den Solopart gestaltet ein besonders charismatischer junger Musiker, der litauische Akkordeonist Marytnas Levickis, der auch im Tango-Ensemble zu hören sein wird.

Weitere Werke amerikanischer Komponisten runden das Programm ab.

Akkordeon
Martytnas Levickis
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

Eine Kooperation mit dem
Konzerthaus Dortmund

KONZERTHAUS
DORTMUND 

Gastspiel

Johannes Brahms

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Die Dortmunder Philharmoniker setzen ihre langjährige Gastspieltradition fort und geben ihre Visitenkarte in Mailand ab. Das Orchester und GMD Gabriel Feltz konzertieren mit einem reinen Brahms-Programm in der Sala Verdi des traditionsreichen Conservatorio di Milano.

Stummfilmkonzert

Modern Times

Modern Times (Moderne Zeiten) von Charles Chaplin ist ein unübertroffener, bis heute aktueller Klassiker des Stummfilms. In dem 1936 nach langjährigen Vorarbeiten Chaplins entstandenen Film schlüpft der Schauspieler ein letztes Mal in seine berühmte Rolle als tollpatschiger, sympathischer Tramp, um soziales Elend und die Automatisierung der Arbeitswelt anzuklagen. Den Hintergrund des Films bildet die Epoche der „Great Depression“ in den USA, die im Gefolge des Börsencrashes von 1929 und der Weltwirtschaftskrise von Massenarbeitslosigkeit und Armut beherrscht wurde. Die Handlung zeigt uns Chaplins Tramp zunächst als Fließbandarbeiter, der irrtümlich als Arbeiterführer inhaftiert wird, ehe er sich verliebt, als Kellner in einer Bar arbeitet und schließlich gemeinsam mit seiner von Paulette Goddard, die Chaplin kurz nach Ende der Dreharbeiten heiratete, verkörperten großen Liebe einer ungewissen Zukunft entgegengieht.

Modern Times balanciert auf einmalige Weise zwischen Komik, Tragik, bitter-süßer Romanze und Entsetzen über die Zustände. Zahlreiche Szenen und Bilder des Films wie der zwischen den Zahnrädern einer gigantischen Maschine eingeklemmte Chaplin oder die immer wieder um Haaresbreite einem Absturz entgehende Rollstuhlfahrt in einem menschenleeren Kaufhaus sind ins kollektive Gedächtnis eingegangen und haben ikonischen Status gewonnen.

Zu einem ganz wesentlichen Teil beruht die Wirkung des Films auf dem exakt kalkulierten Zusammenspiel zwischen den Filmbildern und der Musik, die von Chaplin genau imaginiert und mithilfe von äußerst professionell agierenden Studio-Musikern in Noten gefasst wurde. In einer mühevollen, sich über 14 Monate hinziehenden, Detailarbeit konnte dieser Filmscore restauriert und in eine live mit Orchester aufführbare Fassung gebracht werden. In dieser Form wird *Modern Times* auf ungeahnte Weise lebendig – weit mehr als ein Kinofilm.

12.
Juni

Mittwoch, 20.45 Uhr
Conservatorio di Milano,
Sala Verdi

Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

02.
Juli

Dienstag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat **N. N.**

FILMPHILHARMONIC
EDITION
Film mit Genehmigung der
Roy Export Company S.A.S.
Musik mit Genehmigung von
Bourne Music Publishers

Friedensplatz

Cityring Konzerte

Zum Auftakt der Spielzeit können die Dortmunder Philharmoniker endlich wieder an eine alte Tradition anknüpfen: Am dritten August-Weekend steigen die Cityring Konzerte auf dem Friedensplatz! Denn die Dortmunder Philharmoniker sind das Orchester der Stadt und die City ist ihre Bühne. Im Verein mit Solisten und Solistinnen des Ensembles der Oper Dortmund und hochkarätigen Gästen sorgen drei farbenreiche Gala-Konzerte wieder für große Gefühle auf dem Rathausplatz. Und eine Neuerung speziell für Familien haben wir uns auch ausgedacht: Am Sonntagvormittag gibt es für Jung und Alt eine Sondervorstellung der Orchestererzählung *Heidi* nach dem bekannten Roman von Johanna Spyri.

18.
August

Freitag, 20.00 Uhr
Friedensplatz

Tenor **Leonardo Caimi**
**Mitglieder des Ensembles
der Oper Dortmund
Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat
Gabriel Feltz
Moderation
**Heribert Germeshausen,
Gabriel Feltz**

Unsere Operngala unter der Leitung von Generalmusikdirektor Gabriel Feltz und moderiert von Opernintendant Heribert Germeshausen präsentiert Highlights aus Premieren und Wiederaufnahmen der neuen Saison. Freuen Sie sich auf spritzige, eindrucksvolle und erhabene Orchesterstücke, Arien und Szenen aus *Orpheus in der Unterwelt*, *La Bohème*, *Die Zauberflöte* und *Die Walküre*. Im zweiten Teil verlassen wir Dortmund und servieren einen bunten Strauß aus Belcanto-Klassikern, berühmten Arien und Ouvertüren. Zu hören sind Mitglieder des Ensembles der Oper Dortmund mit ihren Lieblingsstücken – wir versprechen ein Sänger*innenfest erster Güte.

Operngala

Das Beste aus Dortmund und der Welt

19.
August

Samstag, 20.00 Uhr
Friedensplatz

Gesang **Patricia Meeden,
David Jakobs,
Morgan Moody**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat
Olivia Lee-Gundermann

Einen traumhaften Sommerabend mit einem Ausflug in die weite Welt des Musicals bietet die Musicalgala der Dortmunder Philharmoniker. Im Zentrum stehen Auszüge aus dem Rock-Musical *RENT*, einer vielfach ausgezeichneten Aktualisierung des klassischen *La Bohème*-Stoffes. Beide Stücke stehen 2023/24 auf dem Spielplan der Oper Dortmund. Mit Patricia Meeden und David Jakobs verleihen zwei Stars der deutschen Musicalszene der Gala ein ganz besonderes Flair.

Musicalgala

Traumhafter Sommerabend

Familienkonzert

Heidi – eine Orchestererzählung

Endlich holen wir das bei Jung und Alt beliebte Format der Familienkonzerte zurück auf den Friedensplatz! Am Sonntagvormittag laden wir euch mit der ganzen Familie ein, die Orchestererzählung *Heidi* live und unter freiem Himmel zu erleben. Mit dabei sind Isa Weiß, Jean-Paul Baeck, eine junge Sprecherin der Chorakademie Dortmund und Andrea Hoever.

Der Sommer ist noch nicht vorbei. Wir machen mit den Dortmunder Philharmonikern einen musikalischen Ausflug in die Alpen und entführen euch mit der Geschichte des neugierigen und freundlichen Mädchens Heidi und ihres geliebten Großvaters in die weite Bergwelt. Henrik Albrecht hat für Heidis Geschichte eine spannende, filmmusikalisch anmutende Orchestererzählung geschaffen, die jeden mit auf die Reise nimmt. Ohrwürmer garantiert!

20.
August

Sonntag, 11.00 Uhr
Friedensplatz

Sprecher*innen
**Isa Weiß,
Jean-Paul Baeck,
eine Sprecherin der
Chorakademie Dortmund,
Andrea Hoever**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat **Gabriel Feltz**

Filmmusikgala

Die größten Liebesfilme aller Zeiten

Was wären die größten Liebesfilme Hollywoods ohne ihre Musik? Von *Casablanca* und *Frühstück bei Tiffany* bis zu *Pretty Woman*, *Bodyguard* und *Titanic* sind die ganz großen Klassiker mit ihren schönsten Melodien bei unserem Konzert dabei. Für Herzschmerz und Romantik ist mehr als ausreichend gesorgt, für üppige Orchestersounds sowieso – und auch die Liebhaber fetziger Stücke kommen in dem bunten Programm auf ihre Kosten. Als Gesangssolisten sind Morgan Moody aus unserem Ensemble und Patricia Meeden dabei, die als Schauspielerin ebenso brilliert wie als Sängerin. Auch hier steht wieder Generalmusikdirektor Gabriel Feltz am Pult, der das Programm selbst zusammengestellt hat. Unbedingt vormerken!

20.
August

Sonntag, 19.00 Uhr
Friedensplatz

Gesang
**Patricia Meeden,
Morgan Moody**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat
Gabriel Feltz

Tickets für die Cityring Konzerte sind ausschließlich über den Veranstalter unter www.cityring-konzerte.de erhältlich.



Kammerkonzerte

In unseren traditionellen Kammerkonzerten wollen wir uns von den bewährten Wegen einmal etwas entfernen. Passend zum Motto „Wir im Ruhrgebiet“ begeben wir uns in die Stadt hinein. Bei der Suche nach Orten, in denen Sie Ihre Philharmoniker nicht vermuten würden, sind wir etwa in einem Jazzclub und in der Kokerei Hansa fündig geworden. Hier wollen wir in lockerer Atmosphäre hochklassige Kammermusikprogramme präsentieren. Auch der Termin ändert sich: Die Reihe rückt näher an das Wochenende heran und wird auf den Donnerstag verlegt.

Bitte beachten Sie die wechselnden neuen Veranstaltungsorte.

Tickets für die Kammerkonzerte sind ausschließlich im Vorverkauf über das Kundencenter des Theater Dortmund (am Platz der Alten Synagoge) erhältlich.

1. Kammerkonzert

07.
September

Donnerstag, 19.00 Uhr
Kokerei Hansa

Violoncello und Sopran
Aglaja Camphausen
Violoncello **Hauke Hack,**
Mladen Miloradovic,
Christiane Schöder,
Andrei Simion
Kontrabass **Frank Kistner**

Cellissimo Plus

Stimmungsvolle und unterhaltsame Originalwerke und Bearbeitungen für ein bis fünf Celli mit Gesang und Kontrabass aus dem Ruhrgebiet und darüber hinaus von Hauke Hack, Nikolai Rakov, Bernhard Hölscher, Scott Joplin und anderen.

Eine Kooperation mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur.

2. Kammerkonzert

23.
November

Donnerstag, 19.00 Uhr
Phoenix des Lumières

Bratschengruppe der
Dortmunder
Philharmoniker
Moderation
Mechthild Berief

Die glorreichen 12

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr. 6

Garth Knox

Marin Marais Variations

Leonard Bernstein

Sechs Songs aus der *West Side Story*

und weitere Werke von Max Bruch und Elisabeth Rennie

Originalwerke und Bearbeitungen für Bratschenensembles

Eine Kooperation mit



3. Kammerkonzert

Schmelztiegel

Wolfgang Amadeus Mozart

Streichquartett C-Dur KV 157

Benjamin Britten

Streichquartett Nr. 2 C-Dur op. 36

Edvard Grieg

Streichquartett g-Moll op. 27

22.
Februar

Donnerstag, 19.00 Uhr
**Akademie für Theater
und Digitalität**

Violine **Nemanja Belej,**
Sanjar Sapaev
Viola **MinGwan Kim**
Violoncello **Risto Rajakorpi**

4. Kammerkonzert

Argentinische Jahreszeiten

Astor Piazzolla

Grand Tango

Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires

und weitere Werke

14.
März

Donnerstag, 19.00 Uhr
domicil Jazzclub

Violine **Sanjar Sapaev**
Violoncello
Franziska Batzdorf
Klavier **Gabriel Feltz**

5. Kammerkonzert

Bläserkolorit

Sonaten, Triosonaten und Quartette der Barockzeit von Johann Friedrich Fasch, Wilhelm Friedemann Bach, Joseph Bodin de Boismortier, Antonio Vivaldi, Willem de Fesch und Jan Dismas Zelenka

16.
Mai

Donnerstag, 19.00 Uhr
**Museum für Kunst und
Kulturgeschichte**

Oboe **Volkmar Schöller,**
Birgit Welpmann
Fagott **Minori Tsuchiyama**
Cembalo **Ursula Hobbing**

Weitere Konzerte werden im Laufe der Spielzeit bekannt gegeben.

Kaffeehauskonzerte

**Solist*innen und
Ensembles der
Dortmunder
Philharmoniker**

Bei den Kaffeehauskonzerten der Dortmunder Philharmoniker können sich Shopping- und Musikfreund*innen am Samstagnachmittag von verschiedenen Ensembles bei Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Zu kulinarischen Delikatessen gibt es eine Stunde unterhaltsame Musik, von Mozart bis Jazz.

14. Oktober

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

1. Kaffeehauskonzert

03. Februar

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

2. Kaffeehauskonzert

18. Mai

Samstag, 15.00 Uhr
Opernfoyer

3. Kaffeehauskonzert

Texte treffen Töne

**Solist*innen und
Ensembles der
Dortmunder
Philharmoniker**

Bei der Veranstaltung *Texte treffen Töne* im Studio B der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund wird eine spannende Mischung zwischen Lesung und Konzert geboten. Orchesterdirektor Dr. Michael Stille und stellvertretender Solo-Kontrabassist Frank Kistner präsentieren Texte, ein Ensemble der Dortmunder Philharmoniker übernimmt die musikalische Gestaltung.

06. November

Montag, 19.00 Uhr
Studio B,
Stadt- und Landesbibliothek

Veranstalter: Stadt- und Landesbibliothek Dortmund

Tickets zu 5 € sind ausschließlich

30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn beim Veranstalter erhältlich.

05. Februar

Montag, 19.00 Uhr
Studio B,
Stadt- und Landesbibliothek

03. Juni

Montag, 19.00 Uhr
Studio B,
Stadt- und Landesbibliothek



Expedition Klassik

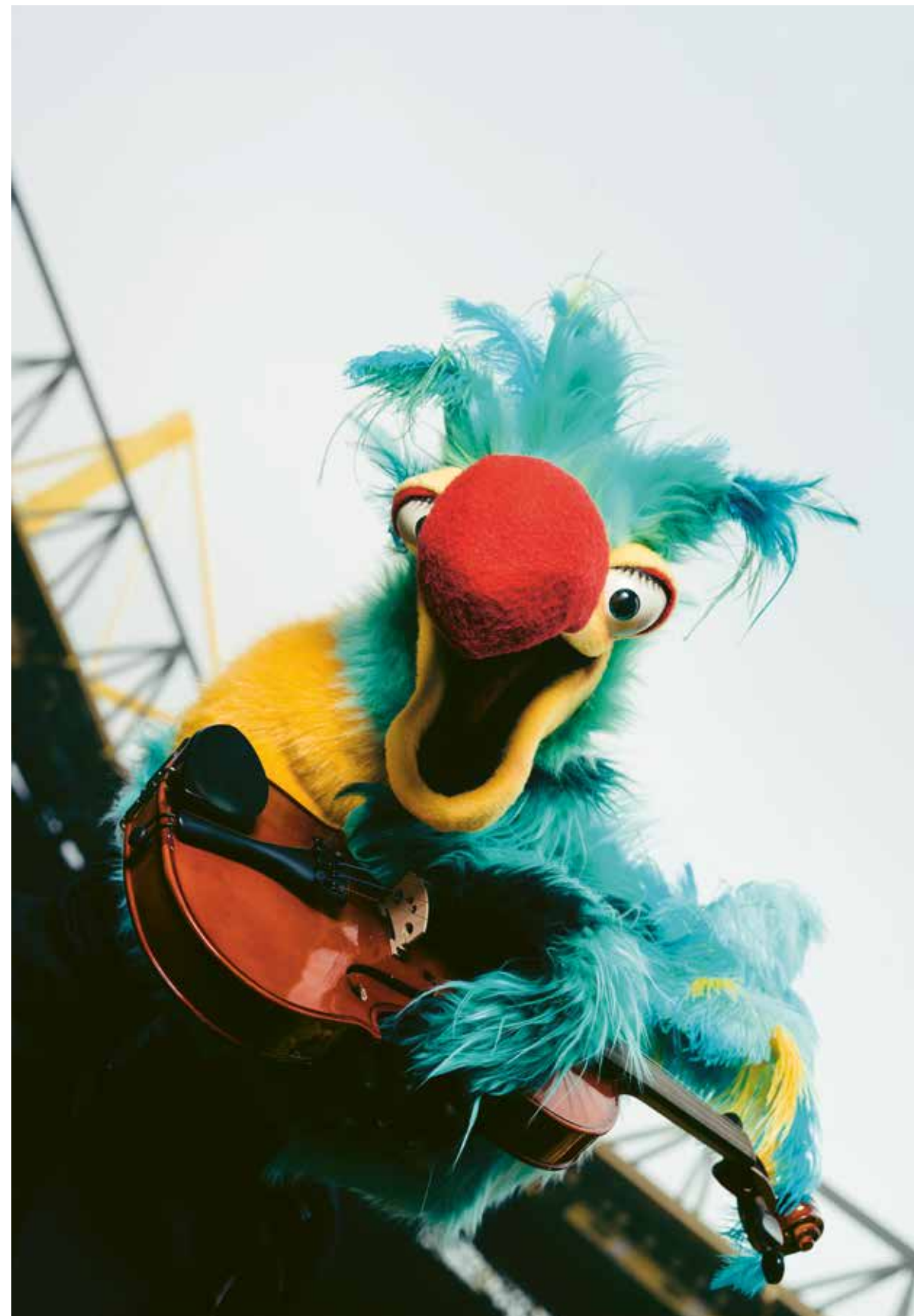
Musikalische Begegnungen für Groß und Klein.

Genauso vielfältig und bunt wie das Ruhrgebiet ist auch unser Programm der Expedition Klassik in der Spielzeit 2023/24. Da gibt es für Musikentdecker*innen jeder Altersgruppe Spannendes zu erforschen! In Familienkonzerten, Babykonzerten, Sitzkissenkonzerten und den Konzerten für junge Leute gibt es live ordentlich etwas auf die Ohren. Inhalte und Dauer unserer Konzertformate sind dabei genau auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnitten.

Neben den mehr als 50 Konzerten pro Spielzeit tourt die Expedition Klassik mit dem Tiny Music House durch Dortmund. Der mobile kreative Lern- und Experimentierort setzt sich mit der Verbindung von klassischer Musik und digitalen Medien in verschiedenen Workshopformaten auseinander. Mit einer Bühne, einem kleinen Ton- und Filmstudio, einer Kreativecke und einem Workshopraum ist es das wohl kleinste mobile Theater im Ruhrgebiet.

Und wer live im Konzert oder dem Tiny Music House noch nicht genug von der Expedition Klassik hat, kann sie auch zuhause in verschiedenen Formaten erleben. So gibt es zum Beispiel die Mini-Serie *Avas Welt*, in der die junge Ava die wunderbare Welt des Theaters auf eigene Faust erkundet, und digitale Workshopformate, bei denen klassische Musik auf kreative Art und Weise digital erforscht werden kann.

Hi, mein Name ist Dodo.
Ich lebe im Tiny Music House und
werde dieses Jahr wieder im
3. Familienkonzert mitspielen.
Ich freue mich auf eine spannende
Spielzeit mit euch!



Für Klassik-
entdecker*innen
ab 12 Jahren

Konzerte für junge Leute

Bei unseren Konzerten für junge Leute geht es darum, das Konzert als ein aufregendes Ereignis zu erleben. Durch die Verknüpfung von Musik mit aktuellen, spannenden und beliebten Themen wird der Konzertbesuch zu einem besonderen Erlebnis. Hierbei ist es völlig egal, ob man einen Bezug zur Klassik hat oder völlig „neu“ in dieser vielseitigen Klangwelt ist.



1. Konzert für junge Leute

25.
September

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Hollywood Hits – Miraculous

Zauberer **Mellow Magic**
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat
Motonori Kobayashi

Erlebe die Magie der Filmmusik live und auf neue Art und Weise bei unserem 1. Konzert für junge Leute! Die *Hollywood Hits* haben in ihrer Musikauswahl, wie auch in den vergangenen Spielzeiten, einen thematischen Schwerpunkt. Wir präsentieren magische Klänge aus Filmen wie *Harry Potter*, *Der Herr der Ringe* und vielen mehr.

Doch das ist nicht alles! Wir haben einen besonderen Gast, der gemeinsam mit den Dortmunder Philharmonikern die Zuhörer in die Welt der Magie entführt - einen echten Zauberer! Durch seine Tricks und Kniffe wird sich das Konzerthaus in ein modernes Hogwarts verwandeln.

Seid dabei und erlebt die Kraft der Filmmusik und die Magie eines echten Zauberers hautnah.

2. Konzert für junge Leute

Groove Symphony – Nutcracker 2.0

27.
November

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Die Geschichte vom Nussknacker ist ein echter Weihnachtsklassiker und wurde schon auf vielen Bühnen dieser Welt erzählt. Die kleine Marie bekommt am Weihnachtsabend von ihrem Onkel Drosselmeier einen Nussknacker geschenkt. Im Traum nimmt der Nussknacker das Mädchen mit auf eine zauberhafte Reise in eine fremde Märchenwelt. Wir entdecken die Musik des Nussknackers auf ganz neue Weise – und zwar voller Groove!

Regie **Birgit Eckenweber**
Live-Elektronik
Niels Poensgen,
Julius Rülke
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat
Olivia Lee-Gundermann

3. Konzert für junge Leute

Crossover Concert – A Drop of Water

04.
März

Montag, 19.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Ein kleiner Tropfen kann Endloses auswirken und neue Bedingungen erschaffen. Auch in der Musik spielen Komponisten mit Veränderung und lassen dadurch neue Welten entstehen. Es entsteht ein neuer Raum, wo sich Bekanntes und Unbekanntes vermischt. Dieser Moment der Begegnung hat etwas Außergewöhnliches und schenkt uns neue Perspektiven. Ein Konzert, das die Sinne verwandelt.

Weiterer Termin
Di, 05.03.24, 11.00 Uhr

Solist
Überraschungsgast
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat
Andrea Alessandrini

Neu:
Extra-Vorstellung der
Konzerte für junge Leute für
weiterführende Schulen!
Dienstag, 05.03.2024
um 11.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Für die ganze Familie von 6 bis 110 Jahren

Familienkonzerte

In den Familienkonzerten geht es um das Entdecken klassischer Musik durch abenteuerliche Geschichten, die einen einfachen Zugang und einen guten Einstieg in die Welt der Klassik ermöglichen. Die Familienkonzerte sind nicht nur für die kleinen Zuhörer*innen ein tolles Erlebnis, sondern auch die Ohren der Großen können die Musik neu oder wieder für sich entdecken.

01.
Oktober

Sonntag, 10.15 | 12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Robin Hood **N.N.**
Dortmunder Philharmoniker
Dirigat **Gabriel Feltz**

1. Familienkonzert Robin Hood

Kennt ihr den berühmten Räuber Robin Hood? Er lebte vor langer Zeit im Wald Sherwood Forest in England und ist ein echter Volksheld: Denn er hat die Reichen bestohlen, um seine Beute armen Menschen zu geben. Robin Hood hat sich nicht nur für die Armen eingesetzt, sondern war auch klug, schnell und richtig gut im Bogenschießen. Gemeinsam mit den Dortmunder Philharmonikern erzählen wir die Abenteuer von Robin Hood – freut euch auf diese spannende Reise!

2. Familienkonzert Hollywood Hits for Kids

Da die *Hollywood Hits* in den Konzerten für junge Leute so beliebt sind, haben wir nun endlich auch ein Familienkonzert *Hollywood Hits for Kids* geplant. In den Filmen für die ganze Familie ist die Musik oft ebenso berühmt wie die Geschichte und sehr oft werden die Szenen erst mit Musik richtig spannend. Freut euch auf Ohrwürmer und echte Klassiker der Filmmusik von Disney über Pixar bis zu den Warner Bros.-Studios und entdeckt die Musik eurer Lieblingshelden gemeinsam mit den Dortmunder Philharmonikern.

3. Familienkonzert

Dodos Traum

Dodo ist das Maskottchen des Tiny Music House und ist vor kurzem nach Dortmund gezogen. Dabei hat der Vogel zum ersten Mal von einer Sportart gehört, die viele Menschen im Ruhrgebiet ganz toll finden: Fußball! Aber wie das Spiel mit dem runden Ball und den eckigen Toren so richtig funktioniert, das hat Dodo noch nicht ganz verstanden. Warum Fußball und die Musik ganz viel gemeinsam haben und wieso sich eine Fußballmannschaft und ein Orchester ganz ähnlich sind, das finden wir bei unserem Familienkonzert heraus.



11.
Februar

Sonntag, 10.15 | 12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Dortmunder Philharmoniker
Dirigat **Koji Ishizaka**

07.
April

Sonntag, 10.15 | 12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Puppenspieler
Bodo Schulte
Moderation
Andrea Hoever
Dortmunder Philharmoniker
Dirigat
Andrea Alessandrini



Für Kinder-ohren von 3 bis 6 Jahren

Sitzkissenkonzerte

In unseren Sitzkissenkonzerten erleben Kinder von drei bis sechs Jahren ein Ensemble der Dortmunder Philharmoniker und eine in Musik gepackte spannende und altersgerechte Geschichte zum Mitmachen – auf besten Plätzen direkt vor der Bühne. Ihre Buchung für Gruppen richten Sie bitte an den Aboservice unter **Tel. 0231/50 22 442** oder **aboservice@theaterdo.de**.

Premiere

06.
Dezember

Mittwoch, 09.30 | 11.00 Uhr
Opernfoyer

1. Sitzkissenkonzert

Ella auf der Suche nach dem Weihnachtszauber

Ella versteht die Welt nicht mehr. Die Adventszeit hat endlich begonnen. Aber um sie herum sind alle schlecht gelaunt und fürchterlich gestresst? Kurzenschlossen macht sie sich auf den Weg, um den Weihnachtszauber wiederzufinden. Helft ihr Ella auf ihrer Suche nach Wundern und magischen Momenten?

Ensemble der
Dortmunder
Philharmoniker
Moderation
Nadja Karasjew

Weitere Vorstellungen

Do, 07.12.23, 09.30 Uhr
Do, 07.12.23, 11.00 Uhr
Fr, 08.12.23, 09.30 Uhr
Fr, 08.12.23, 11.00 Uhr
Sa, 09.12.23, 10.15 Uhr
Sa, 09.12.23, 12.00 Uhr
So, 10.12.23, 10.15 Uhr
So, 10.12.23, 12.00 Uhr



2. Sitzkissenkonzert

Die Bremer Stadtmusikanten

Begleitet die berühmteste Tierband aller Zeiten auf ihrem Weg nach Bremen. Helft Esel, Hund, Katze und Hahn dabei, ihrem Schicksal zu entkommen und die elenden Räuber zu verjagen. Ein Mitmachkonzert für mutige Kindergartenkinder nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.

Premiere

14.
April

Sonntag, 10.15 | 12.00 Uhr
Opernfoyer

Ensemble der
Dortmunder
Philharmoniker
Moderation
Nadja Karasjew

Weitere Vorstellungen

Fr, 19.04.24, 09.30 Uhr
Fr, 19.04.24, 11.00 Uhr
Sa, 20.04.24, 10.15 Uhr
Sa, 20.04.24, 12.00 Uhr
So, 21.04.24, 10.15 Uhr
So, 21.04.24, 12.00 Uhr
Di, 23.04.24, 09.30 Uhr
Di, 23.04.24, 11.00 Uhr

3. Sitzkissenkonzert

Der blaue Gartenzaun

Schnecke Schlurfis Gartenzaun braucht dringend einen neuen Anstrich. Höchste Zeit auf der Brombeerlichtung blaue Farbe zu ernten. Mit den Freunden Käfer Karl und Hummel Hui beginnt ein abenteuerlicher Ausflug. Vorbei an vorwitzigen Forellen, einem aufgeregten Froschchor und einem spannungsreichen Ameisenwettrennen. Hätten sie doch nur vor lauter Ausflugsfreude die Zeit nicht vergessen. Wie sollen die drei nun den Weg durch die Dunkelheit nach Hause finden ...

Premiere

02.
Juni

Sonntag, 10.15 | 12.00 Uhr
Opernfoyer

Ensemble der
Dortmunder
Philharmoniker
Moderation
Nadja Karasjew

Weitere Vorstellungen

Di, 04.06.24, 09.30 Uhr
Di, 04.06.24, 11.00 Uhr
Do, 06.06.24, 09.30 Uhr
Do, 06.06.24, 11.00 Uhr
Fr, 07.06.24, 09.30 Uhr
Fr, 07.06.24, 11.00 Uhr
So, 09.06.24, 10.15 Uhr
So, 09.06.24, 12.00 Uhr

Für Klein-
kinder von 0
bis 2 Jahren

Babykonzerte & Klanghöhle

Beim **Babykonzert Maxi** dürfen unsere kleinen Zuhörer*innen mit ihren großen Begleiter*innen direkt auf die Bühne zum Orchester. Und wem der Saal noch zu groß und das Orchester zu laut ist, für den ist das **Babykonzert Mini** perfekt: Hier gibt es Kammermusik in der schönen Atmosphäre des Opernfoyers!

Damit alle fröhlich, gesund und munter bleiben, ist die Anzahl der Zuschauerplätze übersichtlich. Für Kinderwagenstellplätze und Krabbelmatten ist gesorgt.

07. Oktober

Samstag, 10.30 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

1. Babykonzert Maxi

Werke aus dem *1. Konzert Wiener Klassik: Brexit*
Konzert auf S. 100

27. Januar

Samstag, 10.30 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

2. Babykonzert Maxi

Werke aus dem *2. Konzert Wiener Klassik: Perspektive Ruhrgebiet*
Konzert auf S. 101

22. Juni

Samstag, 10.30 Uhr
Orchesterzentrum|NRW

3. Babykonzert Maxi

Werke aus dem *3. Konzert Wiener Klassik: Ins Land, wo die Zitronen blühen!*
Konzert auf S. 101

06. September

Mittwoch, 09.30 | 11.00 Uhr
Opernfoyer

1. Babykonzert Mini

Werke aus dem *1. Kammerkonzert: Cellissimo plus*
Konzert auf S. 106

22. November

Mittwoch, 09.30 | 11.00 Uhr
Opernfoyer

2. Babykonzert Mini

Werke aus dem *2. Kammerkonzert: Die glorreichen 12*
Konzert auf S. 106

26. Februar

Montag, 09.30 | 11.00 Uhr
Opernfoyer

3. Babykonzert Mini

Werke aus dem *3. Kammerkonzert: Schmelztiegel*
Konzert auf S. 107

4. Babykonzert Mini

Werke aus dem *4. Kammerkonzert: Argentinische Jahreszeiten*
Konzert auf S. 107

5. Babykonzert Mini

Werke aus dem *5. Kammerkonzert: Bläserkolorit*
Konzert auf S. 107

18. März

Montag, 09.30 | 11.00 Uhr
Opernfoyer

14. Mai

Dienstag, 09.30 | 11.00 Uhr
Opernfoyer

Klanghöhle

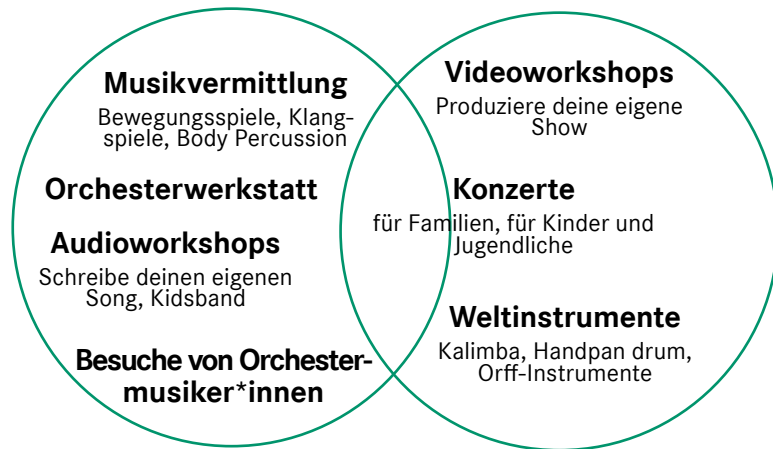
An gemütlichen Orten können Familien in ungezwungener Atmosphäre vielfältigen Klängen lauschen. Zu hören sind klassische Stücke, aber auch Kinder- und Volkslieder aus aller Welt. Vorgetragen werden diese von Mitgliedern der Dortmunder Philharmoniker.

Die Termine werden
im Laufe der Spielzeit
auf [www.tdo.li/
expeditionklassik](http://www.tdo.li/expeditionklassik)
bekannt gegeben



Tiny Music House

Begebt euch auf eine musikalische Reise durch verschiedene Welten



Seit der Spielzeit 2021/22 sind die Dortmunder Philharmoniker mit dem Tiny Music House in den Grundschulen der Stadt Dortmund unterwegs. Zusammen mit unserem Maskottchen Dodo, einer Musikvermittlerin und einer Mediengestalterin entdecken die Schüler*innen ihre kreativen Fähigkeiten und finden heraus, wie sie gemeinsam musizieren. Mit einer Bühne, einem kleinen Ton- und Filmstudio, einer Kreativecke und einem Workshopraum ist das Tiny Music House das wohl kleinste mobile Theater im Ruhrgebiet! Durch die

Verbindung von digitalen Medien und der Musik will das Tiny Music House allen Kindern Lust auf klassische Musik machen. Das gelingt mit altersgerechten Projekten, die das Team des Tiny Music House professionell begleitet. Die Workshop- und Konzertformate im Tiny Music House sind für alle Altersklassen geeignet und werden an die Jahrgangsstufen angepasst. Das Tiny Music House gastiert bis zu sechs Wochen an den Schulen und bietet den Klassen die Möglichkeit, ein eigenes musikalisches Projekt zu gestalten.

Für wen?

Die Workshops richten sich an Personen, die neugierig auf spannende und neue Musikformate sind. Durch die Kombination von Musik und Medien ist in jedem Format etwas dabei, was Interesse weckt. Ob für Musik-Neulinge, Technik-Fans, Tiny-House-Interessierte, Musik-Enthusiast*innen oder Menschen, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen möchten. Dabei spielt das Alter keine Rolle.

Was kann man erleben?

Von Konzerten, Video- und Audioworkshops, Besuchen von Orchestermusiker*innen, Musikworkshops bis Bandcoaching gibt es viel zu entdecken im Tiny Music House wie ein Tiny Kino und viel Musik.

Nehmt eure eigenen Songs auf oder macht es euch in unserer Kreativecke gemütlich, um neue Ideen zu schöpfen.



Wann & Wo?

Das Tiny Music House steht in erster Linie auf den Schulhöfen der Dortmunder Grundschulen. Dort verweilt Dodo mit seinem Zuhause ungefähr vier Wochen, bevor es auf den nächsten Schulhof geht. Zusätzlich wird es mit verschiedenen Formaten, die sich an Menschen jeden Alters richten, dem Stadtteil zugänglich sein. Sonderkonzerte oder spannende Workshopformate im Bereich Musik und Medien finden außerdem in den Ferien statt.

Weitere Informationen findet ihr unter:

www.tdo.li/tinymusichouse

Kontakt

Ihr möchtet, dass wir bald auch in eure Grundschule mit unserem Tiny Music House kommen, oder wollt an einem unserer Ferienworkshops teilnehmen? Dann freuen wir uns über eure Nachricht

TinyMusicHouse@theaterdo.de
Tel. 0162/244 1261

Förderungen



Online-Angebote

Avas Welt

Miniserie in Kooperation mit der Jungen Oper Dortmund für Kinder (1. bis 6. Klasse)

In der Serie *Avas Welt* begibt sich die 11-jährige Hauptdarstellerin in die Katakomben des Theaters. In 26 fünfminütigen Folgen lernt sie die dort arbeitenden Menschen und ihren Alltag kennen, erfährt einiges über das Musiktheater und bekommt Musikstücke aus mehreren Jahrhunderten zu hören.

www.theaterdo.de/avaswelt

Das kalte Herz

Im Dezember zeigen wir noch einmal unsere spannende Orchestererzählung. *Das kalte Herz* von Henrik Albrecht wurde im Konzerthaus während des Lockdowns als Videoproduktion realisiert und kommt jetzt zu euch nach Hause.

www.tdo.li/daskalteherz

#Vorgestellt

In kurzen Portraits präsentieren unsere Musiker*innen ihre Instrumente und erzählen von ihren Lieblingswerken und den lustigsten Momenten in ihrem Orchesteralltag.

Unsere kostenlosen Videoformate findet ihr unter:

www.tdo.li/orchesterdigital

Milli Mollina

Erforsche in 23 Podcastfolgen gemeinsam mit Milli Mollina die Instrumente eines Philharmonischen Orchesters und lerne unsere Musik und die Musiker*innen näher kennen.

www.tdo.li/millimollina

Dodos digitales Universum

Dodo, das Maskottchen des Tiny Music House, geht auf Entdeckungsreise.

Es gibt viel zu sehen, wie zum Beispiel die Instrumente und Technik im Tiny Music House. Begebt euch mit Dodo auf eine spannende Reise durch Dodos digitales Universum.

Digitale Workshops

Für unser Tiny Music House entstehen in regelmäßigen Abständen digitale Workshops, an denen ihr von zu Hause aus teilnehmen könnt. Im Januar 2022 haben wir zum Beispiel einen Workshop mit Kevin O Neal zum Thema Grundlagen des Beat Boxings veröffentlicht. Schaut gerne regelmäßig vorbei und entdeckt die vielen Angebote und Möglichkeiten, selber Musik zu machen.

www.tdo.li/digitaleworkshops

Kontakt

Weitere Informationen erhaltet ihr unter:

www.tdo.li/expeditionklassik

www.tdo.li/tinymusichouse

Kontakt und Anmeldung

Leiterin Konzert- und Musikvermittlung

Andrea Hoever

ExpeditionKlassik@theaterdo.de

Tel. 0231/50 27 270

Tiny Music House

Musikvermittlung, Janina Beinert

Mediengestaltung, Michelle Piras

TinyMusicHouse@theaterdo.de

0162/2441261

Alle Online-Angebote der Dortmunder Philharmoniker sind jederzeit gratis auf den gängigen Plattformen und auf unserer Internetseite verfügbar.

Angebote für Schulklassen

Schulkonzert

Nachdem wir in der Spielzeit 22/23 endlich ein Familienkonzert im Vormittagsbereich anbieten konnten, ist in dieser Spielzeit ein Konzert für junge Leute für weiterführende Schulen während der Schulzeit geplant:

Schulvorstellung im Konzerthaus Dortmund

Dienstag, 05.03.2024 um 11.00 Uhr

Ein Konzert, das Ihren Schüler*innen einen schnellen Zugang zur klassischen Musik liefert. Gerne stellen wir Ihnen auch Vorbereitungsmaterial zur Verfügung. Ein Konzert, das die Sinne verwandelt, den Moment der Begegnung ausnutzt und Neues erschafft und begeistert.

Weitere Infos zum Konzert auf S. 113

Orchesterwerkstatt

Sie nehmen gerade die Orchesterinstrumente im Unterricht durch oder wollen Ihren Schüler*innen die Begegnung mit unseren Orchestermitgliedern ermöglichen? Dann kommen wir zu Ihnen und vermitteln spielerisch, was es bedeutet, Orchestermusiker*in zu sein, und was klassische Musik alles kann.

Wo? Zu Gast in Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen

Wann? Am Vormittag, Termine nach Vereinbarung

Maestro to go!

Wer ist eigentlich diese Person, die ohne Instrument vor dem Orchester steht? Und was genau ist ihre Aufgabe? Unsere Dirigent*innen haben im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun – wenn sie aber Zeit haben, dann kommen sie gerne auch in Ihre Schule. Die Schüler*innen lernen dabei nicht nur, was genau die Aufgabe eines Dirigenten ist, sondern nehmen den Taktstock auch selbst in die Hand.

Wo? Im Klassenraum

Wann? Termine nach Vereinbarung

Klassikführerschein

Ein Jahr mit den Dortmunder Philharmonikern: In vier Modulen lernen Sie und Ihre Klasse das Orchester kennen, gewinnen Einblicke in den musikalischen Alltag und das Konzertleben in unserer Stadt.

Anmeldung erforderlich bis zum 30.08.23

Probenbesuche

Wie bereitet sich ein Orchester auf ein Konzert vor? Und wie sieht es eigentlich hinter der Bühne aus? Die Dortmunder Philharmoniker öffnen ihre Pforten für einen exklusiven Einblick in ihre Probenarbeit und ermöglichen Schüler*innen aller Jahrgänge einen Blick hinter die Kulissen.

Wo? Im Konzerthaus Dortmund

Wann? Jeweils um 10.15 Uhr

Anmeldung erforderlich

1. Philharmonisches Konzert

(siehe S. 90)

Montag, 18.09.23

3. Philharmonisches Konzert

(siehe S. 92)

Montag, 13.11.23

5. Philharmonisches Konzert:

(siehe S. 94)

Montag, 15.01.24

10. Philharmonisches Konzert:

(siehe S. 99)

Montag, 17.06.24

Sponsoring und Förderungen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW KULTURsekretariat Wuppertal

Sparkasse Dortmund

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.

Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER der Un-Label Performing Arts Company gefördert von der Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturamt der Stadt Köln und The Power of Arts

Partnerschaften

Cityring Dortmund e. V.

ETC European Theatre Convention

Europäische Filmphilharmonie

Gesellschaft für City Marketing Dortmund mbH (CMG)

Konzerthaus Dortmund

Kulturstiftung Dortmund – Initiative der Dortmunder Wirtschaft

Mozart Gesellschaft Dortmund e. V.

Orchesterzentrum|NRW

Phoenix des Lumières

Die Rotary Clubs in Dortmund – Gemeindienst e. V.

Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

WDR 3



Dortmunder Philharmoniker

SCHAUSPIEL DORTMUN



Adi Hrustemović, Antje Prust, Sarah Quarshie, Nina Karimy, Alexander Darkow (v. l. n. r.)

PIEL UND



Akasha Daley,
Lukas Beeler
(v. o. n. u.)



Julia Wissert

Liebes Publikum!

Einer der Orte, den ich in der Vorbereitung auf diese Saison schätzen gelernt habe, ist der Deuseberg. Ich liebe es, ganz oben zu stehen und einen freien Blick über Dortmund zu haben. Dort ist zu spüren, wie groß und unterschiedlich unsere Stadt ist. Um diesen Facettenreichtum auch im Schauspiel Dortmund einzufangen, haben wir für Sie eine Spielzeit mit neuen Künstler*innen, deutschsprachigen Erstaufführungen, Musik und viel Humor zusammengestellt.

Das Schauspielhaus eröffnet mit der musikalischen Komödie *Das Kapital: Das Musical*, in der Theater-schaffende mit den Realitäten des Kapitalmarktes konfrontiert werden und gezwungen sind, ihr Theater zu privatisieren. Das Team um den Regisseur Kieran Joel ist bekannt für seine humorvollen und klugen Theaterarbeiten. Auch mit Murat Dikenci begrüßen wir einen neuen Künstler am Haus. Für die Studiobühne entwickelt er mit *Die Gerächten* ein spielerisches Experiment, in dessen Zentrum die Frage steht: Wie weit würden Sie für Rache gehen?

Mit *Was ihr wollt* feiert im November erstmals in meiner Intendanz ein Stück von Shakespeare Premiere. Die Inszenierung der Verwechslungskomödie durch Paul Spittler ist eine Liebeserklärung an das Masken-spiel, den Karneval und die Ballroom-Szene.

Zum Ende der Spielzeit erwartet Sie ein Highlight der neuen deutschen Literatur. Die Regisseurin Miriam Ibrahim wird den Roman *Adas Raum* der Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Sharon Dodua Otoo für die Bühne des Schauspielhauses adaptieren.

Wir begrüßen herzlich das mixed abled Kollektiv „i can be your translator“, das über die nächsten Spielzeiten fest am Schauspiel Dortmund das Programm mitgestalten wird. Die Performerin und Regisseurin Linda Fisahn entwickelt einen Theaterabend basierend auf berühmten Liebesgeschichten wie Shakespeares *Romeo und Julia* oder *Titanic* mit Leonardo DiCaprio. *Hurra, Romeo und Julia! Die Szene mit der Leiche, die habe ich gelöscht* wird im Mai im Studio zur Uraufführung kommen.

Als fester Bestandteil des Schauspielprogramms führen wir unsere überregional bekannten Festivals fort. Zum dritten Mal werden *Dortmund Goes Black* und zum vierten Mal der *Feministische Thementag* und das *Queer Festival* stattfinden.

Vielleicht sind Sie nach diesem kurzen Einblick neugierig geworden? Egal, wofür Sie sich entscheiden: Wir freuen uns auf Sie. Wir wünschen Ihnen und allen Künstler*innen viel Vergnügen in der Spielzeit 2023/24!

Julia Wissert, Intendantin Schauspiel Dortmund, und das Team des Schauspiel Dortmund

Premierenübersicht Schauspiel

Seite	2023/24	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
134	Die Gerächten	03. UA									
135	Das Kapital: Das Musical	08. DSE									
150	Herbstlabor		02.-06. V								
136	I wanna be loved by you (AT)		27. UA								
137	Was ihr wollt			04. P							
138	Queens (AT)					12. UA					
139	Der Ring des Nibelungen					20. DE					
149	Dortmund Goes Black						16.-18. F				
142	Wir sind hier (AT)							08. UA			
143	Ein Volksfeind							09. P			
149	Feministischer Thementag							16. F			
150	Frühlingslabor							25.-28. V			
144	Adas Raum								27. UA		
145	Hurra, Romeo und Julia!									05. UA	
149	Queer Festival										30.-02. F

Wiederaufnahmen

Schauspielhaus

Onkel Wanja

von Anton Tschechow

Der Gott des Gemetzels

von Yasmina Reza

GRM. Brainfuck

Das sogenannte Musical
von Sibylle Berg

Studio

Das Spiel ist aus

von Jean-Paul Sartre

Halbwache Geister

Ein Abend im Heim
von Regine Anacker

Woyzeck

nach Georg Büchner

ÜBER LEBEN

von Annalena Küssert
und Konstantin Küssert

P Premiere UA Uraufführung V Vermittlung F Festival DE Deutsche Erstaufführung DSE Deutschsprachige Erstaufführung

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de



Linda Elsner, Nika Mišković

Uraufführung

03.
September

Sonntag, 18.00 Uhr
Studio

Die Gerächten

von Murat Dikenci

Konzept, Text und Regie
Murat Dikenci
Ausstattung
Marielena Büld
Musik **Lukas Grundmann**
Dramaturgie
Negar Foroughanfar

„Wer gegen Nazis kämpft, kann sich auf den Staat nicht verlassen.“
– Esther Bejarano

Der NSU zieht mordend durch Deutschland, die Reichsbürger-Bewegung plant einen Staatsstreich und der Faschismus, Antisemitismus und Rassismus in Deutschland erstarken weiter - die politische Ungerechtigkeit ist im Ungleichgewicht und sie muss wieder hergestellt werden.

Im Untergrund hat sich die Gruppierung *Die Gerächten* formiert. Sie sind inspiriert von Albert Camus und seinem existentialistischen Klassiker *Die Gerechten*.

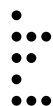
Die Gruppe berät sich: Unter welchen Umständen können im Sinne eines politischen Ideals Menschen ermordet werden? Sind Gewalt und Mord zu rechtfertigen, wenn sie im Sinne der Gerechtigkeit passieren?

Murat Dikenci nutzt die Gedankenspiele der Widerstand-Dramen aus den Klassikern und fragt: Wie könnte eine postmigrantische Terrorgruppe im Jahr 2023 aussehen, die die permanente Gewalt an und Unterdrückung von marginalisierten Menschen rächt, um das Gleichgewicht wieder herzustellen?

Murat Dikenci, geboren in Hannover, studierte angewandte Kulturwissenschaft in Lüneburg. Nach seinem Studium zog er nach Berlin, um dort als Regie- und Dramaturgieassistent am Ballhaus Naunynstrasse unter der Intendanz von Shermin Langhoff bei verschiedenen Theaterproduktionen mitzuwirken. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er als Künstlerischer Leiter der *Universen* und Künstlerischer Vermittler am Schauspiel Hannover tätig. Seine erste Regiearbeit *Sesperado – Revolution of Color* feierte 2016 am Ballhaus Naunynstrasse Premiere und wurde 2017 zum Theatertreffen der Jugend eingeladen. In der Spielzeit 2022/23 führte Murat Dikenci in der Produktion *YAHYA HASSAN* am Schauspiel Hannover Regie. Ab der Spielzeit 2023/24 leitet er das *STUDIO Я* am Maxim Gorki Theater Berlin.

Fazit

Humor
Emotion
Musik
Glamour
Gesellschaft



Deutschsprachige
Erstaufführung

08.
September

Freitag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Das Kapital: Das Musical

von Nick Rongjun Yu
Deutsch von Anna Stecher

Geld – über kaum etwas wird angesichts von Inflation, gestiegenen Energiekosten und klammen öffentlichen Kassen mehr gesprochen. Scheinbar geht es nicht ohne, aber wo soll es herkommen? Wo geht es hin? Was passiert dazwischen? Und was haben Kunst und Kapital miteinander zu tun? Die Frage nach der Finanzierung von Kunst und Kultur wird in *Das Kapital: Das Musical* sehr konkret: Marx' *Das Kapital* soll aufgeführt werden. Aber wie ohne ausreichende Finanzierung? Also macht sich die Theatertruppe auf, um das entsprechende Kapital aufzutreiben – aber der Weg ist von Hindernissen und Umwegen geprägt und führt zu gravierenden persönlichen und ideellen Konflikten in der Gruppe. Oder ist der Weg zum Kapital schon das Ziel?

Eine ebenso unterhaltsame wie bitterböse Komödie über die Gesetze des entfesselten (Finanz-)Kapitalismus und die Frage danach, was eigentlich „Wert“ ausmacht. Klingt kompliziert? Im Gegenteil! So gut werden Sie den Kapitalismus noch nie verstanden haben – Ohrwürmer inklusive.

Regisseur Kieran Joel studierte Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin und inszenierte u. a. am Volkstheater München, am Konzert Theater Bern, am Staatstheater Nürnberg, am Staatstheater Wiesbaden und am Theater im Bauturm Köln. Seit November 2017 läuft dort seine erfolgreiche Interpretation von Cervantes' *Don Quijote*, die im Dezember 2018 mit dem Kölner Theaterpreis ausgezeichnet wurde. In der Spielzeit 2021/22 inszenierte Kieran Joel am Düsseldorfer Schauspielhaus die Uraufführung von Mithu Sanyals Roman *Identitti*. Seine Arbeiten erforschen spielerisch, zugänglich und humorvoll das Verhältnis von Theater und Wirklichkeit, Fakt und Fiktion, Identität und (sozialen) Rollen und machen Theater immer wieder zum gleichermaßen klugen wie kurzweiligen Vergnügen. Mit *Das Kapital: Das Musical* stellt er sich erstmals dem Dortmunder Publikum vor.

 Sparkasse
Dortmund

Fazit

Humor
Emotion
Musik
Glamour
Gesellschaft



27.
Oktober

Freitag, 20.00 Uhr
Studio

I wanna be loved by you (AT)

von Shari Asha Crosson

Konzept, Text und Regie
Shari Asha Crosson
Bühne
Marian Nketiah
Dramaturgie
Jasco Viefhues

Die Stars versammeln sich auf einem Laufsteg im Schauspiel Dortmund. Lächeln und Winken. Denn für den Schein wird man geliebt! Oder?

Da sind Prinz Charles und Diana, Whitney Houston und Bobby Brown, Brad Pitt, Jennifer Aniston und Angelina Jolie, Rihanna und Chris Brown, Prinz William und Kate, Justin Bieber und Selena Gomez, Beyoncé und Jay-Z, Prinz Harry und Meghan. Heile Welt, Glitzer und Glamour auf der einen Seite. Herzschmerz und Depression auf der anderen Seite. Stars standen nie nur für ihre Leistung oder ihre Kunst im Rampenlicht. Mindestens so interessant wie ihr Schaffen ist ihr Privatleben, und unsere Lust am Bröckeln des Scheins hat schon einige von ihnen umgebracht. Wir wollen gleichzeitig das Scheitern Anderer erleben und sind dabei meist selbst die besten Schauspieler*innen:
„Wie geht’s dir?“ – „Gut.“

Vielleicht ist hier und jetzt genau der richtige Ort und Zeitpunkt, die Masken fallen zu lassen. Denn wollen wir nicht alle einfach nur geliebt werden?

Shari Asha Crosson ist Schauspielerin, Regisseurin und Autorin. Geboren in Karlsruhe, studierte sie Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Von 2013 bis 2015 war sie Ensemblemitglied am Rheinischen Landestheater Neuss. Seither gastierte sie an zahlreichen deutschsprachigen Theatern als freischaffende Schauspielerin, darunter das Theater der Jugend Wien, Staatsschauspiel Dresden, Schauspiel Leipzig, Schauspiel Köln und das Maxim Gorki Theater Berlin. Darüber hinaus entwickelte sie am Volkstheater Wien die Performance *Beyoncé verpasst Nick Carter eine Watschn und heiratet sich selbst*. Sie ist Mitbegründerin des Kollektivs *#foxdevilwild*, das 2018 mit seiner ersten Produktion *Bitch Perfect* oder *Alice im Wund-air-Land* am Lofft Theater in Leipzig Premiere feierte. 2020 inszenierte sie *Mermaids* am Theater Oberhausen, 2022 folgte *I wanna be a boiband*. In der Spielzeit 2023/24 inszeniert sie zum ersten Mal am Schauspiel Dortmund.

Fazit

Humor ●
Emotion ●●●
Musik ●●
Glamour ●●●
Gesellschaft ●●

04.
November

Samstag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Was ihr wollt

Komödie von William Shakespeare

Liebeswirrungen, ein getrenntes Geschwisterpaar und die Frage danach, wer wir sind, wen wir lieben und was das miteinander zu tun hat: Shakespeares leichtfüßige Verkleidungs- und Verwechslungskomödie spielt mit erstaunlich heutigen Fragen nach Begehren und (Geschlechter-)Rollen.

Die schiffbrüchige Viola landet, von ihrem Zwillingbruder Sebastian getrennt, an der Küste Illyriens. Doch das vermeintlich rettende Land erweist sich schnell als Refugium merkwürdiger Bewohner*innen zwischen Dornröschenschlaf und dionysischem Rausch. Als Mann Cesario verkleidet, tritt sie in den Dienst von Orsino, Herzog von Illyrien, der vergeblich die Gräfin Olivia umwirbt. Viola verliebt sich in den Herzog, während wiederum Olivia Gefühle für Cesario/Viola entwickelt. Als wäre das nicht schon kompliziert genug, tragen auch noch Olivias aufgeblasener Oheim, der Haushofmeister Malvolio und das Kammermädchen Maria zu weiteren Verwicklungen bei. Und an einem anderen Teil der Küste knüpfen Violas Zwillingbruder Sebastian und der Schiffshauptmann Antonio auf der Suche nach der Schwester vielleicht mehr als freundschaftliche Bande ...

Der Regisseur Paul Spittler wuchs in Strausberg bei Berlin auf. Während und nach seinem Studium arbeitete er als Assistent u. a. am Staatsschauspiel Dresden und Burgtheater Wien. Seit 2018 inszeniert er u. a. am Volkstheater Wien, Maxim Gorki Theater Berlin, Kosmos Theater Wien, Werk X Wien und Die Andere Welt Bühne Strausberg. Seltener auch Bühnenbildner (Kosmos Theater Wien) und Performer (Ballhaus Ost Berlin). Am Schauspiel Dortmund inszenierte Paul Spittler bereits *DIE TONIGHT*, *LIVE FOREVER* oder *Das Prinzip Nosferatu*. Seine Theaterarbeiten sind von starker Körperlichkeit, Exzess und queeren Strömungen geprägt. Er lotet mit seinen Teams die inhaltlichen und ästhetischen Schnittmengen von E- und U-Dramatik aus. Theater fürs Theater ist langweilig. Theater ist Lust. Theater ist aktive Politik. Theater strahlt aus der Gesellschaft in sie hinein. Gemeinsames Entwickeln und Ergründen sind die Grundlage für seine inszenatorische Arbeit.

Regie **Paul Spittler**
Bühne
Nicole Marianna Wytyczak
Kostüm **Thomas Unthan**
Musik **Zoocy Agro**
Choreografie
Jasmin Avissar
Dramaturgie
Viktoria Göke

Fazit

Humor ●●●
Emotion ●●
Musik ●●
Glamour ●●●
Gesellschaft ●●

Uraufführung

12.
Januar

Freitag, 20.00 Uhr
Studio

Queens (AT)

nach *Maria Stuart* von Friedrich Schiller

Regie
Jessica Samantha Starr Weisskirchen
Ausstattung
Günter Hans Wolf Lemke
Choreografie
Hannes-Michael Bronczkowski
Dramaturgie **Marie Senf**

Zwei mögliche Königinnen, zwei Welten: Elisabeth, Protestantin und Tochter Anne Boleyns – der Frau, für die König Heinrich der Achte mit der katholischen Kirche und dem Papst brach. Die geköpft wurde, als Elisabeth drei Jahre alt war. Elisabeth wird als „Bastard“ gebrandmarkt und von der Thronfolge ausgeschlossen – aber am Ende doch Königin von England.

Maria Stuart, Königin von Schottland, Katholikin, mit siebzehn Jahren verwitwet. Der zweite Gatte wird ermordet, sie selbst eingekerkert. Ihr gelingt die Flucht aus der Gefangenschaft nach England, in die Hände der Rivalin. Und Elisabeth steht vor einer unmöglichen Entscheidung: Lässt sie Maria hinrichten, schafft sie eine Märtyrerin für die immer noch starke katholische Gegenbewegung. Tut sie es nicht, haben ihre Gegner immer eine mögliche Königin, die es auf den Thron zu bringen gilt. Achtzehn Jahre dauert Marias Gefangenschaft, bis sie schließlich doch ihren Kopf verliert.

Kann es wirklich nur eine geben? Könnte das „Game of Thrones“ nicht auch anders ausgehen? Zwei Frauen, die durch die Wirren ihrer Zeit an die Spitze gelangen, mächtig und doch abhängig von den gesellschaftlichen Verhältnissen ihrer Zeit, Gewalt ausgesetzt und Gewalt ausübend. *Queens* befragt unser Bild von weiblicher Macht und die Möglichkeit von Solidarität und in den herrschenden Verhältnissen andere Wege zu gehen.

Regisseurin Jessica Samantha Starr Weisskirchen begann ihre Theaterlaufbahn als Regieassistentin am Theater und Orchester Heidelberg und wechselte später ans Nationaltheater Mannheim. Hier realisierte sie erste Arbeiten während ihrer Assistenzzeit *DIE TONIGHT, LIVE FOREVER* oder *Das Prinzip Nosferatu* von Sivan Ben Yishai und als Regisseurin *Ein Körper für jetzt und heute* von Mehdi Moradpour. Seitdem arbeitet sie als freie Regisseurin, u.a. an Die Andere Welt Bühne Strausberg *Die Physiker, Zickwolf* nach Büchners *Woyzeck*. Nach ihrer erfolgreichen Inszenierung von Georg Büchners *Woyzeck* in der Spielzeit 2022/23 arbeitet sie zum zweiten Mal am Schauspiel Dortmund und setzt damit ihre Neuerforschung kanonischer Stoffe mit *Queens (AT)* fort.

Fazit

Humor ●
Emotion ●●
Musik ●●
Glamour ●●●
Gesellschaft ●●●

Deutsche Erstaufführung

20.
Januar

Samstag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Der Ring des Nibelungen

von Necati Öziri

Regie **Julia Wissert**
Dramaturgie
Jasco Viefhues

Die nordischen Götter haben ihre Macht zu lange ausgenutzt und nun scheint es Zeit, abzutreten. Der Untergang steht bevor! Während der alte Wotan sich noch einmal mit aller Kraft an seinen Thron klammert, formiert sich weit weg bereits eine Allianz der Machtlosen: die Ausgebeuteten, die Hässlichen, die Einsamen und Verlassenen, die Töchter, für die kein Platz übrig ist – und all jene, die noch nie von Wagner gehört haben. Das Ergebnis ist Wagners *Ring des Nibelungen*, aber ohne ein Wort von Wagner. Ein *Ring*, in dem andere zu Wort kommen: Die Urmutter Erda. Der Zwerg Alberich. Die Walküre und Wotans Lieblingstochter Brünhilde. Seine Gattin Fricka. Die Kinder der Riesen, die einst Walhall erbauten und um ihren Lohn gebracht wurden. Aber auch Wotan hat noch einen letzten großen Auftritt. Und aus unerwarteter Quelle erfahren wir schließlich, wie das wirklich war mit dem Drachen. Also ganz anders, natürlich ...

Mit *Der Ring des Nibelungen* wollte Richard Wagner den Deutschen ihren eigenen Mythos geben. Necati Öziri korrigiert das vielleicht „deutscheste“ aller Gesamtkunstwerke und fragt: Gibt es ein neues Wort für „Wir“? Eines, das nicht den kleinsten gemeinsamen Nenner meint? Und leben „wir“ wirklich wieder in den goldenen Zwanzigern, die vor den Dreißigern kommen?

Nach ihrer jugendbewegten, atmosphärisch-bildstarken Interpretation von Euripides' *Bakchen* widmet sich Julia Wissert der Neulektüre eines weiteren kanonischen Werkes und fragt nach dessen Bedeutung im Heute – eine inhaltliche und musikalische Auseinandersetzung mit Wagners Werk und dem deutschesten aller Mythen. Lässt sich aus dem Alten eine neue Geschichte schreiben? Und wie kann diese aussehen?

Fazit

Humor ●
Emotion ●●
Musik ●●
Glamour ●●●
Gesellschaft ●●●



Raphael Westermeier, Marlena Keil



Sprechchor Dortmund

Uraufführung

08.
März

Freitag, 20.00 Uhr
Studio

Wir sind hier (AT)

Stückentwicklung mit dem Sprechchor Dortmund und Ensemble

Konzept, Text und Regie
Hannah Biedermann
Dramaturgie
Marie Senf

Zwei unterschiedliche Gruppen treffen aufeinander. Auf der einen Seite: professionelle Schauspieler*innen – angestellt am Schauspiel Dortmund. Die meisten sind in ihren 20-40ern und vor drei Jahren extra für den Job am Schauspiel nach Dortmund gezogen. Auf der anderen Seite: eine sehr große Gruppe Dortmunder*innen mit den unterschiedlichsten Berufen, einige von ihnen bereits im Rentenalter, die sich in ihrer Freizeit leidenschaftlich dem Theater verschrieben haben. Der Sprechchor Dortmund, bestehend aus fast 100 Mitgliedern, machte schon lange Theater am Schauspiel Dortmund, bevor ein Großteil des heutigen Ensembles zum ersten Mal einen Fuß ins Schauspiel setzte. Was können die unterschiedlichen Perspektiven voneinander lernen? Der Rat der Alten trifft auf den Rat der Neuen.

Hannah Biedermann ist für ihre charmanten, klugen und spielerischen Stückentwicklungen bekannt, die die Biografien der Beteiligten in komplexe gesellschaftliche Themen verweben. Nachdem sie mit ihrer Theatergruppe pulk fiktion schon des Öfteren am KJT zu Gast war, inszeniert sie zum ersten Mal am Schauspiel Dortmund. Hannah Biedermann studierte zunächst Schauspiel an der schule des theaters (Theater der Keller) in Köln, dann Szenische Künste an der Universität Hildesheim. Seit ihrem Diplom 2010 arbeitet sie als Regisseurin, Performerin und Theaterpädagogin im weiten Feld des Kinder- und Jugendtheaters. Sie inszenierte als Gastregisseurin an Häusern wie dem Schauspielhaus Bochum, Schauspielhaus Düsseldorf, Staatstheater Karlsruhe, Theater Ingolstadt, Staatstheater Braunschweig, Nationaltheater Mannheim, Theater Bremen, JungesEnsembleStuttgart, oder am GRIPS Theater Berlin. 2016 erhielt sie den Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler NRW und 2017 wurde sie für die Arbeit *entweder und* am JES Stuttgart mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnet.

Fazit

Humor ●●
Emotion ●●●
Musik ●
Glamour ●
Gesellschaft ●●●

Premiere

09.
März

Samstag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Ein Volksfeind

von Henrik Ibsen

Regie **N. N.**

Hurra, die Welt ist heil! Zumindest in der Heimatstadt der Geschwister Stockmann, denn dort steht das neue Kurbad als wirtschaftliches Machtzentrum der Region. Die Kranken kommen in Scharen, die Arbeitslosigkeit sinkt, die Reichen sind reich und die Armen werden es bald. Der Gemeinschaftssinn ist ungebrochen, die Stadt der Prototyp einer intakten Gesellschaft. Bis Badeärztin Stockmann eine skandalöse Entdeckung macht: Die Zuleitungsrohre für das Heilwasser führen durch verseuchtes Sumpfgebiet, das Wasser ist vergiftet und hochgradig gesundheitsschädlich. Die Vernunft und Moral scheinen auf Seite der Badeärztin, natürlich muss die Öffentlichkeit informiert und das Bad geschlossen werden, bis der Schaden behoben ist: für die Menschen und für die Natur. Aber was, wenn das Bad schließt und der Standort bankrottgeht?

Bald entwickelt sich ein Kriegsschauplatz der Eigeninteressen und es wird klar, dass die Logik des Kapitalmarkts alles durchdringt – selbst die kleinste Einheit der Gesellschaft, die Familie.

Fazit

Humor ●
Emotion ●●●
Musik ●
Glamour ●
Gesellschaft ●●●

27.
April

Samstag, 19.30 Uhr
Schauspielhaus

Adas Raum

nach dem Roman von Sharon Dodua Otoo

Regie **Miriam Ibrahim**
Dramaturgie
Jasco Viefhues

„Die Zeit war jedenfalls gekommen, um Ada daran zu erinnern, dass alle Wesen – vergangene, gegenwärtige und zukünftige – in Verbindung miteinander sind, dass wir es immer waren und immer sein werden.“

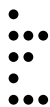
Die Geschichte von Ada erstreckt sich über Jahrhunderte. Ihre Reise geht über viele Stationen, sie berührt die verschiedensten Lebenswelten. Ada ist eine trauernde Mutter, die versucht, Abschied von ihrem Kind zu nehmen, während sie die Ankunft der Portugiesen an der Goldküste des Landes erlebt, das einmal Ghana werden wird. Mitte des 19. Jahrhunderts wird sie zur Computerpionierin in England, 1945 zur Zwangsprostituierten in einem deutschen Konzentrationslager. In Berlin 2019 versucht sie, hochschwanger, eine Wohnung zu finden.

Ada ist viele Frauen, sie lebt viele Leben. Sie erlebt das Elend, aber auch das Glück, Frau zu sein, sie ist Opfer, leistet Widerstand und kämpft für ihre Unabhängigkeit.

Mit der Inszenierung dieses berührenden und vielschichtigen Romans der Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Sharon Dodua Otoo stellt sich Miriam Ibrahim erstmalig dem Dortmunder Publikum vor. Miriam Ibrahim ist Regisseurin, Kuratorin und Dramaturgin. Sie besuchte die Stage School in Hamburg und das Stella Adler Studio in New York und studierte an der FU Berlin Theaterwissenschaft und Sozial-/Kulturanthropologie. Sie war feste Dramaturgin am Theater Oberhausen und ist zurzeit als Dramaturgin am Schauspielhaus Zürich tätig. Als Regisseurin arbeitete sie zuletzt u.a. am Staatstheater Augsburg *Klang des Regens* und am Schauspiel Hannover *1000 Serpentinae Angst* von Olivia Wenzel. Im Juni dieses Jahres wird ihre Inszenierung *Blues in Schwarz Weiß* mit Texten von May Ayim und Julienne De Muirier am Residenztheater München uraufgeführt werden.

Fazit

Humor
Emotion
Musik
Glamour
Gesellschaft



05.
Mai

Sonntag, 18.30 Uhr
Studio

Hurra, Romeo und Julia!

Die Szene mit der Leiche, die habe ich gelöscht

Philipp: Linda, du führst zum ersten Mal Regie. Warum Romeo und Julia?

Linda: Kann ich dir sagen, weil ich davon sehr viel gehört habe. Weil ich diese DVD habe, von *Romeo und Julia*.

Du meinst die berühmte Romeo und Julia-Verfilmung mit Leonardo DiCaprio und Claire Danes aus den 90ern?

Ja, *Romeo und Julia*. Weil es da um die Liebe geht, es dreht sich ja alles um die Liebe. Wenn die sich treffen, dann kriege ich Gänsehaut, dann weine ich. Und es geht um Leonardo DiCaprio. Auch in dem Film *Titanic* geht es um Liebe. Und um Gewalt. Und ein bisschen soll es auch um *Titanic* gehen.

Dich interessiert die unglückliche Liebe, z. B. zwischen Romeo und Julia?

Ja, die beiden sind unglücklich, weil es um den Hass zwischen zwei Häusern geht. Einmal Montague und einmal Capulet, die beiden streiten sich und das will ich verhindern.

Was willst du verhindern?

Dass die Häuser sich gegenseitig abschießen. Ich habe Gewalt in den Nachrichten gesehen. Das tut in meiner Seele weh.

Das verstehe ich.

Ja und dann, nach der Gewalt, kommt diese Liebesgeschichte, wo der Romeo den Antrag für Julia macht und sie hat ja gesagt. Und ganz an dem Ende, da gibt es ja nur eins: dieses Gift zu trinken. Julia hat das gemacht. Der Romeo lag da. Da war sie schon tot, irgendwie so, halb Schlaf und Tod.

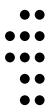
Und am Ende sind beide tot.

Ich will verhindern, dass Romeo Julia kennenlernt, Romeo Tybalt tötet und dass Julia und Romeo sterben. Weil ich ja die Regisseurin bin. Durch diese Er-Lebung können sie am Ende die Weltreise machen.

Linda Fisahn ist seit 2014 Teil des Kollektivs „i can be your translator“ und als Musikerin Mitglied in diversen Bands. Als Performerin arbeitete sie mehrfach mit der Kölner Gruppe SEE! zusammen. Seit 2022 nimmt sie im Rahmen des EUCREA Projektes ARTplus an der Folkwang Universität der Künste im Studiengang Regie teil. 2023-2025 kooperieren Linda Fisahn und „i can be your translator“ mit dem Schauspiel Dortmund.

Fazit

Humor
Emotion
Musik
Glamour
Gesellschaft



i can be your translator & Schauspiel Dortmund

icbyt sind
Lis Marie Diehl,
Linda Fisahn,
Christian Fleck,
Birk-André Hildebrandt,
Julia Hülsken,
Lina Jung,
Anna Reizbikh,
Christoph Rodatz,
Christian Schöttelndreier,
Philipp Schulte,
Laurens Wältken,
Charlotte Werner

Das Schauspiel Dortmund wird gemeinsam mit dem Kollektiv „i can be your translator“ (icbyt) von der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen von pik (Programm für inklusive Kunst-Praxis) über drei Jahre gefördert.

„Inklusive Kunst-Praxis“ bedeutet: Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen. Sie üben zusammen. Und sie zeigen ihre Kunst. Zum Beispiel bei Aufführungen im Theater.

icbyt ist ein freies Performance-Kollektiv. Sein Schwerpunkt liegt in der künstlerischen Forschung nach neuen Formen kollektiver und gleichberechtigter Zusammenarbeit. Dabei suchen icbyt Formate, die diese Arbeitsweise auch auf der Bühne sichtbar werden lassen und individuelle thematische Zugänge in vielstimmigen Performances verbinden.

Das Schauspiel Dortmund versteht sich als eine Institution, in der eine Vielzahl von Perspektiven, Erfahrungen und Begabungen sichtbar wird und zusammenwirkt. Unsichtbar gemachte Positionen und Stimmen erhalten einen Raum, in dem sie vorkommen können. Es ist auf der Suche nach einer intersektionalen Ästhetik und Praxis und versteht Theater als kooperatives Labor für offene, vielstimmige demokratische Prozesse.

Hurra, Romeo und Julia! Die Szene mit der Leiche, die habe ich gelöscht bildet den Auftakt einer dreijährigen Reise, auf der sich das Schauspiel Dortmund und icbyt gemeinsam auf den Weg machen, das Theater künstlerisch und strukturell weiterzuentwickeln und neue Perspektiven auf künstlerische Praxis und Zusammenarbeit zuzulassen.

„Wir wollen fechten / Wir wollen siegen / Wir wollen das tun, was gerade uns in die Wege kommt / Wir lieben uns gegenseitig / Genau / Wir wollen helfen von Angesicht zu Angesicht / Und vor allen Dingen Muckis / Im Gegensatz to the Ungerechtigkeit / Wir wollen das tun, was eigentlich im Vordergrund steht.“
(Christian Schöttelndreier, icbyt)

icbyt ist ein Performance-Kollektiv aus dem Ruhrgebiet und Hamburg. 2012 als Band gegründet, spielt Musik eine wichtige Rolle in den Arbeiten der Gruppe. Ihr Debüt *Displace Marilyn Monroe* feierte im Frühjahr 2014 im domicil Dortmund Premiere. Zwei Jahre später kam *Einstein – Theorie, Musik, Theater* am Schauspiel Dortmund heraus. *Das Konzept bin ich*, ein Stück zu den NS-Euthanasie-Morden, wurde im Rahmen des Festivals Favoriten 2018 uraufgeführt und mit dem „Ground Support“-Preis des NRW-Kultursekretariats ausgezeichnet. Es folgten zahlreiche Gastspiele, u.a. am Schauspiel Dortmund. Ihre letzte Arbeit *besser ist besser* entstand Ende 2021 (Ringlokschuppen Ruhr und Theater im Depot Dortmund).



Stadtdramaturgie

„Aus KO wird OK! Jedes Mal, wenn ich die Buchstaben dreh, kann ich sehen, dass die Welt sich bewegt ...“ (Tocotronic)

Nicht nur die Buchstaben drehen, wie der Sänger Dirk von Lowtzow in dem Song *K.O.O.K* singt, sondern sie auseinandernehmen und nicht wieder wie vorher zusammenstellen, davon lässt sich die Stadtdramaturgie inspirieren. Das nimmt sie zum Arbeitsauftrag: sich mit den Perspektiven vieler auseinandersetzen, ihnen Gehör und Gewicht zu verleihen und sie auf die Bühne und ins Programmheft bringen. Stadtdramaturgie ist vielstimmig, was mal anstrengend (KO) und oft unglaublich toll und bereichernd (OK) ist. Vor allem aber ist sie allein nicht denkbar. So werden hier neue Zusammenhänge hergestellt, neue Bedeutungen aufgemacht und darauf folgen Verhandlungen. Durch die Praxiserfahrungen mit den verschiedenen Akteur*innen der Stadtgesellschaft in den vergangenen Spielzeiten hat sich unser Wissens-Vokabular erweitert. Eine dieser Vokabeln ist die Liebe (nicht nur die romantische natürlich) als Antrieb der machtkritischen Zusammenarbeit. Mit dieser Wissenserfahrung etablieren wir mit der Stadtdramaturgie weiterhin machtkritische Positionierungen als eine Praxis im Entstehen.

Wir entwickeln weiter:

Ko-leiten zum gemeinsamen Abhängen,
Ko-kuratieren als gemeinschaftliche Praxis,
Ko-vernetzen auf liebevolle Art und Weise,
Ko-operieren an den Stellschrauben der Macht-verhältnisse,
Ko-llaborieren durch die Mobilität der Spielstätte,
Ko-präsentieren statt Repräsentieren,
Ko-denken, um Perspektive als Expertise anzuerkennen,
Ko-sein für eine wachsende Akzeptanz füreinander,
Ko-mplizieren, Ko-llidieren, Ko-moderieren und
Ko-experimentieren.

Festivals der Stadtdramaturgie

Die Festival-Reihen des Schauspiel Dortmund gehen in die 4. Runde. In Ko-Kuration mit den regionalen und internationalen Theater- und Performancekünstler*innen werden wieder verschiedene künstlerische und diskursive Formate Ko-experimentiert. Durch Gespräche, Workshops, Ko-Vernetzung, Spaziergänge und Performances lassen sich die Besuchenden auf eine inspirierende Begegnung ein. Viele von diesen Begegnungen sind zum nachhaltigen Ko-Netzwerk des Schauspiels verwandelt.

Also save the Dates!

Dortmund Goes Black

16.-18.02.2024

Feministischer Thementag

16.03.2024

Queer Festival

30.05.-02.06.2024

Resonanz. Es werden trans-nationale Narrative und persönliche Erfahrungen über politisches Geschehen aus einer nicht eurozentrischen Perspektive hörbar gemacht, die kaum im Mainstream vorkommen. Begleitet werden die Lesungen von dem Ensemble des Schauspiel Dortmund.

Ape(lina)

Unsere pinke Gefährtin, die Ape(lina), ermöglicht ein Ko-llaborieren im öffentlichen Raum in Dortmund. Die Ape(lina) ist ausgestattet mit einer Kaffeemaschine, einer Bibliothek, einem Tisch und Hockern zum Sitzen. Sie bringt außerdem das aktuelle Programm des Schauspiel Dortmund überall hin, wo sie gerade ist. Sie ko-llidiert durch Musik, Lesung und Kinderprogramm mit kulturellen und sozialen Einrichtungen und Partner*innen. In der letzten Spielzeit sind 34 Künstler*innen, DJs, Musiker*innen und Studierende aus Dortmund und Umgebung mit der Ape(lina) aufgetreten. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie ihr in der Stadt begegnen!

In Solidarität mit ...

Durch Ko-mpliz*innen im Namen der Solidarität, durch Agieren und Reagieren auf weltweit politische und soziale Bewegungen kommen Aktivist*innen, Autor*innen und lokale Expert*innen im Format *In Solidarität mit ...* zusammen. In einem Format von szenischer Lesung und Gespräch verwandeln sich die Räumlichkeiten des Theaters in Räume der

Theatervermittlung

Angebote am Schauspiel

Youth Exchange

Herbstlabor & Frühlingslabor

in Zusammenarbeit mit dem Dietrich-Keuning-Haus und der UZWEI

Zweimal im Jahr in den Ferien, zum Herbstlabor und zum Frühlingslabor, sind Jugendliche von 14–21 Jahren auf eine Entdeckungsreise ins Schauspiel Dortmund eingeladen, egal, ob sie schon Berührung mit Theater hatten oder nicht. Wichtigster Bestandteil der Labore sind die zweitägigen Workshops, um herauszufinden, wo die eigenen Stärken liegen. Man entscheidet im Vorfeld, wo man sich ausprobieren möchte, beim Spoken Word, Performance oder Gaming Theater, Film, Parcours oder Audio Walks. Wir kooperieren wechselweise mit der UZWEI des Dortmunder U, dem Tiny Music House, Sunrise e.V. und dem DKH.

Jugendclubs am Schauspiel 14+ und 16+

Das Theater als Basis für junge Feldforscher*innen an der Theateroberfläche oder hinter den Kulissen. Hier arbeitet ihr als junge Akteur*innen zusammen mit Choreograf*innen, Schauspieler*innen und Theatervermittler*innen an eigenen Ideen und bringt eure Sicht auf die Welt ins Theater. Im Jugendclub 16+ erarbeitet ihr eine eigene Produktion zu einem selbstgewählten Thema, das euch wichtig ist. Im Frühjahr werden die Ergebnisse im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel und bei einem Gastspiel beim UnruhR-Festival präsentiert.

Zeitraum

Oktober 2023 bis April 2024

Empowerment Partyreihe

Diese Workshopreihe möchte DJ's als Workshop-Leiter*innen für junge Mädchen verbinden mit einer Open Stage im Schauspiel.

Free Fall Workshop 18+

Unter dem motivierenden Titel *Free Fall* findet einmal monatlich ein Workshopnachmittag mit einer*m Schauspieler*in auf der Probehühne statt. Dabei geht es um das Ausprobieren von Schauspieltechniken und darum, an Körper und Stimme zu arbeiten und die eigene Präsenz zu erforschen – das alles bietet der Schauspielworkshop ohne Vorkenntnisse auf der Probehühne. Bequeme Kleidung und Wasserflasche mitbringen. Am gleichen Abend folgt ein gemeinsamer Vorstellungsbesuch und ein Nachgespräch mit den Schauspieler*innen des Stückes.

Jugendclub Card

Für alle Jugendlichen zwischen 14–24 Jahren gibt es das Angebot einer Mitgliedschaft und einer Jugendclub Card, inklusive eines Sonderpreises beim Besuch von Vorstellungen im Theater Dortmund.

Theaterscouts

Wer will lieber als aktives Publikum in die Welt des Theaters eintauchen? Dann haben wir genau das Richtige für euch: In regelmäßigen Abständen laden wir euch ins Theater ein, ihr schaut euch Vorstellungen an und gebt uns Feedback in Form einer kurzen Kritik, die auch auf dem Schauspiel-Blog zu sehen sein wird.

Infos und Anmeldung

Sarah Jasinszczak
junges-schauspiel@theaterdo.de

Schauspiel und Schule

Behind the stage

Führungen über die Bühnen und in die Werkstätten des gesamten Theaters für alle weiterführenden Schulen bieten wir in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch an.

Theaterworkshops

Spielerisch nähern sich die Schüler*innen dem Thema der Inszenierung, schlüpfen in Rollen, experimentieren mit Texten und Situationen und werden mit den künstlerischen Ausdrucksmitteln der Inszenierung vertraut gemacht. Im Mittelpunkt steht das eigene Ausprobieren.

Inszenierungsgespräche

Nach den Vorstellungen ist Raum für den Austausch über das gerade Gesehene, aber auch für Fragen zum Beruf der Künstler*innen oder dem Probenprozess.

Probenbesuche

Beim Besuch einer Probe bekommen Schüler*innen von der Grundschule bis zur Oberstufe Einblicke in den Entstehungsprozess einer Produktion oder eines Konzertes und werden mit dem Regiekonzept vertraut gemacht. Im anschließenden Gespräch haben sie die Möglichkeit, den Künstler*innen Feedback zu geben.

Pädagog*innentreffs

Vor jeder Premiere oder zu einer der ersten Vorstellungen können Pädagog*innen und andere Multiplikator*innen eine neue Produktion sichten, über das Gesehene diskutieren und bekommen wertvolle Informationen von der Dramaturgie und der Theatervermittlung.

Fortbildungen für Pädagog*innen

Methoden der Vermittlung werden anhand aktueller Inszenierungen praktisch und didaktisch reflektiert. Dabei geht es vor allem darum, den Teilnehmenden Anregungen für den Einsatz theaterpraktischer Übungen im Unterricht in Verbindung mit dem Theaterbesuch zu geben.

Begleitmaterial zu den Inszenierungen

Zu den Stücken des Spielplans erhalten Interessierte Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbesuchs. Diese können auch unter www.theaterdo.de auf der jeweiligen Produktionsseite heruntergeladen werden.

Newsletter Schauspiel und Schule

Interessierte können in den Newsletter-Verteiler aufgenommen werden.

Bitte senden Sie eine Mail an Sarah Jasinszczak:
junges-schauspiel@theaterdo.de

Mehr unter:

www.theaterdo.de/schauspiel/mitmachen

Konfliktzone

Eine Gesprächsreihe über die Grenzen der Freiheit
von Aladin El-Mafaalani

„Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit Anderer beginnt.“

Meine Freiheit wäre dann am größten, wenn viele Andere unfrei sind. Umgekehrt könnte ich eine Zunahme der Freiheit vieler Anderer daran spüren, dass meiner Freiheit mehr Grenzen gesetzt werden. Freiheit wird eine Konfliktzone.

In dieser Gesprächsreihe wird Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani mit namenhaften Gäst*innen aus Wissenschaft, Kunst und Politik über die Konfliktzone an den Grenzen der Freiheit sprechen. Gefragt wird: Ist die Freiheit von Kunst, Presse und Wissenschaft in Gefahr? Kann man noch seine Meinung sagen? Aber auch: Lässt sich der Klimawandel aufhalten, wenn Mensch und Markt frei sind? Ist gar die liberale Demokratie auf dem Rückzug? An drei Terminen in der Spielzeit werden wir den spannenden Gedanken unserer Gäst*innen im Schauspielhaus zuhören können.

Bei der Auftaktveranstaltung am 14.05.2023 ist die deutsch-argentinische Soziologin Paula-Irene Villa Braslavsky zu Gast. Sie ist Inhaberin des Lehrstuhls für Allgemeine Soziologie und Gender Studies an der LMU München und Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

Aladin El-Mafaalani ist Soziologe und Inhaber des Lehrstuhls für Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft an der Universität Osnabrück. Seine Forschungen zu Ungleichheiten und Konflikten in offenen Gesellschaften sind mehrfach ausgezeichnet worden. Seine Bücher *Das Integrationsparadox*, *Mythos Bildung* sowie *Wozu Rassismus?* sind Bestseller.



Viet Anh Alexander Tran

Sponsoring

DEW21
Sparkasse Dortmund

Dr. Schlensker & Team

Förderungen

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Dortmunder für ihr Schauspiel e. V.
Kulturstiftung des Bundes

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen
NRW KULTURsekretariat Wuppertal
Lieselotte Weidner

Partnerschaften

Black Pigeon
Chancen-Café 103
Dietrich-Keuning-Haus
Dortmunder Kunstverein e. V.
FAVORITEN Festival
Gehörlosen Theaterverein Dortmund e. V.
Haus der Vielfalt
i can be your translator
Internationales Frauenfilmfestival
Dortmund | Köln e. V.

literaturhaus.dortmund
Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO)
Planerladen e. V.
Rekorder II
Spar- und Bauverein e. G.
Taranta Babu e. V.
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
UZWEI
VMDO e. V.



Ekkehard Freye

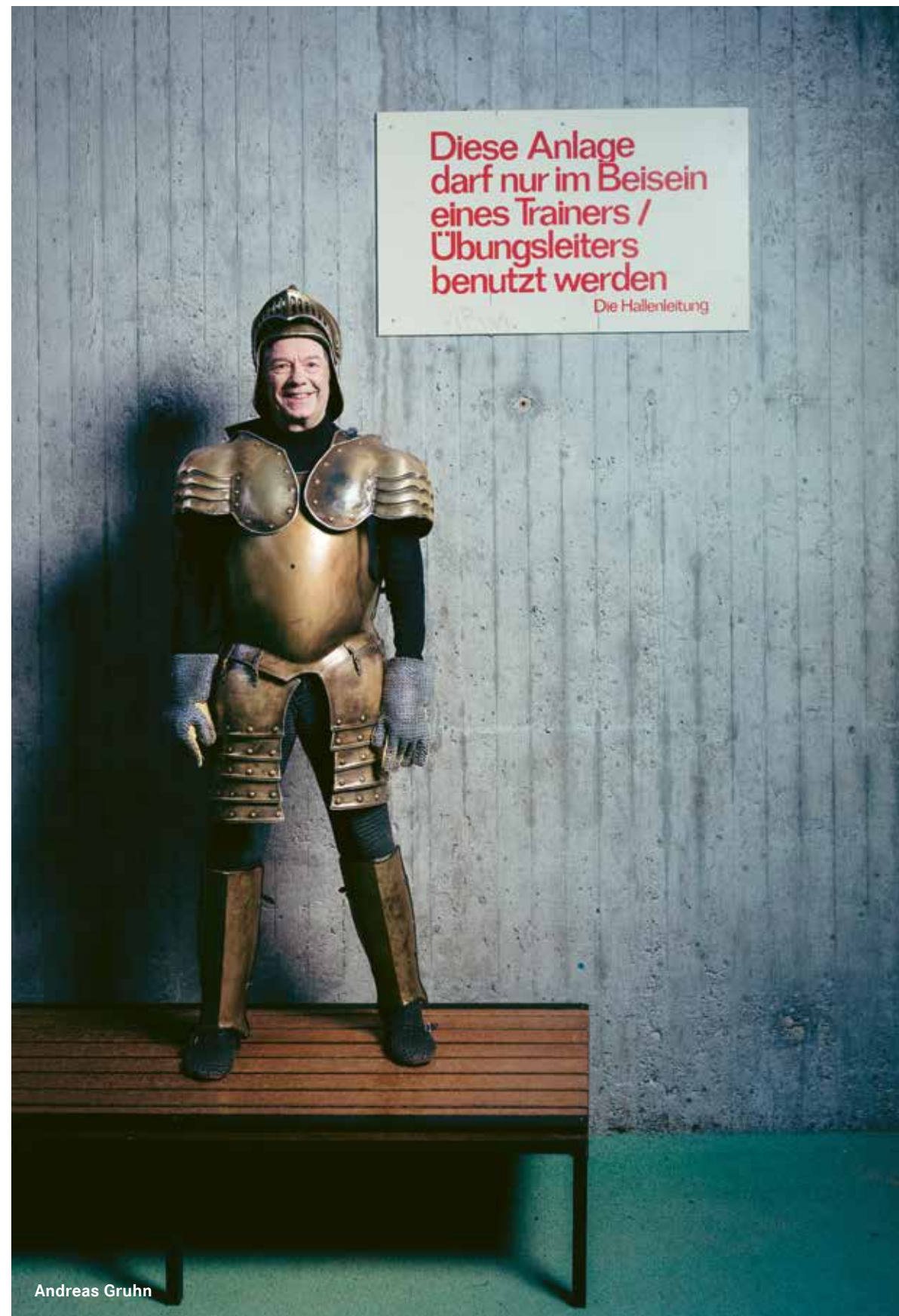
T



Annika Hauffe, Johanna Weissert, Jan Westphal, Rainer Kleinespel, Andreas Ksienzyk, Thomas Ehrlichmann, Sar Adina Scheer, Bianka Lammert (v.l.n.r.)



Thomas Ehrlichmann, Andreas Ksienzyk,
Sar Adina Scheer, Johanna Weissert
(v. o. n. u.)



Andreas Gruhn

WIR MACHEN THEATER FÜR DORTMUND, IN DORTMUND.

Wir machen Theater für Dortmund, in Dortmund. Was ihr in unserem Theater sehen könnt, gibt es nur hier. Ganz exklusiv, nur für unser Publikum. Immer wieder neu, immer wieder überraschend. Wir spielen für euch und mit euch. Theater sind Orte der Begegnung und des Austausches. Diesen Weg geht das KJT seit Langem.

Wir kooperieren mit zahlreichen Dortmunder Schulen mit der Fabido, dem Jugendamt, dem Stadtjugendring, und, und, und...

Wir haben nicht nur ein wunderbares Ensemble, das für euch Theater spielt, sondern auch viele Möglichkeiten für euch hier selber aktiv zu werden. Die Sckellynauten, die Theaterstilisten, den Jugendclub und Europefiction. Wir werden unser Theater weiter öffnen. Seid dabei. Als Zuschauer*innen oder auf der Bühne. Wir freuen uns auf euch.

Herzlichst

Andreas Gruhn
Intendant KJT Dortmund

PREMIERENÜBERSICHT KJT

Seite	2023/24	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.
164	Grusel	09. UA									
165	Supertrumpf	22. P									
166	Der Entstörer	28. P									
167	Die Abenteuer von Don Quijote und Sancho Panza			24. UA							
168	Draußen vor der Tür						23. P				
169	Unterm Kindergarten								12. P		
170	angst oder hase								19. P		
171	Ausbreitungszone									10. P	

P Premiere UA Uraufführung

Weitere Termine finden Sie unter dem jeweiligen Stücktitel oder auf www.theaterdo.de

EXTRAS

THEATER TRIFFT KITA UND SCHULE

- Theaterprojekte im Rahmen der Kooperation KJT und FABIDO
- Theaterworkshops
- Inszenierungsgespräche
- Proben- und Patenklassen
- Materialien zu den Inszenierungen
- Zündstoff – Themenabende und Austausch für Multiplikator*innen
- Fortbildungen für Multiplikator*innen
- Projekte und Kooperationen mit Schulen
- Newsletter

Infos unter: www.theaterdo.de/theatervermittlung/theater-und-schule

MITMACHEN

- Die Sckellynauten von 8–10 Jahren
- Die Theaterstilisten von 11–14 Jahren
- Jugendclub im KJT von 15–25 Jahren
- Europefiction von 16–29 Jahren

Infos unter: www.theaterdo.de/kjt/mitmachen

Kontakt Theatervermittlung KJT

Christine Appelbaum, Martha Kleinhempel,
Erika Schmidt-Sulaimon
theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Ausführliche Infos finden Sie unter dem Kapitel „Mitmachen!“ in diesem Heft.

MOBIL

DER ENTSTÖRER

Klassenzimmermonolog von Ursula Kohlert
Ab 8. Klasse

Ein Monolog darüber, wie Verschwörungserzählungen ein einzelnes Leben verändern und welches Leid sie dort anrichten können.

Das Stück ist mobil für Schulen buchbar.

FIT FOR FUTURE

Klassenzimmerstück von Knut Winkmann
Ab 9. Klasse

Frau Millberg berät Schüler*innen im Auftrag des ZIZ – ZukunftsInformationsZentrum – in Fragen der Berufs- und Lebensplanung. Doch sollten Leistungsdruck und Zukunftsangst wirklich eine ganze Generation bestimmen?

Das Stück ist mobil für Schulen buchbar.

Infos und Buchung der mobilen Produktionen
kjt@theaterdo.de

KOOPERATION THEATER DORTMUND UND FABIDO

Tageseinrichtung für Kinder

Geschichten erzählen, in Rollen schlüpfen, Theater spielen! Das alles ist möglich durch eine besondere Kooperation des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund und der städtischen Kindertageseinrichtungen des Trägers FABIDO.

Kontakt für die Kooperation zwischen FABIDO und KJT

Martha Kleinhempel
mkleinhempel@theaterdo.de

09.

September

Samstag, 17.00 Uhr
KJT, Sckellstraße

GRUSEL

eine unheimliche Hörexpedition

Ab 8 Jahren

Künstlerische Leitung

Hannah Biedermann,
Norman Grotegut
(pulk fiktion)

Choreografie

Anna Berndtson

Mitarbeit

Franziska Schmitz,
Mohammed Marouf
Alhassan (pulk fiktion)

Ausstattung

Ria Papadoloupolu
(pulk fiktion)

Dramaturgie **Lisa**

Zehetner (pulk fiktion)

+ **KJT Dortmund**

Technik und Licht

Peter Behle (pulk fiktion)

Technik und

Programmierung **Simon**

Brinkmann (pulk fiktion)

Musik und Sound **Nicolas**

Schneider (pulk fiktion),

Dirk Sorge

Produktion und Finanzen

Christina Siegert (pulk fiktion), **transmissions**

+ **KJT Dortmund**

In diesem interaktiven Audiowalk dringen die Besucherinnen und Besucher in die sonst verborgenen Räume abseits der Bühne vor und ziehen gemeinsam aus, das Gruseln zu lernen. Das Performancekollektiv pulk fiktion will in Zusammenarbeit mit dem Ensemble des Kinder- und Jugendtheaters Dortmund dem Grusel nicht nur die Schockstarre entlocken, sondern ihn auch neu entdecken als etwas nicht Verbotenes und zu Versteckendes, was es loszuwerden gilt. Die Welt lehrt uns das Gruseln, also müssen wir einen Umgang damit finden. Dem Kollektiv geht es nie um die alleinige Furcht, sondern immer um den gemeinsamen Schrecken und das verbindende Lachen. Kinder und Erwachsene erleben gemeinsam den Spaß und die Verunsicherung des Gruselkabinetts unmittelbar und neu.

Zwischen fantastischen Geistern, Skeletten, Fledermäusen und Monstern, suchen wir genauso nach Ängsten des Alltags, den Schrecken unserer heutigen Welt, um ihnen hier lustvoll einen Auftritt zu verpassen: Begegnet uns der Geist des Familienstreits oder spricht unser blutendes Herz zu uns? Fragt uns hier ein Fremder intime Dinge? Sind 1,5 Grad mehr schon zu heiß? Wie viel weiß Siri über uns – und wer ist eigentlich Siri?

2018 fand mit dem performativen Videowalk *Integration, Baby!* die erste Kooperation des Performancekollektivs mit dem Kinder- und Jugendtheater Dortmund statt. Es folgten die Produktion *Homewalk – eine Reise durch Wohnanien* (2020) durch zahlreiche Wohnungen der Teilnehmenden und die performative Führung *Nachdem der Himmel glühte* (2021) über das Gelände der Kokerei Hansa. Mit *Grusel* dringt pulk fiktion nun so tief wie noch nie in die (Hinter)räume des Kinder- und Jugendtheaters vor.

Sind die Besucherinnen und Besucher nur heimliche Beobachtende, sind sie unliebsame Gäste, die es zu verjagen gilt? Oder spielen sie in diesem Gruselkabinett am Ende womöglich eine größere Rolle als ihnen lieb ist? *Grusel* ist eine verspielt-liebevolle Einladung zum lustvollen Gruseln für alle ab 8 Jahren.

Fazit

Humor ●●
Spannung ●●●
Sprache ●●
Bewegung ●●●

SUPERTRUMPF

von Esther Becker

Ab 10 Jahren

Lou, Roberta und Jonas sind richtig gute Freund*innen. In der Schule verbringen sie viel Zeit zusammen, vor allem in den Pausen. Sie wissen genau Bescheid, was in Lous Leben passiert. Am liebsten spielen die drei Quartett: „Supertrumpf“. Lou heißt eigentlich Marie-Louise, aber das mag sie ebenso wenig, wie „Stöpsel“ genannt zu werden. Früher hat Lou gerne Zeit mit ihrer Schwester Maya verbracht, aber die war nun lange in der Klinik. Was bedeutet Mayas Rückkehr für die Familie?

Nach ihrer Entlassung müssen alle neu zusammenfinden. Maya darf noch keinen Sport machen und das gemeinsame Essen gestaltet sich schwierig. Die Situation am Tisch ist angespannt. Erbsenzählerei in allen Ecken. Es ist noch kein Alltag gefunden, viele Regeln sind neu und für Lou unverständlich. Die Eltern wissen auch nicht recht, wie sie sich verhalten sollen und es stehen Fragen im Raum. Maya hat eine Essstörung und wurde erfolgreich behandelt, dennoch ist die Suche nach Antworten noch nicht abgeschlossen. Die Schwestern nähern sich wieder an, nicht zuletzt durch ein blaues T-Shirt mit roten Streifen.

Mit wenig Pathos, aber prägnanten Dialogen, klaren Bildern und Humor wird aus der Perspektive eines Kindes vom Alltag mit einem magersüchtigen Familienmitglied erzählt. *Supertrumpf* wurde 2012 mit dem Stipendium des Deutschen Kindertheaterpreises gefördert. Nach der Nominierung für den Heidelberger Stückemarkt 2013 erhielt Esther Beckers Stück 2014 den Kathrin-Türks-Preis.

22.

September

Freitag, 19.00 Uhr
KJT, Sckellstraße

Regie

Antje Siebers

Ausstattung **Julia Schiller**

Musik **Michael Kessler**

Fazit

Humor ●●
Spannung ●●●
Sprache ●●
Bewegung ●

Premiere

28.
September

DER ENTSTÖRER

Klassenzimmerstück
von Ursula Kohlert
Ab 8. Klasse

Regie
Peter Kirschke

„Ihr denkt, morgens aufstehen, zur Schule gehen, mit Freunden quatschen, mit den Eltern streiten, TikTok, Netflix, that's it – Niemand stellt Fragen. Genau das ist das Problem.“

Jonas kennt die Wahrheit. Über versteckte Strukturen, geheime Pläne und Absichten von *denen*. Wer *die* sind, wird nicht so richtig deutlich, auch nicht, wie *all diese Dinge* zusammenhängen. Klar ist scheinbar nur: Sie wissen, dass Jonas sie enttarnt hat und das bringt ihn in große Gefahr. Denn Jonas hat sich entschieden zu reden. Damit die anderen keine Schlafschafe bleiben und endlich die Wahrheit erkennen.

Das Klassenzimmerstück *Der Entstörer* ist ein Monolog darüber, wie Verschwörungserzählungen ein einzelnes Leben verändern und welches Leid sie dort anrichten können. Wer ist verantwortlich, wer schuldig an den globalen Problemen und der persönlichen Lebenssituation? Die Suche nach einer einfachen Wahrheit, nach Erklärungen für eine immer komplexere Welt, wird für Jonas zunehmend unübersichtlich und bedrohlich. Im Internet findet er nicht nur vermeintliche Antworten, sondern auch neue, beunruhigende Geheimnisse, vor denen er sich mit Misstrauen, Alufolie und totalem Rückzug in die Schutzzone seiner Wohnung zu flüchten versucht. Dabei wünscht sich Jonas doch nichts sehnlicher als Menschen, die ihn verstehen und denen er vertrauen kann...

Nach dem berührenden Monolog *All das Schöne* führt Peter Kirschke in der Spielzeit 2023/24 mit diesem neuen Klassenzimmerstück erneut Regie am KJT Dortmund.

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



Uraufführung

24.
November

Freitag, 19.00 Uhr
Schauspielhaus

DIE ABENTEUER VON DON QUIJOTE UND SANCHO PANZA

Familienstück von Andreas Gruhn
nach Miguel de Cervantes
Ab 6 Jahren

Wer kennt nicht Don Quijote, den Ritter von der traurigen Gestalt, der mutig gegen Windmühlen kämpft und seinen treuen Diener Sancho Panza. Gemeinsam träumen sie davon, Abenteuer zu erleben, den Schwachen zu helfen und die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Nur zu dumm, dass Don Quijote in einer Zeit lebt, in der es schon lange keine Ritter, Ries*innen und bösen Zauberer und Zauberinnen mehr gibt.

So ist ihre Reise voll mit seltsamen Begegnungen und mehr als einmal liegt unser Held mit seiner rostigen Rüstung im Staub, Sancho Panza zählt seine blauen Flecken und ihnen wird so mancher Streich gespielt. Doch der gut-herzige Don Quijote verliert seinen Traum nie aus den Augen.

Andreas Gruhn, Regisseur und Intendant des Kinder- und Jugendtheaters, bringt den spanischen Klassiker von Miguel de Cervantes auf die große Bühne im Schauspielhaus am Hiltropwall. Der Roman gilt als das berühmteste Werk der spanischen Literatur und als erster moderner Roman überhaupt. In einer neuen Bühnenfassung wird der Ritterroman für alle Menschen ab 6 Jahren lebendig.

Regie **Andreas Gruhn**
Ausstattung
Oliver Kostecka
Musik **Michael Kessler**
Video **Peter Kirschke**
Dramaturgie
Milena Noëmi Kowalski
& **Jacqueline Rausch**
Regieassistenz
Franziska Hoffmann

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



Premiere

19.
April

Freitag, 19.00 Uhr
KJT, Sckellstraße

ANGST ODER HASE

von Julia Haenni
Ab 12 Jahren

Mut ist die Angst der Angst!

Sich etwas zutrauen, beherzt handeln, starken Willen zeigen und etwas wagen. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Held*innen sind mutig und überwinden alle Ängste. Dabei kann man Angst vor allem haben. Es gibt sogar Menschen, die haben Angst vor kleinen Hasen. Ist Angst ansteckend? Wird sie kleiner, wenn man darüber spricht oder gibt man ihr dann den Raum riesengroß zu werden? Angst kann lähmen. Bewegungsunfähigkeit, Luft-anhalten. Angst kann aber auch aktivieren: Achtung, wegrennen! Für das Überleben kann Wegrennen sehr entscheidend sein. Ist aber auch uncool. Was denken denn die anderen, wenn man einfach so wegrennt? Ich kann doch nicht vor Leuten zugeben, dass ich Schiss habe ...

Angst und Mut stehen in keinem Kontrast. Sie ergänzen sich. Die Angst bürgt für den Mut und schätzt ein, wie viel Platz er gerade hat. Gib dem Mutausbuch eine Chance! „Trau dich, sei mutig. Kein Übel ist so schlimm wie die Angst davor.“

Moment mal, war das gerade ein Geräusch unter der Tribüne?

2022 landet *angst oder hase* der Schweizerin Julia Haenni (geboren 1988) im Stückepool des Kinder- und Jugendtheaterfestivals *Kaas & Kappes*, nachdem sie bereits 2021 „für ihr eigenwilliges, herausragendes Schaffen“ mit dem Welti-Preis für das Drama ausgezeichnet wurde.

Fazit

Humor ●●●
Spannung ●●
Sprache ●●
Bewegung ●●

Premiere

10.
Mai

Freitag, 19.00 Uhr
KJT, Sckellstraße

AUSBREITUNGS- ZONE

Jugendclubproduktion
von Mariette Navarro
Deutsch von Leopold von Verschuer
Ab 14 Jahren

Eine Gruppe junger Menschen bricht auf in den Wald. Sie kehren einer Gesellschaft den Rücken, mit der sie zunehmend nichts mehr anfangen können. Der Rückzug ins Dickicht bringt vieles mit sich, das anders ist als erwartet. Werden sie ihren Plan trotzdem durchziehen? „Es ist ganz einfach, man muss nur tun, was unmöglich ist.“

Ausbreitungszone beschreibt das zunehmende Fremdfühlen junger Menschen in ihrer großstädtischen Lebenswelt und die Sehnsucht nach einem tieferen Sinn, dem sinnlichen Spüren des Lebens. „Von den hellen Wegen hatte ich geträumt, von diesem zarten Grün, Ranken schwer von Brombeeren, wie wir sie beim Eintritt in den Wald gefunden haben. Ganze Tage, offenen Auges vorm Computer, träumte ich davon.“

Eine poetische Suchbewegung, weg von einer Welt, in der die Natur nur noch in Form von Bioläden zu finden ist, wo alles im Rhythmus von Arbeits- und U-Bahnzeiten geschieht. Im Wald ist alles anders. „Man wird mit alldem von vorne anfangen müssen. Dem Jagen, dem Sammeln“, dem Finden von Pilzen und Pfaden, dem Schutz-Suchen vor Regen und Tieren. Die Waldflucht hat offenbar noch einen anderen Hintergrund. Erinnerungen kommen auf, an die ab 2012 stattfindende Besetzung des Hambacher Forstes westlich von Köln, bei der Umweltaktivist*innen die Rodung des Waldes für den klimaschädlichen Braunkohleabbau am Ende erfolgreich verhinderten. Die Flucht der Einzelnen wird zu einer Bewegung. Die Grenzen zwischen Wald und Stadt verschwimmen immer mehr, das Dickicht rückt vor und die Zone weitet sich aus. Der Wald hat seine eigene, alles überwuchernde Macht. Bleiben die jungen Menschen unerwünschte Gäste oder werden sie Teil dieser Welt, die sie längst nicht mehr kontrollieren? „Manchmal scheint es, als höre der Wald uns zu.“

Mariette Navarro (geboren 1980) ist Schriftstellerin und Dramaturgin. Ihr Text wird für die jungen Teilnehmenden des Jugendclubs zum Ausgangsmaterial für eine eigene Entdeckungsreise nach Wünschen, Sehnsüchten und dem Mut zu verändern.

Fazit

Humor ●●●
Spannung ●●●
Sprache ●●●
Bewegung ●●

Gastspiel FREDERICK DIE MAUS

nach dem Bilderbuch von Leo Lionni
eine Kooperation mit vorschlag:hammer
Ab 4 Jahren

von und mit **Kristofer Gudmundsson, Gesine Hohmann, Stephan Stock** (alle Beteiligten: vorschlag:hammer)
Bühne, Apparate und Licht **Eva G. Alonso**
Sound und Musik **Frieder Hepting**
Interaction Design **Sebastian Arnd**
Dramaturgie **Sascha Bauer**
Produktionsleitung **Melina Hylla**

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



Die Mäusefamilie arbeitet im Sommer hart und hortet Nahrung für den Winter. Frederick jedoch sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Als dann der lange Winter immer mehr auf die Gemüter der Mäuse drückt, kann Frederick seine Schätze hervorholen und bringt in einem großen Auftritt den Sommer in die kalte Höhle. Leo Lionnis *Frederick* erzählt vom Wert künstlerischer Arbeit in einer arbeitenden Gesellschaft und von der Kraft dieser Arbeit, ein wohlthuender, wenn nicht sogar überlebenswichtiger Teil dieser Gesellschaft zu sein.

Mit dem Theaterkollektiv vorschlag:hammer wird der Kinderbuchklassiker zum Bühnenstück, denn Fredericks Schätze sind nichts weniger als die Grundelemente des Theaters: Farben, Licht, Wörter und Töne. Mit Hilfe der Kinder bedient Frederick die Theatermaschine und lässt sie auch selbst zu aktiven und kreativen Zuschauer*innen werden, die spielerisch die Mittel der Bühne kennenlernen und so gemeinsam das Theater entstehen lassen.

GLEICH ANDERS

Stückentwicklung
Kooperation mit dem Jugendring Dortmund
Ab 10 Jahren

Hi! Wer bist du?

Macht es einen Unterschied, ein Mädchen oder ein Junge zu sein? Gibt es mehr Alternativen? Haben Alter, Herkunft, Geld, Schule oder Gesundheit eine große Bedeutung in deinem Leben? Nein? Was macht dich aus? Und wie sieht deine perfekte Welt aus?

Wir forschen, stellen Fragen, singen, tanzen und quizzen! Wir suchen Antworten. Finden und verlieren sie wieder.

GLEICH ANDERS versucht sich dem großen Thema Diversität anzunähern. In episodenhafter Erzählung, ähnlich dem Scrollen eines Feeds, werden verschiedene Formate und Narrationen ausprobiert. Dabei sind Märchen, Interviews und Social Media gleichermaßen Anstoß zur Auseinandersetzung.

Wir alle sind auf unsere spezielle Art und Weise anders und trotzdem sind wir alle gleich - arbeiten wir daran, weitere Schritte hin zur Gleichberechtigung zu gehen!

Regie **Martina van Boxen**
Ausstattung **Tuomas Kiiliäinen**
Musik **Manuel Loos**

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



Bianka Lammert, Rainer Kleinespel

KEIN LEICHTER FALL

von David S. Craig
aus dem Englischen von Anke Ehlers
Ab 14 Jahren

Regie **Johanna Weißert**
Ausstattung **Julia Schiller**

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



Daniel wurde verhaftet und muss nun zum Täter-Opfer-Ausgleichsgespräch. Alternative Konfliktregelung, so nennt das seine Sozialarbeiterin Vanessa Kallmann. Daniels Mutter ist skeptisch, ihr Sohn ist kein Krimineller! Und auch der Sohn von Frau Ross, die verängstigt ihre Wohnung nun nicht mehr betreten möchte, sieht hierzu keinen Grund. Wieso sollte er mit dem Täter reden, da gibt es nichts zu klären, da muss nur bestraft werden! Daniel, seine Mutter, Frau Ross, ihr Sohn und die Sozialarbeiterin. Die einzelnen Schicksale bilden eine explosive Mischung. Doch gibt es in ihren Lebensgeschichten nicht einiges zu entdecken? Was kann entstehen, wenn man einfach miteinander redet?

TIME OUT

Ein Spiel um Geschwindigkeit
von Christina Kettering
Ab 8 Jahren

Regie **Antje Siebers**
Ausstattung
Julia Schiller
Musik **Michael Kessler**

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



EINE*R ist da und wartet. Endlich kommt dann irgendwann NOCH EINE*R dazu. Aber viel zu spät. Möglicherweise aber auch nicht, denn Anfang und Ende sind ja noch gar nicht festgelegt! Zeit ist bekanntlich relativ. Aber was bedeutet das eigentlich? *Time out* greift das eigentlich ungreifbare Thema Zeit in leichter und zugleich tiefgründiger Art auf und spinnt daraus ein Spiel um Geschwindigkeit, das sich mit den unterschiedlichen Wahrnehmungen von Zeitgeschehen befasst. Und mit Kuckucksuhren, Wettrennen, Digitaluhren, mit Gedanken, Sanduhren, Zeitraffern und Radioweckern. 2021 wurde es bei den renommierten Mühlheimer KinderStücken nominiert und von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“ gefördert. Regisseurin Antje Siebers inszeniert ein poetisches und oft komisches Spiel um Aufregung und Langeweile, Ankommen und Da-sein.

DIE KARTOFFEL-SUPPE

von Marcel Cremer und Helga Schaus
Ab 8 Jahren

Unsere Köchin hat eine Mission: Gutes und leckeres Essen für alle Kinder! Im Auftrag des Schul- und Gesundheitsministeriums kocht sie für Schulklassen ihre Suppe, in der jede Menge gesundes Gemüse landet. Dabei erinnert sie sich an die Geschichte ihrer Mutter: Lene wächst auf dem Land auf. Als sie sieben Jahre alt ist, bekommt sie ein kleines Schwein geschenkt, dem sie den Namen Frieda gibt. Die beiden werden beste Freundinnen! Doch der Krieg kommt immer näher und nimmt den Menschen alles weg. Eine Vielfalt und auch die Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln sind keine Selbstverständlichkeit, wie Lene lernen muss.

Über Ernährung, Hunger und den Fortgang von Friedas Geschichte können sich die Köchin und das Publikum bei einem gemeinsamen Teller frisch gekochter Kartoffelsuppe im Skelly austauschen.

Regie **Andreas Gruhn**
Ausstattung **Sandra Linde**
Musik **Michael Kessler**

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



EIN KÖNIG ZU VIEL

von Gertrud Pigor
Ab 4 Jahren

Auf einer einsamen Insel irgendwo im Ozean stranden zwei Könige. Zwei? Aber das kann doch gar nicht sein! Es gibt schließlich immer nur einen König pro Land, pro Staat und natürlich auch pro Insel. Hier ist offensichtlich etwas völlig schief gelaufen und ein König zu viel. Denn wo zwei Könige herrschen, passiert gar nichts. Aber welcher ist nun die richtige Majestät, wer hat das Sagen? Ein König allein ohne Diener und Hofstaat, Gärtnerinnen, Köche und Schuhputzer ist das überhaupt ein König? Und kann ein König eigentlich irgendwas anderes außer Befehlen?

Ein königlicher Wettstreit soll zeigen, wer der Bestimmer auf der Insel ist. Die Hoheiten kämpfen und streiten so gut, wie es ihr blaues Blut erlaubt.

Regie **Peter Kirschke**
Ausstattung
Julia Schiller

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung





Annika Hauffe

ALL DAS SCHÖNE

von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe

Ab 14 Jahren

1. Eiscreme. Als Kind beginnt die Erzählerin eine Liste mit alldem, was an der Welt schön ist. Dinge, aber auch Momente oder Songs, für die es sich zu Leben lohnt. Sie schreibt um das Leben der depressiven Mutter und sie schreibt an gegen die eigene Ratlosigkeit. Sie findet Worte für das, was unbeschreiblich ist. Eine wichtige Rolle spielt dabei immer die Musik. Mit dem Erwachsenwerden wachsen nicht nur Probleme und Herausforderungen, sondern auch Chancen und Möglichkeiten. Ebenso wächst die Liste mit alldem, was an der Welt schön ist. 999998. Unpassende Songs in gefühlvollen Momenten. 999999. Eine Aufgabe abschließen ...

„Bianka Lammert versteht es, die Zuschauer zum Mitspielen zu animieren, gibt eine versierte Spielleiterin ab. (...) Traurigkeit lässt die quirlige Bianka Lammert in den 75 Minuten nicht aufkommen, mit ihrem dynamisch-heiteren Spiel nimmt sie dem tragischen Thema die Schwere.“

Ruhr Nachrichten

Regie **Peter Kirschke**
Ausstattung
Jennifer Langer

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



CO-OP MODE

#NoHateSpeech

Stückentwicklung

Ab 14 Jahren

Wie schaffen wir gemeinsam Räume für alle und bauen positive Gemeinschaften auf? Seit Jahrzehnten erweitert eine neue Ebene unsere Wahrnehmung: Digitalität. Sie scheint unendliche Möglichkeiten zu bieten, aber auch Risiken wie zum Beispiel Diskriminierung. Diskussionen in Chaträumen oder Foren, die Teilnahme an Streams sowie Begegnungen in Games und auf Social Media finden tagtäglich statt – konflikthafte Aushandlungen sind vorgeplant! Es entstehen allerdings auch alternative Communities, neue Kommunikationsformen entwickeln sich und wirken in den Alltag. Kulturelle und gesellschaftliche Lebensformen sind im Wandel, ob wir wollen oder nicht.

Wie vermischen sich physische Welt und das Leben im Netz? Was ist „Hate Speech“ und gibt es Handlungsmöglichkeiten gegen sie? Lassen sich „Trolle“ vielleicht sogar überzeugen?

Wir begeben uns in eine aufregende Spielwelt, die wir gemeinsam erforschen wollen. User*innen, vereinigt euch!

Regie **Nora Kühnhold,**
Renée Grothkopf
Ausstattung
Lola Schmid
Sounddesign und Musik
İlkyaz Yağmur Özkoroğlu
Video **Peter Kirschke**

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



VIELE GRÜSSE, DEINE GIRAFFE

Bühnenfassung von **Nadine Schwitter**
nach dem Bilderbuch von **Megumi Iwasa**
Ab 4 Jahren

Regie **Jana Vetten**
Ausstattung **Eugenia Leis**
Musik **Maria Trautmann**

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



Giraffe hätte so gern einen Freund. Vielleicht gibt es einen auf der anderen Seite des Horizonts? Sie schreibt einen Brief: „Ich heiße Giraffe und wohne in Afrika. Ich bin berühmt für meinen langen Hals. Bitte berichte mir von Dir.“ Nach langer Reise landet der Brief bei Pinguin. Er antwortet: „Durch Deinen Brief habe ich zum ersten Mal davon gehört, dass es so etwas wie einen Hals gibt. Könnte es sein, dass ich keinen Hals habe? Oder nur aus Hals bestehe?“

Giraffe wundert sich. Wie kann jemand so anders sein, als man selbst?

„Jana Vetten (...) hat die Eröffnungspremiere dieser Spielzeit humor- und fantasievoll für Kinder ab vier Jahren in Szene gesetzt (...). Für das Spiel in der afrikanischen Savanne und am Kap der Wale hat Eugenia Leis, die auch die prächtigen Kostüme entworfen hat, ein drehbares Podest mit einer Trennwand für die beiden Spielorte auf die Bühne gestellt. (...) Eine kindgerecht erzählte Geschichte, die zeigt, wie aus Langeweile ein Abenteuer wird und aus dem Briefeschreiben eine Freundschaft entsteht.“

Ruhr Nachrichten

WILD!

von **Evan Placey**
Ab 8 Jahren

Regie **Milan Gather**
Ausstattung **Andreas Alexander Straßer**
Musik **Lukas Joachim**

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



„Milan Gather hat ‚Wild!‘ am KJT inszeniert, als einstündiges Solo für Thomas Ehrlichmann, der den Billy spielt, aber in fliegendem Wechsel auch Billys Mutter, seinen Vater, Lehrer und Therapeuten spricht. Ehrlichmann macht das wunderbar. (...) Es ist die große Leistung dieser Inszenierung, dass sie eine Form findet, die Billys Innenleben aufschließt und das Brausen seiner Gedanken, Tagträume, assoziativen Kopffilme zu einer körperlichen Erfahrung macht. Musik spielt eine wichtige Rolle dabei. (...) Nach diesem Stück (für Kinder ab acht) sieht man ADHS-Betroffene mit anderen Augen, mit Verständnis und Sympathie. (...) Ein kluges, sehenswertes Stück.“

Ruhr Nachrichten

SPAAASS

WER BESTIMMT, WAS LUSTIG IST?

Interaktives Theaterstück von **Christian Giese**
Ab 12 Jahren

Das gemeinsame Warten auf den Beginn des Sportunterrichts, wird für eine Gruppe Schüler*innen zu einer Situation zwischen Spaß und Ernst. Schnell entwickelt sich eine Dynamik, der sich keine*r mehr entziehen kann. Der Moderator unterbricht die Szenen und lässt die Beteiligten und das Publikum eingreifen. Hätte die Geschichte auch ganz anders verlaufen können? Was wäre, wenn...? Wie im Film wird vor- und zurückgespult, Szenen können verändert und Variationen ausprobiert werden. Gemeinsam gehen wir so Gruppendynamiken und Machtkämpfen auf den Grund und suchen nach Antworten, Motiven und Handlungsoptionen. Jede Theatervorstellung ist anders. Jedes Mal gibt's eine Chance auf ein Happy End. Du hast es in der Hand!

Regie **Johanna Weissert**
Ausstattung **Julia Schiller**
Impro-Coach **Holger Voss**
Musikalische Beratung
Michael Kessler

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



EMIL UND DIE DETEKTIVE

Ein Solo für **Gustav**
von **Bettina Zobel**
Ab 8 Jahren

„Erzählt wird die Geschichte, wie Kinder im Berlin der 20er Jahre einen Dieb stellen, aus der Perspektive von Gustavs Enkel, der ebenfalls Gustav heißt. In der fantasievollen, knapp 60-minütigen Aufführung schlüpft Gruhn gekonnt in viele Rollen, braucht dazu nur einige Requisiten, für seine Verkleidung als Pony Hütchen erhält er Szenenapplaus, und ein versiertes Stimmenspiel. Und singen kann er ebenfalls – zum Beispiel Paul Linckes Gassenhauer ‚Das ist die Berliner Luft‘, zu dem die Zuschauer gerne mitklatschen. Immer wieder wechselt Gruhn vom Erzähl- in den Spielmodus. Auf einem Tischchen baut er nicht nur alte Berlin-Fotos auf, die auf der Leinwand im Bühnenhintergrund projiziert werden, sondern setzt auch gezeichnete Pappfiguren des umfangreichen Roman-Personals dazu. Ein toller Theaterspaß über Mut und Solidarität nicht nur für Kinder ab acht Jahren. Auch die begleitenden Erwachsenen amüsierten sich köstlich.“

Ruhr Nachrichten

Regie **Bettina Zobel**
Ausstattung **Sandra Linde**
Musik **Michael Kessler**

Fazit

Humor
Spannung
Sprache
Bewegung



SPONSERENDE UND FÖRDERNDE PARTNER*INNEN

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Deutsch-Französisches Jugendwerk
DEW21
Dortmunder für ihr Schauspiel e. V.
Dr. Schlensker & Team GmbH

Europäische Union
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Sparkasse Dortmund
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
VOLKSWOHL BUND Versicherungen

PARTNER*INNEN

AStA der TU Dortmund
Consol Theater Gelsenkirchen
ETC European Theatre Convention
FABIDO – Familienergänzende
Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund
Fachhochschule Dortmund
Haus der Vielfalt Dortmund
HELIOS Theater Hamm
Jugendring Dortmund

Jugendstil Kinder- und
Jugendliteraturzentrum NRW
Junges Schauspielhaus Bochum
PlayOn!
pulk fiktion
Theater Kohlenpott Herne
Theatre Transplanisphère Paris
Un-Label e.V.
VMDO – Verbund sozial-kultureller
Migranten vereine Dortmund e. V.
vorschlag:hammer
WDR 3



Jan Westphal

AKADEMIE FÜR THEATER UND DIGITALITÄT



Hörspiel in augmentierter Realität:
Ein Käfer, der Erinnerungen frisst
von Fabian Raith

ER



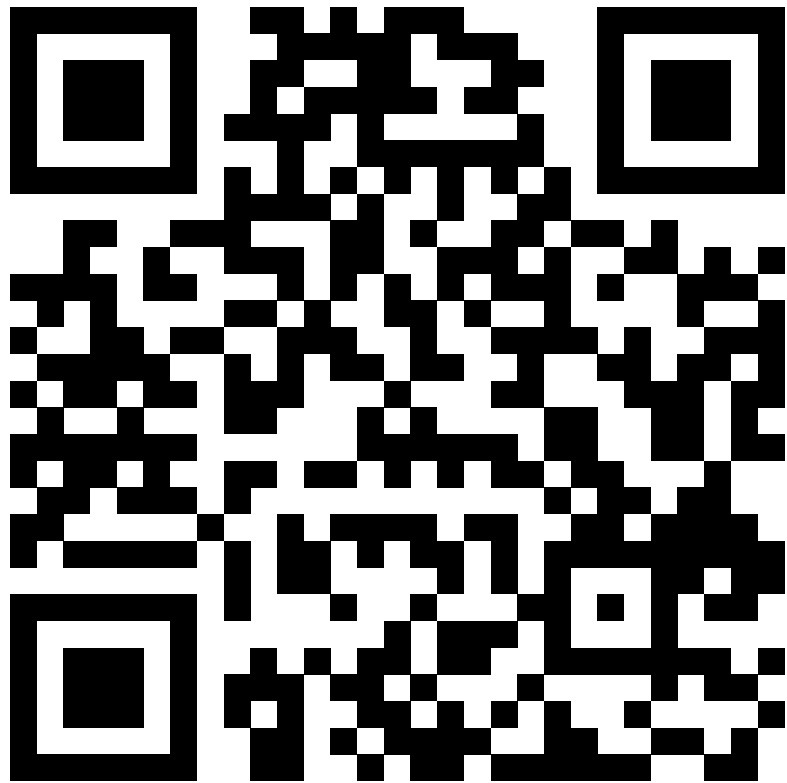
AT



Virtual-Reality-Projekt:
Palimpsest – ALL IS TRUE
von Stella Lennert und Jakob Lorenz



Marcus Lobbes



Tanzperformance mit Roboterprothesen: *Fase de Cicatrización* von Post-Organic Bauplan, Bild: Josefina Maro

Sponsoring und Förderungen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



wilo
foundation



Partner*innen



- | | |
|--|---|
| Acatech Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften | MIREVI. Hochschule Düsseldorf
(Innovationshub - Kunst, Tanz und Technologie) |
| Ars Electronica | nachtkritik.de |
| Azkuna Zentroa Alhóndiga (Bilbao, Spanien) | NRW KULTURsekretariat |
| Cheers for Fears | NRW Landesbüro für Freie Darstellende Künste |
| Deutsche Akademie für Darstellende Künste | Oulu University for Applied Science (Finnland) |
| Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG) | PACT Zollverein |
| Deutscher Bühnenverein | PAD. Performing Arts & Digitalität |
| Digital Creativity Labs -
University of York | pottporus e.V. Urban Arts NRW |
| Digital Stage.org | Saxion School of Creative Technology,
Enschede (Niederlande) |
| DIVR (Deutsches Institut für virtuelle Realitäten) | SILK Cie |
| Dortmunder U | Staatstheater Augsburg |
| dramaturgische gesellschaft | StoryLab kiU für immersives Erzählen |
| ETC European Theatre Convention | Szenografie-Bund |
| Fachhochschule Dortmund
(FB Design und FB Informatik) | Theater im Depot |
| Fachhochschule Potsdam (PKKB; dpi-lab und IDL) | Theater Mülheim an der Ruhr |
| FAVORITEN Festival | Theaterakademie August Everding |
| Folkwang Universität | theaternetzwerk.digital |
| Fraunhofer Institute for Applied Information
Technology FIT | Tbilisi International Festival of Theatre (Georgien) |
| Goethe-Institut e. V. | TZ Net GmbH (Dortmund) |
| HIDA. Helmholtz Information &
Data Sciences Academy | Universität Witten-Herdecke |
| Kulturpolitische Gesellschaft | Urban Arts Center Ruhr |
| Kulturrat NRW | VAT Teater, Tallinn (Estland) |
| Materna TMT GmbH | Sowie diverse Theater, Festivals, Fachhochschulen
und Universitäten aus Belgien, Deutschland,
Estland, Georgien, Großbritannien, Italien, den
Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen,
Portugal, Rumänien, aus der Schweiz, Slowenien,
Spanien, der Ukraine, Ungarn und den USA. |
| medienwerk.nrw | |

THEATER- VERMITTLUNG

MITMACHEN!

Wir wollen allen Menschen der Stadtgesellschaft – unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft – mittels ästhetischer und theaterpädagogischer Methoden den Weg ins Theater mit all seinen Möglichkeiten eröffnen.

Wir freuen uns auf eine spannende und aufregende Spielzeit 2023/24!

**Das Team der Theatervermittlung
am Theater Dortmund**



Sarah Jasinszczak, Christine Appelbaum, Andrea Hoever (obere Reihe v.l.n.r.)
Janina Beinert, Kristina Senne, Erika Schmidt-Sulaimon, Martha Kleinhempel (untere Reihe v.l.n.r.)

Junge Akteur*innen

Jugendclub- mitgliedschaft

Jugendliche von 14 bis 24 Jahren

Für alle Jugendlichen zwischen 14-24 Jahren gibt es die Angebote der *Jungen Akteur*innen* in allen Sparten. Als Mitglied eines Clubs einer Sparte erhält man den Mitgliedsausweis, inklusive eines Sonderpreises beim Besuch von Vorstellungen des Theater Dortmund.

WeDO Opera! – OpemKids

Von 8 bis 15 Jahren

Im Nachwuchsclub der Jungen Oper Dortmund bekommen Kinder die Möglichkeit, singend und schauspielend die Bühne zu erobern. Unter der Leitung von Regisseur Alexander Becker erarbeiten Kinder zwischen 8 und 15 Jahren eine eigene Musiktheaterproduktion. Diese werden sie gegen Ende der Spielzeit präsentieren. Unterstützt werden sie dabei von den Profis des Opernhauses, u. a. den Sänger*innen des Ensembles der Jungen Oper Dortmund.

Infos und Anmeldung
jungeoper@theaterdo.de

Kinderclub im KJT: Sckellynauten

Von 8 bis 10 Jahren

Sich improvisierend mit dem eigenen Körper ausdrücken, in verschiedene Rollen schlüpfen, die Stimme einsetzen und vieles mehr. Im Kinderclub des KJT treffen sich theaterbegeisterte Kinder einmal wöchentlich, um gemeinsam ein Theaterstück zu entwickeln. Nach einer intensiven Probenwoche in den Osterferien findet eine Aufführung auf der Bühne statt.

Zeitraum

Ende September 2023 bis April 2024

Infos und Anmeldung
theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Teensclub im KJT: Theaterstilisten

Von 11 bis 14 Jahren

In Theaterimprovisationen die Welt auf den Kopf stellen und eigene Texte für die Bühne schreiben. Was zählt, ist die Perspektive der Teilnehmenden. Nach einer Entwicklungsphase mit wöchentlichen Treffen und Intensivproben, findet eine Abschlusspräsentation im KJT statt. Das Projekt ist eine Kooperation mit jugendstil, dem Jugendliteraturzentrum NRW.

Zeitraum

Ende September 2023 bis April 2024

Infos und Anmeldung
theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Jugendclub Improtheater 14Plus am Schauspiel

Von 14 bis 18 Jahren

Jugendliche probieren unterschiedliche Formen des Theatermachens aus, zum Beispiel: Unsichtbares Theater im Stadtraum, Performances oder Improtheater.

Mitmachen kann jede*r ab 14 Jahren. Die Treffen finden einmal wöchentlich im Schauspielhaus statt. Alle drei Monate gibt es eine Improshow als Projektabschluss auf der Studiobühne.

Aber was ist eine Improshow? Die Jugendlichen laden zu einem improvisierten Abend ein, an dem so ziemlich alles passieren kann! Man ist dabei, wenn verrückte Theaterexpert*innen ihre neuesten Improvisationen zeigen und kann selbst aktiv werden.

Infos und Anmeldung
junges-schauspiel@theaterdo.de

Herbst- und Frühlingslabor am Schauspiel

Von 14 bis 21 Jahren

Zweimal im Jahr, in den Herbstferien und in den Osterferien, sind Jugendliche zwischen 14-21 Jahren auf eine Entdeckungsreise ins Schauspiel Dortmund eingeladen, egal, ob sie schon Berührung mit Theater hatten oder nicht. Wichtigster Bestandteil der Labore sind die verschiedenen Workshops, um herauszufinden, wo die eigenen Stärken liegen. Man entscheidet im Vorfeld, wo man sich ausprobieren möchte, beim Spoken Word, Performance oder Gaming Theater, Film, Parcours oder Audio Walks. Wir kooperieren wechselseitig mit der UZWEI des Dortmunder U, dem Tiny Music House, Sunrise e.V. und dem DKH.

Infos und Anmeldung
junges-schauspiel@theaterdo.de

Jugendclub im KJT

Von 15 bis 25 Jahren

Die Flucht aus der Großstadt rein in den Wald und der Versuch einer Gegengesellschaft. *Ausbreitungszone* heißt das Stück, das der Jugendclub diese Spielzeit in wöchentlichen Proben und Intensivphasen erarbeitet. Neben schauspielerischen Grundlagentechniken wird das Zusammenspiel geübt und am eigenen Ausdruck gearbeitet. Zu den Aufführungen im KJT ist auch ein Gastspiel beim Jugendclubfestival UnruhR geplant.

Zeitraum

Ende September 2023 bis Ende Mai 2024

Infos und Anmeldung
theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Jugendclub Schauspiel 16Plus

Von 16 bis 20 Jahren

Das Theater als Basis für junge Feldforscher, an der Oberfläche oder hinter den Kulissen. Hier arbeiten junge Akteur*innen an eigenen Ideen, bringen ihre Sicht auf die Welt ins Theater und erarbeiten eine eigene Produktion zu einem selbstgewählten Thema, das ihnen wichtig ist. Im April gibt es eine Premiere im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel und ein Gastspiel beim UnruhR Festival.

Zeitraum

Oktober 2023 bis April 2024

Infos und Anmeldung
junges-schauspiel@theaterdo.de

JugendTanzTheater- BallettDortmund

Jugendliche ab 16 Jahren

Das *JugendTanzTheaterBallettDortmund* unter der Leitung des Choreographen Justo Moret öffnet sich allen ab 16 Jahren, die tanzen oder sich mit der Sprache des Tanzes auseinandersetzen möchten. Bereits seit 2008 leitet Justo Moret dieses Angebot des Ballett Dortmund, so dass es einem breiten Publikum ermöglicht, unterschiedliche Ausdrucksformen des Tanzes kennenzulernen und auszuprobieren. Vorerfahrungen sind nicht notwendig. In der Spielzeit 23/24 wird sich das *JugendTanzTheaterBallettDortmund* mit *Guernica*, dem Werk Pablo Picassos thematisch auseinandersetzen. Dabei werden verschiedene digitale Mittel in der Kooperation mit dem europäischen Projekt PlayOn! und der Akademie für Theater und Digitalität zum Einsatz kommen.

Infos und Anmeldung

Svenja Riechmann
sriechmann@theaterdo.de



WeDO Opera! – OpernYoungsters

Jugendliche ab 16 Jahren

Der Jugendoperclub bietet musiktheaterbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit, in eigenen Produktionen Bühnenluft an der Oper Dortmund zu schnuppern. Seit ihrer Gründung 2008 erarbeiten die *OpernYoungsters*, ehemals Tortugas, unter der Leitung von Regisseur Alexander Becker regelmäßig Musiktheaterproduktionen verschiedener Genres, die mit der Unterstützung der Profis des Theater Dortmund erfolgreich auf die Bühne gebracht werden. Die jungen Spieler*innen bedienen sich der vollen Bandbreite des Musiktheaters, um ihre ganz eigene Inszenierung zu entwerfen.

Infos und Anmeldung

bis Anfang August 2023: jungeoper@theaterdo.de

EUROPEFICTION

Von 16 bis 29 Jahren

Zusammen mit vier weiteren Jugendclubs und fünf Partnertheatern in Europa geht es um die Frage: In welcher Welt wollen wir leben? *Europefiction* versteht sich als interkulturelles künstlerisches Labor. Die Gruppe des KJT Dortmund wird ihre Vision in einer Performance verarbeiten. Ein Austauschtreffen sowie ein großes Sommercamp bieten die Gelegenheit, Europa neu zu erleben.

Zeitraum

Ende September 2023 bis Juli 2024

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Theaterclub im Schauspiel

Von 18 bis 28 Jahren

Alle Interessierten am Theaterspiel sind willkommen, sich einmal wöchentlich zu treffen und sich von Schauspieler*innen des Ensembles und der Theatervermittlerin Sarah Jasinszczak anleiten zu lassen. Bis Dezember findet Improtheater statt, um sich der Grundregeln des Theaterspiels, des Zusammenspiels mit der Gruppe und des Spielpartners auf der Bühne bewusst zu werden. Ab Januar wird nach einem Thema und einer Vorlage gesucht, selbst geschrieben und ausgearbeitet, geprobt und recherchiert und auf eine Präsentation im April im Rahmen eines Minifestivals der partizipativen Projekte am Schauspiel vorbereitet.

Infos und Anmeldung

junges-schauspiel@theaterdo.de

Free Fall Workshop 18Plus am Schauspiel

Unter dem motivierenden Titel *Free Fall* findet einmal monatlich ein Workshopnachmittag mit einer*m Schauspieler*in auf der Probebühne statt. Dabei geht es um das Ausprobieren von Schauspieltechniken und darum, an Körper und Stimme zu arbeiten und die eigene Präsenz zu erforschen – das alles bietet der Schauspielworkshop ohne Vorkenntnisse auf der Probebühne. Bequeme Kleidung und eine Wasserflasche sind mitzubringen. Am Abend folgt ein gemeinsamer Vorstellungsbesuch und ein Nachgespräch mit den Schauspieler*innen des Stückes.

Familie macht Theater!

Ab 4 Jahren

Das neue Format am KJT lädt Familien aller Art dazu ein, einen Sonntag im Theater zu verbringen. Vor ausgewählten Vorstellungen gibt es für Jung und Alt die Möglichkeit, gemeinsam in einem Theaterworkshop Bühnenluft zu schnuppern und sich den Stückinhalten spielerisch anzunähern.

Infos und Anmeldung

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Familientreff für Vorschulkinder, Grundschüler*innen mit Familien

Zu allen Vorstellungen der Jungen Oper Dortmund laden wir die Besucher*innen zu einem interaktiven Workshop in familiärer Atmosphäre ein. Von inhaltlichen Aspekten zu dem Gesehenen, über „Theaterknigge“ bis hin zu individuellen Strategien des Einsatzes von theatralen Techniken im Alltag.

Junggebliebene Akteur*innen

Senior*innentanztheater

Das *Senior*innentanztheater* ist ein fester Bestandteil der Kulturarbeit des Ballett Dortmund. Seit nunmehr 13 Spielzeiten setzt es in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Dortmund neue Akzente an der Schnittstelle von Sozial- und Kulturleben. Leiterin Barbara Huber arbeitet von Anfang an eng mit erfahrenem Balletttänzer*innen und namhaften Tanzpädagog*innen zusammen. Seit 2015 ist der ehemalige Tänzer und Pädagoge Mark Hoskins Choreograf der Compagnie, die sich aus Frauen und Männern aus verschiedensten Berufen im Alter zwischen 58 und 87 Jahren zusammensetzt. Der biografische Erfahrungsschatz aller Mitwirkenden wird zum Ausgangspunkt einer jährlichen Neukreation.

Kontakt und Informationen

Barbara Huber
sen.tanztheater.ballett.do@gmail.com

Theater und Schule

Angebote für alle Sparten

Blick hinter die Kulissen

Führungen über die Bühnen und durch die Werkstätten des gesamten Theaters für alle weiterführenden Schulen bieten wir in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch an.

Koordination

Svenja Riechmann
sriechmann@theaterdo.de

Theaterworkshops

Spielerisch nähern sich die Schüler*innen dem Thema und der Musik des Werks, schlüpfen in Rollen, experimentieren mit Texten und Situationen und werden mit den künstlerischen Ausdrucksmitteln einer Inszenierung vertraut. Im Mittelpunkt steht das eigene Ausprobieren. Diese Angebote gibt es in allen Sparten.

Inszenierungsgespräche

Nach den Vorstellungen ist Raum für den Austausch über das gerade Gesehene, aber auch zum Beruf des*der Künstler*in oder der Herangehensweise an das Werk.

Probenbesuche

Beim Besuch einer Arbeitsprobe bekommen Schüler*innen von der Grundschule bis zur Oberstufe Einblicke in den Entstehungsprozess einer Produktion und machen sich mit dem Regiekonzept vertraut. Im anschließenden Gespräch haben sie die Möglichkeit, den Künstler*innen Feedback zu geben.

Expedition Klassik

Bei den Vermittlungsangeboten der Dortmunder Philharmoniker kommen die Schüler*innen in unterschiedlichen Formaten, im Konzerthaus Dortmund oder in der Schule, in den direkten Austausch mit den Orchestermusiker*innen. Zu den beliebtesten Formaten gehören unter anderem: **Maestro to go!**, **Klassikführerschein**, **Orchesterwerkstatt** und **Probenbesuche**. Weitere Informationen befinden sich ab Seite 110.

Fortbildungen für Pädagog*innen

Methoden der Theaterpädagogik werden anhand einer aktuellen Inszenierung praktisch erprobt und didaktisch reflektiert. Dabei geht es vor allem darum, den Teilnehmenden Anregungen für den Einsatz theaterpraktischer Spiele und Übungen im Unterricht und in Verbindung mit dem Theaterbesuch zu geben.

Materialien zu den Inszenierungen

Zu den Stücken des Spielplans erhalten Interessierte Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Vorstellungsbesuchs. Diese können auch als pdf-Datei unter www.theaterdo.de auf der jeweiligen Produktionsseite heruntergeladen werden.

Infobriefe und Newsletter für die Schule

Interessierte können in den Verteiler aufgenommen werden. Bitte wenden Sie sich an die Theaterpädagog*innen der jeweiligen Sparten.

Theater geht in die Schule

KJT

Der Entstörer Klassenzimmerstück Ab 8. Klasse

Mit diesem Besuch hat die Klasse nicht gerechnet. Doch am Ende wissen alle mehr darüber, wie Verschwörungserzählungen in den persönlichen und privaten Lebensbereich einwirken und welches Leid sie dort anrichten können. Durch die Interaktion des Schauspielers mit den Schüler*innen entsteht eine unmittelbare Begegnung. In der anschließenden Nachbereitung wird das Thema gemeinsam reflektiert.

Infos und Buchung
kjt@theaterdo.de

Oper

Oper zu Besuch Vorschulkinder, Grundschüler*innen mit Familien

Was gibt es Schöneres als einen Nachmittag mit der Familie, an dem man sich bei gemütlichem Beisammensein am Tisch Geschichten erzählt, Spiele spielt oder einfach nur miteinander aus dem Nähkästchen plaudert. Wir bieten zyklische Treffen in Einrichtungen an, bei denen wir uns nach den Wünschen und Bedürfnissen jeder und jedes Einzelnen richten – Operngeschichte, Pantomime, Anekdoten aus dem Theateralltag. Angelehnt an unser Programm nutzen wir das kulturelle Repertoire an Themen und Spielen in der Wohnzimmeratmosphäre der Einrichtung.

Infos und Anmeldung
jungeoper@theaterdo.de

Tiny Music House

Das Tiny Music House ist ein mobiler, kreativer Experimentier- und Lernort und eine Bühne auf Rädern, welche seit 2022 durch die Grundschulen der Stadt tourt und Musik kreativ direkt vor Ort vermittelt. Ziel ist es, allen Grundschüler*innen der Stadt Dortmund eine frühzeitige Begegnung mit den Dortmunder Philharmonikern zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Maskottchen Dodo, einer Musikvermittlerin und einer Mediengestalterin entdecken die Schüler*innen während der sechs Wochen auf dem Schulhof die kreative Welt der Musik. Nicht nur auf den Schulhöfen, sondern hin und wieder auch bei großen Outdoor-Veranstaltungen könnt ihr das Tiny Music House und die damit verbundenen Workshops und Projekte erleben.

Infos und Anmeldung
TinyMusicHouse@theaterdo.de
Weitere Informationen auf S. 120

Ballett

Das NRW Juniorballett besucht Schulen

Schulklassen sind einen Tag Gastgeber für Tänzer*innen. Die Schüler*innen begegnen Mitgliedern des Juniorballetts aus verschiedenen Nationen. Sie sprechen über ihr Leben und ihren Alltag, lernen Tanz als Ausdrucksweise und den Beruf des Tänzers und der Tänzerin kennen. Je einen ganzen Schultag ist das NRW Juniorballett in ausgewählten, weiterführenden Schulen zu Besuch: Erst in einzelnen Klassen, dann mit einem moderierten Training in der Aula oder Sporthalle. Es handelt sich um ein Projekt des Ballett Dortmund mit der Bezirksregierung Arnsberg.

Infos und Anmeldung
Sebastian Bialas
bialas@nrw-juniorballett.de

Schulkooperationen

Das Theater Dortmund bietet als Sechs-Sparten-Haus eine große Bandbreite, um Schüler*innen an das Theater als Einrichtung der kulturellen Bildung heranzuführen und sie in unmittelbarer Form an Kunst und Kultur teilhaben zu lassen.

Nach der erfolgreichen Kooperation mit 14 Realschulen, **TheaterReal**, die seit 2011 besteht, sind seit Mai 2017 auch elf Gesamtschulen sowie zwei Berufskollegs als **TheaterGesamt** und seit November 2017 elf Gymnasien unter dem Namen **GuT-Gymnasien und Theater** in einer Kooperation mit dem Theater Dortmund. Mit **Haupt(Sache) Theater** sind 2022 die ersten zwei Hauptschulen zu den Schulkooperationen gestoßen. Schirmherr der Schulkooperationen ist Oberbürgermeister Thomas Westphal.

TheaterReal

Im Rahmen dieser seit 2011 bestehenden Kooperation, besuchen alle Schüler*innen das Theater Dortmund zu einer Vorstellung. Zur Berufsorientierung wird für die Jahrgangsstufe 8 die große „Theaterrallye“ angeboten, in deren Rahmen die Schüler*innen die Ausbildungsberufe des Theaters erkunden.

TheaterGesamt

Seit Mai 2017 besteht diese Kooperation, die sich hier auch speziell an die Kurse für Darstellen und Gestalten wendet. Im Rahmen der Berufsfelder erkundung besteht die Möglichkeit, Führungen durch das Theater mit Informationen über verschiedene Theaterberufe zu buchen.

GuT – Gymnasien und Theater

Ein Teil dieser Kooperation, welche seit November 2017 besteht, richtet sich besonders an die Jahrgänge 9–13. Hier eröffnet das Theater Dortmund die Möglichkeit, über Theaterberufe zu informieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Theaterberufen, die ein Studium voraussetzen.

Haupt(Sache) Theater

Die jüngste der Kooperationen, die seit 2022 in den Startlöchern steht, unterstützt die Schüler*innen der Hauptschulen einen alternativen Zugang zu Kunst und Kultur, aber auch einen exklusiven Einblick in die beruflichen Möglichkeiten an einem Theater zu gewähren.

Ca. 50.000 Schüler*innen bekommen durch die oben genannten Kooperationen mit dem Theater Dortmund einen direkten Zugang zu kultureller Bildung im Hinblick auf Musik, Tanz, Sprache und die Berufsfelder am Theater.

Ansprechpartnerin Schulkooperationen

Svenja Riechmann
sriechmann@theaterdo.de

Digitale Angebote

Click & See

Eine virtuelle Führung durch das Theater Dortmund

Wer unseren Führungen durch das Theater nicht in Präsenz beiwohnen kann, kann nun auf digitalem Weg mit uns einen Blick hinter die Kulissen des Theaters werfen: Sie erhalten Informationen zu den Theaterberufen aus erster Hand und erfahren, wo alles, was auf der Bühne zu sehen ist, entsteht und vorbereitet wird. In 20 Minuten führen die Theatervermittlerinnen durch Malsaal, Plastikerwerkstatt, Kostümabteilung, Requisite, Maske, den Orchestergraben und die Bühne.

Biparcours-Quiz

Die Theatervermittlerinnen des Theater Dortmund haben eine Entdeckungstour durch das Theater gefilmt und laden jede*n ab 12 Jahren ein: Werde Theaterexpert*in! Scanne den QR-Code und teste dein Theaterwissen danach im Parcours. Der Parcours richtet sich an alle, die hinter die Kulissen schauen, das Theater berufsorientierend entdecken und interessante Fakten aus den Tiefen der Theaterwelt kennenlernen wollen.

Avas Welt – eine musikalische Spurensuche

Mini-Serie in Kooperation mit den Dortmunder Philharmonikern Ab 8 Jahren

Ava entdeckt in dem Haus, in das sie mit ihrer Familie einzieht, Fotos, Briefe und Notizen auf dem geheimnisvollen Dachboden. Darin dreht sich alles um das Opernhaus, das Orchester, Komponist*innen, Noten... Aber wohin führen diese Hinweise? In was für eine Welt ist sie da gestolpert? In dieser Serie begibt sich die Hauptdarstellerin in die Katakomben des Theaters und lernt inspirierende Menschen sowie spannende Musik kennen.

Abrufbar ist die Serie unter
www.theaterdo.de/avaswelt

Tiny Music House #Digital

Folgende digitalen Workshops des Tiny Music Houses sind online für Familien und Lehrer*innen kostenlos abrufbar.

Beatbox Workshop

Der bekannte Dortmunder Beatboxer Kevin O Neal erklärt in zehn Videos die Grundlagen des Beatboxings.

Songwriting Workshop

Barbara Greshake zeigt alle Tipps und Tricks, um einen eigenen Song zu schreiben.

Dodos digitales Universum

Das Maskottchen des Tiny Music House führt an spannende musikalische und technische Plätze in seinem neuen Zuhause.

Abrufbar sind die Workshops unter



Kulturkooperationen

Remember

Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht 1938

Am 9. November 1938 kam es in Deutschland zu organisierten Übergriffen gegen Juden und jüdische Einrichtungen, bei denen unter anderem Synagogen und Kirchen in Brand gesteckt wurden. Alljährlich wird auf dem ehemaligen Platz der Synagoge in Dortmund jener gedacht, die während der Zeit des Faschismus in Deutschland verfolgt wurden und ums Leben kamen.

Wider dem Vergessen erarbeiten Kinder und Jugendliche aller partizipativen Projekte des Theater Dortmund gemeinsam jedes Jahr eine künstlerische Performance.

Festival UnruhR

Das Festival UnruhR ist das Treffen der Jugendclubs der Stadttheater des Ruhrgebiets. Seit 2002 treffen sich Jugendclubs aus den Theatern des UnruhRgebietes jedes Jahr an einem anderen Ort. UnruhR ermöglicht jungen Theatermenschen mit ersten Bühnenerfahrungen, sich auszutauschen und zu diskutieren. Die Jugendlichen präsentieren ihre Arbeitsformen und Ergebnisse. Darüber hinaus gibt es Workshops, in denen professionelle Theatermacher*innen den Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen, theatrale Arbeitsformen auszuprobieren.

Schul- und Jugendtheaterfestival Wechselspiel

Alle zwei Jahre präsentieren schulische und freie Gruppen ihre Stücke auf den Bühnen des Theater Dortmund, des Theater im Depot, des Theater Fletch Bizzel und des Fritz-Henßler-Hauses. In den Spielzeiten dazwischen finden Fortbildungen für Spielleiter*innen statt. Gefördert vom Kulturbüro der Stadt Dortmund.

Kooperation KJT und FABIDO – Tageseinrichtungen für Kinder

Geschichten erzählen, in Rollen schlüpfen, Theater spielen! Das alles ist möglich durch die Kooperation des KJT und FABIDO, dem Träger der städtischen Kindertageseinrichtungen. Seit der Spielzeit 2018/2019 finden in jeder neuen Spielzeit zwanzig Theaterprojekte in den Kitas statt. Unter theaterpädagogischer Anleitung werden die Kinder mit viel Freiraum für die eigenen Fantasie an das Theaterspielen herangeführt und setzen sich spielerisch mit einer Produktion des KJT-Spielplans auseinander. Für die Fachkräfte aus den Kitas wird zwei Mal in der Spielzeit eine theaterpädagogische Fortbildung angeboten.

Kontakt Kooperation FABIDO und KJT

Martha Kleinhempel
mkleinhempel@theaterdo.de

Kooperation Junge Oper mit der Stiftung Kinderglück

Die Junge Oper Dortmund unterstützt die Stiftung Kinderglück bei kultureller Bildung und Teilhabe. Mobile Produktionen, Workshops, Einführungen in das Theaterleben und -erleben – die Kooperation ermöglicht Kindern und Jugendlichen, deren Weg ins Leben mit einem Stolpern beginnt, einen einfachen, spaßigen und nachhaltigen Zugriff auf Kultur. Dabei werden Veranstaltungen in der Kinderglückhalle organisiert, gemeinsame, musikalische Nachmittage angestrebt und zusammen viele unvergessliche Momente geschaffen.

Orchesterpatenschaft

2023 haben das Dortmunder Jugendorchester (DOJO), Dortmund Musik und die Dortmunder Philharmoniker einen Patenschaftsvertrag unterschrieben. Die Schüler*innen und Profis spielen gemeinsam an einem Pult. Für die Zukunft sind regelmäßige gemeinsame Projekte, Probenbesuche und Konzerte geplant.

Kontakt

Koordinatorin Theatervermittlung & Theatervermittlung Ballett

Svenja Riechmann
Tel.: 0231/50 26 081
sriechmann@theaterdo.de

Oper

Kristina Senne
Tel.: 0231/50 22 413
ksenne@theaterdo.de

Dany Handschuh
Tel.: 0231/50 27 557
dhandschuh@theaterdo.de
jungeoper@theaterdo.de

Philharmoniker

Andrea Hoever
Tel.: 0231/50 27 270
expeditionklassik@theaterdo.de
TinyMusicHouse@theaterdo.de

Schauspiel

Sarah Jasinszczak
Tel.: 0231/50 22 555
sjasinszczak@theaterdo.de
junges-schauspiel@theaterdo.de

Kinder- und Jugendtheater

Erika Schmidt-Sulaimon
Tel.: 0231/50 28 771
eschmidt@theaterdo.de
Christine Appelbaum
Tel.: 0231/50 28 772
cappelbaum@theaterdo.de
Martha Kleinhempel
Tel.: 0231/50 25 212
mkleinhempel@theaterdo.de
theatervermittlungkjt@theaterdo.de

Postadresse Theater Dortmund

Theaterkarree 1 – 3
44137 Dortmund
www.tdo.li/jugend

SERVICE

Kontakt

Ticket-Hotline

Tel.: 0231/50 27 222
ticketservice@theaterdo.de
Montag bis Samstag: 10.00 –18.30 Uhr

Theaterkasse im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge
Dienstag bis Samstag: 10.00 –18.00 Uhr
Montags, sonn- und feiertags kein Vorverkauf
(Änderungen vorbehalten)
An der Theaterkasse können Sie bar,
mit Kreditkarte (Mastercard, Visa)
oder EC-Karte bezahlen.

Abo-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge
Dienstag bis Freitag: 10.00 –16.00 Uhr
Tel.: 0231/50 22 442, Fax: 0231/50 22 443
aboservice@theaterdo.de

Gruppen-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge
Dienstag bis Freitag: 10.00 –16.00 Uhr
Tel.: 0231/50 27 680
gruppen@theaterdo.de



Birgit Fröhlich, Karima Boulilla, Sandrina Lapok (v. l. n. r.)
Nina Bartz, Anna Winkler-Dresp, Cora Laios, Michael Denzin (sitzend v. l. n. r.)

Unsere Spielorte

Postadresse

Theater Dortmund
Theaterkarree 1-3
44137 Dortmund

Opernhaus

Platz der Alten Synagoge
44137 Dortmund
Haltestelle Stadtgarten

Schauspielhaus, Studio, Institut

Hiltropwall 15
44137 Dortmund
Haltestelle Stadtgarten

Kinder- und Jugendtheater, Theatercafé, Sckelly

Sckellstraße 5-7
44141 Dortmund
Haltestelle

Karl-Liebnecht-Straße
oder Märkische Straße

Konzerthaus, Orchesterzentrum|NRW

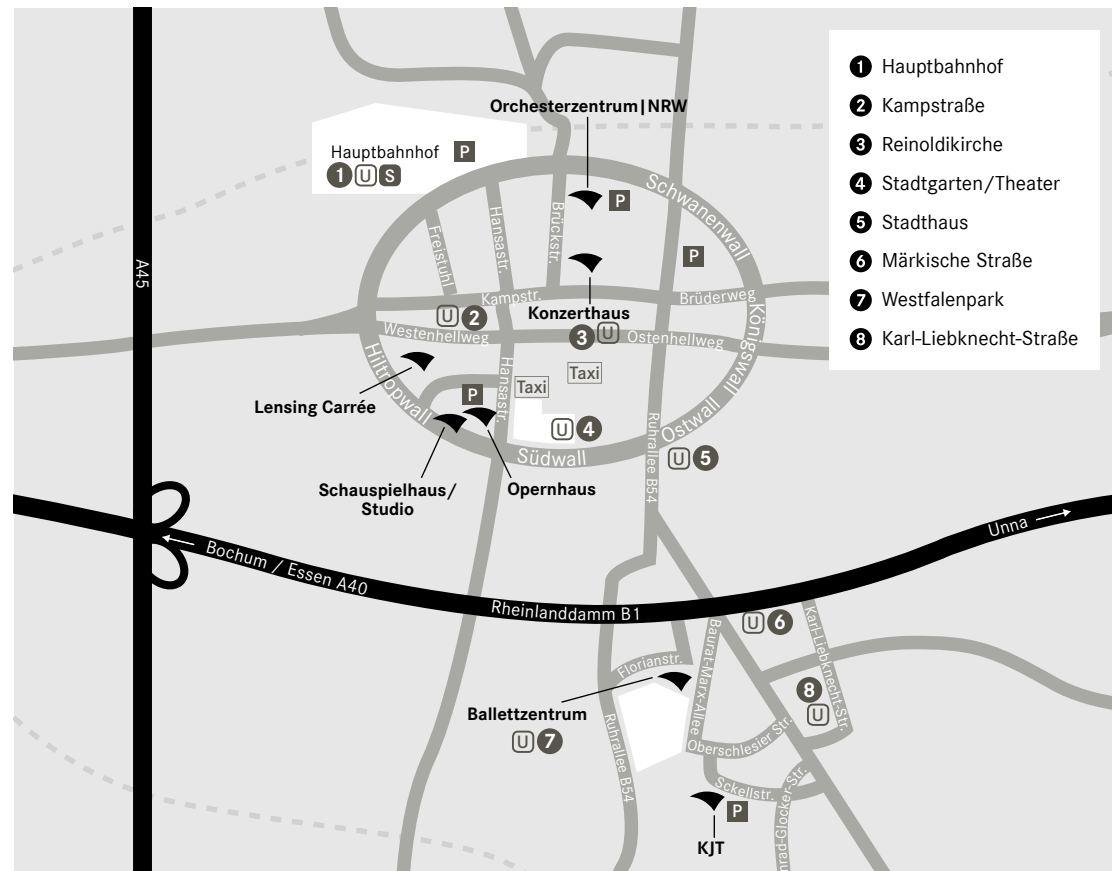
Brückstraße 21/47
44135 Dortmund
Haltestelle Kampstraße
oder Reinoldikirche

Ballettzentrum Westfalen

Florianstraße 2
44139 Dortmund
Haltestelle Westfalenpark

Lensing Carrée Conference Center

Silberstraße 21
44137 Dortmund
Haltestelle Kampstraße



Aktuell bleiben

Monatsspielplan

Der aktuelle Spielplan erscheint monatlich. Er enthält die Vorstellungen auf allen Bühnen, unsere Sonderformate und Events. Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos und regelmäßig unseren Monatskalender an Ihre Privat- oder Firmenadresse. Bitte schreiben Sie dafür einfach eine E-Mail an ticketsservice@theaterdo.de mit dem Betreff: „Monatsspielplan bestellen“. Nennen Sie uns in der E-Mail Ihre Adresse und die gewünschte Anzahl.

Newsletter






Durch unseren Newsletter erhalten Sie Informationen zu Vorstellungen, Künstler*innen und besonderen Aktionen aus dem Theater Dortmund. In kompakter Form landen die Neuigkeiten direkt in Ihrem E-Mail-Postfach.

Einfach online kostenlos anmelden unter www.theaterdo.de/medien/newsletter.

Social Media

Auf unseren Social Media-Kanälen erhalten Sie bereits vor den Premieren Einblick in erste Foto- und Videomaterialien. Sie werden über aktuelle Sonderveranstaltungen in unserem Hause und on tour informiert und bekommen spannende Fakten und Insights geliefert. Außerdem sprechen Künstler*innen in Videos über aktuelle Stücke und ihre Arbeit hinter den Kulissen.

Folgen Sie dafür unseren Kanälen:

-  [facebook.com/theaterdortmund](https://www.facebook.com/theaterdortmund)
-  [instagram.com/theaterdortmund](https://www.instagram.com/theaterdortmund)
-  [twitter.com/theaterdortmund](https://www.twitter.com/theaterdortmund)
-  [linkedin.com/company/theater-dortmund](https://www.linkedin.com/company/theater-dortmund)
-  [youtube.com/theaterdortmund](https://www.youtube.com/theaterdortmund)

Bühne frei – Der Theater Dortmund-Podcast

Der Podcast *Bühne frei* bietet Theater für die Ohren und lädt dazu ein, Impressionen aus den aktuellen Produktionen und dem Backstage-Leben am Theater Dortmund zu lauschen. Was bewegt unsere Regisseur*innen, Modist*innen, Balletttänzer*innen oder Opernsänger*innen – auf und hinter der Bühne? Antworten gibt es in dem Podcast des Theater Dortmund: *Bühne frei!*

Neue Folgen erscheinen alle zwei Wochen mittwochs: www.tdo.li/buehnefrei



Ihr Vorstellungsbesuch von A–Z

Abendgarderobe

Eine Kleidungs Vorschrift für den Besuch des Theater Dortmund gibt es nicht: Kleiden Sie sich so, wie Sie sich wohlfühlen. Insgesamt herrscht, passend zum festlichen Rahmen, eine eher gepflegte Atmosphäre. Bei Premieren oder Gala-konzerten fällt Abendkleidung keineswegs aus dem Rahmen, ist aber keine Pflicht.

Anfahrt

Anfahrtsbeschreibungen zu unseren Spielstätten sowie Informationen zu Parkmöglichkeiten finden Sie auf www.tdo.li/anfahrt. Bitte planen Sie für Ihre Anreise genügend Zeit ein und berücksichtigen Sie unterschiedliche Verkehrslagen.

Besetzungs- und Programmänderungen


Obwohl wir alles tun, um Besetzungs- und Programmänderungen zu vermeiden, lassen sie sich manchmal nicht umgehen. In einem solchen Fall bitten wir Sie um Ihr Verständnis, dass Änderungen nicht zur Rückgabe bereits erworbener Eintrittskarten berechtigen.

Besucher*innen-Mail

Einen Tag vor Ihrem Vorstellungsbesuch erhalten Sie von uns eine E-Mail mit allen wichtigen Informationen bezüglich Ihres Besuches. Dies geschieht, sofern Sie Ihre E-Mail-Adresse beim Ticketkauf hinterlegt haben.

Im Anschluss an die Vorstellung erhalten Sie eine E-Mail mit der Bitte um Feedback. Teilen Sie uns gerne mit, wie zufrieden Sie mit Ihrem Besuch bei uns waren. Ihre Meinung ist sehr wichtig für uns.

Einführungen

Eine Einführung findet in der Oper und im Ballett 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Opernfoyer statt. Für Konzerte findet die Einführung 30 Minuten vor Konzertbeginn im Komponistenfoyer im Konzerthaus statt. Im Schauspielhaus 30 Minuten vor Beginn im Institut. Ob eine Einführung stattfindet, erkennen Sie am  im jeweiligen Monatsleporello oder online.

Garderobe

Aus Gründen der Sicherheit ist es wichtig, dass Sie Ihre Jacke bzw. Mantel, Regenschirm sowie Taschen oder Rucksäcke in die dafür vorgesehenen Garderobenschränke einschließen. Im Opernhaus wird dafür eine 1-Euro-Münze oder eine 10-Cent-Münze, im Schauspielhaus eine 1-Euro-Münze als Pfand benötigt. Im Konzerthaus kostet die Garderobe 1,50€.

Gastronomie

Im Opernhaus öffnet die Theatergastronomie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen (auch für die Pause) sind vorab möglich unter theater@dinnerundco.de oder unter www.tdo.li/gastro.

Für das Konzerthaus können Sie unter www.restaurantstravinski.de reservieren.

Sami's Theaterbar finden Sie direkt an dem Opernvorplatz am Platz der Alten Synagoge.

Öffnungszeiten:

Di – So: 17.00 – 01.00 Uhr

Fr + Sa: 17.00 Uhr bis open end

Reservierungen unter
info@theaterbar-dortmund.de

Hausöffnung an Veranstaltungstagen

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnen unsere Spielstätten. Die Öffnungszeiten der Abendkasse finden Sie auf Seite 212.

Parken zum Theatertarif

Wenn Sie mit dem PKW zum Vorstellungsbesuch im Opernhaus, Schauspielhaus oder Studio anreisen, empfehlen wir Ihnen die Tiefgarage am Stadttheater. Sie können dort an Vorstellungstagen zum Sondertarif von 4,00€ parken. Die Gültigkeit wird per Schild bei der Einfahrt bekannt gegeben. Sie können die Pauschale direkt nach der Einfahrt bezahlen und ersparen sich so lange Wartezeiten nach Vorstellungsende.

Programmhefte

Zu jeder Opern- oder Ballettproduktion und zu jedem Konzert erscheint ein Programmheft. Sie können die Programmhefte im Foyer direkt vor „Ihrer“ Vorstellung kaufen – oder im Voraus an der Theaterkasse oder im Webshop. Die Hefte sind ab der Premiere oder Wiederaufnahme erhältlich. Konzertprogrammhefte werden nur am Konzerttag am jeweiligen Spielort verkauft.

Sitzkissen für Kinder

Sitzkissen für Kinder können beim Foyerservice ausgeliehen werden (Schultermine ausgenommen). Die Anzahl der Sitzkissen ist begrenzt. Bitte achten Sie bei der Verwendung eines Sitzkissens darauf, dass die hinter Ihnen sitzenden Zuschauer*innen nicht beeinträchtigt werden.

Übertitel

Bei fast allen Opernvorstellungen können Sie in den Übertiteln die Texte in deutscher Sprache mitlesen. Die Übertitel werden für gewöhnlich oberhalb des Bühnenportals eingeblendet.

Video- und Fotoaufnahmen

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Theater-Erlebnis durch Fotos und Videos vor und nach der Aufführung dokumentieren. In den Sozialen Medien können Sie uns gerne verlinken.

Allerdings sind während einer Aufführung Bild- (Film, Foto oder Video) und/oder Tonaufzeichnungen im Theater Dortmund aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Auch solche für den privaten Gebrauch. Die unbefugte Aufnahme löst Schadenersatzpflichten aus (§97 Urhebergesetz).

Das Theater Dortmund behält sich das Recht vor, einzelne Veranstaltungen aufzuzeichnen. Mit dem Kartenkauf erklären Sie sich dazu bereit, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien verbreitet wird.

Zuspätkommen & Nacheinlass

In der Regel beginnen alle Vorstellungen pünktlich. Einlass für zu spät kommende Besucher*innen kann erst nach Bild- oder Aktschluss oder im Konzert zwischen den einzelnen Stücken nach Anweisung des Abenddienstes erfolgen. Es besteht kein Anrecht auf Nacheinlass und auf die gebuchten Plätze. Sollte es zwingend notwendig sein, während der Vorstellung den Zuschauendenraum zu verlassen, können Sie unter Umständen nicht direkt auf Ihren Platz zurückkehren. Nur wenn es ohne Störung der Vorstellung möglich ist, kann ein Wiedereinlass gewährt werden.

Ihr barrierearmer Theaterbesuch

Barrierearmut und Zugänglichkeit

Das Theater Dortmund möchte allen Menschen kulturelle Teilhabe ermöglichen. Dafür entwickeln wir uns und unser Angebot stetig weiter, arbeiten aktiv am Abbau von Barrieren sowie am Aufbau von Maßnahmen, die Zugänglichkeit schaffen. Ab der Spielzeit 2023/24 finden Sie diese und weitere Informationen auch auf unserer Homepage, beispielsweise über die Beschaffenheit der Spielstätten, Hinweise zur Ticketbuchung und Ermäßigung für Menschen mit Behinderung, inhaltliche und sensorische Hinweise zu einzelnen Stücken sowie unsere Angebote mit erhöhter Zugänglichkeit.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:
www.tdo.li/barrierearmut

Inklusion ist ein dynamischer, andauernder und vor allem dialogischer Prozess. Innerhalb des Theaters wurde 2022 eine **Sparten- und Abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe** gegründet, deren Mitglieder sich regelmäßig untereinander austauschen und inklusive Prozesse vorantreiben. Diesen Austausch wünschen wir uns auch mit Ihnen, unseren Besucher*innen. Deswegen möchten wir Sie einladen, bei Fragen oder Anregungen zu Inklusion und Zugänglichkeit mit uns in Kontakt zu treten. Wir freuen uns auf Ihren Input!

Uns erreichen Sie unter:
inklusion@theaterdo.de

Die inklusiven Öffnungsvorhaben wurden und werden seit April 2021 maßgeblich durch Expert*innen mit und ohne Behinderung im Rahmen des von Un-Label initiierten Modellprojektes **Access Maker** angestoßen und begleitet. Dieses setzt in allen Bereichen unserer Arbeit an: im Programm, Personal, Publikum und in der Öffentlichkeitsarbeit. Die inklusiven Zugänge, die wir gemeinsam entwickeln, richten sich zwar an Menschen mit Behinderung, bedeuten aber gleichzeitig einen Mehrwert für das gesamte Publikum und letztlich unsere Kulturlandschaft.

Im November 2021 fand in all unseren Spielstätten eine bauliche Bestandsaufnahme statt. Das Theater wurde nach den Kriterien der bundesweiten Kennzeichnung „Reisen für Alle“ eingestuft und ist daher berechtigt, bis Oktober 2024 die Auszeichnung „Barrierefreiheit geprüft“ zu nutzen. Die Daten und Angaben zur Barrierearmut wurden von externen, speziell geschulten Erheber*innen vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung. Die Daten zur Barrierefreiheit liegen im Detail vor und können transparent eingesehen werden:



Coming soon – Angebote mit erhöhter Zugänglichkeit

Insbesondere in den Sparten Kinder- und Jugendtheater, Oper und Schauspiel arbeiten wir verstärkt an **Angeboten mit Audiodeskription (AD), Gebärdensprachdolmetschung (DGS) und/oder Übertitelung (ÜT)**. Ebenso bieten wir für bestimmte Vorstellungen **Early Boarding (EB), Relaxed Performances (RP) sowie Touch Tables (TTa) und Touch Touren (TTo)** an und weisen in unseren Stücken auf besonders **sensible Inhalte und sensorische Reize** hin.

Genauere Informationen dazu finden Sie zu Beginn der Spielzeit 2023/24 auf unserer Website. Die Abkürzungen in den Klammern werden auf unseren gedruckten Monatsspielplänen verwendet.

Tickets, Ermäßigung und Buchung

Schwerbehinderte Menschen, die sich mit dem Merkzeichen „B“ ausweisen können, erhalten in der Regel eine Ermäßigung von jeweils 50% für sich und eine mögliche Begleitperson bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz.

Tickets für Menschen, die einen Rollstuhlplatz benötigen, können nur über die Ticket-Hotline oder direkt an der Theaterkasse gebucht werden (Kundencenter am Platz der Alten Synagoge). Zudem ist der Buchungsvorgang nicht Screenreaderkompatibel.

Ticket-Hotline

Tel.: 0231/50 27 222
ticketsservice@theaterdo.de

Barrierearmut

Alle Spielstätten im Theater Dortmund verfügen entweder über ebenerdige Zugänge oder sind über einen Fahrstuhl erreichbar. Plätze für Menschen im Rollstuhl befinden sich im Opernhaus in Reihe 16, im Schauspielhaus auf dem Balkon in Reihe 6, auf beiden Bühnen im Kinder- und Jugendtheater in Reihe 1. Im Konzerthaus stehen 12 Rollstuhlplätze in verschiedenen Preiskategorien zur Verfügung. Alle Spielstätten haben barrierearme Toiletten. Barrierearme Parkplätze finden Sie in der Kuhstraße/Theaterkarree, am Hiltropwall, in den Parkhäusern sowie direkt vor dem Kinder- und Jugendtheater in der Sckellstraße.

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Für Menschen, die aufgrund einer Behinderung die notwendige Anfahrt zum Theater nicht allein bewältigen und öffentliche Verkehrsmittel nicht nutzen können, bietet die DEW21 einen Fahrdienst an. Dieser kann täglich in der Zeit von 7.30 – 23.00 Uhr für Fahrten innerhalb des Dortmunder Stadtgebietes in Anspruch genommen werden.

Weitere Informationen:

Tel.: 0231/544-21 77, -33 20 oder -33 57

Organisatorisches

Für den Kartenkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theater Dortmund, einzusehen auf www.theaterdo.de/agb. Tickets können Sie bei uns telefonisch reservieren und online oder vor Ort an der Theaterkasse im Kundencenter kaufen. Alle Informationen zum Karten- und Abo-Service finden Sie auf den folgenden Seiten.

Abonnements/ Vorverkaufsstart

Abonnements können mit Erscheinen des Spielzeitheftes gebucht werden. Bis 26. Mai kann exklusiv ein Neuabschluss, ein Abonnement- oder Platzwechsel vorgenommen werden.

Der Vorverkauf für Einzelkarten beginnt in der Regel für alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Termine am 06.06.2023, für Abonnent*innen bereits ab 30.05.2023. Später disponierte Termine sowie öffentliche Proben gehen mit Veröffentlichung des jeweiligen Monatsspielplanes in den Verkauf. Veranstaltungen des Kinder- und Jugendtheaters gehen mit Veröffentlichung des Zwei-Monats-Spielplan des KJT in den Verkauf.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.theaterdo.de und in unseren Monatsspielplänen.

Theaterferien

In der Zeit vom 26. Juni bis 05. August erreichen Sie unsere Ticket-Hotline Montag bis Samstag von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Unser Team vom Kundencenter am Platz der alten Synagoge ist in den Theaterferien in der Zeit vom 27. Juni bis 08. Juli von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet, in der Zeit vom 11. Juli bis 05. August geschlossen.

Ab dem 08. August ist die Theaterkasse, der Abo- und Gruppen-Service zu den regulären Zeiten wieder geöffnet.

Reservierungsfrist

Vorbestellte Karten sind maximal 14 Tage für Sie reserviert. Bitte holen Sie die reservierten Karten innerhalb der Frist an der Theaterkasse ab oder bezahlen Sie diese vorab per Überweisung. Gerne senden wir Ihnen die bezahlten Karten bis 7 Tage vor der Vorstellung gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50 € zu. Nicht abgeholte Karten gehen nach Ablauf der Reservierungsfrist in den freien Verkauf zurück.

Bankverbindung für Überweisungen:

Sparkasse Dortmund
IBAN DE90 4405 0199 0001 0430 99
BIC DORTDE33XXX

Abendkasse/ Veranstaltungskasse

Die Abendkasse öffnet an Veranstaltungstagen in der Regel jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am entsprechenden Spielort beziehungsweise im Kundencenter. Bei Vorstellungen der Jungen Oper und Konzerten im Opernfoyer öffnet die Abendkasse eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. An der Abendkasse erhalten Sie nur Karten für die jeweilige Veranstaltung. Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn für Sie hinterlegt, danach werden die Reservierungen gelöscht.

Online-Kartenkauf

In unserem Webshop (ticket.theaterdo.de) können Sie Karten, Geschenkgutscheine und Programmhefte bequem zuhause oder unterwegs erwerben. Kunden-, Auftrags- und Bezahl-daten werden SSL-verschlüsselt übertragen. Mit der Versandoption Ticketdirect bzw. E-Ticket werden Ihnen die Karten per E-Mail zugestellt. Diese können auf dem Smartphone, in der Wallet-App oder in ausgedruckter Form beim Einlass zum Scannen vorgezeigt werden.

Eine Abholung der Karten an der Theaterkasse ist ebenfalls möglich. Gerne können Sie auch eine postalische Zustellung bis 7 Tage vor der Vorstellung gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50 € buchen.

Online können Sie mit Kreditkarte (Mastercard, Visa) oder per PayPal bezahlen. Auch das Einlösen von Geschenk- und Abo-Gutscheinen ist im Webshop möglich.

Sonderaktionen und -rabatte gelten nur für den jeweils angegebenen Verkaufsweg.

Abholung der Karten an der Theaterkasse

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel können Sie jederzeit zu den Öffnungszeiten der Theaterkasse im Kundencenter abholen.

Abholung an der Abendkasse im Opernhaus

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel für Vorstellungen im Opernhaus erhalten Sie ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Theaterkasse im Kundencenter.

Abholung an der Abendkasse für Vorstellungen des Schauspiels, des Kinder- und Jugendtheaters und der Philharmoniker

Ihre online gekauften Karten und/oder Artikel für Vorstellungen des Schauspiels, des Kinder- und Jugendtheaters und der Philharmoniker erhalten Sie ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse am jeweiligen Spielort.

Sonderveranstaltungen

Als Sonderveranstaltungen gelten: Internationale Ballettgalas, Silvester-Abendvorstellungen, Heilig Abend-Konzert, Neujahrskonzert, Babykonzerte und Sitzkissenkonzerte. Weitere Sonderveranstaltungen werden im jeweiligen Monatsspielplan angekündigt.

Externer Karten- vorverkauf

Tickets für Veranstaltungen des Theater Dortmund erhalten Sie auch über www.eventim.de sowie an allen CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen. Bitte beachten Sie, dass diese abweichende Gebühren erheben können. Im Falle eines Veranstaltungsausfalls können die Karten nur in der CTS-Eventim-Vorverkaufsstelle zurückgenommen werden, in der sie gekauft wurden. Sonderaktionen und -rabatte gelten nicht an CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen.

Zweitmärkte

Auf einigen Online-Plattformen (z.B. Viagogo, Ebay) werden Tickets für Veranstaltungen des Theater Dortmund – teils zu stark erhöhten Preisen und aus dubiosen Quellen angeboten. Nutzen Sie bitte nur die offiziellen Vorverkaufsstellen des Theater Dortmund oder den Online-Kauf über www.theaterdo.de.

Besuchsorganisationen

Bundesbahn-Sozialwerk (BSW)

Kontakt: Herr Grau
Tel.: 0231/22 28 853
manfredgrau@gmx.de

Vermittlungsbüro für Veranstaltungsdienstleistungen und Veranstaltungstickets (VVV)

Kontakt: Frau Klemke
Tel.: 0231/53 13 837, Fax: 0231/53 13 841
info@vvv-klemke.de, www.vvv-klemke.de

Ermäßigungen

Ermäßigungen gibt es für fast alle Eigenveranstaltungen des Theater Dortmund nach Vorlage eines entsprechenden Ermäßigungsnachweises. Bitte zeigen Sie den Nachweis Ihrer Ermäßigungsberechtigung beim Kartenkauf und beim Einlass un- aufgefördert vor. Ohne diesen Nachweis müssen wir Sie bitten nachzuzahlen. Eine Kombination von Ermäßigungen und Rabatten ist nicht möglich. Bei Veranstaltungen für junges Publikum gelten die festgelegten Ermäßigungspreise. Bei einzelnen Terminen können keine Rabattierungen gewährt werden.

Schüler*innen und Studierende, Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende und AuPairs bis einschließlich 27 Jahre sowie Dortmund-Pass-Inhaber*innen erhalten im Vorverkauf 50% Ermäßigung bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz. Im Kinder- und Jugendtheater gilt die Ermäßigung bis einschließlich 14 Jahre.

Last-Minute-Tickets Die oben genannten Personen können ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn nach Verfügbarkeit Restkarten zum Preis von 9,00€ für Oper und Ballett sowie von 7,00€ für Konzert und Schauspiel erwerben.

Schwerbehinderte, die durch Vorlage ihres Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitperson nachweisen, erhalten für sich und ihre Begleitperson (Merkzeichen „B“) eine Ermäßigung von jeweils 50% bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz.

Gruppen ab 20 Personen erhalten 15% Rabatt auf den Vollpreis (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Einzelne Käufe können nicht nachträglich zu einem Gruppentarif zusammengefasst werden. Weitere Infos zu Gruppenbuchungen finden Sie auf der nächsten Seite.

Schulgruppen erhalten für Vorstellungen in der Oper und im Ballett einen Einheitspreis von 9,00€ pro Person, für Vorstellungen im Schauspiel und Konzerte einen Einheitspreis von 7,00€ pro Person. Dieser Rabatt ist auf 100 Karten pro Vorstellung limitiert und daher nur auf Nachfrage erhältlich. Ausgenommen von dieser Regelung sind Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Pro 10 Schüler*innen erhält eine Begleitperson ebenfalls den ermäßigten Preis.

FH-Ticket Studierende der Fachhochschule Dortmund können gegen Vorlage ihres gültigen Studierendenausweises zwei kostenlose FH-Tickets erhalten. Die Kartenabholung und Reservierungen sind mit Erscheinen des jeweiligen Monatsspielplans möglich, es besteht dabei aber kein Anrecht auf bestimmte Plätze. Die maximale Reservierungsfrist beträgt 14 Tage. Ausgenommen vom Vorverkauf sind Premieren – hier gibt es die FH-Tickets nur an der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bei Verfügbarkeit –, Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für einzelne Produktionen gelten Sonderregelungen mit beschränkten Kartenkontingenten und nur nach Verfügbarkeit.

TU-Ticket Studierende der TU Dortmund können gegen Vorlage ihres gültigen Studierendenausweises ein kostenloses Ticket für Vorstellungen im Theater Dortmund erhalten. Das Angebot gilt ab einer Woche vor der gewünschten Vorstellung sowie am Vorstellungstag an der Abendkasse, wenn die Vorstellung nicht ausverkauft ist. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für Premieren ist der Vorverkauf ausgeschlossen, hier erhalten Studierende das TU-Ticket nur an der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bei Verfügbarkeit.

Weitere Informationen unter:
www.tdo.li/theaterflatrate

Gruppen

Wir beraten und unterstützen Sie dabei, maßgeschneiderte Angebote und Pakete für den Besuch mit Ihrer Gruppe, Ihrer Schulklasse oder Ihrem Kindergarten im Theater Dortmund zu schnüren. Für Ihre Gruppe halten wir daher besondere Konditionen bereit.

Konditionen

Ab 20 Personen erhalten Sie eine Ermäßigung von 15% auf den Vollpreis (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Ab 15 Personen ist die Buchung bereits auf Rechnung möglich.

Schulgruppen haben die Möglichkeit Vorstellungen in der Oper und dem Ballett für 9,00 Euro pro Person und Vorstellungen im Schauspiel und Konzert für 7,00 Euro pro Person zu besuchen (nur auf Nachfrage und nach Verfügbarkeit, ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). Pro 10 Schüler*innen erhält eine Begleitperson ebenfalls den ermäßigten Preis.

Bei Vorstellungen des KJT, der Jungen Oper und bei Konzerten für Junge Leute gelten besondere Kartenpreise.

Theater nach Ihrem Wunsch

Ob Vereinsausflug, Chorerlebnis, Firmenfeier oder VHS-Seminar – das Theater Dortmund mit seinen unterschiedlichen Sparten und künstlerischen Akzenten bietet für Sie den passenden Veranstaltungsrahmen. Gemeinsam mit Ihnen machen wir Ihren Theaterabend zum individuellen Highlight. Wir beraten Sie in allen Fragen rund um den Vorstellungsbesuch und organisieren für Sie ein passendes Zusatzangebot, beispielsweise eine Führung mit Blick hinter die Kulissen. Für Ihr leibliches Wohl vermitteln wir gerne den Kontakt zu unserer Theatergastronomie her.

Theaterfahrten

Partnerunternehmen und -organisationen des Theater Dortmund bieten regelmäßige Theaterfahrten aus vielen Orten des Umlands an. Wenn Sie Interesse haben, stellen wir gerne den Kontakt her. Aktuell gibt es zum Beispiel Theaterfahrten aus Ahlen, Arnsberg, Unna/Bergkamen, Menden, Oelde, Sprockhövel, Wetter/Ruhr und Wickede/Ruhr u.a.. Natürlich helfen wir Ihnen auch bei der Organisation, wenn Sie selbst Theaterfahrten anbieten möchten.

Reiseveranstalter und Kulturbüros

Ihr Geschäft bringt es mit sich, dass Sie ganz besondere Ansprüche stellen müssen. Ganz gleich ob Sie nur gelegentlich Besuche bei uns anbieten möchten oder regelmäßiges Angebot planen – wir beraten Sie gerne und stellen uns auf Sie und Ihre individuellen Belange ein.

Kartenbestellung

Als Gruppe können Sie ganz bequem auf Rechnung buchen. Bei der Kartenbestellungen benötigen wir dafür Ihre schriftliche Bestellung mit rechtsverbindlicher Unterschrift. Schicken Sie uns diese per Post, per Fax an 0231/50 22 443 oder eingescannt per E-Mail an gruppen@theaterdo.de. Nach Eingang Ihrer Bestellung senden wir Ihnen die Karten sowie den Lieferschein zu. Versandte Tickets können wir nicht zurücknehmen. Die Rechnung erhalten Sie zum Monatsabschluss nach Besuch der Veranstaltung. Für den Kartenkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theater Dortmund. Diese finden Sie auf www.theaterdo.de.

Gruppen-Service im Kundencenter
Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 0231/50 27 680, Fax: 0231/50 27 443
gruppen@theaterdo.de

Theatercard und Gutscheine

Flexibelsein und sparen

Wenn Sie flexibel sein und sich nicht auf eine bestimmte Sparte des Theater Dortmund festlegen wollen, ein Abonnement aber nicht das richtige Angebot für Sie ist, dann wird unsere Theatercard Ihre perfekte Begleitung für die Theatersaison 2023/24. Eine Spielzeit lang bei jedem Kartenkauf sparen und 25%, 50% oder sogar 100% auf den Normalpreis erhalten.

Die Theatercard für die Spielzeit 2023/24 erhalten Sie ab dem 06.06.2023 im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Theatercard 25

für 59,00 € eine Saison lang 25 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche (pro Veranstaltung eine Karte).

Theatercard 50 Single

für 99,00 € eine Saison lang 50 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche (pro Veranstaltung eine Karte).

Theatercard 50 Duo

für 198,00 € eine Saison lang 50 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche zu zweit (pro Veranstaltung zwei Karten).

Theatercard 100

für 999,00 € eine Saison lang freien Eintritt (pro Veranstaltung eine Karte), inklusive Sonderveranstaltungen.

Theatercard-Bedingungen

Die Theatercard gilt nur für die Spielzeit, in der sie gekauft wird. Sie ist nicht übertragbar und nur zusammen mit dem Lichtbildausweis gültig – allerdings können Sie als Besitzer*in einer Theatercard 50 Duo wechselnde Begleiter*innen einladen. Die Theatercard muss beim Kartenkauf sowie zusammen mit der Eintrittskarte am Einlass vorgezeigt werden.

Ausgenommen von der Theatercard-Regelung sind Sonderveranstaltungen (nur Theatercard 25 und 50) und Gastspiele, die im Monatsspielplan angekündigt sind. Bei Veranstaltungen für junges Publikum gelten die festgelegten Ermäßigungspreise.

Der Verlust der Theatercard ist der Theaterkasse sofort mitzuteilen. Gegen einen Betrag von 5,00 € kann eine Ersatz-Theatercard ausgestellt werden.

Gutscheine

Wertgutscheine erhalten Sie das ganze Jahr über an der Theaterkasse oder im Webshop. Wertgutscheine sind ab Ende des Ausstellungsjahres drei Jahre lang gültig und können für eine Vorstellung nach Wahl an der Theaterkasse oder im Webshop in Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Verlängerung der Gutscheindauer ist ausgeschlossen. Wertgutscheine können nicht bar ausgezahlt und nicht für Abonnement- oder Lieferschein-Rechnungen sowie die Theatercard berücksichtigt werden. Bei Verlust oder Verfall des Wertgutscheines leistet das Theater Dortmund keinen Ersatz.

Abo-Prämien

Danke-Prämien für das Werben neuer Abonnent*innen

Sie sind überzeugte*r Abonnent*in des Theater Dortmund und haben Menschen in Ihrem Umfeld dazu begeistert, in der kommenden Spielzeit ebenfalls Abonnent*in zu werden? Das ist wunderbar! Als Dankeschön für Ihre erfolgreiche, persönliche Empfehlung dürfen Sie eine der nachfolgend genannten Prämien wählen:

Prämien

Prämie Nr. 1

Valpolicella Superiore vom Weingut Marion im Wert von 27,00 €, einlösbar im **Weinhaus Hilgering**

Prämie Nr. 2

Golf-Trainerstunde am **Dortmunder Golfclub**, einlösbar bei Trainer Martin Chase

Prämie Nr. 3

Zwei Gläser Sekt im Opernfoyer, einlösbar bei unserem Theatergastronom **Dinner & Co**

Prämie Nr. 4

25,00 € Verzehrgutschein, einlösbar bei **Sami's Theaterbar**

Prämie Nr. 5

Eine Bowl, einlösbar im Restaurant **5 Days, Phoenix-West**

Prämie Nr. 6

Zwei Freikarten für das **Theater Dortmund** (ausgenommen Premieren, Gastspiel und Sonderveranstaltungen)

Prämie Nr. 7

Zwei Eintrittskarten für die **Gartenflair am Schloss Bodelschwingh**, 01. – 03.09.2023

Teilnahmebedingungen

Für den Erhalt einer Danke-Prämie müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

- 1.) Sie sind selbst Abonnent*in der Spielzeit 2022/23 und
- 2.) der oder die von Ihnen geworbene Neu-Abonnent*in besaß in der Saison 2022/23 noch kein Abonnement bei uns.

Der Aktionszeitraum läuft vom 7. Mai bis einschließlich 30. September 2023. Später vermittelte Neu-Abonnements können leider nicht mehr im Prämien-Programm berücksichtigt werden. Eine Werbepremie kann nicht gewährt werden, wenn mit der Vermittlung eine Abokündigung verbunden ist oder der*die neue Abonnent*in oder eine im gleichen Haushalt lebende Person in der letzten Spielzeit Abonnent*in des Theater Dortmund war.

Um eine*n Neu-Abonnent*in im Rahmen der Danke-Prämie zu werben, nutzen Sie bitte das Abo-Prämien-Formular auf Seite 244 oder das Online-Formular auf www.tdo.li/abopraemien

Der oder die neue Abonnent*in legt das ausgefüllte Formular bei der Vertragsunterzeichnung unserem Abo-Service im Kundencenter (am Platz der Alten Synagoge) vor.

Ihr gewünschter Prämien-Gutschein wird Ihnen zugeschickt und Sie lösen diesen bei dem ausgewählten Partner ein.

Abonnements

Oper oder Ballett, Philharmonische Konzerte oder Schauspiel – wenn Ihnen die Wahl schwer fällt, folgen Sie doch einfach unseren Abonnement-Empfehlungen: Wir haben für Sie wieder eine Vielzahl von Abonnement-Serien zusammengestellt, an verschiedenen Theatertagen, mit festen Terminen und Stücken sowie sicheren Plätzen (ausgenommen Wahl-Abonnements). **Unsere Ensembles von Oper, Ballett, Schauspiel und vom Kinder- und Jugendtheater sowie die Dortmunder Philharmoniker freuen sich auf Ihren Besuch.**

Ihre Vorteile als Festplatz-Abonnent*in

Sitzplatzgarantie

Sie haben Ihren persönlichen Stammplatz für Ihre Abonnement-Vorstellungen.

Preisvorteil

Sie sparen bis zu 30 % auf den regulären Eintrittspreis.

Exklusiver Vorverkaufsstart

Bis zum Beginn des Vorverkaufs von Einzelkarten können Sie als Abonnent*in exklusiv einen Neuabschluss, einen Platz- oder Abonnementwechsel vornehmen. Der Vorverkauf für weitere Einzelkarten ist bereits eine Woche vor Beginn des regulären Vorverkaufs für die gesamte Spielzeit möglich.

Umtauschmöglichkeit

Sie können Ihre Abonnement-Vorstellung nicht besuchen? Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihre Karte bis 3 Tage vor der Vorstellung zu tauschen (siehe Abonnementbedingungen www.theaterdo.de/karten-abo/abonnements/abonnement-bedingungen).

Komfort-Vorteil

Sie können Ihr Abonnement bequem per SEPA-Lastschriftverfahren bezahlen: Kein Ausfüllen des Überweisungsträgers, keine Terminüberweisung. Erteilen Sie dem Theater Dortmund auf dem Abonnement-Bestellschein einfach eine Ermächtigung zum SEPA-Lastschriftverfahren und wir übernehmen den Rest. Sie können Ihr Abonnement als Gesamtbetrag oder in 2 Raten bezahlen.

Versand-Vorteil

Ihre Abonnement-Unterlagen senden wir Ihnen kostenlos zu. Dies gilt auch für weitere Kartenbestellungen nach Zahlungseingang.

Service-Vorteil

Als Abonnent*in erhalten Sie je Abo eine zusätzliche reduzierte Karte zum Abopreis am Tag Ihrer festen Abonnementveranstaltung. Wenn Sie sich außerhalb Ihres Abonnements noch weitere Vorstellungen anschauen möchten, erhalten Sie je Abo 20% Rabatt bei jeder anderen Vorstellung unter Vorlage der Abonnementkarte an der Theaterkasse, ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Musical-Vorteil

Ist das preislich höherwertige Musical Bestandteil Ihres Festplatz-Abonnements zahlen Sie dafür den gleichen Preis, wie für alle anderen Vorstellungen ihres Abonnements.

Das Europa-Abo zum Nulltarif

Ein außergewöhnliches Angebot wartet auf unsere Abonnent*innen: Seit Oktober 2010 ist das Theater Dortmund Mitglied der ETC (European Theatre Convention) – ein europäisches Theater-Netzwerk, das sich für die Zusammenarbeit zwischen europäischen Theatern und für den Austausch junger europäischer Künstler*innen einsetzt.

Weitere Informationen zu den ETC-Theatern und ihren Spielplänen erhalten Sie unter www.europeantheatre.eu

Ihre Vorteile als Wahl-Abonnent*in

Flexible Gestaltung Ihres eigenen Programms

Wählen Sie zwischen 5 oder 8 Besuchen im Opernhaus oder Schauspielhaus, oder den Philharmonischen Konzerten im Konzerthaus oder dem bunten Wahl-Abonnement mit je zwei Besuchen in der Oper, im Schauspiel und Philharmonischen Konzerten im Konzerthaus. Sie legen bei der Buchung Ihres Wahl-Abonnements die Anzahl von Vorstellungsbesuchen, die Preiskategorie und die Spielstätte fest und erhalten dafür eine entsprechende Anzahl von Wahl-Abonnement-Gutscheinen. Diese können Sie an der Theaterkasse, im Abo-Service oder in unserem Webshop einfach nach Verfügbarkeit gegen eine Eintrittskarte Ihrer Wunschvorstellung eintauschen. Sie können die Gutscheine für verschiedene Termine verwenden oder mehrere Gutscheine für mehrere Karten in einer Vorstellung einlösen.

Preisvorteil

Sie sparen bis zu 25 % auf den regulären Eintrittspreis.

Versand-Vorteil

Ihre Abonnement-Unterlagen senden wir Ihnen kostenlos zu. Dies gilt auch für weitere Kartenbestellungen nach Zahlungseingang.

Exklusiver Vorverkaufsstart

Bis zum Beginn des Vorverkaufs von Einzelkarten können Sie als Abonnent*in exklusiv einen Neuabschluss, einen Platz- oder Abonnementwechsel vornehmen. Der Vorverkauf zum Einlösen der Wahl-Abonnement-Gutscheine sowie für weitere Einzelkarten ist bereits eine Woche vor Beginn des regulären Vorverkaufs für die gesamte Spielzeit möglich.

Komfort-Vorteil

Sie können Ihr Abonnement bequem per SEPA-Lastschriftverfahren bezahlen: Kein Ausfüllen des Überweisungsträgers, keine Terminüberweisung. Erteilen Sie dem Theater Dortmund auf dem Abonnement-Bestellschein einfach eine Ermächtigung zum SEPA-Lastschriftverfahren und wir buchen den Gesamtbetrag ab.

Service-Vorteil

Wenn Sie sich ausserhalb Ihres Abonnements noch weitere Vorstellungen anschauen möchten, erhalten Sie je Abo 20 % Rabatt bei jeder anderen Vorstellung unter Vorlage der Abonnementkarte an der Theaterkasse, ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

	Festplatz-Abo Persönlicher Stammplatz	Wahl-Abo Wähle 5 oder 8 Besuche frei aus
Preisvorteil: Rabattierung auf regulären Eintrittspreis	30 %	25 %
Je Abo eine zusätzliche reduzierte Karte zum Abopreis am Tag Ihrer festen Abonnementveranstaltung	x	-
Exklusiver Vorverkaufsstart	x	x
Umtausch bis 3 Tage vor der Vorstellung	x	-
20% auf alle weiteren Vorstellungen des Theater Dortmund (ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen)	x	x
Einladung zu speziellen Sonderveranstaltungen	x	x
Komfort-Vorteil: Zahlung per SEPA	x	x
Komfort-Vorteil: Zahlung in Raten	x	-
Die Abonnement-Unterlagen und weitere Kartenbestellungen senden wir Ihnen bequem und kostenlos nach Hause	x	x
Abo-Plussystem: Rabatt auf Vorstellungen anderer teilnehmender Theater unter Vorlage des Abo-Ausweises	x	-
Als Festabonnent*in genießen Sie freien Eintritt bei Vorstellungen in ausländischen ETC-Mitgliedstheatern	x	-

Einige Vorteile gelten nicht für Sonderabos.

Unsere kompletten Abonnement-Bedingungen finden Sie unter www.tdo.li/abobedingungen.

Abonnements Oper

Oper Premiere

19.30 Uhr

Sa, 02.09.2023 La Bohème
 Sa, 30.09.2023 RENT
 Sa, 11.11.2023 Orpheus in der Unterwelt
 Sa, 13.01.2024 La Montagne Noire
 (Der schwarze Berg)
 Fr, 01.03.2024 Fin de Partie (Endspiel)
 Do, 09.05.2024 Das Rheingold (18.00 Uhr)

Oper Mittwoch

19.30 Uhr

Mi, 27.09.2023 La Bohème
 Mi, 22.11.2023 Orpheus in der Unterwelt
 Mi, 24.01.2024 La Montagne Noire
 (Der schwarze Berg)
 Mi, 14.02.2024 RENT
 Mi, 01.05.2024 Fin de Partie (Endspiel)
 (Abogruppe 1) (18.00 Uhr)
 Mi, 08.05.2024 Fin de Partie (Endspiel)
 (Abogruppe 2)

Oper Donnerstag

19.30 Uhr

Do, 14.09.2023 La Bohème
 Do, 16.11.2023 RENT
 Do, 14.12.2023 Die Zauberflöte
 Do, 11.04.2024 La Montagne Noire
 (Der schwarze Berg)
 Do, 30.05.2024 Orpheus in der Unterwelt
 (18.00 Uhr)

Oper Freitagklein

19.30 Uhr

Fr, 24.11.2023 La Bohème
 Fr, 12.01.2024 RENT
 Fr, 09.02.2024 Orpheus in der Unterwelt
 Fr, 10.05.2024 La Montagne Noire
 (Der schwarze Berg)

Oper Freitagmittel

19.30 Uhr

Fr, 06.10.2023 La Bohème
 Fr, 15.12.2023 Schwanensee (Ballett)
 Fr, 19.01.2024 La Montagne Noire
 (Der schwarze Berg)
 Fr, 22.03.2024 RENT
 Fr, 24.05.2024 Das Rheingold
 Fr, 28.06.2024 Operngala „Viva la Diva“

Oper Freitaggroß

19.30 Uhr

Fr, 06.10.2023 La Bohème
 Fr, 03.11.2023 RENT
 Fr, 15.12.2023 Schwanensee (Ballett)
 Fr, 19.01.2024 La Montagne Noire
 (Der schwarze Berg)
 Fr, 15.03.2024 Orpheus in der Unterwelt
 Fr, 24.05.2024 Das Rheingold
 Fr, 07.06.2024 Dawson
 Metamorphosis / Affairs of the Heart (Ballett)
 Fr, 28.06.2024 Operngala „Viva la Diva“

Oper Samstagklein

19.30 Uhr

Sa, 07.10.2023 RENT
 Sa, 09.12.2023 La Bohème
 Sa, 27.01.2024 Orpheus in der Unterwelt
 Sa, 09.03.2024 Fin de Partie (Endspiel)

Oper Samstagmittel

19.30 Uhr

Sa, 14.10.2023 La Bohème
 Sa, 28.10.2023 RENT
 Sa, 30.12.2023 Orpheus in der Unterwelt
 Sa, 17.02.2024 La Montagne Noire
 (Der schwarze Berg)
 Sa, 20.04.2024 Dawson
 Metamorphosis / Affairs of the Heart (Ballett)
 Sa, 08.06.2024 Das Rheingold

Oper Samstaggroß

19.30 Uhr

Sa, 14.10.2023 La Bohème
 Sa, 28.10.2023 RENT
 Sa, 25.11.2023 Schwanensee (Ballett)
 Sa, 30.12.2023 Orpheus in der Unterwelt
 Sa, 17.02.2024 La Montagne Noire
 (Der schwarze Berg)
 Sa, 09.03.2024 Fin de Partie (Endspiel)
 Sa, 20.04.2024 Dawson
 Metamorphosis / Affairs of the Heart (Ballett)
 Sa, 08.06.2024 Das Rheingold

Oper Sonntag

18.00 Uhr

So, 01.10.2023 La Bohème
 So, 12.11.2023 RENT
 So, 04.02.2024 Orpheus in der Unterwelt
 So, 19.05.2024 Das Rheingold
 So, 09.06.2024 Operngala „Viva la Diva“

Schnupper-Abo Oper

18.00 Uhr

So, 01.10.2023 La Bohème
 So, 12.11.2023 RENT
 Fr, 08.12.2023 Orpheus in der Unterwelt
 (19.30 Uhr)

Sternstunden Abo

So, 10.12.2023 La Bohème (14.30 Uhr)
 So, 18.02.2024 RENT (18.00 Uhr)
 So, 07.04.2024 Orpheus in der Unterwelt
 (18.00 Uhr)
 Sa, 11.05.2024 Fin de Partie (Endspiel)
 (19.30 Uhr)
 Sa, 01.06.2024 Das Rheingold (19.30 Uhr)

Abonnements Ballett

Ballett Premiere

19.30 Uhr

Sa, 21.10.2023 Schwanensee
 Sa, 13.04.2024 Dawson
 Metamorphosis / Affairs of the Heart
 Fr, 14.06.2024 Da Vinci Mode

Plus ein Termin nach Wahl.

Ballett Woche

Mi, 01.11.2023 Schwanensee (18.00 Uhr)
 Do, 29.02.2024 Der Traum der roten Kammer
 (19.30 Uhr)
 Mi, 19.06.2024 Da Vinci Mode (19.30 Uhr)
 Plus ein Termin nach Wahl.

Ballett Wochenende

So, 10.09.2023 Internationale
 Ballettgala XXXVII
 (18.00 Uhr)
 So, 29.10.2023 Schwanensee (18.00 Uhr)
 Sa, 10.02.2024 Der Traum der roten Kammer
 (19.30 Uhr)
 So, 12.05.2024 Dawson
 Metamorphosis / Affairs of the Heart
 (18.00 Uhr)

Abonnements Philharmoniker

Dienstag groß

19.30 Uhr

- Di, 19.09.2023 1. Philharmonisches Konzert
- Di, 24.10.2023 2. Philharmonisches Konzert
- Di, 14.11.2023 3. Philharmonisches Konzert
- Di, 05.12.2023 4. Philharmonisches Konzert
- Di, 16.01.2024 5. Philharmonisches Konzert
- Di, 13.02.2024 6. Philharmonisches Konzert
- Di, 26.03.2024 7. Philharmonisches Konzert
- Di, 16.04.2024 8. Philharmonisches Konzert
- Di, 21.05.2024 9. Philharmonisches Konzert
- Di, 18.06.2024 10. Philharmonisches Konzert

Dienstag klein 1

19.30 Uhr

- Di, 19.09.2023 1. Philharmonisches Konzert
- Di, 14.11.2023 3. Philharmonisches Konzert
- Di, 16.01.2024 5. Philharmonisches Konzert
- Di, 26.03.2024 7. Philharmonisches Konzert
- Di, 21.05.2024 9. Philharmonisches Konzert

Dienstag klein 2

19.30 Uhr

- Di, 24.10.2023 2. Philharmonisches Konzert
- Di, 05.12.2023 4. Philharmonisches Konzert
- Di, 13.02.2024 6. Philharmonisches Konzert
- Di, 16.04.2024 8. Philharmonisches Konzert
- Di, 18.06.2024 10. Philharmonisches Konzert

Familienkonzerte

10.15 | 12.00 Uhr

- So, 01.10.2023 1. Familienkonzert
- So, 11.02.2024 2. Familienkonzert
- So, 07.04.2024 3. Familienkonzert

Mittwoch groß

19.30 Uhr

- Mi, 20.09.2023 1. Philharmonisches Konzert
- Mi, 25.10.2023 2. Philharmonisches Konzert
- Mi, 15.11.2023 3. Philharmonisches Konzert
- Mi, 06.12.2023 4. Philharmonisches Konzert
- Mi, 17.01.2024 5. Philharmonisches Konzert
- Mi, 14.02.2024 6. Philharmonisches Konzert
- Mi, 27.03.2024 7. Philharmonisches Konzert
- Mi, 17.04.2024 8. Philharmonisches Konzert
- Mi, 22.05.2024 9. Philharmonisches Konzert
- Mi, 19.06.2024 10. Philharmonisches Konzert

Mittwoch klein 1

19.30 Uhr

- Mi, 20.09.2023 1. Philharmonisches Konzert
- Mi, 15.11.2023 3. Philharmonisches Konzert
- Mi, 17.01.2024 5. Philharmonisches Konzert
- Mi, 27.03.2024 7. Philharmonisches Konzert
- Mi, 22.05.2024 9. Philharmonisches Konzert

Mittwoch klein 2

19.30 Uhr

- Mi, 25.10.2023 2. Philharmonisches Konzert
- Mi, 06.12.2023 4. Philharmonisches Konzert
- Mi, 14.02.2024 6. Philharmonisches Konzert
- Mi, 17.04.2024 8. Philharmonisches Konzert
- Mi, 19.06.2024 10. Philharmonisches Konzert

Konzerte für junge Leute

19.00 Uhr

- Mo, 25.09.2023 1. Konzert für junge Leute
- Mo, 27.11.2023 2. Konzert für junge Leute
- Mo, 04.03.2024 3. Konzert für junge Leute

Abonnements Schauspiel

Schauspiel Premieren

19.30 Uhr

- Fr, 08.09.2023 Das Kapital: Das Musical
- Sa, 04.11.2023 Was ihr wollt
- Sa, 20.01.2024 Der Ring des Nibelungen
- Sa, 09.03.2024 Ein Volksfeind
- Sa, 27.04.2024 Adas Raum

Schauspiel Wochenende

18.00 Uhr

- Sa, 09.09.2023 Das Kapital: Das Musical (19.30 Uhr)
- So, 05.11.2023 Was ihr wollt
- So, 21.01.2024 Der Ring des Nibelungen
- So, 10.03.2024 Ein Volksfeind
- So, 28.04.2024 Adas Raum

Bunte Abonnements

Schnupper-Abo Theater

19.30 Uhr

- Mi, 27.09.2023 La Bohème (Oper)
- Mi, 25.10.2023 2. Philharmonisches Konzert
- Sa, 11.11.2023 Was ihr wollt (Schauspiel)
- Mi, 13.12.2023 Ein Mittsommernachtstraum (Ballett)

Theater Woche

19.30 Uhr

- Mi, 27.09.2023 La Bohème (Oper)
- Mi, 22.11.2023 Orpheus in der Unterwelt (Oper)
- Mi, 24.01.2024 La Montagne Noire (Der schwarze Berg) (Oper)
- Mi, 21.02.2024 Der Ring des Nibelungen (Schauspiel)
- Mi, 10.04.2024 Ein Volksfeind (Schauspiel)

Theater Sonntag Abend

18.00 Uhr

- So, 01.10.2023 La Bohème (Oper)
- So, 19.11.2023 Das Kapital: Das Musical (Schauspiel)
- So, 07.01.2024 Was ihr wollt (Schauspiel)
- So, 04.02.2024 Orpheus in der Unterwelt (Oper)
- So, 17.03.2024 Ein Volksfeind (Schauspiel)
- So, 19.05.2024 Das Rheingold (Oper)

Theater Wochenende

19.30 Uhr

- Sa, 14.10.2023 La Bohème (Oper)
- Sa, 16.12.2023 Das Kapital: Das Musical (Schauspiel)
- Sa, 17.02.2024 La Montagne Noire (Der schwarze Berg) (Oper)
- Sa, 20.04.2024 Was ihr wollt (Schauspiel)
- Sa, 08.06.2024 Das Rheingold (Oper)

Preise und Saalpläne

Opernhaus

Oper und Ballett

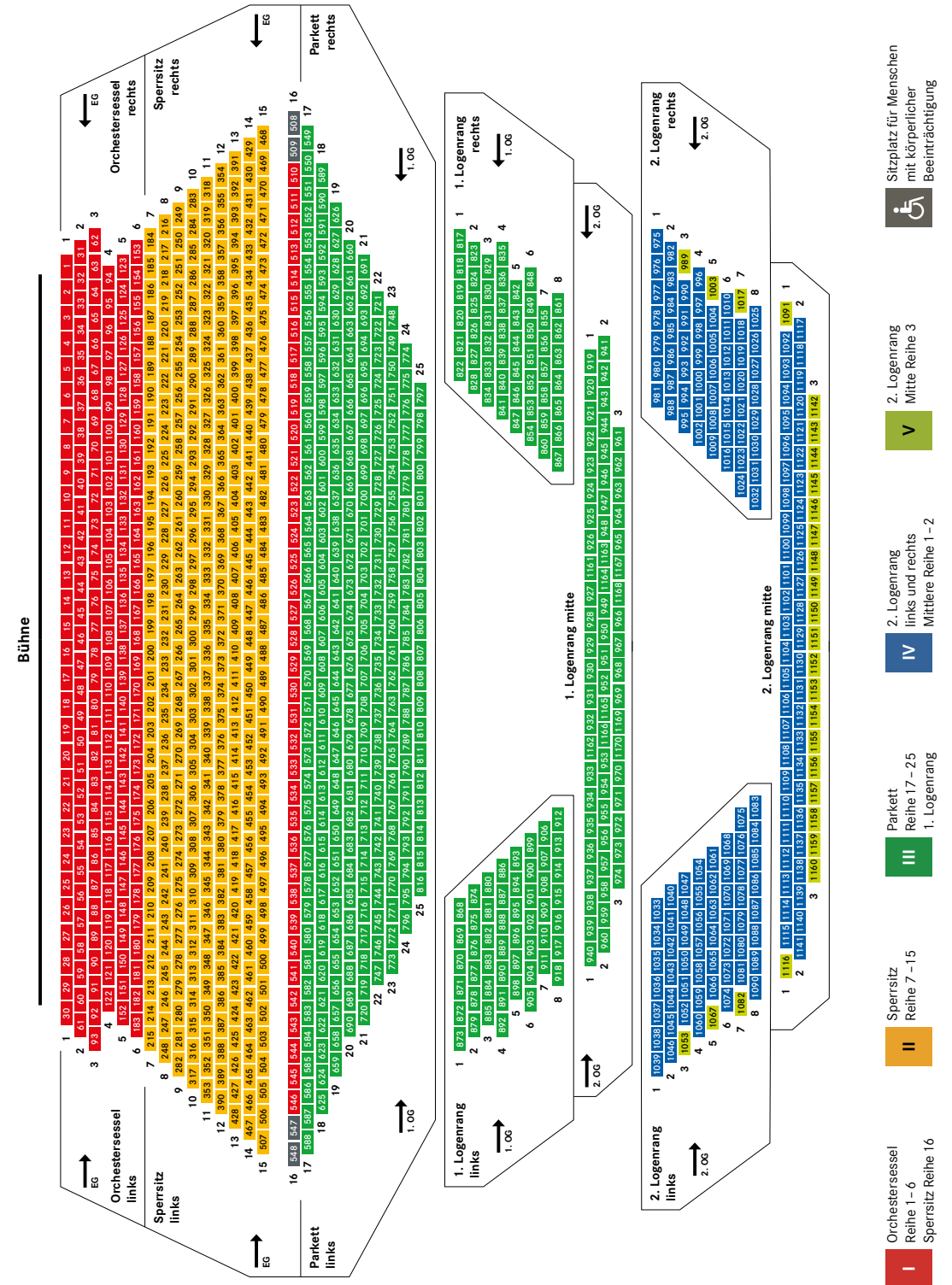
	I	II	III	IV	V
Einzelpreise					
Preise A*	42,00	34,00	26,00	16,00	6,00
Preise B*	52,00	44,00	36,00	26,00	16,00
Musical	57,00	49,00	41,00	28,00	18,00
Premiere	62,00	54,00	46,00	36,00	21,00
Ballettgala	72,00	64,00	56,00	40,00	24,00
Silvester	92,00	84,00	66,00	48,00	32,00

*Regelpreis Montag bis Donnerstag (Preise A) und Regelpreis für Vorstellungen an Feiertagen und Freitag bis Sonntag (Preise B).

Fin de Partie (Einheitspreis Oper on stage) Premiere **35,00** | Regelpreis **29,00**

Oper Premieren					
6 Vorstellungen	243,30	215,30	187,30	152,30	99,80
Oper Mittwoch					
5 Vorstellungen	139,40	117,00	94,60	66,60	38,60
Oper Donnerstag					
5 Vorstellungen	148,50	120,50	92,50	57,50	22,50
Oper Freitag					
klein, 4 Vorstellungen	146,80	124,40	102,00	74,00	46,00
mittel, 6 Vorstellungen	220,20	186,60	153,00	111,00	69,00
groß, 8 Vorstellungen	293,60	248,80	204,00	148,00	92,00
Oper Samstag					
klein, 4 Vorstellungen	130,70	113,90	97,10	76,10	55,10
mittel, 6 Vorstellungen	220,20	186,60	153,00	111,00	69,00
groß, 8 Vorstellungen	277,50	238,30	199,10	150,10	101,10
Oper Sonntag					
5 Vorstellungen	183,50	155,50	127,50	92,50	57,50
Schnupper-Abo Oper					
3 Vorstellungen	110,10	93,30	76,50	55,50	34,50
Sternstunden					
5 Vorstellungen	167,40	145,00	122,60	94,60	66,60
Wahl-Abo					
5 Vorstellungen	188,00	160,00	132,00	94,50	55,00
8 Vorstellungen	300,80	256,00	211,20	151,20	88,00
Ballett Premieren					
3 Vorstellungen plus ein Termin nach Wahl	174,80	152,40	130,00	102,00	60,00
Ballett Wochenende					
4 Vorstellungen	160,80	138,40	116,00	83,80	51,60
Ballett Woche					
3 Vorstellungen plus ein Termin nach Wahl	132,80	110,40	88,00	60,00	28,50
Oper für junges Publikum					
Junge Oper und Familienoper (Einheitspreis)	Erwachsene 11,00 Ermäßigt 6,00				

Alle Preise in Euro



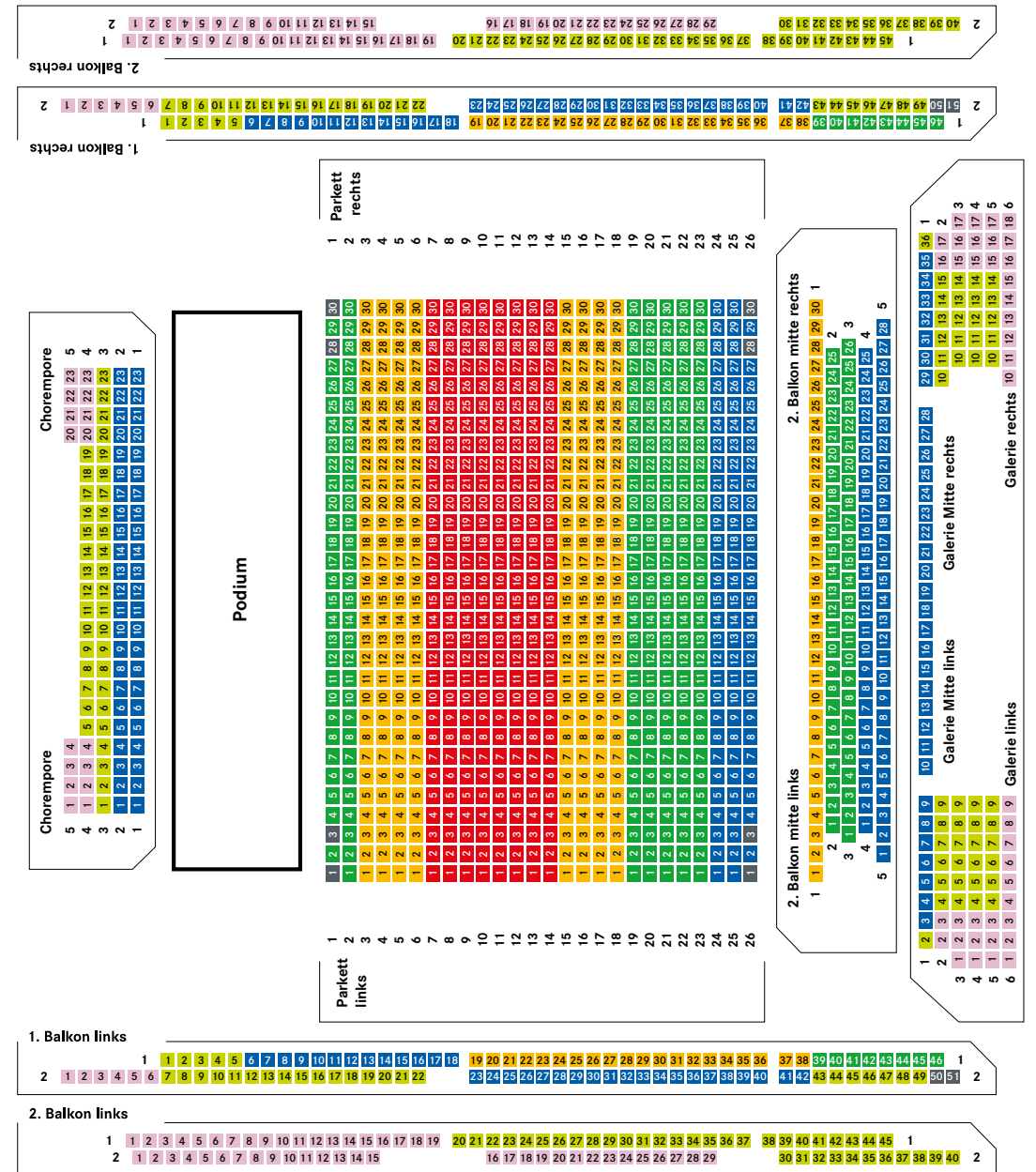
Dortmunder Philharmoniker

	I	II	III	IV	V	VI
Philharmonische Konzerte	42,00	39,00	34,00	30,00	24,00	19,00
Neujahrskonzert	76,00	69,00	59,00	47,00	30,00	15,00
Dienstag groß 10 Konzerte	297,00	276,00	241,00	213,00	171,00	136,00
Mittwoch groß 10 Konzerte	297,00	276,00	241,00	213,00	171,00	136,00
Dienstag klein 1* 5 Konzerte	148,50	138,00	120,50	106,50	85,50	68,00
Dienstag klein 2** 5 Konzerte	148,50	138,00	120,50	106,50	85,50	68,00
Mittwoch klein 1* 5 Konzerte	148,50	138,00	120,50	106,50	85,50	68,00
Mittwoch klein 2** 5 Konzerte	148,50	138,00	120,50	106,50	85,50	68,00
Wahl-Abo 5 Konzerte 8 Konzerte	158,75 254,00	147,50 236,00	128,75 206,00	113,75 182,00	91,25 146,00	72,50 116,00
Konzerte Wiener Klassik	Einheitspreis 20,00					
Stummfilmkonzert	Einheitspreis 20,00					
Kammerkonzerte	Einheitspreis 20,00					
Konzerte für junge Leute	Einheitspreis 12,00		Abopreis (3 Konzerte)		29,40	
Familienkonzerte	Einheitspreis 7,00		Abopreis (3 Konzerte)		21,00	
Kaffeehauskonzerte	Einheitspreis 5,00					
Sitzkissenkonzerte	Einheitspreis 5,00					
Babykonzerte	Einheitspreis 5,00		Kinder		1,00	

*1., 3., 5., 7., 9. Philharmonisches Konzert
**2., 4., 6., 8., 10. Philharmonisches Konzert

Alle Preise in Euro

Konzerthaus Dortmund



I II III IV V VI Sitzplatz für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung

Schauspiel

	I	II	III	IV	V	VI
Einzelpreise						
Regelpreis	23,00	21,00	20,00	18,00	15,00	9,00
Premierenpreis und musikalische Produktionen	33,00	31,00	29,00	26,00	22,00	12,00
Schauspiel Premieren						
5 Vorstellungen	117,00	110,00	103,00	92,50	78,50	43,50
Schauspiel Wochenende						
5 Vorstellungen	82,00	75,00	71,50	64,50	54,00	33,00
Wahl-Abo						
5 Vorstellungen	85,00	80,00	77,50	72,50	65,00	50,00
8 Vorstellungen	136,00	128,00	124,00	116,00	104,00	80,00

Studio
 Einheitspreise Erwachsene 15,00
 Premierenpreise Erwachsene 19,00
 Sondervorstellungen Preise werden zum Vorverkaufsstart bekannt gegeben

Bunte Abonnements

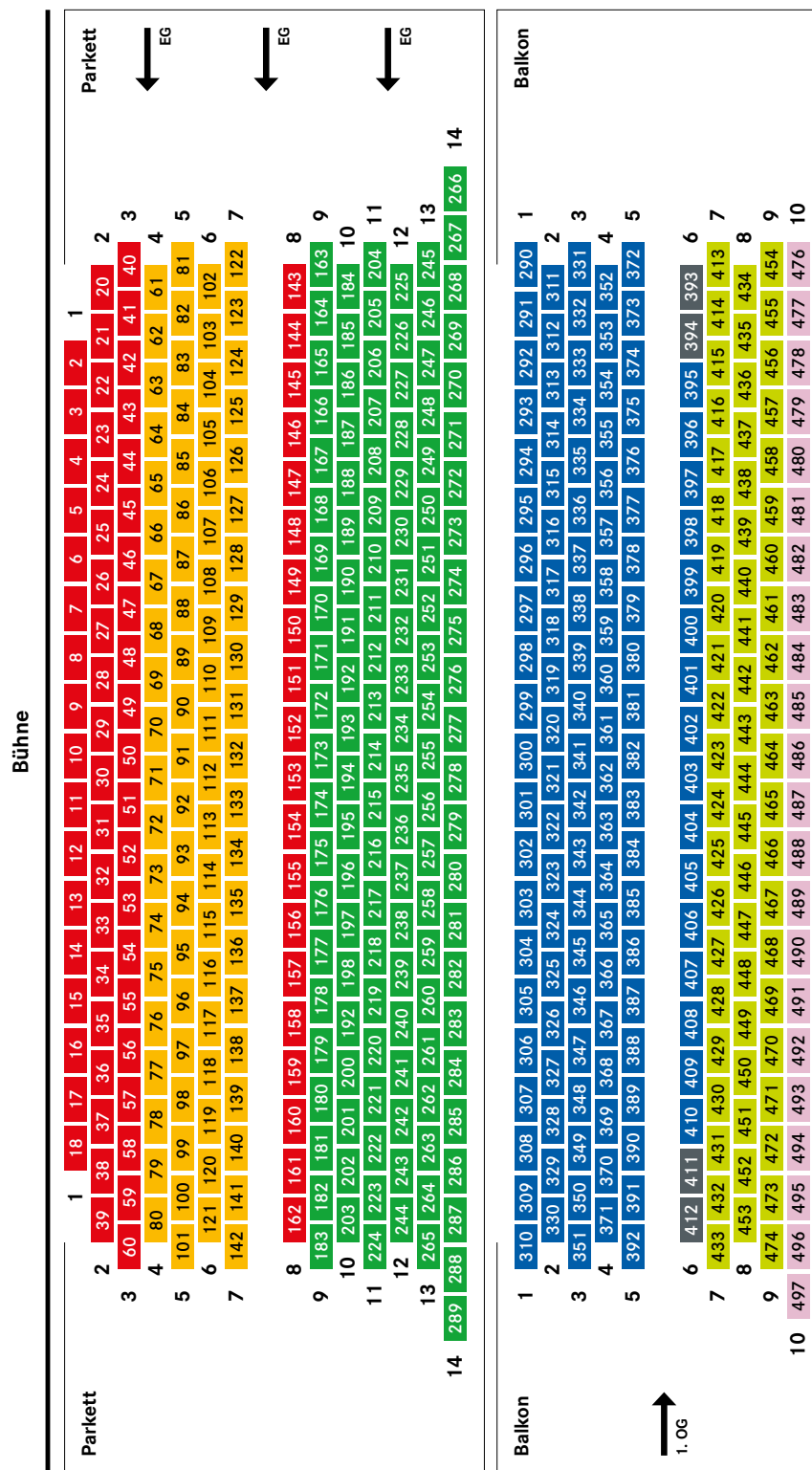
	I	II	III	IV	V
Theater Sonntag Abend					
6 Vorstellungen	159,30	138,30	119,40	94,20	66,90
Theater Woche					
5 Vorstellungen	121,90	102,30	84,10	60,30	35,10
Theater Wochenende					
5 Vorstellungen	142,90	123,30	105,10	81,30	56,10
Buntes Wahl-Abo					
3 Spielstätten					
6 Vorstellungen	172,70	155,00	135,30	112,30	84,50
Schnupper-Abo Theater					
4 Vorstellungen	105,50	90,80	75,40	57,20	36,90

Kinder- und Jugendtheater

	Kinder (Inhaber Theatercard)	Jugendliche (ab 14 J.) Erwachsene	Sckelly
KJT allgemein			
Einzelpreise	5,00	7,00	Einheitspreis 4,00
Weihnachtsproduktion			
Einzelpreise	6,00	11,00	

Alle Preise in Euro

Schauspielhaus



Sitzplatz für Menschen
mit körperlicher
Beeinträchtigung



Balkon
Reihe 10
IV

Balkon
Reihe 7-9
V

Balkon
Reihe 1-6
IV

Parkett
Reihe 9-14
III

Parkett
Reihe 4-7
II

Parkett
Reihe 1-3 u. 8
I

Danke an unsere Freundeskreise

Das Theater Dortmund lebt von der Interaktion mit dem Publikum. Die langfristigen Partnerschaften mit unseren Freundeskreisen bieten einen Austausch auf Augenhöhe, beidseitige Inspiration und eine enge Verbundenheit für Kulturschaffende und Kulturliebhaber*innen. Wir sind dankbar, über unsere Freundeskreise eine noch größere Nähe zu unseren Besucherinnen und Besuchern erfahren zu dürfen.



Ballettfreunde Dortmund e.V.

c/o Ballettzentrum Westfalen
Florianstraße 2
44139 Dortmund

Kontakt

Gabriele Brenscheidt
Tel.: 0231/42 17 38

gabi.brenscheidt@ballettfreunde-dortmund.de
www.ballettfreunde-dortmund.de

Dortmunder für ihr Schauspiel Die Schauspielfreunde e.V.

c/o ARCHITEKTUR.dlx
Hoher Wall 15
44137 Dortmund

Kontakt

Sebastian Franssen (Vorsitzender)
Tel.: 0231/53 23 063-0
post@dofis.de
www.dofis.de



DER RICHARD WAGNER-VERBAND
Ein internationaler Förderkreis mit Tradition

Der Richard-Wagner-Verband Dortmund e.V.

Ruhrblick 20
58239 Schwerte

Kontakt

Prof. Gotthard Popp
Tel.: 02304/7 24 16
gotthard.popp@rwv-dortmund.de
www.rwv-dortmund.de



Förderverein Kinderoper Dortmund e.V.

Förderverein Kinderoper Dortmund e.V.

c/o DSW21
Deggingsstraße 40
44141 Dortmund

Kontakt

Eva Blankenberg
Tel.: 0231/955-27 82
e.blankenberg@dsw21.de
www.foerderverein-kinderoper-dortmund.de



Theater- und Konzertfreunde
Dortmund e.V.

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e.V.

c/o SIGNAL IDUNA Gruppe
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund

Kontakt

Monika Otte
Tel.: 0231/13 52 33-5/6
mail@theaterundkonzertfreunde.de
www.theaterundkonzertfreunde.de

Kulturstifter

Wir bedanken uns bei unseren Kulturstiftern 2023/24 für die freundliche Unterstützung,
die dieses Spielzeitheft ermöglicht hat.



Wir bedanken uns in der Spielzeit 2023/24 bei:

- | | |
|--|---|
| Acatech Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften | Dinner & Co |
| ACCESS MAKER von un-label – gefördert von der
Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und
Wissenschaft NRW, dem Kulturstiftungsamt der Stadt Köln
und The Power of Arts | DIVR (Deutsches Institut für virtuelle Realitäten) |
| Ars Electronica | DOGEWO21 |
| AStA der TU Dortmund | Dortmunder für ihr Schauspiel e. V. |
| Azkuna Zentroa Alhóndiga, Bilbao (Spanien) | Dortmunder Kunstverein e. V. |
| Ballettfreunde Dortmund e. V. | Dortmunder U |
| Bezirksregierung Arnsberg | Dortmunder Volksbank |
| Black Pigeon | Dr. Schlensker & Team GmbH |
| Blumencompany Ute Kersting | dramaturgische gesellschaft |
| BMW | DSW21 |
| Gabi und Dr. Michael Brenscheidt | EFRE. Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung |
| Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend | ETC European Theatre Convention |
| Chancen-Café 103 | Europäische Filmphilharmonie |
| Cheers for Fears | Europäische Union |
| Cityring Dortmund e. V. | FABIDO – Familienergänzende Bildungs-
einrichtungen für Kinder in Dortmund |
| Consol Theater Gelsenkirchen | Fachhochschule Dortmund |
| Creative Europe Programme of
the European Union | Fachhochschule Potsdam (PKKB; dpi-lab und IDL) |
| Dachverband Tanz Deutschland | Familie Sutter |
| Dance Open | FAVORITEN Festival |
| Data Sciences Academy | Folkwang Universität der Künste |
| Deutsche Akademie für Darstellende Künste | Förderverein Kinderoper Dortmund e. V. |
| Deutsche Theater-technische Gesellschaft (DTHG) | Fraunhofer Institute for Applied Information
Technology FIT |
| Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e. V. | Fritz-Henßler-Haus Dortmund |
| Deutscher Bühnenverein | Familie Ganster |
| Deutsch-Französisches Jugendwerk | Gelsenwasser-Stiftung gGmbH |
| DEW21 | Gemeinwohlstiftung der Sparkasse |
| Dietrich-Keuning-Haus | Gesellschaft für City Marketing Dortmund mbH
(CMG) |
| Die Rotary Clubs in Dortmund – Gemeindienst e. V. | Goethe-Institut e. V. |
| Digital Stage.org | Haus der Vielfalt Dortmund |
| Digital Creativity Labs - University of York | HELIOS Theater Hamm |
| | HIDA. Helmholtz Information & Data Sciences
Academy |

Hülpert Automobile – Volkswagenzentrum Dortmund
 Internationales Frauenfilmfestival
 Dortmund | Köln e. V.
 Jaeger Grund GmbH & Co. KG
 Jugendring Dortmund
 Jugendstil Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW
 Junges Schauspielhaus Bochum
 Juwelier Wempe Dortmund
 Konzerthaus Dortmund
 Kulturpolitische Gesellschaft e. V.
 Kulturrat NRW
 Kulturstiftung des Bundes
 Kulturstiftung Dortmund
 Lensing-Carrée Conference Center
 literaturhaus.dortmund
 Materna TMT GmbH
 medienwerk.nrw
 Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
 Landes Nordrhein-Westfalen
 MIREVI. Hochschule Düsseldorf
 (Innovationshub - Kunst, Tanz und Technologie)
 Mozart Gesellschaft Dortmund e. V.
 nachtkritik.de
 Netzwerk Industrie RuhrOst e. V. (NIRO)
 Neue Künste Ruhr
 Norddeutsche Konzertdirektion Melsine
 Grevesmühl GmbH
 NRW KULTURsekretariat
 NRW Landesbüro für Freie Darstellende Künste
 Opera Europa – The professional association of
 opera houses and festivals in Europe
 Orchesterzentrum|NRW
 Oulu University for Applied Science (Finnland)
 PACT Zollverein
 PAD. Performing Arts & Digitalität
 Planerladen e. V.
 PlayOn!
 Prix de Lausanne
 Pulk Fiktion
 Rekorder II

Respekt-Büro des Jugendamtes
 der Stadt Dortmund
 Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.
 Ringhotel Drees GmbH & Co. KG
 Saxion School of Creative Technology, Enschede
 (Niederlande)
 SILK Cie
 Spar- und Bauverein e. G.
 Sparkasse Dortmund
 SRH Hamm
 Staatstheater Augsburg
 Stiftung Kinderglück
 StoryLab kiU für immersives Erzählen
 Stadt Dortmund
 Szenografie-Bund
 Taranta Babu e. V.
 Tbilisi International Festival of Theatre (Georgien)
 The Israeli Opera Tel-Aviv-Yafo
 Theater an der Ruhr
 Theater Kohlenpott Herne
 Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
 Theaterakademie August Everding
 Theater im Depot
 theaternetzwerk.digital
 theatervolk – Institut für Theaterpädagogik
 Theatre Transplanisphère Paris
 TZ Net GmbH (Dortmund)
 Universität Witten-Herdecke
 Urban Arts Center Ruhr
 UZWEI
 VAT Teater, Tallinn (Estland)
 VMDO – Verbund sozial-kultureller Migranten-
 vereine Dortmund e. V.
 VOLKSWOHL BUND Versicherungen
 vorschlag:hammer
 WDR 3
 Lieselotte Weidner
 Wilo-Foundation
 Wirtschaftsförderung Dortmund

Personalia

Theaterleitung

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Verwaltungsdirektor Martin Lizan
Intendant der Oper Heribert Germeshausen
Intendant Ballett Dortmund Xin Peng Wang
Generalmusikdirektor Gabriel Feltz
Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Intendant des KJT Andreas Gruhn
Direktor der Akademie für Theater und Digitalität
 Marcus Lobbes

Geschäftsführung

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Büroleitung GfD, Allgemeine Vertragsangelegenheiten
 Hedi Marietta Struß
Assistenz Geschäftsführung und GEMA
 Katrin Maria Schönfisch
Sponsoring und Fundraising Sayaka Wakita
Bibliothek Kerstin Witt, Yukako Golebiowski-Usui
Theatervermittlung Koordination Svenja Riechmann
Gastspielkoordination und Sonderprojekte
 Britta Meißner

Betriebsdirektion

Betriebsdirektor Christian Jérôme Timme

Disposition und Künstlerisches Betriebsbüro

Chefdisponent Opernhaus Christian Jérôme Timme
Leitung KBB Opernhaus Florian Schnapka
Mitarbeit KBB Opernhaus Massimo Buonerba
Chefdisponentin Schauspiel und KJT
 Katrin Gern-Welbers
Mitarbeit KBB Schauspiel und KJT Lotta Stanke

Marketing

Leitung Dr. Laura Faltz
Mitarbeit Claudia Bender, Claudia Haß, Zijah Jusufović,
 Linda Marie Kamp, Maurice Meininghaus (stellv. Leitung
 Marketing), Jennifer Müseler, Katharina Schmitz
Assistenz Kristina Risse, Giulia Senking

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Alexander Omar Kalouti
Assistenz Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Ann-Kathrin Altenbach
Mitarbeit Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Martina Jacobi, N. N.
**Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schwerpunkt
 Schauspiel und KJT** Djamak Homayoun
**Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schauspiel
 und KJT** Lisa Bunse
**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Akademie für
 Theater und Digitalität** Simone Jahnke

Allgemeine Verwaltung

Verwaltungsdirektor Martin Lizan
Verwaltungsreferent N. N.
Controlling Lukas Haroska
Fördermittelmanagement Benjamin Simon
IT Koordination Daniel Landgrebe, Sven Kohlmeier, Tim
 Reichmann
Digitalisierungsbeauftragte Samina Mohn
Fachplaner Medienabteilung Lucas Pleß
Leitung Personal Holger Franz
Mitarbeit Sandra Gartz, Ann-Kathrin Geschwinder, Thomas
 Oberholz (stellv. Leitung), Vanessa Sandleitner
Leitung Buchhaltung Jacqueline Börner
Mitarbeit Susanne Bratz, Nicole Burkhardt, Kristina
 Kossack, Sandra Plotecki (stellv. Leitung), Viktoria Skotkina
Leitung Bauprojekte, Recht und Vergaben Daniel Buess
Fachkoordination TGA-Elektro Christian Bensch
Mitarbeit Bauprojekte Carolin Haker
Vergabeangelegenheiten Gabriele La Ferla
Leitung Vertrieb Cornelia Knör
Leitung Kundencenter Cora Laios
Abo-Service Michael Denzin, Birgit Fröhlich
Gruppen-Service Anna Winkler-Dresp
Theaterkasse Nina Bartz, Karima Boullilla, Jana Gröhl,
 Renate Henze, Sandrina Lapok, Annika Müller, Sabine
 Speckmann
Ticket-Hotline Ana Maria Römer und rund 15 freie
 Mitarbeiter*innen
Leitung Hausdienste Detlev Rabe
Pforte Hawal Hakim, Hatice Kiracti, Matilde Tiete
Reinigung Baciye Coskun, Aylin Dere, Hacer Dogan, Kiyimet
 Gülaydin, Mehtap Ilhan, Birgül Bedir Kara, Remzi Kiracti,
 Yıldız Mutlu, Gülçicek Tasar

Technik und Ausstattung

Direktor Technik und Ausstattung Thomas Meißner
Stellvertretender Technischer Direktor Christopher Huckebrink

Technisches Betriebsbüro Daniela Leidag

Sonderprojekte Ralph Jürgens

Technische Leitung Musiktheater Stefan Gawronski

Technische Leitung Schauspiel Thomas Bohl

Technische Leitung KJT Oliver Lammert

Technische Produktionsleitung Musiktheater

Emine Güner, Dina Nur

Technische Produktionsleitung Schauspiel

Christiane Thomas

Bühnenbildassistenz Janina Hudde, Sandra Maria Kania,

Constanze Krister, Slynrya Kongyoo

Transportgruppe Damian Dziadzko, Peter Günther, Bekir

Köse, Thomas Lapok, Frank Liedtke

Leitung Lager und Transport N. N.

Bühne

Bühneninspektor Musiktheater Jan Simon

Bühnenoberinspektor, stellv. Technischer Leiter

Schauspiel N. N.

Bühnenmeister Alexander Köslser, Oliver Sauer,

Gero Wendland, N. N.

Technische Assistentin der Bühnenmeister

Musiktheater Dorothee Schumacher

Seitenmeister*innen und Vorarbeiter*innen

Rolf Adolf, Jens Bischoff, Thorsten Busch, Markus Guder, Jan-Hendrik Hegemann, Frank Herbe, Marianne Hötzel, Frank König, Andreas Lerbs, Steven May, Ingo Mielers, Mahmoud Samaghi, Heinz-Wilhelm Schelp, Markus Schulz, Steffen Senga, Ralf Weiland

Bühnenhandwerker*innen Sven Ban, Antonio Bazo Florez, Hannes Bewermeier, Jens Bischoff, Jürgen Blaschke, Johannes Bohl, Sebastian Boseck, Tobias Busch, Khalid El Arej, Daniel Engel, Kaan Er, Ulrich Ernst, Lothar Fischer, Rene Franke, Michael Fuhrmann, Yves-Heiko Gies, Ralf Gutzeit, Jonas Hartmann, Isabel Hertrich, Andreas Huwer, Cengiz Kirbas, Andreas Kletzeka, Fabian Klose, Dieter Klüter, Georg Kott, Stefan Kröger, Thilo Kuppenbender, Guido Lang, Mirko Leinweber, Oliver Lenz, José Martinez-Ramon, Richard Niggemeier, Ilyas Özdemir, Rajan Raajalingam, Gunnar Richter, Christian Schmidt, Stephanie Schubert, Thorsten Schülken, Domenic Schümann, Steffen Senga, Dennis Sievert, Maxim Skrypka, Stefan Steffen, Marie Stock, Thorsten Stracke, Daniel Turner, Christopher Vogtner, Simon Wilsdorf, Martin Winkler, Dirk Wörz, Kai Witkowski, Wilfried Zinke

Bühnenhilfsdienst Daniela Azam, Miriam Baumeister,

Aylin Dere, Matthias Kiehl, Fatma Sahin

Videoabteilung Tobias Hoef

Beleuchtung

Leitung Beleuchtung/Video Musiktheater

Florian Franzen

Leitung Beleuchtung Schauspiel Sibylle Stuck

Beleuchtungsinspektor Stefan Schmidt

Beleuchtungsmeister Stefan Gimbel, Markus Fuchs, Kevin Schröter

Lichtregie Pablo Brazda, Jan-Felix Engels, Bianca Fischer, Tobias Hoffmann, N. N.

Video und mediale Präsentation Oper Bernd Hauch,

Dustin Krüger, Hendrick Püttmann

Oberbeleuchter/Vorarbeiter Denis Gisbrecht, Michael

Heidecker, Tobias Hoffmann, Karsten Rebig

Beleuchter*innen Julia Bilyk, Matthias Büth,

Zisis Dalalakis, Manuela Gerkens, Meike Hitzegrad, Manuel Klos, Kai Kröplin, Marco Leo, Umut Özkan, Nicolas Rohr, Sebastian Schöttler, Alexander Schulz, Thomas Wieck

Ton

Administrative Leitung Ton Musiktheater

Dominik Rosenthal

Künstlerische Leitung Ton Musiktheater

Joerg Grünfelder (Gast)

Leitung Ton Schauspiel N. N.

Mitarbeit Komay Alshoufi, Cord Hanken, Ömür Can Kilic, Markus Köhler, Olaf Krüger, Gertfried Lammersdorf, Robin Lockhardt, Jörn Michutta, Christian Sauer, Ralf Schirmer

Requisite

Leitung Natascha Sievert

Vorarbeiterin Oper Vanessa Winkler

Vorarbeiter Schauspiel Markus Neuhaus

Mitarbeit Cornelia Hagenbuchner, Matthias Jakobi, Kristina Kaminskaya, Stefanie Köslser, Jennifer Langer, Raliza Raleva, Nele Schulze, Nina Thüsing, Julietth Villada, Uta Wils

Waffenmeister und Pyrotechnik Michael Otto, Dennis Schönfelder

Werkstätten

Leitung Jan Schäfer

Konstruktion Thomas Hömme (stellv. Leitung), Patrizia Schröer

Technische Zeichnerin Annette Preik

Schreinerei

Leitung Uwe Leiendecker

Mitarbeit Peter Beier, Morten Braunheim, Bettina Glogowski, Jörg Kalbow, Bülent Kirbas, Markus Knoch, Thorsten Lotte, Dirk Michel, Thomas Nolte, Stefan Schröer (Vorarbeiter)

Schlosserei

Leitung Benjamin Rose

Mitarbeit Luis Correia, Lutz Essfeld, Waldemar Gratz, Frank Kalweit, Deniz Orakci, Marc Parucha, Pascal Thesen (Auszubildender)

Malsaal

Leitung Andreas Beuter

Mitarbeit Gunter Mende, Annina Seeliger, Marlene Soester, Kara Stephan, Ricarda Toppke, Melanie Diederichs (Auszubildende)

Plastiker*innen

1. Theaterplastiker Sebastian Steinhauer-Dsenne

Mitarbeit Sina Gietmann, Fiona Hennerkes, Claudia Steiner, Rike Hirt (Auszubildende), Lillith Zielichowski (Auszubildende)

Dekoration

Leitung Melanie Kublun

Mitarbeit Ludmilla Gross, Charlene Lipinski (Auszubildende), Jana Rabung (Auszubildende), Ida Sarezki, Martin Vogel (stellv. Leitung)

Maskenbildnerei

Chefmaskenbildnerin Monika Knauer

Mitarbeit Silvia Bramer, Manuela Budde, Anke Dirlt, Klaudia Kapellmann, Vanessa Kleine, Natascha Kohnke, Alicia Liedtke, Alena Lödige, Lisa Luke (stellv. Musiktheater), Christine Möller, Katja Motz (stellv. Schauspiel), Susanne Mundt, Svenja Olbrisch, Nicola Olbs, Collin Osyugus (Auszubildender), Philipp Oualiti, Andreas Pfeiffer, Melanie Platte (Auszubildende), Matthias Ritzrau, Franka Wagner (Auszubildende)

Kostümabteilung

Leitung Kostümabteilung Jana Bechert

Stellv. Leiterin Kostümabteilung Katja Struck

Gewandmeisterinnen Susanne Gregorzewski, Bettina

Ingenpass, Corinna Link, Saskia Oetzel

Rechnungswesen Gamze Karaduman

Fundusverwaltung Andreas Werdin

Kostümassistenz Nina Albrecht-Paffendorf, Ebru Dursun, Melina Hylla, Slynrya Kongyoo, Constanze Kriester, René Neumann

Obergarderobiere Musiktheater Heike Scheika

Obergarderobiere Schauspiel Christiane Petri

Garderobieren Stephan Berger, Esther Claes, Marion Cygiel, Christian Gerdts, Sabine Gorski, Tanja Grewe, Eva Holtrop, Christiane Klocke, Petra Komorowski, Martina Laukandt, Lidia Marenberg, Tatjana Schneider, Sina Voigtländer, Vanessa Wibberg

Schneiderei Susanne Beermann, Tatjana Epp, Lina Gomes Weimer, Sabine Groth, Heike Halle, Eva Konopka, Lilly Kopka, Ljudmyla Lehmann, Natalia Lukashina, Susanne Matull, Saskia Oetzel, Sonja Pape, Irina Pascal, Mareike Poggenpohl, Caroline Severin, Soja Skarbnik, Dana Stuchlik, Diana Ziolkowske, Mohammad Zaher Majedzadeh
Hutatelier Rita Hasenfratz, Melanie Immens
Wäscherei Daria Grek

Haus-und Betriebstechnik

Leitung Marvin Biel

Teamleitung Dirk Brück

Haustechniker Ralf Sauer, Stefan Kurtz, Daniel Kopitzki, Sven Hamann, Torsten Seynsche, Phillip Plath

Hausmeister Armin Vogler, Thorsten Wittke, Markus Reckert, Zemir Hamzic, Peter Fischer, Mariusz Wlos

Oper Dortmund

Intendant der Oper Heribert Germeshausen

Stellvertreter des Intendanten und Produktionsleiter

Fabian Schäfer

Referent* in des Intendanten N. N.

Pressesprecher und Sponsoring Alexander Omar Kalouti

Dramaturgie+

Chefdramaturg Dr. Daniel C. Schindler

Operndramaturg Daniel Andrés Eberhard

Dramaturgin für Sonderformate Houssie Shirin

Dramaturgin Junge Oper, Musiktheatervermittlerin

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlerin Kristina Senne

Gastdramaturgin Bettina Bartz (*Das Rheingold*)

Inszenierungsfotos Anke Sundermeier (Stage Picture GmbH), Björn Hickmann (Stage Picture GmbH), Thomas M. Jauk (Stage Picture GmbH)

Ensemble

Oper Daegyun Jeong, Hyona Kim, Sungho Kim, Sooyeon Lee, Mandla Mndebele, Morgan Moody, Rinnat Moriah, Ruth Katharina Peeck, Sergey Radchenko, Anna Sohn, Fritz Steinbacher, Denis Velev

Junge Oper Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling

Gäste

Oper Bruno Belil (Puppenspiel), Leonardo Cortellazzi, Aude Extrémo, Joachim Goltz, Jonny Hoff (Schauspieler), Zhala Ismailova, Tanja Christine Kuhn, Michael Kupfer-Radecky, Manuela Linshalm (Puppenspiel), Frode Olsen, Sergey Romanovsky, Steffen Schortie Scheumann (Schauspieler), Irina Simmes, Jonathan Tetelman, Artyom Wasnetsov, Zachary Wilson, Matthias Wohlbrecht, Melissa Zgouridi
Musical/Operette Maximilian Aschenbrenner, Janina Clark, Marlou Düster, Elena Franke, Elisa Fuganti Pedoni, Nathalie Gehrman, Jonathan Guth, Dominik Hees, Anna Hirzberger, David Jakobs, Harriet Jones, Antonia Kalinowski, Iván Keim, Tamara Köhn, Eva Kwasny, Max Lochmüller, Lukas Mayer, Patricia Meeden, Evaldo Melo, Christian Meusel, Bettina Mönch, Til Ormeloh, Pedro Reichert, Alina Ju Tchin Simon, Alex Snova, Julius Störmer, Dionne Wudu, Friederike Zeidler, Anton Zetterholm

Junge Oper

Künstlerische Leitung Heribert Germeshausen,

Dr. Daniel C. Schindler

Composer in Residence Kathrin A. Denner, Michael Essl

Musikalische Leitung Olivia Lee-Gundermann

Leitung OpernKids/OpernYoungsters Alexander Becker

Dramaturgin Junge Oper, Musiktheatervermittlerin

Dany Handschuh

Musiktheatervermittlerin Kristina Senne

Ensemble Junge Oper Cosima Büsing, Wendy Krikken, Franz Schilling

Technikerin Tanja Schmiegel

OpemstudioNRW

Künstlerische Leiterin und Studienleiterin Yuna Kudo
Leiterin KBB Ileana Mateescu
Mitglieder Yancheng Chen, Joungyoung Kim, Hyejun Kwon, Ju Hyeok Lee, Soyoon Lee, Natalia Labourdette, Subin Park, Martin Lijauco (Pianist)

Bürger*innenOper Dortmund

Künstlerische Leitung Heribert Germeshausen, Dr. Daniel C. Schindler
Musikalische Leiterin Ruth Katharina Peeck
Dramaturgie und Koordination Dany Handschuh
Ensemble Bürger*innenOper Gerlinde Adam, Boris Adami, Elisa Arens, Sima Asgari, Andrea Baas, Birgit Babosek, Thomas Barg, Bettina Bartsch, Barbara vor den Bäumen, Marius Bendixen, Wolfgang Berger, Petra Bien, Eva Bisplinghoff, Lothar Boenert, Anton Borghoff, Annette Bovensmann, Hildegard Brinkmann, Claudia Camphausen, Steffi Czech, Ursula Decker, Jutta Deschner, Marianne Diel, Vasileia Dilaveri, Rita Dilling-Rasem, Ayse Dökmeçi, Verena Döll, Petra Dresler-Döhmann, Linda Fein, Dorle Ferdinand, Ursula Figaj, Sergio Gelsomino, Charlotte Glienke, Angela Griller, Inge Greulich, Christa Griesel-Junk, Susanne Grund, Anett Haneberg, Doris Hanten, Nesrin Hatun, Heinrich Heimbrock, Seong Hi Han, Stephanie Hildisch-Kricke, Martina Hönes, Angela Hundt, Jutta Hünninghausen, Anne Jacob, Isabella Jäger, Hendrik Kalthoff, Sabine Kammrath, Karim Kheiri, Do Ha Kim, Chrisoula Kolesia, Senta Kroll, Inge Kurth, Simone Kyriakidis, Ingrid Lange, Martin Lazaruk, Nicole Lindner, Sabine Lohmann, Petra Lilly Luczak, Annegret Lütteken, Michael Machnik, Mana Majdpour, Roland Mattigk, Brigitte Merschhemke, Claudia Michel, Farina Müller, Leila Niazmand-Borji, Isabell Nolte, Iris Pallmann, Patricia Papaj, Gabi Petersen, Mahbube Peukert, Stefanie Peuckmann, Ramona Pöpping, Sigrid Pottkämper, Feeroozeh Ranjbar, Gerda Rohde, Annette Roninder, Petra Roth, Susanne Rückamp, Sabrina Schaberg, Barbara Schein, Anna Schmalenbach, Gudrun Schmidt, Regina Schott, Petra Schrader, Maria Schriewer, Christoph Schubert, Jutta Schüler, Regine Schulz, Ralf Schütz, Maryam Shaygan, Dewi Skiba, Helga Stelzner, Maria Strohmann, Lena Stüwe, Stefanie van der Valk, Heike Vollgraf, Ulrike Weberbartold, Dominik Wenger, Angelika Willers, Jürgen Wolff, Hilla Womela sowie Mitglieder der **Bağlama-Gruppe der Musikschule Dortmund** unter der Leitung von Imam Yıldırım.

Regie

Nikolaus Habjan (Hausregisseur), Alexander Becker, Cordula Däuper, Anselm Dalferth, Zsófia Geréb, Emily Hehl, Julia Dina Heße, Ingo Kerkhof, Peter Konwitschny, Ilaria Lanzino, Gil Mehmert, Kristine Stahl, Lukas Wachernig, Sybrand van der Werf

Ausstattung

Bühne Jakob Brossmann, Friedrich Eggert, Emine Güner, Annika Haller, Janina Hudde, Birgit Kellner, Jens Kilian, Anne Neuser, Dina Nur, Hannah Rosa Oellingner, Manfred Rainer, Frank Philipp Schlößmann, Mara Lena Schönborn (Mitarbeit *La Bohème* und *RENT*), Kristine Stahl, Dorothee Schumacher, Heike Vollmer
Kostüme Falk Bauer, Emine Güner, Birgit Kellner, Anne Neuser, Dina Nur, Annika Haller, Denise Heschl, Emma Sophie Hoffmann, Janina Hudde, Jens Kilian, Kristine Stahl, Dorothee Schumacher, Sophie du Vinage
Choreografie Melissa King, Jutta Maas, Adriana Naldoni

Szenischer Dienst

Oberspielleitung Dominik Kastl
Regieassistent Clara Schamp
Inspizienz Alexander Becker, Ulas Nagler
Soufflage Adriana Naldoni
Leitung Statisterie Mark Bednarz

Chor

Chordirektor Fabio Mancini
Assistenz des Chordirektors Louis Fourie
Sopran 1 Ilaria Baggioli, Claire Colby-Hielscher, Vera Fischer, Enny Kim, Keiko Matsumoto, Eunji Park, Brigitte Schirlinger
Sopran 2 Hitomi Breitzmann, Aglaja Camphausen, Christine Groeneveld, Ji-Young Hong, Jutta Nigge
Alt 1 Diane Blais, Andrea Rieche, Natascha Valentin, Edvina Valjevcic, Martina Vorsthove
Alt 2 Natalia Beseler, Maria Hiefinger, Fikile Mndebele, Johanna Schoppa , Minjeong Seo, Branka Špacapan
Tenor 1 Mario Ahlborn, Yoonkwang Immanuel Kang, Sijin Ryan Kim, Jae-Seok Lee, Christian Pienaar, Sanghoon Shin, Thomas Warschun
Tenor 2 Błażej Grek, Jeayoun Kim, Johannes Knecht, Min Lee, Darius Scheliga
Bass 1 Gerontiy Chernyshev, Thomas Günzler, Georg Kirketerp, Ian Sidden
Bass 2 Hiroyuki Inoue, Carl Kaiser, Juyoung Kim, Youngbin Park

Dirigent*innen und musikalische Einstudierung

Generalmusikdirektor Gabriel Feltz
1. Kapellmeister und stellv. GMD Motonori Kobayashi
2. Kapellmeisterin Olivia Lee-Gundermann
Kapellmeister Koji Ishizaka
Gastdirigenten Jürgen Grimm (*RENT*), Johannes Kalitzke (*Fin de Partie*)
Studienleiter Thomas Hannig
Solorepetitor mit Dirigiervpflichtung und Assistent des GMD Andrea Alessandrini
Solorepetitor mit Dirigiervpflichtung Karsten Scholz
Solorepetitorin Tatiana Prushinskaya

Ballett Dortmund

Ballettintendant und Chefchoreograf Xin Peng Wang
Stellvertretender Ballettintendant und Künstlerischer Produktionsleiter Leonardo Barbu
Assistentin des Ballettintendanten Juliane Goll
Betriebsdirektor Ballett Rudolf Kubičko
Erster Ballettmeister Alysson Rocha
Künstlerischer Koordinator Ballett Dortmund und Ballettmeister Cyril Pierre
Korrepetitoren Eriberto Carvalho, Günther Plöger (Gast)
Inspizienz Jelena-Ana Moody
Trainingsleiter präventives Individualtraining Yuri Polkovodtsev
Dramaturgie Helena Sturm, Carmen Kovacs (Gast)
Pressesprecher und Sponsoring Alexander Omar Kalouti
Marketing Claudia Bender
Theatervermittlerin Svenja Riechmann
Sponsoringberater Heinz-Jürgen Fey
Büro Ballettzentrum, Ballettschuhverwaltung Gabriella Limatola
Technischer Designer Digitalität und Innovation Tim Waclawek
Technischer Leiter Ballettzentrum Markus Kordisch
Choreografen Ted Brandsen, David Dawson, Alexander Ekman, Douglas Lee, Marijn Rademaker, Xin Peng Wang, Gaj Žmavc
Ausstattung Bregje van Balen, Carlo Cerri, Han Chunqi, Bert Dalhuysen, David Dawson, Alexander Ekman, Linus Fellbom, Frank Fellmann, Eddie Grundy, Eno Henze, Altin Kaftira, Douglas Lee, Stephanine Ricciardi, Bernd Skodzig, Yumiko Takeshima, Gaj Žmavc
Tänzerinnen Paulina Bidzińska, Isabelle Maia, Manuela Souza, Ekaterine Surmava, Daria Suzi, Sae Tamura, Amanda Vieira, Giuditta Vitiello, Yingyue Wang
Tänzer Márcio Barros Mota, Javier Cacheiro Alemán, Simone Dalé, Simon Jones, Lúcio Kalbusch, Filip Kvačák, Francesco Nigro, Maksym Palamarchuk, Guillem Rojo i Gallego, Matheus Vaz

Gastsolist*innen

Lucia Lacarra, Iana Salenko, Anna Tsygankova, Matthew Goding, Giorgi Potskhishvili, Dinu Tamazlacaru

NRW Juniorballett

Tänzerinnen Giorgia Allardice, Katia Battaggia, Matilde Colombo, Jane Crow, Jihan Jung, Phoebe Kilminster
Tänzer Milivoje Andrejević, Samuel Bassler, António Ferreira, Luke Ruben Talirz, Arthur Wille, N. N.

Senior*innentanztheater

Manfred Bechstein, Dagmar Bourger, Heide Endress, Johannes Gockel, Barbara Goetzhaber, Gabriele Gregorek, Gisela Haarmann, Jürgen Huber, Ursula Jäckel, Jutta Kiesling, Elke Kleemann, Birgit Kosmalla, Elke Lentner, Anne Michel-Pill, Kornelia Noll, Gisela Ribbrock, Monika Schreckenber, Heidi Wangerin, Anja Wellershoff, Ulrike Wiggermann, Gunhild Wolf

Dortmunder Philharmoniker

Generalmusikdirektor Gabriel Feltz
1. Kapellmeister und stellv. GMD Motonori Kobayashi
2. Kapellmeisterin Olivia Lee-Gundermann
Kapellmeister Koji Ishizaka
Gastdirigenten Jürgen Grimm (*RENT*), Johannes Kalitzke (*Fin de Partie*)
Studienleiter Thomas Hannig
Solorepetitor mit Dirigiervpflichtung und Assistent des GMD Andrea Alessandrini
Solorepetitor mit Dirigiervpflichtung Karsten Scholz
Solorepetitorin Tatiana Prushinskaya
Orchesterdirektor Dr. Michael Stille
Orchesterdisposition Christine Mues, Dorothea Stahlke
Konzertdramaturgie und persönlicher Referent des GMD Dr. Volker Rülke
Leitung Musikvermittlung Andrea Hoever
Musikvermittlung Janina Beinert
Mediengestaltung Michelle Piras
Marketing Maria-Sofia Dimitriadou
Pressesprecher und Sponsoring Alexander Omar Kalouti
Orchesterverwaltung Kerstin Selge
Orchesterwarte Philipp Bykov, Aleksej Anton, Philip Woodmann, Stefanie Mörs

Illustrationen

Tiny Music House Tímea Lipcíková

Orchester

1. Violine Shinkyung Kim (1. Konzertmeisterin), Alexander Prushinskiy (1. Konzertmeister), Yang Li (2. Konzertmeisterin), Bianca Adamek (Vorspielerin), Nemanja Belej (Vorspieler), Helmut Kossow, Ilsaben Arndt, Andreas Greuer, Gesa Renzenbrink, Branca Weller, Beata Weber, Judith Großbach, Joowon Park, Lisa Trautmann, Anna Straub, Haruka Ouchi
2. Violine Oleguer Beltran Pallarés (Stimmführer), Sanjar Sapaev (2. Stimmführer), Onyou Kim (stv. Stimmführerin), Renate Morocutti, Elke Hies, Ulrike Grosser-Krotzinger, Kathrin Averdung, Vera Plum, Björn Kuhlen, Barbara Kohl, Iris Plettner, Martin Westerhoff, Dariusz Wisniewski, Natalie Breuninger, Susanne Schmidt
Viola Hindenburg Leka (Solo), Marjan Hesse (stv. Solo), MinGwan Kim (stv. Stimmführer), Yejin Yang (Vorspielerin), Armin Behr, Ildikó Czellecz, Juan Ureña Hevia, Seulki Ha, Zsuzsanna Lipták-Pikó, Ecehan Tanyolaç, Charis Tin Wai Lai, Dahee Kwon
Violoncello Franziska Batzdorf (Solo), Risto Rajakorpi (stv. Solo), Emanuel Matz (Vorspieler), Mladen Miloradovic (Vorspieler), Hauke Hack, Markus Beul, Denis Krotov, Florian Sebald, Andrei Simion
Kontrabass Tomoko Tadokoro (Solo), Frank Kistner (stv. Solo), Michael Naebert (Vorspieler), Junsu Chun (Vorspieler), Dirk Nolte, Manuela Uhlmann, Matthias Botzet
Flöte Felix Reimann (Solo), Bettina Geiger (Solo), Britta Schott, Ulrike Günther
Oboe Volkmar Schöller (Solo), Birgit Welpmann (Solo), Stefanie Dietz, Christiane Dimigen
Klarinette Frauke Hansen (Solo), Alina Heintl (Solo), Martin Bewersdorff, Matthias Grimminger

Fagott Minori Tsuchiyama (Solo), Pablo González Hernández (Solo), Jörg Wehner, Roland Grabert
Horn Monika Lorenzen (Solo), Jan Golebiowski (Solo), Gregor Fas (stv. Solo), Shukuko Okamoto-Farges, Ferenc Pal, Florian Winkelmann, Arnd Schmitt
Trompete Balázs Tóth (Solo), Daniel Hufnagl (Solo), Mitsugu Hotta, Florian Rast
Posaune Berndt Hufnagl (Solo), Dirk Ellerkamp (Solo), Johannes Leitner, Paul Galke
Tuba Thomas Kerstner
Pauke/Schlagzeug Lorris Dath (Solo-Pauker), Frank Lorenz (Solo-Pauker), Roland Krebs (1. Schlagzeuger), Felix Kohnke (1. Schlagzeuger), N. N. (1. Schlagzeuger)
Harfe Alexandra Mikhaylova (Solo)

SchauspielDortmund

Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Künstlerische Betriebsdirektorin/Stellvertreerin der Intendantin Carola Bühn
Mitarbeiterin Schauspielleitung Hazal Saracoglu
Dramaturgie+
Produktionsdramaturgie Viktoria Göke, Marie Senf, Jasco Viefhues
Stadtdramaturgie Negar Foroughanfar
Mitarbeiterin Dramaturgie+ Rohilat Kalmaz
Theatervermittlung Sarah Jasinszczak
Diversitätsmanagerin Ella Steinmann
Chefdisponentin Katrin Gern-Welbers
Mitarbeiterin künstlerisches Betriebsbüro, Mitarbeiterin der künstlerischen Betriebsdirektorin Lotta Stanke
Mitarbeiterin Produktion Mara Henni Klimek
Produktionsassistent & Mitarbeit Dramaturgie PIK (Programm für inklusive Kunstpraxis) Robin Frank
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Djamak Homayoun
Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Onlinekommunikation Lisa Bunse
Grafiker Zijah Jusufović
Ensemble Lukas Beeler, Akasha Daley, Alexander Darkow, Linda Elsner, Ekkehard Freye, Adi Hrustemović, Nina Karimy, Marlena Keil, Nika Mišković, Antje Prust, Sarah Quarshie, Viet Anh Alexander Tran, Raphael Westermeier
i can be your translator Lis Marie Diehl, Linda Fisahn, Christian Fleck, Birk-André Hildebrandt, Julia Hülsken, Lina Jung, Anna Reizbikh, Christoph Rodatz, Christian Schöttelndreier, Philipp Schulte, Laurens Wältken, Charlotte Werner
Regie Hannah Biedermann, Ruven Bircks, Shari Asha Crosson, Murat Dikenci, Dennis Duszczak, Linda Fisahn, Ekkehard Freye, Rikki Henry, Miriam Ibrahim, Sarah Jasinszczak, Kieran Joel, Azeret Koua, Paul Spittler, Anna Tenti, Jessica Weisskirchen, Julia Wissert
Regieassistentz Karl Georg Gierth, Jasmin Johann, N. N.
Ausstattung Anita Ackva, Emma Bailey, Marilena Bild, Birk-André Hildebrandt, Constanze Kriester, Günter Hans Wolf Lemke, Tanja Maderner, Marian Nketiah, Justus Saretz, Pina Starke, Lorena Ayleen Diaz Stephens, Thilo Ullrich, Thomas Unthan, Elizaweta Veprinskaja, Jana Wassong, Nicole Marianna Wytyczak

Musik/Sound Zooezy Agro, Christian Fleck, Lukas Grundmann, houaïda, i can be your translator, Lenny Mockridge, Yotam Schlezinger, Lutz Spira
Choreografie Jasmin Avissar, Lisandra Bardel, Hannes-Michael Bronczkowski, Rachael Nanyonjo, Willie Stark
Video Tobias Hoefl, Amon Ritz, Daniela Sülwold, Rikki Henry, Nicole Marianna Wytyczak
Inspizienz Monika Gies-Hasmann, Christoph Öhl
Soufflage Klara Brandi, Britta Kalitzki
Leiterinnen Foyerteam und Statisterie Schauspiel Beatrice Fischer, Mariia Rak
Foyerteam-Mitarbeiter*innen Schauspiel Mouhannad Alchlitouh, Sherin Ali, Jolie Avenel, Nico Dostal, Nina Feldmann, Lisa Goltzsche, Pia Gräwe, Jasmin Johann, Robin Müller, Mustafa Mustafa, Martin Reinhuber, Johanna Rupprecht, Josefa Rütter, Gilbert Toppmüller, Jill Weier, Lea Pauline Wörsdörfer
Maskenbildnerei Schauspiel Katja Motz (stellv. Leitung Maske), Klaudia Kapellmann, Natascha Kohnke, Susanne Mundt, Matthias Ritzrau
Garderobe Schauspiel Christiane Petri (Obergardeobiere), Sabine Gorski, Tanja Grewe, Martina Laukandt, Vanessa Wibberg
Sprechchor Dortmund Regine Anacker, Angelika Bammann, Bettina Bartsch, Sabine Bathe-Kruse, Birgit Bergstermann, Dorothea Borghoff, Barbara Born-Wildt, Ulla Brinkmann, Heidemarie Brüne, Heide Buhren, Bärbel Capelle, Margret Corcilus, Lilo Diel-Greve, Annette Eisler-Strenger, Thomas Elstner, Constanze Emmerich, Maike Fischer-Wagner, Birgit Gesing, Brigitte Giese, Bärbel Göbel, Elke Grevel, Waltraud Grohmann, Anne Grundmann-Sanz Pamies, Sabine Hensel, Udo Höderath, Henri Hoffmann, Peter Jacob, Angelika Jankowski, Rika Kaestner, Tassilo Kaestner, Elke Kalwa-Feige, Jörg Karweick, Sabine Kaspyczk, Ingrid Kemming, Marianne Kempf, Dagmar Kischewski, Margret Kloda, Karin Knoll, Birgit Korte, Norbert Kranz, Ingrid Kremin, Petra Krug-Feldmeier, Ellamarie Kuke, Heike Lorenz, Jürgen Luga, Anne Malkowski, Ingeborg May, Ulrike Müller, Katrin Osbelt, Günter Ott, Heidi Ott, Irene Pähler, Elisabeth Pavel-Wohlert, Elke Recks, Sylvia Reusse, Traudel Gundula Richard, Beate Ritgen, Karin Rolka-Thomas, Petra Maria Roth, Maria Rühling, Birgit Rumpel, Edgar Rupp, Anette Schäfer, Monika Schlöter, Barbara Schmacke, Dieter Schmacke, Petra Schrader, Bärbel Schreckenberg, Maria Schriewer, Roland Schröter-Liederwald, Christoph Schubert, Jörg Schubert, Regina Schulz, Rosemarie Sitte, Ulrike Späth, Ulla Stadermann-Hellweg, Elisabeth Stamm, Verena Stanislawski, Sigrid Täubert, Gisela Tripp, Andreas Vollmer, Barbara vor den Bäumen, Rita Wahle-Voß, Viola Wehn, Sabine Weiland, Lea Sofie Wesner, Ulli Wildt, Angelika Willers, Sascha Wundes, Hedda Zeitler







KJT Dortmund

Intendant des KJT Andreas Gruhn
Stellvertretende Intendantin/Dramaturgie Milena Noëmi Kowalski
Assistenz des Intendanten Astrid Wendelstigh
Dramaturgie Jacqueline Rausch
Theatervermittlung Erika Schmidt-Sulaimon (Teamleitung), Christine Appelbaum, Martha Kleinhempel
Chefdisponentin Katrin Gern-Welbers
Mitarbeiterin KBB Lotta Stanke
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Djamak Homayoun
Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Lisa Bunse
Social-Media-Videos Raphael Ptok
Grafik Holger Drees
Ensemble Thomas Ehrlichmann, Annika Hauffe, Rainer Kleinespel, Andreas Ksienzyk, Bianka Lammert, Sar Adina Scheer, Johanna Weißert, Jan Westphal
Gäste Ann-Kathrin Hinz, Wenja Imlau, Jubril Sulaimon, Zeynep Topal, Bettina Zobel
Regie Christine Appelbaum, Hannah Biedermann, Milan Gather, Norman Grotegut, Renée Grothkopf, Andreas Gruhn, Franziska Hoffmann, Peter Kirschke, Nora Kühnhold, Annette Müller, Antje Siebers, Isabel Stahl, Jana Vetten, Johanna Weißert, Bettina Zobel
Regieassistentz Franziska Hoffmann, Janna Radowski (Gast)
Inspizienz Peter Kirschke
Ausstattung Oliver Kostecka, Jennifer Langer, Eugenia Leis, Sandra Linde, Ria Papadoloupolu, Julia Schiller, Lola Carola Schmid, Andreas Alexander Strasser
Musik/Sound Lukas Joachim, Michael Kessler, Michael Lohmann, İlkyaz Yağmur Özkoroğlu, Nikolas Schneider, Dirk Sorge, Maria Trautmann, Max Wehner
Video Peter Kirschke
Kasse und Foyer Janna Radowski
Inszenierungsfotos Birgit Hupfeld

Akademie für Theater und Digitalität

Direktor Marcus Lobbes
Referentin des Direktors Veronika Ortmayr
Betriebsdirektion Harald Wolff
Dramaturgie, internationale Vernetzung Michael Eickhoff
Internationale Projektsteuerung und Kooperationen Carla Meller
Projektsteuerung, Disposition Jessica Puzicha
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Social Media Simone Jahnke
Research Project Lead and Consultancy Katie Hawthorne
Projektanalyst „Datenraum Kultur“ beim Deutschen Bühnenverein Gabriel Cuypers
Technischer Leiter Jan Hugenorht
Robotik, IT und Programmierung Philipp Kramer
Audio-visuelle Medientechnik und Audio-Video-Produktion Mario Simon
Audiovisuelle Technik, Medienproduktion und IT Hendrik Fellerhoff
Assistent Videoproduktion Niclas Weist
Veranstaltungstechnik Rahel Wittenborn
Veranstaltungstechnik mit Schwerpunkt Video Daniela Sülwold
Gründungsdirektor Kay Voges
Fellows und Alumni Do Mayer (HIDA-Fellow), Hen/i (HIDA-Fellow), Fabian Raith, Stella Lennert, Jakob Lorenz, Josefina Maro, Salvador Marino, Florencia Alonso, Gilda Coustier, Naoto Hieda, Frieder Miller, Mark Mushiba, Nina Maria Stemberger, Birk Schmithüsen, Sóley Sigurjónsdóttir, Meredith Thomas, Caspar Bankert, Hauke Berheide, Lena Biresch, Benjamin Burger, Sarah Buser, Samuel Chan, Ran Chen, Nils Corte, Yvonne Dicketmüller, Marco Donnarumma, Luise Ehrenwerth, Kerstin Ergenzinger (HIDA-Fellow), Andrea Familiari, Joel De Giovanni, Bnaya Halperin-Kaddari (HIDA-Fellow), Katie Hawthorne, Shan He, Martin Hennecke (HIDA-Fellow), Christiane Hütter, Kiran Kumar, Peter Lorenz, Vivian Lu, Alexander Nham, Stefan Panhans, Nico Parisius, Maria Pyatkova, Johannes Payr, Lukas Rehm, Lex Rütten, Markus Schubert, Gloria Schulz, Maximilian Schweder, Roman Senkl, Rahel Spöhrer, Vesela Stanoeva, Amy Stebbins, Edwin Steenbergen, Jana Stolzer, Elena Tilli, Ariane Trümper, Kai Tuchmann, Arne Vogelgesang, Markus Wagner, Di Wang, Andrea Winkler, Christoph Wirth, Jiayun Zhuang

Social Media

-  **facebook.com**
/theaterdortmund
-  **instagram.com**
/theaterdortmund
-  **twitter.com**
/theaterdortmund
-  **www.theaterdo.de**
-  **youtube.com**
/theaterdortmund
-  **linkedin.com**
/company/theater-dortmund

Medienpartner



Impressum

Herausgeber Theater Dortmund
Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Intendant der Oper Heribert Germeshausen
Intendant Ballett Dortmund Xin Peng Wang
Generalmusikdirektor Gabriel Feltz
Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Intendant des KJT Andreas Gruhn
Direktor der Akademie für Theater und Digitalität
 Marcus Lobbes
Redaktion Theater Dortmund
Konzept und Gestaltung Marketing | Theater Dortmund
Druck color-offset-wälter GmbH & Co. KG

Spielzeitheft-Fotos Sophia Hegewald
Weitere Fotos Alaa Alatrash (Seite 129), Florian Dürkopp (S. 185, 189), Marko Djokovic (S. 5), Claudia Hansen (S. 17), Björn Hickmann (S. 17), Birgit Hupfeld (S. 7), JSWD Architekten GmbH & Co. KG (S. 7), Alexey Konoplya (S. 17), Marcus Lobbes (S. 187), David Schermann (S. 17), Lara Weiss (S. 5), Antine Karla Yzer (S. 129)
 Urheber, die nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechteabgeltung um Kontaktaufnahme gebeten.
Redaktionsschluss 30.03.2023
 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
 Wir danken allen technischen und künstlerischen Abteilungen und allen Kolleg*innen für ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Umsetzung des Spielzeitheftes 2023/24.

Abo-Bestellschein



Ich bestelle ab der Spielzeit 2023/24 in der Preisgruppe _____ verbindlich _____ Abo(s) folgender Serie:

Kundennummer _____
 Neuanmeldung Änderung

- | | |
|---|--|
| <p>Oper, Ballett</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Oper Premieren 6 Termine <input type="checkbox"/> Oper Mittwoch 5 Termine <input type="checkbox"/> Oper Donnerstag 5 Termine <input type="checkbox"/> Oper Freitag klein 4 Termine <input type="checkbox"/> Oper Freitag mittel 6 Termine <input type="checkbox"/> Oper Freitag groß 8 Termine <input type="checkbox"/> Oper Samstag klein 4 Termine <input type="checkbox"/> Oper Samstag mittel 6 Termine <input type="checkbox"/> Oper Samstag groß 8 Termine <input type="checkbox"/> Oper Sonntag 5 Termine <input type="checkbox"/> Sternstunden 5 Termine <input type="checkbox"/> Ballett Premieren 4 Termine <input type="checkbox"/> Ballett Wochenende 4 Termine <input type="checkbox"/> Ballett Woche 4 Termine <input type="checkbox"/> Wahlabonnement klein 5 Termine <input type="checkbox"/> Wahlabonnement groß 8 Termine <input type="checkbox"/> Schnupper-Abo Oper Sonderabo 3 Termine | <p>Philharmoniker</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Dienstag klein 5 Termine 1 2 <input type="checkbox"/> Dienstag groß 10 Termine <input type="checkbox"/> Mittwoch klein 5 Termine 1 2 <input type="checkbox"/> Mittwoch groß 10 Termine <input type="checkbox"/> Familienkonzerte Sonderabo 10.15 12.00 Uhr <input type="checkbox"/> Konzerte für junge Leute Sonderabo <input type="checkbox"/> Wahlabonnement klein 5 Termine <input type="checkbox"/> Wahlabonnement groß 8 Termine |
|---|--|

- Schauspiel**
- Schauspiel Premieren** 5 Termine
 - Schauspiel Wochenende** 5 Termine
 - Wahlabonnement klein** 5 Termine
 - Wahlabonnement groß** 8 Termine

- Bunte Abonnements**
- Theater Sonntag Abend** 6 Termine
 - Theater Woche** 5 Termine
 - Theater Wochenende** 5 Termine
 - Schnupper-Abo Theater** Sonderabo 4 Termine
 - Buntes Wahlabonnement über drei Spielstätten** 6 Termine

Ich bin damit einverstanden, weitere Programminformationen per E-Mail zu erhalten.

Die Abonnement-Bedingungen sind Vertragsbestandteil siehe www.tdo.li/abobedingungen

SEPA-Lastschriftmandat

Kontoinhaber*in _____

IBAN _____ BIC _____

Institut
 Ich ermächtige das Theater Dortmund zum Bankeinzug mittels SEPA-Lastschrift: _____ Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift _____

Bitte per Post im Briefumschlag an:
Theater Dortmund Abo-Service
 Theaterkarree 1-3, 44137 Dortmund
 oder per Fax an: 0231/50 22 443

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ihr abonnierter Sitzplatz
 (Wird vom Abo-Service eingetragen)

Serie Opernhaus Reihe Nr. _____

Serie Schauspielhaus Reihe Nr. _____

Serie Konzerthaus Reihe Nr. _____

Serie Orchesterzentrum Reihe Nr. _____

Abo-Prämien Spielzeit 2023/24



Bei Vertragsabschluss bitte abgeben beim Abo-Service des Theater Dortmund im Kundencenter,
Platz der alten Synagoge, 44137 Dortmund, per E-Mail an: aboservice@theaterdo.de oder unter www.tdo.li/abopraemien.
Aktionszeitraum 07.05.2023 - 30.09.2023

Vermittelnde Person

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift (Vermittelnde Person)

Neu-Abonent*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift (Neu-Abonent*in)

Prämie

- Prämie Nr. 1
Weinhaus Hilgering
- Prämie Nr. 2
Dortmunder Golfclub
- Prämie Nr. 3
Dinner & Co.
- Prämie Nr. 4
Sami's Theaterbar
- Prämie Nr. 5
5 Days, Phoenix-West
- Prämie Nr. 6
Theater Dortmund
- Prämie Nr. 7
Gartenflair
am Schloss Bodelschwingh

Details zu den Abo-Prämien
finden Sie auf Seite 217

Bitte in Blockschrift schreiben! Nur ein vollständig ausgefülltes Formular kann bearbeitet werden.
Eine Werbeprämie kann nicht gewährt werden, wenn mit der Vermittlung eine Abokündigung verbunden ist oder der*die neue Abonent*in oder eine im gleichen Haushalt lebende Person in der letzten Spielzeit Abonent*in des Theater Dortmund war.

